

ZERSTÖRUNG EINES PLANETEN

ZIONISMUS *IST* RASSISMUS

„Er ist dein Feind, und du hast
es zugelassen! Du bist durch deine
Ignoranz verblendet gewesen, und
dies hat dich in die Gruben
der Sklaverei der Vipern gebracht.“



DURCH

**GYEORGOS CERES HATONN/ATON
UND „DHARMA“**

Übersetzung Remo Santini

PHOENIX-JOURNAL Nr. 41

Copyright, Standortklärung und Widerruf

Die „Phoenix-Journale“ sind dafür beabsichtigt, ein „direkter“ Kommentar zu aktuellen Vorkommnissen zu sein, zu beschreiben wie diese aktuellen Vorkommnisse in Beziehung zu vergangenen stehen und die Beziehung zwischen physischen und dem spirituellen Schicksal der Menschheit darzulegen.

Die ganze Geschichte, so wie wir sie kennen, ist durch egoistisch motivierte Männer überarbeitet, umgeschrieben, verdreht und abgekürzt worden, mit dem Ziel, die Kontrolle über andere Menschen zu erreichen und zu erhalten. Wenn jemand verstehen kann, dass alles „Energie“ beinhaltet und dass sogar die physische Materie „geschmolzene“ Energie ist, und daß alle diese Energie aus Gottes Gedanken entspringt, dann ist es ihm auch nachvollziehbar, dass wenn es einem gelingt, Millionen von Gehirnen auf ein erwartetes Geschehen fokussieren zu lassen, dieses dann auch eintreffen wird.

Wenn all die zahlreichen Prophezeiungen, die während Jahrtausenden gemacht worden sind, akzeptiert werden, dann sind sie die „Endzeit“ (dies betrifft speziell das Jahr 2000, das zweite Jahrtausend, usw.). Dies würde uns in eine Periode der Auslese bringen, und das nur wenige Jahre vor der Ziellinie. Gott hat gesagt, daß in der Endzeit das WORT kommen würde – in alle Ecken der Welt – damit jede und jeder die Möglichkeit hätte, zu entscheiden, in welche Richtung ihre/seine Weiterreise gehen wird, entweder weg von oder hin zur Göttlichkeit – eine auf der WAHRHEIT basierende Entscheidung.

Und so sendet Gott Seine Himmlischen Heerscharen – als Botschafter – um die WAHRHEIT darzubieten. Und dies hier, die „Phoenix-Journale“, sind die Art und Weise, wie Er gewählt hat, sie zu präsentieren. Und da nun diese Journale die Wahrheit sind, so können sie nicht mit einem Copyright belegt werden. Sie sind eine Zusammenstellung von Informationen, die auf der Erde bereits erhältlich sind; sie sind recherchiert und zusammengestellt worden von anderen (einige ohne Zweifel für die Journale) und sollten also kein Copyright bekommen. Deswegen haben diese Journale kein Copyright (ausgenommen „Sipapu Odyssee“, das aber ein „Roman“ ist).

Die ungefähr ersten sechzig Journale wurden von America West Publishing herausgebracht, die sich entschloss, geltend zu machen, daß ein Copyright notwendig sei, weil die Zuteilung einer ISBN-Nummer (wichtig für den Buchhandel) von einem Copyright abhänge. Commander Hatonn, der Hauptautor und Zusammenfasser, hat jedoch darauf bestanden, daß keine Copyrights beigefügt werden dürfen, und nach unserem Wissen hat es nirgendwo welche.

Wenn die Wahrheit alle Ecken der Welt erreichen soll, so muss sie frei weitergegeben werden. Es wird darauf gehofft, daß jeder Leser sich frei fühlen soll, dies zu tun, aber natürlich immer unter Wahrung des Zusammenhanges.

ZERSTÖRUNG EINES PLANETEN
ZIONISMUS IST RASSISMUS

ISBN 0-922356-60-2

First Edition Printed by America West Publishers, January 1992

Published by

PHOENIX SOURCE DISTRIBUTORS, INC.
P.O. BOX 27353
LAS VEGAS, NV 89126

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	3
SAMSTAG, 21. DEZEMBER 1991	11
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	11
COL. JAMES „BO“ GRITZ	11
WAS IST MIT DIESEM JOURNAL?	13
1. KAPITEL	15
SONNTAG, 1. DEZEMBER 1991	15
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	15
ZIONISTEN	16
HOLOCAUST.....	17
WARUM GEORGE GREEN ATTACKIEREN UND NICHT HATONN?.....	18
IHR MÜSST WISSEN, UM ZU VERSTEHEN	19
DIESES JOURNAL	20
DIE GROSSE HOLOCAUST-DEBATTE	21
FOLGERUNGEN DER FORSCHER.....	22
AUFGRUND DER TATSACHEN	22
ERKLÄRUNG DES AUTORS.....	24
2. KAPITEL	32
SONNTAG, 1. DEZEMBER 1991	32
BERÜHMTE „OPFER“ TAUCHEN ALS.....	33
ÖFFENTLICHE PERSONEN AUF	33
PROPAGANDA LÄSST SOLDATEN GLÜCKLICH STERBEN.....	34
LÜGENMÄRCHEN	37
MOTIV FÜR DAS MÄRCHEN	38
FREI ERFUNDENE KONVOIS.....	39
ES HILFT „VERGAST“ ZU SEIN	40
3. KAPITEL	43
Montag, 2. Dezember 1991	44
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	44
NAHOSTKONFERENZ VOM 4. DEZEMBER	44

FLUG DES SHUTTLES	44
ISRAEL	44
AIDS-AKTIVISTEN	44
USD 50'000 FÜR DAS BEWEISEN DES „VERGASENS“ GEBOTEN	45
REVISIONISTEN-KONGRESS	47
INSTITUTE FOR HISTORICAL REVIEW	47
DER KONGRESS VON 1979	48
ERSTER REDNER	48
BOMBENDROHUNGEN	49
SCHWER EINZUSCHÜCHTERN	50
„HOAX“-AUTOR SAGT, ES IST EINFACH	50
GEFÄLSCHTE FOTOGRAFIEN	51
AUFRUHR IN FRANKREICH	52
KATYN – EINE WAHRE GRÄUELSTAT	55
EINE LUKRATIVE LÜGE	56
WAS GENAU IST DIESE ADL?	56
DEN GEFÜHLEN BEIPFLICHTEND	58
4. KAPITEL	60
DIENSTAG, 3. DEZEMBER 1991	60
BEOBACHTUNGEN DES TAGES	60
DAS AUSSONDERN VON GOTTES KINDERN	60
NATION DER SIOUX	61
MITTEILUNG VON LITTLE SOLDIER	65
5. KAPITEL	68
DIENSTAG, 3. DEZEMBER 1991	68
KRIEGSVERBRECHEN-HINTERHALT BLOSSGELEGT	68
WIDERSPRÜCHLICHE BEWEISE	69
GERICHTSENTSCHEID VERSPROCHEN	70
ALTLASTEN DES GOLFKRIEGS	71
ABGEREICHERTES URAN	72
6. KAPITEL	75
DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 1991	75
BEOBACHTUNGEN DES TAGES	75

UREINWOHNER AMERIKAS.....	75
BOTSCHAFT VON LITTLE CROW.....	76
METEORITEN UND SONSTIGE LÜGEN UND FABELN	76
ERDBEBEN	77
KÖNNTE DIES AUS ERSTER HAND SEIN?.....	77
EINE WEITERE DEFINITION VON „KHASAR“	78
KHASAREN	79
Bibliographie – Khasaren	82
7. KAPITEL	84
SAMSTAG, 7. DEZEMBER 1991	84
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	84
„LASST UNS PEARL HARBORS GEDENKEN?“	84
STELLUNGNAHME	86
PEARL-HARBOR-TAG – (1941).....	90
EIN GRÜNDLICHER BLICK AUF PEARL HARBOR	90
1941-1991	90
7. DEZEMBER 1941 – UNVERGESSLICH.....	91
KEIN JUBILÄUM.....	92
EINE WARNUNG.....	93
VORSÄTZLICHE PROVOKATION.....	94
EIN PAAR TAGE LÄNGER.....	94
DIE LETZTE PROVOKATION	95
8. KAPITEL	97
„LASST UNS PEARL HARBORS GEDENKEN?“	97
2. Teil, Mike Blair	97
SELBSTMORDEMISSION UM KRIEG ZU ENTFACHEN.....	97
NUSSCHALEN ALS KRIEGSSCHIFFE.....	98
KEIN FUNK AN BORD.....	99
ES SEGELTE EIN SCHIFF	99
BESTÄTIGT:	100
FDR STREBTE MIT ABSICHT DANACH,	100
JAPAN ZUM KRIEG AUFZUSTACHELN.....	100
GESUCHT B-17-BOMBER.....	100

MISSION EARHART	101
GESUCHT 300 MILLIONEN USD.....	102
SPITZENMITARBEITER.....	102
US-HILFE GESUCHT	104
IM GEHEIMEN ZUSAMMENGESTELLT	104
TAGEBUCHZITATE.....	105
TATSACHENANERKENNEN DURCH DAS PENTAGON	106
9. KAPITEL	108
MONTAG, 9. DEZEMBER 1991.....	108
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	108
AMERIKANISCHE SOLDATEN STARBEN.....	110
VOR KRIEGSERKLÄRUNG.....	110
DIE GRÖSSTE LÜGE.....	110
AMERIKANER IN DER RAF	111
ZU SELBSTSICHERE BRITEN.....	112
DURCH AMERIKANER ENTDECKT	113
ENTZWEI GESPRENGT	113
IN SACHEN REFERENZFRAGE: SOVEREIGN PRESS.....	114
LEITARTIKEL	116
FÜNFZIG JAHRE DER VERTUSCHUNG.....	116
REVISIONISTISCHE BETRACHTUNGSWEISE	116
KRIMINELLE MANIPULATION	118
10. KAPITEL.....	119
DIENSTAG, 10. DEZEMBER 1991	119
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	119
SEID IHR „SICHER“?.....	126
11. KAPITEL.....	129
MITTWOCH, 11. DEZEMBER 1991	129
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	129
RUSSISCH/KHASARISCH/SOWJETISCHE UNION/	129
COMMONWEALTH	129
FINANZIERUNG	130
WARUM HACKE ICH AUF DEN JUDEN HERUM?.....	131

DAVIDSSTERN, SYMBOL UND ISRAELISCHE FLAGGE	131
RUSSISCHE CHRONIK	133
DAVID AL-ROY, SCHILD DES DAVID	134
(sechszackiger Stern)	134
ATOMBOMBEN ZUM „ERSTEN“ – ISRAEL ZUM „ZWEITEN“	136
ISRAELS CONNECTION.....	136
WAFFEN FÜHREN DIE LISTE AN	138
„EINFÜHRUNGEN“ FÜR NUKLEARWAFFEN.....	138
ZURÜCK ZUR INVOLVIERUNG ISRAELS	139
DERWEIL ZURÜCK NACH NEVADA, USA	139
KICKING EAGLE SPRICHT:	140
DIE INDIANERKRIEGE GEHEN WEITER.....	140
12. KAPITEL.....	143
Mittwoch, 11. DEZEMBER 1991.....	143
HEILUNG UND „GRIPPE“	143
„GRIPPE“ UND ANDERE GENOZIDTAKTIKEN.....	144
Mord durch Injektion	145
Das Große Schweinegrippen-Massaker	145
Eustace Mullins.....	145
PROZESSE WIE IN NÜRNBERG	147
ALLES ZUGUNSTEN VON...	150
13. KAPITEL.....	155
DONNERSTAG, 12. DEZEMBER 1991.....	155
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	155
MOSKAU KONTRA MINSK.....	156
JERUSALEM.....	158
TOD DES „KOMMUNISMUS“	158
IN DEN VEREINIGTEN STAATEN	162
DAS PHARMA-KARTELL	162
Merck, die Chemiefabrik Nr. 1 der Welt.....	164
Chemiefirma Nr. 2	165
Chemiefirma Nr. 3	167
14. KAPITEL.....	169

FREITAG, 13. DEZEMBER 1991.....	169
NAZIS UNTERSTÜTZEN ZIONISMUS.....	172
„UNSER OFFIZIELLES WOHL WIRD MIT IHNEN GEHEN“	174
ES WAR FÜR DEN ZIONISMUS EINE SCHMERZLICHE AUSZEICHNUNG	175
FÜR GEFÄLLIGKEITEN AUSGESONDERT ZU WERDEN.....	175
NACHSICHTIGKEIT DER NAZIS GEGENÜBER	177
DEM ZIONISMUS.....	177
DIE NAZIS VERLANGTEN EIN.....	179
„ZIONISTISCHERES VERHALTEN“	179
15 . KAPITEL.....	181
SAMSTAG, 14. DEZEMBER 1991.....	181
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	181
INFORMATIONSTREFFEN.....	182
STILLEGUNG VON MILITÄRISCHEN ANLAGEN	182
ZUSAMMENHÄNGE IN DER BIBEL	183
WER IST HEUTZUTAGE DER GOG?.....	184
NUN WISSEN SIE, WER GOG IST.....	187
STELLUNGNAHME	188
VERWIRRUNG ÜBER „KIRCHE UND STAAT“	188
„MIT FREUNDEN WIE DIESEN“	190
RECHTSWIDRIGE BESETZUNG	190
US-HILFE FÜR ISRAEL	191
16 . KAPITEL.....	194
SONNTAG, 15. DEZEMBER 1991	194
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	194
VULKANE UND HOCHWASSER	194
17. KAPITEL.....	210
MITTWOCH, 18. DEZEMBER 1991	210
BEOBACHTUNGEN DES TAGES.....	210
STAND DER EREIGNISSE	211
UND WAS GESCHIEHT NUN?	212
KANN DAS GEÄNDERT WERDEN?.....	213
ES IST HIER, BÜRGER – ES IST HIER.....	214

18. KAPITEL.....	215
MITTWOCH, 18. DEZEMBER 1991	215
ZIONISMUS IST RASSISMUS	216
GESTOHLENE TERRITORIEN.....	217
ZWEI PHASEN	219
BANTUSTANS (PALÄSTINENSISCHE)	220
BESCHLAGNAHME TERRITORIEN PALÄSTINAS	221
DIEBSTAHL DES ARABISCHEN WASSERS	223
TERRORTAKTIKEN	225
WIE DEN PALÄSTINENSERN VON 1946 BIS 2005	229
SUKZESSIVE IHR LAND WEGGENOMMEN WURDE.....	229
19. KAPITEL.....	230
FREITAG, 20. DEZEMBER 1991.....	230
WER REGIERT AMERIKA?.....	230
FERNSEHSENDUNGEN	231
DIE UNTERHALTUNGSINDUSTRIE.....	233
TALMUDISTISCHE PROTOKOLLE UND MANIFEST DER.....	235
ZIONISTISCHEN WEISEN.....	235
ZUR AUFFRISCHUNG: UPDATE –.....	236
1920 KURZDARSTELLUNG WIE NACHGEDRUCKT	236

WIDMUNG

Dieser Band ist allen Menschen gewidmet, die die **Wahrheit erfahren möchten**. Ihr habt euren Weg vergessen, und statt mit der Wahrheit seid ihr mit Lügen gefüttert worden, so dass ihr nun auf euren Tod hinzumarschiert, wie die blinden Schafe ins Schlachthaus. Möge es euch gegeben sein zu sehen. Möge das WORT über euch weilen, als Schutzmantel und Schild, damit ihr zu den Stätten Gottes im Universum reisen könnt.

EINFÜHRUNG

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
SAMSTAG, 21. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 127

SAMSTAG, 21. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Für die „Beobachtungen des Tages“ werde ich heute keine Zeit aufwenden, außer um euch daran zu erinnern, dass ihr nun genau hinschauen müsst, um Bestätigungen zu bekommen. Denn was ihr nun beobachtet, ist einfach die alte Ordnung, wie sie sich zur „Neuen Weltordnung“ wandelt.

Bestätigungen für unsere kleinen Hinweise: Yeltsin hat „Berichten zufolge“ das Militärkommando an einen KGB-Albtraum abgetreten, und was Gorbatschow betrifft, so ist die „Parteilinie“ verkündet worden: „Gorbatschows Job wird aufgehoben werden, und **es wurde ihm eine finanzielle Entschädigung und ein kontinuierlicher, seinem Status entsprechender Lebensunterhalt zugesichert, wenn er taktvoll zur Seite tritt. Es ist ihm auch bei der Entfaltung der Regierung eine wichtige Rolle in einer anderen Funktion versprochen worden.**“ Dies ist zu eurer Bestätigung dessen, was wir euch vor einigen Tagen im Hinblick auf Baker, usw., mitgeteilt haben, der eine Aktentasche mit etwa 2 Millionen USD enthielt und einen Vertrag für eine lebenslange Existenz in Reichtum, wie auch eine Berufung in eine hohe politische Position anderswo. Dies wird nun in den Nachrichten angekündigt (ohne Quellenangabe, usw., wie üblich – mit anderen Worten, sie vergessen euch lieben Amerikanern zu erzählen, dass IHR in jeder möglichen Weise dafür bezahlen werdet!). Fröhliche Weihnachten? Glückliches neues Jahr? Ich bezweifle es!

COL. JAMES „BO“ GRITZ

Dieser Kommandant befindet sich offiziell im Rennen um die Präsidentschaft. Innert Tagen werden 900 Telefonlinien installiert sein, und ihr könnt mit ihm Kontakt aufnehmen. Dies wurde gemacht, damit die Opposition nicht sein Telefon blockieren und horrenden Telefonrechnungen verursachen kann. Dies ist eine „Basisorganisation“, wie ihr sie nie wieder in den USA finden werdet, Amerikaner. Er wird in eurem Staat auf der Liste stehen, auf den Wahlzetteln, er kann auf jeden Fall an der Wahl teilnehmen – in den meisten Fällen als Unabhängiger. Ich habe mich mit ihm und seinen Mitbewerbern getroffen, und ich spreche zu Euch-dem-Volk direkt und offen. Es ist Zeit sich über das Gequassel und die „Und-was, wenn“ zu erheben. Die grässlichsten „Und was, wenn“ sind bereits geschehen, und nun werdet ihr euch mit voller Kraft voraus auf das Deck schmeißen müssen.

Man hat sich darüber Gedanken gemacht, **wie** man euer politisches Leben verändern könnte, und zwar durch einen gründlichen Hausputz bei den Anhängsel-Politikern, die

mit einem Präsidenten einziehen, wie auch durch eine umfassende Gesundung der Währung durch eine Entflechtung von oder eine Entfernung aus jeglicher Zusammenarbeit mit der Federal Reserve. Unmöglich? **Nein – es ist sehr gut möglich, aber ich sehe keinen anderen beteiligten Mann, der es tun wird. Dieser ist ein „auserwählter Diener“, und dieser Mann wird für euch sein Leben hingeben, wenn ihr euch nur zusammen mit ihm an der zu erledigenden Arbeit beteiligen würdet. Ich kann euch Lesern in diesem Moment versprechen – Gott wird mit diesem Mann auf der Wahlkampftour sein, der ausgesandt wurde, um euch zu führen, euch, eine auserwählte Nation, unter Gott, unteilbar und mit Freiheit und Gerechtigkeit für alle. Aber – ihr müsst es tun!**

Ich fordere zudem, dass **ihr aufmerksam beobachtet – wer gegen ihn sein wird –, und ich glaube, dass von überall her Bestätigungen unserer Wahrheit in eure tauben Ohren und blinden Augen eindringen werden.**

Würde Gott so etwas tun, wie eine Person dabei unterstützen, zu politischer Verantwortung zu gelangen? Ja klar – erinnert euch an etwas: Gott ist zurück, um seinen Besitz zurückzufordern, und an erster Stelle stehen hier die Vereinigten Staaten von Amerika und ihr Bevölkerung! So sei es. Wenn ihr euch sammelt, Amerikaner, so werden sich die Bürger der Welt euch anschließen, und es kann die Freiheit zurückgefordert werden.

Wenn ihr die Geschichte eurer Notlage von mir nicht akzeptieren könnt, so rate ich euch „Christen“ zu schauen, was Pat Robertson euch nun präsentiert. Stimmt ihr voll überein mit seiner Einstellung und seinen Vorschlägen? Nein, denn es wird weder eine „Entrückung“ geben, wie von dogmatischen Richtungen der christlichen Lehre gelehrt wird, noch entthob euch der Mord an einem wundersamen Sohn Gottes eurer Verantwortung und „Sünden“. Er ist nur deswegen hervorgetreten, um euch Wahrheit und Wissen zu überbringen, damit ihr euren Weg nachhause finden könntet und demzufolge in den Häusern des Vaters annehmbar sein würdet – nicht mehr und nicht weniger –, ein Mann ohne Namensschild (tatsächlich) und der **allen** auf viele Weisen und unter vielen Namen erscheint. Ich habe euch die Wahrheit über euren **Feind** gebracht, und die Beweise dafür. Ich habe die Tatsache der Existenz des „Antichristen“ vorgelegt, und ich sage euch nochmals: **Die Geschichte der Erfahrungen dieser Zivilisation auf dem Planeten Erde muss nicht so enden, wie es die Prophezeiungen ankündigen – aber ihr werdet diejenigen sein, die dies ändern müssen!**

Zionismus IST Rassismus und sein Bestreben ist die Zerstörung eures Planeten. Ihr seid betrogen worden, und jede Person in einer Machtposition ist Mitglied in jener Betrügerbande, die voll darauf abzielt eure Welt in ihrem Besitz zu behalten und euch zu ihren Sklaven zu machen – ohne alles, einschließlich eurer Seelen!

Ihr habt die Gelegenheit, dies zu ändern – werdet ihr es tun? Wir werden sehen, ob ihr dessen würdig seid! Salü.

WAS IST MIT DIESEM JOURNAL?

Das Ableugnen der Wahrheit wird kein Jota davon ändern!

Im nächsten *Journal* werde ich umfassende Informationen über den Zionismus bringen, direkt aus der *Encyclopaedia Judaica*, und über diese von Menschen geschriebene Reihe von Regeln, genannt „Talmud“, reden, die genau zum Zionismus passen, denn in diesem Band hier habe ich nicht genügend Platz.

Kinder, bevor ihr euch eurem Feind in welcher Weise auch immer entgegenstellen könnt, müsst ihr ihn erkennen. Wenn ihr weiterhin die **Wahrheit** als **Lüge** bezeichnet und sie verschleiert und versteckt, und aus eurem Ableugnen heraus eure eigene Zerstörung fördert und zulässt, kann ich euch nicht helfen. Wenn ihr eure Herzen, Augen und Ohren öffnet und euch an den dunklen Orten der „schwarzen Pläne“ umseht, dann werdet ihr eure Befreiung aus dieser Knechtschaft finden. Die Entscheidung liegt an euch, aber ich werde euch nicht länger plagen. Seht ihr, Fakten sind Fakten, und Schweine sind Schweine, und alles „Wünschen“ wird kein Haar daran ändern.

ICH WEISS wer ich bin, und ich kenne das, dem ich diene. Dies bedeutet, dass ICH meinen Feind KENNE, und er ist der Antichrist – gegen den Gott des Lichts gerichtet. Ich kann euch den Heimweg zu den Wohnstätten Gottes in dem wundervollen Universum zeigen, oder ich kann euch euren Spielen und Phantastereien überlassen – diese Entscheidung liegt GANZ bei euch. Ich bin außerdem hergeschickt worden, um euch DEN WEG in jene Wohnstätten für die Kinder Seiner Herde bereitzustellen. Gott wartet geduldig, um zu sehen, welche Straße ihr nehmen werdet – denkt bitte gut darüber nach.

Wird die Rückgewinnung leicht sein? Nein! Dieser Feind wird nicht einfach sein Zelt zusammenpacken und weggehen – es sei denn, er sähe einen anderen Weg, um zu gewinnen – passt auf! Hütet euch auch vor jenen, die euch erzählen, diese Worte seien Lügen und von böser Absicht – wie könnten sie es wissen? Sie lesen das Material nicht, wie könnten sie es also wissen? Wäre es von böser Absicht, wäret ihr in dem Fall nicht fähig, das Böse zu erkennen? Was verstecken sie vor euch, diese sogenannten Sprecher der Welt und Schlepper? Was verstecken sie, indem sie Arbeiten verunglimpfen, über die sie nicht unterrichtet sind? Ich rate euch, dies zur Kenntnis zu nehmen und es selbst herauszufinden – denn mit ihren Fahrkarten werdet ihr nicht in den „Himmel“ gelangen! Ihr könntet sehr gut das Schiff

verpassen, wenn ihr weiterhin Fahrkarten bei den falschen Fahrkartenschaltern kauft.

Wenn ein Mann Eisen und Blei verkaufte, wobei er erklärt, dass es Gold sei – würde diese Behauptung es zu Gold machen? Natürlich nicht – ihr würdet einfach betrogen und Eisen- und Bleibarren mit einer goldglänzenden Schicht erhalten. Wenn ein Mann die Substanz kauft und ANNIMMT, dass es sich um Gold handelt und dann kehrt macht und SIE EUCH VERKAUFT – macht dies Gold daraus? Gewiss nicht – ihr habt einfach nur akzeptiert und angenommen, dass es sich um Gold handle, während es nur Eisen und Blei ist – egal ob des Sprechers Absicht rein oder falsch war. Werdet ihr Roheisen oder Gold kaufen? Tatsache ist, dass das „Gold“ gratis ist und das Roheisen wirklich teuer.

Die Festtafel ist aufgestellt für euch – was werdet ihr wählen – das Roheisen oder das Gold? Die Wahl liegt einzig bei euch! Wenn ihr eure „Frau“ auffordert zu wählen, und sie wählt das glänzende Roheisen – macht dies das von euch Ausgewählte zu Gold? Ich denke, ihr könnt das ganze Vortäuschen von großer Weisheit durchschauen. Vorgetäuschte Weisheit ist nichts als Fassade von Idioten!

Ihr möchtet, dass ich mich selber ausweise? Ich schlage euch vor, zu beweisen, dass ich nicht der bin, von dem ich sage, dass ich es sei. Diejenigen, die sich mir ehrlich präsentieren, um es für sich selbst herauszufinden –, sind aufgrund meiner Vorstellung zu der Meinung gelangt, dass ich sehr real sei und sehr qualifiziert für meine Arbeit. Ich habe niemandem etwas zu beweisen – aber es ist Zeit gegenüber Gott dem Schöpfer eine Absichtserklärung abzugeben, und ich empfehle, euch rasch an die Arbeit zu machen.

Es ist Zeit, dass ihr den Irrtümern in den Lehren jener auf den Grund geht, die vor euch kamen – denn wie mit dem Eisen und dem Gold, wenn die Väter die Barren als Gold kauften, und es war kein Gold – so werdet auch ihr das Roheisen essen. Das Eisen wird sich nicht in Gold verwandeln, nur weil euer Papa sagte, dass er glaubte es sei Gold. So sei es.

Möge es euren Augen gegeben werden, dass sie sehen, euren Ohren, dass sie hören und eurem Geist, dass er aufnimmt und unterscheiden kann. Wenn ihr mit Gott geht, werdet ihr beim Gehen nie allein sein, der physische Ausdruck wird einst sterben, und nach all dem – alles, was ihr habt, ist Gott, aber dies wird wirklich wundervoll sein. Adonai.

ATON

1. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Sonntag, 1. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 107

SONNTAG, 1. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Im Glanz dieses ersten Tages des Dezembers 1991 – dem 107. Tag des 5. Jahres eures Herrn – schauen wir uns die **Wahrheit** an, damit die Lügen vor euren Augen beseitigt werden mögen. Das einzige Motiv für euer Nachforschen muss die Suche nach **Wahrheit** sein, denn in der **Wahrheit liegt die Freiheit**. Gesegnet seiet ihr, die ihr die „Phoenix“-Reise von unserem Start an, vor gerade ein paar Jahren, mitgemacht habt. Das erste JOURNAL wurde im Juli 1989 geschrieben, und ich glaube, dass America West bis zu eurem Jahresende etwa ein halbes Dutzend im Druck hatte. Dieses Buch wird das sechsundvierzigste sein. SIPAPU ODYSSEY war im Januar-Februar 1986 von Dharma geschrieben worden – damals als Dorushka Maerd schreibend. Jedes Buch hatte einen Zweck, und jedes hatte eine „Zeit“ für das Enthüllen, damit wenn dann die „Heerscharen“ in eurem „Sehbereich“ auftreten würden, die Grundlagen gelegt wären.

Wunder als Beweis? Meine Lieben, ihr überseht die Wunder – 46 Bücher, überlaufend von Fakten über jedes Thema, vom Holocaust bis zu der Art und Weise euer Privatleben zu schützen, bis zu der Quelle der Schöpfung und den absoluten Universellen Gesetzen –, müssen eine Art von „Wunder“ darstellen. Diese alle, außer einem, wurden fast ganz durch **eine Schreiberin** druckfertig gemacht. Ich, Hatonn, habe sie alle nicht als Autor unterschrieben. Ihr seid gesegnet gewesen durch Gottes Chohans und Gott Selbst. Ich als Hatonn bin nur die „physische“ Verbindung zwischen der physischen Ebene der Manifestation und den höheren Erfahrungsebenen. Ich und meine Landsleute sind eure Verbindung zu Gott. **Ich sagte nicht** – „Mittelsmann“. Wir sind die Boten mit der Befehlsgewalt, die Lügen mit dem Licht der Wahrheit sichtbar zu machen und euch den Weg zu eurem rechtmäßigen Erbe zu zeigen. Wir sind noch nicht einmal „Vermittler“ – wir sind einfach Wegweiser – Führer.

Jedes Wesen ist ein Aspekt Gottes, und so kann es keinen „Mittelsmann“ geben, denn Gott ist ALLES, und das bedeutet, dass alles andere nur ein „Teil“ davon ist und demzufolge weniger als das „Ganze“. In eurer Beziehung zu Gott steht ihr auf eigenen Füßen, und wenn ihr vor Gott tretet, anlässlich der Gegenüberstellung und Beurteilung eurer selbst und eurer Kenntnisse – so werdet ihr den Bewertungsmaßstab entdecken, das zu sein, was ihr über die Wahrheit gelernt habt und die Taten der manifestierten physischen Erfahrung. Wo werdet ihr **hinpassen**? Es hängt von euch ab, denn Gott ist vollkommene Billigung, und ihr werdet das tun, was ihr wollt. Wenn ihr es wählt, in der Unfreiheit der physischen Einschränkungen zu bleiben – so sei es. Ich denke, ihr könnt euch umschauen und erkennen, was ihr erleben werdet. Übrigens – der Tod des Körpers bedeutet nichts als die Änderung des Ausdrucks – der Übergang wird nur einer in eine andere Erfahrung von gleichem „Wissensstand“ sein. Ihr werdet nicht auf magische Weise in das „glückliche Land auf der rosa Wolke Nr. 7 gehen“.

ZIONISTEN

Warum, so möchtet ihr euch erkundigen, konzentriere ich mich auf die „armen Juden“? Das tue ich nicht! Die „armen Juden“ sind genau **das** – arme irregeleitete Opfer des Antigottes. Und so, wer ist dieser „Antigott – dieses Antichristliche“? Das gegen Gott Gerichtete! Das was im physischen Aspekt manifestiert ist – geboren aus Betrug und Täuschung, das vom **Menschen** aus Geiz und Begierde nach Macht geschaffene Übel. Der Antichrist, wie ihr diese Entität zu nennen pflegt, ist etwas, was nur im Physischen weilt, das vorhat, alle physischen Dinge zu beherrschen und „eure Seelen einzufangen“ und euch entfernt zu halten von eurer Beziehung mit Gott in **euch** (der euer ewiges Selbst ist). Das Übel ist nicht „gut“ oder „schlecht“, ausgenommen in der Wahrnehmung – das „Übel“ ist das, was euch absichtlich ablenkt von eurer Selbsterfüllung hinsichtlich der Seelenwahrheit und der Einheit mit eurer Schöpfung. Das Übel beschränkt euch auf physische Erfahrungen, ohne eine Möglichkeit des Hineinwachsens in die höheren Erfahrungen der Unendlichkeit. Ihr könnt nicht einmal dahin gebracht werden, den (Lebens)-Ausdruck auf anderen, weit entfernten Planeten zu erfahren und die Freude zu erleben, mit technologischen Mitteln durch die Räume des Universums zu fliegen. Dieses Übel limitiert euch auf begrenzte Ausdrücke von Versklavung auf der physischen Ebene und verlangt, dass ihr ihm, diesem Übel, dienstbar seiet.

Die einzige Weise, auf die euch das Übel fesseln kann, ist es, eure Vision von der Wahrheit nicht zuzulassen, denn wenn ihr die Wahrheit erlebt, werdet ihr den Widersacher als das erkennen, was er ist – ein Sklaventreiber, der mit Betrug und schlaunen Tricks eure Menschlichkeit manipuliert. Die Wahrheit erhebt euch über eure Menschlichkeit und in das WISSEN hinein, das euch, als die wundersame Schöpfung, die ihr **seid**, den Ausdruck des Universums ermöglichen kann. In jenen Umständen seid ihr nicht durch irgendetwas Physisches gebunden und auch nicht durch dumme religiöse Dogmas, Rasse, Überzeugungen und Farben – ihr verfügt über die Freiheit euren eigenen Werten und Manifestation gemäß, als eine Projektion von Gott – der ALLES ist.

Dieser König des Übels stellt sich euch auf viele, viele Weisen dar, um euch aufs Glatteis und in seine Falle zu führen. An dieser Zeitenwende der Erfahrung – da präsentiert er sich als der zionistische Kommunist. Oh, er nennt sich selbst „demokratisch“ und gibt Frömmigkeit vor und spricht „im Namen Gottes“, usw. Er ist der Prinz der Lügner und der Täuschung. Er blendet die Augen und den Geist und zieht dann seinen Opfern das Erbe unter der Nase weg. Er nennt sich selbst bei deren eigenen Namen, so dass er nicht als getrennt von der Herde erkannt werden kann, in der tötet und zerstört.

HOLOCAUST

So, also warum nimmt sich Hatonn so viel Zeit für den „Holocaust“ des 2. Weltkriegs? Weil er die **offensichtlichste Lüge** eurer Generationen ist, die ihr erkennen und zuordnen könnt, denn es leben viele von euch, die diese Umstände erlebten. Dies ist es auch, warum

wir Zeit aufbringen für die Protokolle, denn ihr müsst die Verbindungen derselben Namen erkennen und dieselben *[sich wiederholenden (AdÜ)]* Praktiken, wie sie aufgetaucht sind, um eure Existenz einzuschränken und euch zu versklaven. Eure Länder sind am Zerfallen, und ihre werdet durch diese „Meister“ der Täuschung und der Lüge versklavt. **Ihr seid Kinder der Lügen.**

Des Weiteren, und das scheint ihr nicht zu verstehen, ist es so, **dass Autoren, die in anderen Ländern die Stimme erhoben und unanfechtbare Wahrheiten präsentierten, zum Schweigen gebracht wurden.** Es ist ihnen per Gesetz verunmöglicht, auch nur über die „Möglichkeit“ von Lügen betreffend den Holocaust zu sprechen. Du bist als Nächstes dran, Amerika, aber so lange als wir können, werden wir schreiben und schreiben und schreiben – enthüllen und enthüllen und enthüllen – bis ihr die Wahrheit hört und seht! Zu Ehren jener **kühnen Schriftsteller und Wahrheitsbringer, die zuvor kamen und nicht mehr für sich selber sprechen können. So sei es – denn der Welt soll dies gegeben werden, und es gibt keinen in dem Reich des Bösen, das es aufhalten kann.**

Dieser Widersacher hat große Gruppen in seinem Namen gebildet, und diese greifen an und entwickeln Abhängigkeiten, langsam und sorgfältig. Jedes menschliche Recht wird weggenommen und in die Fesseln von „Gesetzen“ eingebunden, die der Widersacher macht und durchsetzt. Es ist, als befändet ihr euch in einem Bottich mit warmem Wasser, das langsam aufgeheizt wird – und ihr seid gekocht, bevor ihr merkt, dass das Wasser heiß ist.

WARUM GEORGE GREEN ATTACKIEREN UND NICHT HATONN?

Die Organisation der Zionisten und die Sprecher anderer betrügerischer Organisationen attackieren George Green, weil der die Wahrheit bringt und deshalb „gestoppt“ werden muss. Sie greifen nicht Hatonn direkt an, denn **sie wissen, dass wenn sie das tun, sie mein Privileg aktivieren, mein eigenes Erscheinen zu machen – seht ihr, die Elite kennt mich und weiß, warum ich hier bin! Sie wagen es nicht, sich Gott zu stellen, denn sie können in Gottes Licht nicht existieren – und ich repräsentiere dieses Licht!** Es wird nur durch totale Dummheit sein, dass die Elite – mich Hatonn – offen denunzieren wird. Seht ihr, kleine Schlafmützen, die Elite **weiß, dass wir hier sind, warum wir hier sind, und was wir tun werden, und was wir nicht tun werden. Sie wissen, dass wenn sie die Regeln dieses besonderen Spiels brechen, haben sie uns auf ihrer Matte, und sie sind am Ende. Unglücklicherweise für euch, die ihr da herumtrödelt, kommt die Eile vor jenem Einwurf.**

Deswegen, und dies müsst ihr realisieren, ist es der menschliche Kollege im Dienst, der entlarvt werden und der menschliche Autor, der gestoppt werden muss – denn **sie wissen,**

dass sie Gottes Heerscharen weder aufhalten können noch wollen. Mit anderen Worten, der einzige Weg, durch den sie die Wahrheit von euch fernhalten können, ist es – euch daran zu hindern, die Wahrheit zu lesen oder zu hören. Wir haben nun schon so viel dargelegt und euch weitere Quellen zur Bestätigung angegeben, die aus euren irdischen Aktivitäten stammen (die offensichtlich sind), und Autoren, die seit einem Jahrhundert die Wahrheit gebracht haben, und ihr habt sie ignoriert; das WORT kann nicht mehr länger aufgehalten werden.

Da jede Erfahrung in der physischen Manifestation diesen Punkt der Fähigkeit der erfahrenden Entität erreicht, eben jene Lebensessenz (Seele) zu zerstören, wie es bei euch ist – muss das Spiel geändert oder gestoppt werden. Wie es bereits frühere Generationen und Zivilisationen an eurem Ort getan haben, habt ihr jenen Punkt erreicht, wo sich die Dinge in eine totale Katastrophe hineinbewegen werden, oder aber ihr kehrt erneut in Gleichgewicht und Harmonie mit dem Schöpfer/ der Schöpfung zurück und bewegt euch in die Schranken von Brüderlichkeit in Güte zurück. Der Planet, wie er sich heute darstellt, kann das nicht mehr ertragen.

Euer Feind plant euch auszulöschen, und dadurch würde er die Fähigkeit eures Globus zerstören, Lebensformen zu tragen. Ihr scheint es nicht verstehen zu können – das Übel arbeitet nur durch Zerstörung. Die volle Absicht ist es, eine Seele von ihrer Erfüllung in Licht und Leben abzuhalten. Die eigentliche Definition von „Hölle“ ist „Abwesenheit von Licht – Ignoranz und bar von Wissen“. Eine durch das Übel eingefangene Seele existiert in diesem Zustand von Gottesabwesenheit –, in einer dunklen, harten und primitiven Sichtweise, denn das Selbst wird sich wegen seiner Weigerung sein einziges Ziel zu verwirklichen selbst bestrafen – dieses Ziel, bestehend aus sich vorwärts bewegen, wachsen und wiedergewinnen der EINHEIT mit dem Schöpfer. **Wir werden alle unserer Taten gemäß „eingestuft“.**

IHR MÜSST WISSEN, UM ZU VERSTEHEN

Man muss euch **Wissen** übermitteln, damit ihr die euch untergeschobenen und aufgezwungenen Lügen verstehen könnt, und deswegen ist es unser einziges Bedürfnis, euch die Wahrheit im Licht von Enthüllung zu zeigen. Dies ist es, warum ich euch ohne Diskussion erzählen kann – dass alles, was geheim und versteckt ist, **nicht von Gott ist. Gott hat keine Geheimnisse, keinen Mystizismus und keine „geheimen“ Orte. Alles steht zur Verfügung für euer Suchen und Entdecken – das Geheimnis wird ganz enthüllt, wenn ihr die darin enthaltene Wahrheit akzeptiert.**

Und so werden wir damit fortfahren, die Lügen zu enthüllen, so schnell als wir euch die Informationen und die Quellen für weitere Daten mitteilen können. In diesen Schriften sollte ich euch immer weniger mitteilen müssen, denn eigentlich **könntet ihr euch die**

Bestätigung in den Schriften Anderer besorgen. Ich stelle aber fest, dass ich sie euch wiederholen muss, denn die meisten sind zerstört worden und die Autoren herabgesetzt, um die Wahrheit von Euch-den-Massen fernzuhalten. Ihr seid eines Bildungswesens beraubt, das Lesen und Verstehen ermöglicht. Die Geschichtsbücher verändern die Wahrheit über die Geschichte, und ihr gebt diese an eure Schulkinder weiter. Wir erzählen euch sogar, durch **wen** und **wann** diese Manipulationen geschahen, und ihr begreift das Wesentliche noch immer nicht. Ihr seid hypnotisierte Massen, wodurch ihr euren Weg verloren habt, weil euch die Betrüger an die dunklen Orte geführt und es bewirkt haben, dass ihre eure **eigene Macht** in ihre Hände gegeben habt.

DIESES JOURNAL

Ich werde einmal mehr den Holocaust vorlegen müssen – hoffentlich als vergleichende Übersicht, die den allgemeinen Ereignissen die Richtigstellung geben.

Danach werde ich die Geschichte des Zionismus **zu diesen Ereignissen** in Beziehung bringen und die Wechselbeziehung zwischen Herzls Bewegung und dem Aufstieg von Faschismus und Nazismus in Europa aufzeigen. Wisst dass „Zionismus“ ein ziemlich „neuer“ Begriff ist, ein von diesen Widersachern gestohlener. „Zion“ bedeutete einst „Stadt oder Ort von Gott“. Erkennt ihr die Täuschung und wie der Gebrauch von korrekten Definitionen zugunsten einer bösen Absicht in einen „Neusprech“ verdreht wird? Durch den Mangel an Erkenntnis, dass es „neue“ Bedeutungen für das gibt, was ihr sagt und tut, werdet ihr getäuscht – die „neue“ Sprache und die Ereignisse sind dazu fabriziert worden, um euch allmählich irrezuführen, denn wenn ihr eine Sache oft genug hört, werdet ihr sie glauben.

Durch Erpressung und Bestechung haben die Eliten eure Positionen in der Regierung unter ihre Kontrolle gebracht. Anschließend ist es leicht, die Gesetze zu verändern und von den konstitutionellen Gesetzen wegzulenken. Alles was benötigt wird, ist es, genügend Leute zu bekommen, die für oder gegen einen Gedanken oder eine Maßnahme „stimmen“.

Wir werden uns durch die zionistischen Aufzeichnungen durcharbeiten – und den Beweis finden, dass die Zionisten die Protektion und das Wohlwollen von erklärten „Antisemiten“ suchten und letztlich die Zusammenarbeit mit den Faschisten und Nazis. erinnert euch daran, dass diese Zionisten **keine** Semiten sind, sondern in Wirklichkeit die **„wahren Nazis“** sind – d.h., erkennbar an ihrer **eigenen Bezeichnung für sie selbst: ASCHKENAZI!**

Ihr werdet entdecken, dass von Anbeginn an die zionistischen Anführer darauf vorbereitet waren, alles nur Erdenkliche zu tun, um das Ziel eines separaten jüdischen

Heimatlandes zu verwirklichen, von dem aus sie dann planen könnten, die Kontrolle über die Welt zu gewinnen – und es letztlich auch erreichen würden.

Die Beschäftigung mit diesem Thema bringt große Schwierigkeiten und Probleme mit sich, von denen eines der traumatischsten die durch den sogenannten „Holocaust“ geweckten Emotionen sind. Der Zionismus jedoch ist eine *Ideologie*. **Er ist heute nicht, noch war er es je, inhaltsgleich mit dem Judentum und dem jüdischen Volk, und seine Aufzeichnungen müssen deshalb mit demselben kritischen Auge gelesen werden, wie es die Leser gegenüber der Geschichte von JEDER politischen Tendenz aufbringen sollten. Dennoch, wegen ihres fundamentalen Infragestellens von Treue und Glauben des Zionismus, stellt diese sorgfältig dokumentierte Geschichte eine Basis dar, auf der ihr euer eigenes Verständnis und euren Einblick aufbauen könnt.**

Ich bitte nur darum, dass ihr mit offenem Geist, Vernunft und Logik lest. Dann, und nur dann, könnt ihr das erkennen, was auf euch ausgekippt wurde, in einem Versuch euch buchstäblich darunter zu **begraben**.

Am Anfang hier werde ich einfach Informationen vorlegen, die gründlich erforscht worden sind, und gebe euch Dokumentationen, die der Öffentlichkeit bereits zugänglich gemacht worden sind. Es gibt so viele großartige Autoren, die Wahrheiten zu Tage gefördert haben, aber, wie ihr es an dem Versuch erkennen könnt, es zu einem Gesetz zu machen **„nicht eine einzige Äußerung gegen die orthodoxe Version des Holocaust zuzulassen“, so wurde ihre Arbeit verboten und landete in der Versenkung**. Wir werden euch diese Auflistungen später bringen, wenn es **für sie zu spät ist, diese Arbeit hier aufzuhalten!**

DIE GROSSE HOLOCAUST-DEBATTE

Dharma, wir werden direkt zu dem Dokument übergehen, bitte, und ich werde mich bemühen, meine Kommentare auf ein Minimum zu beschränken. Wisst, dass das, was ich erlaube in diesem Druck zu platzieren, gültig ist, oder es würde nicht erscheinen – oder, es wird gebracht und anschließend diskutiert. Ich habe nur eine Absicht – für euren Gebrauch stichhaltige Informationen zu sammeln, und ihr könnt in der Dokumentation für euch Bestätigung finden. Ich will nicht, dass es bezüglich der Information nach geheimer Magie aussieht – ihr müsst euch mit der „Realität“ auseinandersetzen, wie sie sich in euren Lebensumständen manifestiert.

Es gibt nun ein halbes Jahrhundert Forschungsarbeit von revisionistischen Autoren, und seit über zwei Jahrzehnten sind die Fakten bekannt und werden präsentiert. In den letzten zwanzig Jahren ist jedoch eine konstante Barriere des „Haltet-die-Lüge-am-Leben“ wirksam geworden. Sie kommt in der Form von „Wir dürfen der Welt nie erlauben zu

vergessen...“, und neue und noch dickere Lügen werden zu Papier gebracht, in Büchern, auf den großen und kleinen Bildschirmen, und so weiter und so fort. Nun, da gibt es Leute, die persönliche Erfahrungen verkünden, die auf den Lügen in Erzählungen und Bildern der älteren Generation beruhen. An euch, die ihr wollt, dass ich meine Hiebe abschwächen solle, um die Juden, Christen, Moslems, Buddhisten, Mormonen, Katholiken und Pfingstkirchler es sich in ihrer Ecke Wohlsein zu lassen – lasst mich etwas sehr, sehr Wichtiges sagen. Ihr bittet einen direkten Aspekt Gottes mit der Lüge weiterzufahren! **Nein – genauso wie ihr den Ausdruck „der Bock stoppt hier“ habt, so kann man auch sagen: „DIE LÜGE STOPPT HIER“!**

FOLGERUNGEN DER FORSCHER

AUFGRUND DER TATSACHEN

- Die „Gaskammern Hitlers“ haben nie existiert.
- Der „Völkermord“ (oder der „versuchte Völkermord“) an den Juden hat nie stattgefunden. Mit anderen Worten – Hitler gab nie den Befehl oder die Erlaubnis, dass jemand wegen seiner Rasse oder Religion getötet werden sollte.
- Die angeblichen „Gaskammern“ und der angebliche „Völkermord“ sind ein und dieselbe Lüge.
- Diese Lüge, die größtenteils zionistischen Ursprungs ist, hat einen gigantischen politischen und finanziellen Betrug möglich gemacht, dessen Hauptnutznießer der Staat Israel ist.
- Die hauptsächlichen Opfer dieser Lüge und dieses Betrugs sind das deutsche Volk (aber nicht die deutschen Machthaber) und das gesamte palästinensische Volk.
- Der enorme Einfluss der offiziellen Informationsdienste hat bisher die Auswirkung gehabt, den Erfolg der Lüge und die Zensur der Redefreiheit jener sicherzustellen, die die Lüge angeprangert haben.

Die an der Lüge Beteiligten wissen, dass ihre Tage gezählt sind; sie verzerren den Zweck und die Natur der revisionistischen Forschung; sie bezeichnen das, was nur eine gedankenvolle und begründete Sorge um die historische Wahrheit ist, als „Wiederaufkommen des Nazismus“ oder als „Geschichtsfälschung“.

Das Obenstehende war von einem sachkundigen und geachteten Forscher von „*Le Monde*“, Paris, geschrieben und am 25. April 1979 publiziert worden (vor mehr als einem

Jahrzehnt). Wir werden uns jenes Zeitrahmens bedienen, denn die Gegenwart spricht für sich selbst, und wir kommentieren sie täglich – lasst uns sehen, was schon vor über einem Jahrzehnt bekannt und vorhanden war. Es geht nicht darum, euch „schlecht“ oder „dumm“ aussehen zu lassen, sondern um euch zu zeigen, wie leicht es ist, „alle Menschen für eine gewisse Zeit zum Narren zu halten“ – freut euch, dass ihr nicht alle Menschen die ganze Zeit zum Narren machen könntet, wie es in diesem Punkt dargestellt ist.

Beim Lesen dieser Seiten könnten gut einige die Forschungsarbeit dieses Autors als einen Versuch einer Apologie des Nationalsozialismus interpretieren. In Wirklichkeit jedoch, aus Gründen, die keine Erklärung benötigen, waren Hitler als Person, wie auch seine Ideen und Politik für den Autor so unattraktiv, wie jene von Napoleon Bonaparte für einen sachkundigen Franzosen. Er weigerte sich die Propaganda der Eroberer zu glauben, für die Napoleon der „Oger“ war, während Hitler „Satan“ oder „Amalek“ war.

Es muss jedermann verstehen, dass die einzige Motivation hinter seiner Forschung die Suche nach der Wahrheit war; er, der Autor, nannte „Wahrheit“ das, was das Gegenteil von Irrtum oder Falschheit ist.

Er betrachtete jede Beschuldigung des oder Anspielung auf Nazismus gegen ihn als Verleumdung. Demzufolge forderte er jeden heraus, Einzelpersonen oder Vereine, die ihn durch ihre Äußerungen, Reden, Schriften oder Taten nötigten, den Rechtsweg einzuschlagen.

Kopien der Seiten, wie er sie schrieb, wurden an die Gerichts- und Verwaltungsbehörden geschickt, wie auch an Zeitungen, Gruppen und Vereine – zusammen mit der innigen Bitte, sie zu kopieren und ebenfalls abzdrukken.

Er übernahm keine Verantwortung für die politischen Ansichten jener, die diese Artikel veröffentlichen würden. Andererseits übernahm er die Verantwortung für das von ihm Geschriebene und im *Le Monde* Erschienene und für die oben aufgeführten Schlussfolgerungen, die im Juni 1978 im Magazin *Défense de l'Occident (Verteidigung des Westens)* erschienen. Er übernahm diese Verantwortung in seiner Eigenschaft als Privatdozent an der Universität Lyon-2.

Er behauptete zudem, dass unter dem Hitlerregime keine einzige „Gaskammer“ existierte, um Menschen zu töten. Dies hielt er absolut für wahr und blieb dabei.

Dieser betreffende Autor (den ich in dieser Zwischenzeit weiterhin schützen werde) setzte seine Unterschrift, Lyon, Frankreich, 25. April 1979, darunter.

Ich, Hatonn, verwende diesen Autor wegen seiner umfassenden, jedoch prägnanten Darstellung der Information – näher beim Ort und der Handlung gesammelt. Dies negiert

oder vermindert in keiner Weise die hervorragende Arbeit anderer Autoren, die ich später als Empfehlung angeben werde.

Ich werde dies mit Bezug auf dieses Erzählen „in der ersten Person“ schreiben, und wir werden die Initialen R.F. angeben (weil dies seine Initialen sind). Dies erklärt habend, lasst uns zu dem Dokument übergehen. Wo es angebracht ist, werden wir in dem Text Fußnoten einfügen. Diese werden als Hinweise für die unfertige Arbeit genügen.

ERKLÄRUNG DES AUTORS

ZITAT:

Niemand bestreitet den Einsatz von Krematorien in gewissen deutschen Lagern. Das häufige Auftreten von Epidemien überall in Europa während der Kriegszeit machte die Kremation der Leichen von zum Beispiel Typhusopfern notwendig.

Es ist es die Existenz von „Gaskammern“, wahrhaftige Schlachthäuser für Menschen, die bestritten wird. Der Ausdruck ist der von Olga Wormser-Migot verwendete („Das System der Nazi-Konzentrationslager 1933-1945“, französische Universitätspresse, Diplomarbeit, 1968). Seit 1945 hat diese Debatte zugenommen. Die großen Informationsmedien sind sich dessen gut bewusst.

1945 bestätigte die offizielle Geschichtswissenschaft, dass im früheren Reich wie auch in Österreich, im Elsass wie auch in Polen, „Gaskammern“ in Betrieb gewesen seien. Fünfzehn Jahre später revidierte sie ihr Urteil: „Gaskammern waren nur in Polen in Betrieb.“ **„Keine Vergasung in Dachau“ (No Gassing in Dachau)** von Dr. Martin Broszat, Mitglied und seit 1972 Direktor des Instituts für Gegenwartsgeschichte in München (*Die Zeit*, 26. August 1960, p. 14).

Diese peinliche Revision von 1960 reduzierte die Tausende von „Zeugenaussagen“, die Tausende von „Beweisen“ über die angeblichen Vergasungen in Oranienburg, Buchenwald, Bergen-Belsen, Dachau, Ravensbrück und Mauthausen zu nichts. Vor den englischen und französischen Gerichten hatten die Verantwortlichen in Ravensbrück (Suhren, Schwartzhuber und Dr. Treite) die Existenz einer „Gaskammer“ zugegeben, deren Funktionsweise sie sogar auf eine unklare Art beschrieben hatten. Ein ähnliches Szenario folgte für Ziareis hinsichtlich Mauthausens und für Kramer hinsichtlich von Struthof. Nach dem Tod der „schuldigen“ Personen war entdeckt worden, dass diese Vergasungen nie stattgefunden hatten – die Zerbrechlichkeit von Zeugenaussagen und Geständnissen!

Die „Gaskammern“ von Polen – so wird schließlich zugegeben – hatten nicht mehr Anspruch auf Realität. Es sind die polnischen und sowjetischen Rechtswesen, denen wir das Wesentliche an Informationen über sie verdanken (siehe z.B. das unglaubliche Geständnis von Rudolf Hoess, dem Kommandanten in Auschwitz).

Der Besucher von heute in Auschwitz oder Majdanek entdeckt hinsichtlich der „Gaskammern“ einige Gebäude, in denen jeder Einsatz von Gas sowohl für die damit Beauftragten, als auch ihre Begleitung in einer Katastrophe geendet hätte. Eine Massenexekution mit Gas, angenommen es wäre überhaupt möglich, ist nicht dasselbe wie eine Gasvergiftung aus suizidalen oder unfallartigen Gründen. Um einen einzigen Gefangenen, gefesselt an Händen und Füßen, mit Gas hinzurichten, verwenden die Amerikaner Blausäure in einem ausgeklügelten Prozess und in einem kleinen Raum, von wo das Gas nach seinem Gebrauch sorgfältig zurückgezogen und neutralisiert wird, bevor gelüftet wird. Wie könnte man denn, wie es zum Beispiel in Zusammenhang mit Auschwitz behauptet wird, zweitausend (oder sogar dreitausend) Menschen in einen Raum von 210 Quadratmeter sperren(!), dann ein bisschen Granulat des alltäglichen aber sehr wirkungsvollen **Insektizids** Zyklon B über sie streuen, und dann am Ende, unmittelbar nach Eintreten ihres Todes, in diesen Raum, der soeben mit Zyanidgas gesättigt wurde, ein Team von Arbeitern senden, beauftragt mit dem Herauschaffen der Leichen, die eben erst von Zyanid durchdrungen wurden?

Einige Dokumente, die zu wenig bekannt sind, zeigen: **Erstens**, der betreffende Raum, den die Deutschen angeblich vor ihrer Abreise sprengten, war nur ein Leichenkeller, der mit Erde bedeckt worden war, um ihn vor der Hitze zu schützen, und der zum Ein- und Austreten nur mit einer einzelnen Türe versehen war; **zweitens**, dass das Blausäuregas nicht leicht hätte entzogen werden können, nicht einmal mit einer starken Ventilation, sondern seine Entleerung hätte mindestens einundzwanzig Stunden gedauert. Auch wenn es Tausende von Dokumenten über das Krematorium von Auschwitz gibt, inklusive Rechnungen, die beinahe bis auf den Pfennig detailliert sind, kann man bezüglich von so etwas wie den „Gaskammern“ nichts finden, welche sich angeblich neben jenem Krematorium hätten befinden sollen, weder einen Bauauftrag, noch eine Studie, oder einen Befehl, oder einen Plan, oder eine Rechnung, oder ein Photo. Während den Hunderten von Prozessen (Jerusalem, Frankfurt, usw.) wurde absolut nie etwas Diesbezügliches vorgewiesen. Sogar in dem Beweis, dass der derzeitige Papst aus Polen ein „Gaslieferant“ für die Lager war – **ist es vermerkt, dass das „Gas“ ein Insektizid war.**

„Ich war in Auschwitz. Da gab es keine „Gaskammer“. Nur selten kann man Zeugen der Verteidigung hören, die es wagen, diesen Satz auszusprechen. Solche Zeugen werden strafrechtlich verfolgt. Noch 1978 riskierte jedermann in Deutschland, der zugunsten von Thies Christopherson aussagte, dem Autor von „Die Lüge von Auschwitz“, eine Verurteilung wegen „Diffamierung des Andenkens der Toten“.

[Hatonn: Denkt daran, Leser, dass heutzutage im Jahr 1991 (1. Dez.) es viele Länder gibt, in denen man von Gesetzes wegen die „doktrinäre Darstellung des Holocausts“ nicht widerlegen oder über die Möglichkeit sprechen darf, dass er so nicht stattgefunden hat. So ist beispielsweise so ein Bestreiten bereits in Frankreich, Deutschland, England und in anderen europäischen Ländern, wie auch in Kanada und der Sowjetunion verboten. Es gibt auch noch andere, aber die wichtige Sache ist die, dass in den USA eine Gesetzesvorlage vor dem Gesetzgeber eingebracht wurde, um es zu verbieten, mit der „doktrinären Version des Holocausts, wie er von den Juden dargestellt wird“ nicht einverstanden zu sein. Wo bist du, Amerika? Hast du nicht bemerkt, dass es David Duke's Zurückweisung der „doktrinären“ Version des Holocausts war, die einen großen politischen Aufruhr gegen ihn hervorrief? Die Teilnahme des KKK war ein Hieb vorwärts, um zu versuchen, Euch-das-Volk von den über ihn erzählten Lügen zu überzeugen. Die Zionisten **wollen nicht**, dass ihre Lügen aufgedeckt werden, und je mehr Menschen **die Wahrheit über sie kennen** – umso schneller werden sie entschleiert werden hinsichtlich dessen, was sie sind und was sie euch angetan haben.]

Nach dem Krieg war es so, dass das Internationale Rote Kreuz, das hinsichtlich der „Gerüchte über Auschwitz“ Untersuchungen angestellt hatte, der Vatikan, der so gut über Polen, die Nazis, die Kollaborateure informiert war, sie alle erklärten zusammen mit so vielen anderen: „Die ‚Gaskammern‘? Wir wussten nichts darüber.“ **(Internationales Komitee vom Roten Kreuz, Berichte über die Aktivitäten des Roten Kreuzes zugunsten der in Konzentrationslagern in Deutschland inhaftierten Zivilisten (1939-1945)**, zweite französische Ausgabe, Genf, Juni 1946, Serie II, Nr. 1, die teilweise (ein vollständiger vertraulicher Text ist im Besitz des Autors) das Dokument 9925 wiedergibt; Besuch beim Kommandanten des Lagers Auschwitz durch einen Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (September 1944), p. 91 und 92. **Ein entscheidender Satz dieses Dokuments ist auf schlaue Weise im Buch von Marc Hillel, „The Archives of Hope“ (Die Archive der Hoffnung), Fayard Publishers, 1977, p. 255, durch drei Wörter herabgemindert worden, und der wichtigste Satz („Die Häftlinge selbst haben nicht davon gesprochen“) ist vollständig herausgeschnitten worden.** Aber wie hätten sie von Dingen wissen können, die gar nicht existiert hatten?

Der Nazismus, wie er im 2. Weltkrieg von jenem, der Hitler hieß – ein Glück, sind wir diesen Führer los – geplant war, ist tot. Was heute bleibt, ist, dass die Wahrheit offengelegt wird, denn die Schuldigen starben nicht mit der „Bewegung“, sondern bleiben unter anderen Namen weiterhin operativ. Lasst es uns wagen, sie zu verkünden – diese Wahrheit. Die Nichtexistenz der „Gaskammern“ ist eine gute Nachricht, Welt, für die arme Menschheit – eine gute Nachricht, bei der es falsch wäre sie noch länger zu unterdrücken. (Unter den so etwa zwanzig Autoren, die die Existenz der „Gaskammern“ bestreiten, ist Paul Rassinier bemerkenswert, ein ehemaliger Deportierter **(The Real Eichmann Trial, [Der wahre Eichmann-Prozess]**, Institute for Historical Review, P.O. Box 1360, Torrance,

Calif. 90505) und insbesondere der Amerikaner A.R. Butz mit seinem außergewöhnlichen Buch **The Hoax of The Twentieth Century**, [*Der Hoax des 20. Jahrhunderts*], 1976, vertrieben von Noontide Press, P.O. Box 1248, Torrance, Calif. 90505, 2. Auflage 1978.)
[Hatonn: diese Referenzen sind von R.F. angegeben worden.]

R.F. fährt weiter: Bis 1960 glaubte ich selber an die Realität der gigantischen Massaker in „Gaskammern“. Dann, im Laufe meiner Lektüre von Paul Rassinier **[Hatonn: In den vorherigen zwei Bänden (PJ 39 und 40) verwendete ich diese Referenz ausgiebig zu diesen Themen.]**, einem Deportierten und früheren Mitglied des Widerstandes und Autor von **Le mensonge d’Ulysse**, (*Die Lüge von Ulysse*), 1950, begann ich einige Zweifel zu haben. Nach vierzehn Jahren persönlichen Nachdenkens, gefolgt von vier Jahren eifrigen Nachforschens, wurde ich davon überzeugt, wie es etwa zwanzig Autoren vor mir getan haben, dass ich mich vor einer historischen Lüge befand. Ich habe Auschwitz wieder und wieder besucht, wo einem eine „rekonstruierte Gaskammer“ gezeigt wird (den Touristen aber als „original“ verkauft wird), Auschwitz 1 und einige Ruinen eines „Krematoriums mit Gaskammern“ (Birkenau). In Struthof (Elsass) und in Majdanek (Polen) habe ich Gebäude untersucht, die angeblich „Gaskammern in ihrem ursprünglichen Aussehen“ sein sollen. Ich habe Tausende von Dokumenten studiert, vor allem im Zentrum für zeitgenössische jüdische Dokumentation in Paris, wie auch Archive, stenografische Kopien, Fotos und handgeschriebene Zeugenaussagen. Ich habe unermüdlich Spezialisten und Historiker mit meinen Fragen verfolgt.

Ich habe, wenn auch vergeblich, nach einer einzigen deportierten Person gesucht, die imstande gewesen wäre, mir zu beweisen, dass sie wirklich mit ihren eigenen Augen eine „Gaskammer“ gesehen hätte. Ich war bestimmt nicht auf eine trügerische Menge von Beweisen aus; ich wäre mit einem einzigen Beweis zufrieden gewesen. Ich habe diesen Beweis nie gefunden. Im Gegenteil, was ich gefunden habe, ist eine Riesensmenge an gefälschten Beweisen, einer Hexenjagd wert, aber nicht jener Richter wert, die sie akzeptierten. Und dann habe ich auch Schweigen, Verlegenheit, Feindseligkeit und schließlich Verleumdungen, Beleidigungen und Gewalt gefunden.

Was jene Briefe und Antworten betrifft, die in letzter Zeit durch meinen kurzen Artikel über die „Gerüchte um Auschwitz“ (*Le Monde*, 29. Dezember 1978, p. 8) entfach worden sind, so habe ich sie bereits mehr als einmal in meinen achtzehn Jahren der Recherche gelesen. Ich stelle die Aufrichtigkeit der Autoren dieser Briefe nicht in Frage, aber ich muss sagen, dass diese Antworten von Irrtümern strotzen, die auch nun schon seit geraumer Zeit von Autoren wie Rassinier, Scheidl und Butz hervorgehoben worden sind.

Zum Beispiel, in dem Dokument, das als vom 29. Januar 1943 angegeben wird (ein Dokument, das noch nicht einmal den üblichen Vermerk „geheim“ trägt), bedeutet Vergasung nicht „das Töten durch Gas“ sondern die Funktion eines „Vergasers“ (das deutsche Wort für „carburator“, wie in einem Automotor, ist „Vergaser“). „Vergasungskeller“ bedeutet den Ort, unterirdisch, wo die Gasmischung zum Betreiben

der Krematoriumsöfen hergestellt wurde. Diese Öfen, zusammen mit ihren Apparaten für Entlüftung und Ventilation, wurden von der Firma Topf & Söhne in Erfurt hergestellt (Nr. 4473).

„Begasung“ bedeutet das Behandeln mit Gas (Ausräucherung) von Kleidern in Sterilisatoren. Wenn das verwendete Gas das Zyklon B war – eine Zubereitung auf der Basis von Blausäure (also Zyanwasserstoff) – wurde der Ausdruck „blaue Gaskammern“ benutzt. **Diese Terminologie hatte jedoch absolut nichts mit den angeblichen „Gaskammer-Schlachthäusern“ zu tun!**

Das Tagebuch des Arztes Johann-Paul Kremer sollte korrekt zitiert werden. Tut man dies, so wird ersichtlich, dass da wo es von den Gräueln von Auschwitz spricht, dies nur als Hinweis auf die Typhusepidemie von September und Oktober 1942 geschieht. Für den 3. Oktober vermerkte Kremer: „In Auschwitz sind ganze Straßen infolge des Typhus ausgelöscht.“ Er selber bekam das, was er „die Auschwitzer Krankheit“ nannte. Einige Deutsche starben daran. Das Aussortieren der Kranken von den Gesunden, dies war eben die „Selektierung“ oder eine der Arten von „Sondereinsätzen“ der Ärzte. Dieses Aussortieren wurde entweder im Innern der Gebäude oder draußen vorgenommen. Kremer schrieb nie, dass Auschwitz ein „Vernichtungslager“ war, wie es nämlich nach dem Krieg, gemäß der von den Alliierten erfundenen Terminologie, bezeichnet wurde (extermination camp“, was bedeutet, ein mit einer „Gaskammer“ ausgestattetes Lager). Seine tatsächlichen Worte waren: „Es ist nicht wegen nichts, dass Auschwitz das „Lager der Vernichtung“ genannt wird. Im etymologischen Sinn des Worts – der Typhus vernichtete die von ihm Befallenen.

Ein weiterer schwerer Zitatfehler: Am 2. September 1942 berichtet Kremers Manuskript: „Diesen Morgen um drei Uhr nahm ich zum ersten Mal draußen an einem Sondereinsatz teil.“ Die Historiker und Richter streichen normalerweise das Wort „draußen“, um es so erscheinen zu lassen, als dass Kremer von einem Einsatz sprach, der innerhalb einer „Gaskammer“ durchgeführt worden sei. Am Ende ist es so, dass es sich bei den grauenhaften Szenen vor dem „letzten Bunker“ (betrifft den Innenhof von Bunker Nr. 11) um Exekutionen von zum Tod verurteilten Personen handelte, Exekutionen, bei denen die Ärzte gezwungen waren, anwesend zu sein. Unter den Verurteilten befanden sich drei Frauen, die mit einem Konvoi von Holland gekommen waren; sie wurden erschossen. (**Auschwitz durch die SS gesehen**, herausgegeben vom Auschwitz-Museum, 1974, p. 238, Anmerkung 85.)

Die Gebäude der Krematorien in Birkenau waren alle gut sichtbar. [Ein Fußballfeld „ist nahe an den Krematorien von Birkenau gelegen“. (Tadeus Borowski, gemäß Langbein, „Men and Women at Auschwitz“ (*Männer und Frauen in Auschwitz*)), Fayard Publishers, 1975, p. 129.] Viele der Pläne und Fotos beweisen es, und sie beweisen ebenso die absolute materielle Unmöglichkeit, dass diesen Krematorien „Gaskammern“ angegliedert waren.

Falls man mir noch ein einziges weiteres Mal in Bezug auf Auschwitz irgendwelche Bekenntnisse, Memoiren oder sonstige wunderbarerweise wiederentdeckte Manuskripte zeigt (alles Dokumente, mit denen ich mittlerweile sehr gut vertraut bin), so wünsche ich mir, dass mir jemand zeigen möge, inwiefern sich deren unpräzise Genauigkeit sich von der unpräzisen Genauigkeit aller anderen Dokumente unterscheidet, die bei den Militärgerichten der Alliierten vorgewiesen wurden, um zu beweisen, dass es an Orten „Gaskammern“ gegeben habe, bei denen schließlich eingestanden wurde, dass es da nie welche gegeben hatte: wie zum Beispiel im gesamten früheren Reich (d.h., in Deutschland vor Oktober 1939).

Ich habe bereits auf die Industriedokumente NI-9089 und NI-9912 hingewiesen. Diese Unterlagen sollten von jedem gelesen werden, bevor er versucht, mich mit den „Zeugenaussagen“ eines Pery Broad und Rudolf Hoess zu widerlegen, oder mit den „Bekenntnissen“ nach dem Krieg von J.P. Kremer. Die Industrieunterlagen erbringen den Nachweis, dass das Zyklon B sich **nicht** unter den Gasen befand, die als „ventilierbar“ beschrieben wurden; im Gegenteil, seine Hersteller waren gezwungen zuzugeben, dass es „schwierig zu ventilieren ist, da es sich an den Oberflächen anhaftet“. Einen Raum, in den Zyklon-B-Blausäure eingeführt wurde, konnte man nur mit einer Maske, die mit einem „J“-Filter ausgestattet war, betreten – der stärkste Filter –, und **dies NUR, nachdem etwa zwanzig Stunden verstrichen waren**, von der Zeit an, als das Gas eingeführt wurde und dann **nur zum Zweck des Durchführens eines Tests betreffend des Verschwindens des Gases**. (Die französischen Vorschriften betreffend die Verwendung von Blausäure sind genauso drakonisch wie die deutschen: siehe das Dekret 50-1290 vom 18. Oktober 1950 des Gesundheitsministeriums.) Anschließend mussten die Matratzen und Decken noch für eine oder zwei Stunden an der frischen Luft geklopft werden. *[Das Zyklon B ist ein Pestizid, mit dem Textilien aller Art gegen Parasiten behandelt wurden (AdÜ).]*

Aber, wie man dem Geständnis* von Hoess („Kommandant in Auschwitz“, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart, 1958, pp.126-166) entnehmen kann: „Eine halbe Stunde nach Freisetzen des Gases öffneten sie die Tür und setzten den Ventilator in Betrieb. Sie begannen unverzüglich mit dem Herausnehmen der Leichen“ – **unverzüglich – sofort!!!** Ferner betraten Arbeiterequipen, die beauftragt waren, die zweitausend mit Blausäure vergifteten Leichen zu bergen, das Gebäude (noch immer voll von Gas, musste es ja sein?) und entfernten die Leichen „essend und rauchend“, d.h., außer ich verstehe dies falsch, ohne überhaupt Gasmasken zu tragen. *[*Unter wochenlanger Folter erzwungen (AdÜ).]*

Dies wäre **unmöglich** gewesen. Alle Zeugenaussagen, egal wie vage oder widersprüchlich sie in anderen Punkten haben sein können („Justiz und NS-Verbrechen“, Universitätspresse Amsterdam, Vol. III, 1975, pp. 134 und 135), stimmen zumindest in diesem Punkt überein: Eine Arbeiterequipe öffnete die Anlage entweder „unverzüglich“ oder „ein bisschen später“ nach dem Tod der Opfer. Es ist meine Behauptung, dass dieser Punkt allein den Prüfstein einer falschen Zeugenaussage darstellt.

Im Elsass ist ein Besuch der „Gaskammer“ von Struthof sehr interessant. Da kann man das Geständnis von Josef Kramer lesen. Es ist mittels eines „Lochs“, dass Kramer angeblich „eine gewisse Menge von Blausäuresalz“ hineinschüttete, und dann „eine gewisse Menge Wasser“. Zusammen setzten die zwei ein Gas frei, das in etwa einer Minute zum Tode führte. Das „Loch“, das einer heute sehen kann, war mit einem Meißel so plump gemacht, dass vier Fliesenplatten drum herum zerbrochen waren. Angeblich benutzte Kramer einen „Trichter mit einem einfachen Absperrhahn“. Ich kann nicht nachvollziehen, wie er es hätte verhindern können, dass Gas durch dieses rohe Loch entwich und auch nicht, wie er die Gasmenge, die durch den Kamin entwichen wäre, hätte daran hindern können, bis zu den Fenstern seiner Villa zu gelangen.

Falls jemand einen der anstoßenden Räume betritt, könnte vielleicht einer mir die Behauptung der für Professor Hirt in „Trögen mit Formaldehyd“ aufbewahrten Leichen erklären, die tatsächlich nichts mehr als Fässer für Sauerkraut und Kartoffeln sind, bedeckt mit simplen Holzklappen, die noch nicht einmal luftdicht sind.

Schon die allergewöhnlichste Waffe wird, wenn angenommen wird, dass sie zum Töten oder Verletzen eingesetzt werden kann, zum Objekt eines Rechtsgutachtens. So ist man denn bestimmt sehr überrascht, dass die „Gaskammern“, solche angeblich ungeheuren Waffen zum Verbrechen, nie das Objekt eines Rechtsgutachtens wurden (juristisch, wissenschaftlich, archäologisch), worüber man einen geschriebenen Bericht studieren könnte.

Wenn die Deutschen unglücklicherweise den Krieg gewonnen hätten, so nehme ich an, dass ihre Konzentrationslager als Erziehungslager dargestellt worden wären. Für das Bestreiten solch einer Darstellung der Tatsache wäre ich zweifellos angeklagt worden, objektiv das Spiel des „Judäo-Marxismus“ zu spielen. Weder objektiv noch subjektiv bin ich eine Judäo-Marxist oder ein Neonazi. Wenn ich heute bestätige, dass es die „Gaskammern“ nicht gegeben hat, ist es, weil die schwierige Aufgabe aufrichtig zu sein, mir gebietet, es zu sagen.

Meinen Argumenten ist ausgewichen worden, insbesondere jenen, die sich mit der physischen Unmöglichkeit des Vergasens befassen. Was die entgegengesetzten Argumente betrifft, so haben die Revisionisten deren Hirnverbranntheit bewiesen: Die Bekenntnisse von Hoess oder Gerstein; die manipulierten Aussagen von Kremer; Wörter, die im Gegenteil zu ihrer Bedeutung im Kontext verwendet wurden; Vernichtungsbefehle ohne geringste papierene Unterlagen; für Pilger und Touristen gebaute „Gaskammern“, usw. Diese angeblichen Beweise sind so gültig wie jene, die die Existenz von „Gaskammern“ im ganzen früheren Reich „bewiesen“; sie sind in der Tat erfunden. Erst kürzlich haben die Luftaufnahmen von Auschwitz-Birkenau (Dokument von Brugioni und Poirier), (**The Holocaust Revisited** [*Der Holocaust wiederaufgenommen*], 9ST 79-10001, 19 Seiten, Department of Commerce, National Technical Information Service,

Washington, D.C., USA) der Vernichtungslegende den letzten Stoß gegeben: sogar 1944 keine Scheiterhaufen zur Beerdigung von Menschen, keine Menschenmengen bei den Krematorien, kein verdächtiger Rauch.

Ich bin beschimpft und physisch angegriffen [*spitalreif geschlagen (AdÜ)*] worden. Es ist mir nicht mehr erlaubt, an der Universität Kurse zu geben. Einige Historiker verurteilen mich, als wäre ich ein Ketzer. (Vierunddreißig französische Historiker [darunter nur ein Spezialist des 2. Weltkriegs: Léon Poliakov] haben am 21. Februar 1979 im *Le Monde*, Seite 23, eine Erklärung gegen R.F. veröffentlicht. Die Erklärung kommt zum Schluss: **„Es gibt keine, und es kann auch keine Diskussion über die Existenz der Gaskammern geben.“** [*Wie niedlich! (AdÜ)*] In der Vergangenheit hat die Sorbonne die Ketzer auf dieselbe Weise verurteilt. Die LICRA schleppte mich vor Gericht. [Die LICRA ist die „Internationale Liga gegen Rassismus und Antisemitismus (jüdisch). Sie wird von Jean-Pierre Bloch geleitet. Sie hat soeben (Ende 1979) gegen die von R.F. im *Le Monde* publizierten Artikel Klage eingereicht. Sie klagt R.F. der „Verfälschung der historischen Wahrheit“ an.] Aber keiner von ihnen getraut sich, auf eine anständige Weise sich auf die von mir vorgeschlagene Debatte einzulassen. **[Hatonn: Das tun sie nie!]**

Ich danke der wachsenden Anzahl der Leute, die, namentlich unter der Jugend, mir ihre Unterstützung leihen. Jean-Gabriel Cohn-Bendit (Jean-Gabriel Cohn-Bendit ist der Bruder des bekannten Daniel Cohn-Bendit. Er ist Jude und ist linksgerichtet. Er hat sich der Verteidigung von R.F. angenommen, im Namen der Redefreiheit.) hat geschrieben: „Lasst uns dafür kämpfen, damit sie diese Gaskammern abreißen, die sie den Touristen in den Lagern zeigen, wo man weiß, dass es da KEINE gegeben hat.“ Er hat recht. Lassen Sie uns die Kriegspropaganda beenden. Der reale Horror ist genug. Es ist sinnlos, dem etwas beizufügen.

ZITATENDE

Und seitdem ist es nun für diese Stimme total und absolut verboten, gehört zu werden, denn die Franzosen haben sich dem Verlangen der Zionisten gebeugt, das Sich-Äußern gegen die Lüge – zu einem „Hassverbrechen“ zu machen – als ein Schwerverbrechen strafbar. So müssen wir die Stimme der Schreier der Wahrheit sein – und so soll es sein, dass wir ihnen zu Ehren schallend über die Radiowellen des Universums sprechen.

Gib uns eine Atempause, Dharma. Das, was wir als Wissen in die Köpfe aussenden – kann nicht gelöscht werden. Ist die Wahrheit einmal bekannt, kann sie nie mehr „nicht gewusst“ sein. Arbeite nicht in Angst, Tschela, denn die Hand Gottes als die „Gerechtigkeit“ ruht über deinem Kopf und segnet die Hände. Salü.

Hatonn – von der höheren universalen Bruderschaft des Menschen – immer im Dienst für Gott und für euch – zieht sich zurück. Salü.

2. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Sonntag, 1. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 107

SONNTAG, 1. DEZEMBER 1991

Der nächste Abschnitt wird für die Zionisten ein bisschen schwieriger zu vertuschen sein – aber die himmelschreienden Lügen werden trotzdem aufrechterhalten und euch, der nichtsahnenden Bevölkerung, angedreht. Alle unter euch, die an Schuldgefühlen leiden und effektiv Entschädigungen an Leute **zahlen**, denen es weit besser ergeht, als euch „normalen“, „lebendigen“ Menschen, werden vielleicht ein bisschen wütend werden – und ich hoffe wirklich, dass euch dieser Berg von Lügen **etwas** wütend machen kann.

BERÜHMTE „OPFER“ TAUCHEN ALS

ÖFFENTLICHE PERSONEN AUF

Nein, ihr werdet diese nächste Geschichte nicht mögen, aber wir bringen sie trotzdem. Ihr müsst immer im Gedächtnis behalten, dass

**es die zionistischen Juden waren, die *[als Erste,*
nämlich 1933] Deutschland den Krieg erklärten.**

Dies ist der Grund, **warum** überhaupt Juden in Gewahrsam genommen wurden. Amerika hatte bereits alle Japaner und Japanisch-Amerikaner in Internierungslager eingesperrt, bevor ein einziger „Jude“ in ein Lager gesteckt oder in einem „Ghetto“ isoliert wurde.

Es gibt mehrere Bilder über das „Zusammentreiben von Juden“, die veröffentlicht wurden. Wir werden diese Bilder präsentieren, wenn einigermaßen klare Kopien davon gemacht werden können. Ein Bild insbesondere ist wichtig, denn es konzentriert sich auf einen kleinen Jungen, von dem man behauptete, getötet worden zu sein. Dem ist nicht so – er lebt sehr gut... und reich... in einer luxuriösen Londoner Wohnung. Er „lebte“ nicht nur, sondern er hat auch weiterhin sehr, sehr gut „gelebt“. Eine weitere solche „tote Person“ wurde französischer Gesundheitsminister und später Mitglied im Europaparlament. Diese Letztere war ein weibliches „Opfer“.

Der Welt geht langsam ein Licht über die Tatsache auf, dass die unglaubliche Behauptung, dass sechs Millionen Juden „vergast“ worden seien, ein absolutes Mega-Lügenmärchen ist. Eine Lüge, die in der vollen Absicht in Marsch gesetzt wurde, in der gegenwärtigen Übernahmeaktion der Welt Riesenschritte zu gewinnen. Viele dieser „vergasteten Juden“ laufen noch immer sehr bequem herum.

Autoren und Historiker wie R.F. sind sogar durch Hoax-Organisatoren – beinahe ausschließlich jüdische – vor Gericht* gezogen worden, um zu versuchen, die Berichte über die Wahrheit abzuschließen. Einige dieser bereits festgesetzten „Gerichtsverfahren“ wurden kurz vor der Verhandlung fallengelassen, um die Story unter Verschluss zu halten. Drohungen und Akte physischer Gewalt haben es nicht vermocht, was die

Drangsalierung von R.F. angeht, Historiker in Amerika und Europa daran zu hindern, sich zusammenzutun, um zu erreichen, dass die Anklage gegen ihn fallengelassen werde. Es ist schwierig, sich darüber klar zu werden, ob die nun „gut“ war oder nicht.

***In neuster Zeit: Ursula Haverbeck**

<http://ursula-haverbeck.info/biographie/>

***Horst Mahler**

<https://youtu.be/wbds0fo8Jiw>

<https://youtu.be/7beCc95Yuj0>

* * * * *

PROPAGANDA LÄSST SOLDATEN GLÜCKLICH STERBEN

Propaganda ist eine so wichtige Waffe wie Gewehre, wenn das Establishment einen Krieg will, was Dinge wie „Luftangriff-Übungen“, das Vorführen von Filmen wie „Hitler macht einen Freudentanz“ oder Nachrichtenberichte über den deutschen Führer, der während eines Wutanfalls „einen Teppich kaue“, erklärt.

Es erklärt auch die dramatischeren, durch das Establishment erzeugten Illusionen, wie dass Pearl Harbor ein „Überraschungsangriff“ gewesen sei, dass den USA die Zerstörung bevorstünde, wenn Deutschland bei dem Krieg in Europa die Oberhand gewänne, und dass ein dreizehn Jahre altes Mädchen ein Buch betitelt „**Das Tagebuch von Anne Frank**“ geschrieben hätte.

Das Ziel ist natürlich, das amerikanische junge Kanonenfutter so weit zu bringen, das Sterben in einem „heiligen“ Krieg in Betracht zu ziehen – genau wie es soeben in Grenada, Panama und im Sand des Persischen Golfs geschah. Folglich wurde euch erzählt, dass Hitler „Juden abschlachte und die Häute für Lampenschirme verwende“. Die Phantasie der Propagandisten kann makaber sein. Zudem sind die Zionisten (wie einmal mehr anlässlich der Farce des Persischen Golfs vorgeführt) die Perfektion von Täuschung und Lüge. Sie kontrollieren Fernsehen und Presse, und folglich sind ihre Informationen die einzigen, die ihr bekommt.

Die Zeit legt einen barmherzigen Schleier über den Geist der Öffentlichkeit, und so kann über solche naiven Lügenmärchen wie der Freudentanz und das Teppich-Kauen als „guter Witz während des Krieges“ gelacht werden. Ihr kennt diese Art von „schmutzigen Tricks“ bei Wahlen und in politischen Kreisen. Es ist nicht genug, euren Feind zu hassen – ein bisschen Verachtung hält die Moral hoch. Wie anders hättet ihr eure jungen Männer dazu bringen können, Frauen und Kinder zu bombardieren und 12'000 Soldaten *[irakische (AdÜ)]* lebend in ihren Gräben zu begraben, ohne diese hinterlistige Verachtung für einen Mann namens Saddam? **Es schien nie jemandem in den Sinn gekommen zu sein, dass Saddam der EINZIGE war, der die Wahrheit sagte!** Einmal mehr habt ihr einen Krieg für Britisch-Israel gekämpft, und nichts weniger als das Ziel war akzeptabel. Eure Politiker erzählen euch nun alles über jenen „entscheidenden Sieg“, aber es ergab sich für euch nichts Entscheidendes, außer Terror und Kriegsverbrechen gegen die Menschheit und Israels Feind.

Es ist interessant zu sehen, wie wohlmeinende Leute für solche Zwecke verwendet werden. Die „Teppich-Kau-Geschichte“ tauchte zum ersten Mal auf, als ein Reporter in Berlin exakt beschrieb, wie ein Offizier aus einem Besprechungszimmer kam und, bildlich beschreibend, dass Hitler wütend war, sagte: „Er hätte vor Wut in den Teppich beißen können.“ Dies ist auf Deutsch ein geläufiger Satz.

Der Reporter war überrascht und bekümmert darüber, mitanzusehen zu müssen, wie seine Geschichte überall auf der Welt wiederverwertet wurde, um euch glauben zu machen, dass Hitler sich tatsächlich auf den Boden warf, den Teppich anhub und anfang darauf herumzukauen.

Der Fotograf hingegen, der den Film betitelt „Hitler tanzt einen Freudentanz“, wie der Frontmann eines Auftritts von Balladensängern, wusste, was er tat. Wie er selber berichtete, verwendete er endlose Mengen von Filmen über Adolf Hitler, kehrte einige Sequenzen von ihnen um, fügte Teile von ihnen so zusammen, dass sich dann ein „Freudentanz“ ergab.

Da ein Krieg beim Steuerzahler wie auch bei den Männern, die dabei kämpfen und sterben müssen, populär ankommen muss, ist es wichtig, über eine eifrige „Heimatfront“ mit einer Prise Melodrama zu verfügen.

Daher bekamen die Schulkinder in Washington und in anderen „Ziel-Städten“ Luftangriff-Übungen. Kinder, die nicht weiter als zehn Minuten von der Schule entfernt wohnten, waren „Truppenführer, die ihre jungen Soldaten zu ihren Häusern begleiteten, wo sie sich im Untergeschoß zusammendrängen mussten, bis die „Entwarn“-Sirene erscholl. Einmal, als die Behörden die Kinder testeten, indem sie sie glauben machten, die Übung sei nun ein „Ernstfall“, fing ein Lehrer hysterisch zu schreien an, während die Zweitklässler in aller Ruhe zu ihren Posten marschierten.

Der Heimatfrontspaß kannte auch dramatische „Verdunkelungen“. Der Luftangriffswächter mit seinem weißen Helm und seinem Ausweis, notwendig um in den verdunkelten Straßen zu patrouillieren, war der Held des Quartiers. Und Beobachter suchten während Jahren vergeblich den Himmel ab, um zu versuchen Naziflugzeuge zu entdecken.

Die Regierung ruinierte nie den Spaß, indem sie euch erzählte, dass die deutschen Flugzeuge **nicht den Atlantik überqueren, Ziele in den USA angreifen und anschließend umkehren konnten.**

Dann kam nach dem Krieg „Anne Frank“ daher, um zu helfen Schuld über die zukünftigen Generationen zu schütten, nicht nur in Deutschland, sondern auch in Amerika und anderen westlichen Ländern – durch das in romantischem Licht Darstellens des „Holocausts“. Das Buch, als wahres „Tagebuch“ eines dreizehn Jahre alten Mädchens präsentiert, wurde von Millionen gelesen. Weitere Millionen waren tief bewegt durch einen auf diesem Buch basierenden, berührenden Film.

Dr. Arthur Butz, Dr. Robert Faurisson und der jüdische Gelehrte Alfred Lilienthal glauben, dass das Buch ein totaler Schwindel ist. Wir wissen, dass es Klagen vor Gericht gab, bei denen bewiesen wurde, dass es durch eine dritte Partei geschrieben und in Hollywood vorgestellt wurde. Niemand hat effektiv **das „Tagebuch“** untersucht, von dem gesagt wird, es werde in einem Bankfach in Basel, Schweiz, aufbewahrt (wie praktisch – genau dort im Zentrum der zionistischen Banken und Eine-Welt-Herrscher). Es scheint, dass davon ausgestellte Teile verschiedene Arten von Handschriften aufweisen.

Das Buch wird weiterhin ohne Gegenerklärung auf dem Deckblatt verkauft. 1978 wurde damit begonnen, die Filmversion als jährlichen Event zu zeigen, sozusagen als „Aufwärmübung“, resp. psychisches Aufwärmen, um die Zuschauer auf die „Holocaust“-Dokudramas und –Miniserien zu dem Thema vorzubereiten. (Dies alles ist ebenfalls ein totaler Hoax.) Die gleichen Doppelpässe „Tagebuch“-„Holocaust“ mit zumindest einem neuen Dokudrama* werden euch nun alljährlich aufgedrängt – oder sogar noch öfter, da der Medienrummel notwendig ist, um die Diskussionen von Lügen und Täuschung abzuwehren. Sie werden nun regelmäßig gezeigt, wenn Israel mehr Geld aus eurem amerikanischen Staatssäckel will.

*...und „sie“ stricken munter weiter an ihrem Lügenmäntelchen. Nicht genug, dass praktisch jede Woche ein älterer oder neuerer Spielfilm oder Dokufilm zu dem Thema im TV-Programm auftaucht, da werden auch richtig neue Bücher produziert. So tauchte 2008 auf dem französischen Markt das Buch von Misha Defonseca auf: *Survivre avec les loups/Überleben mit den Wölfen*. Die Teilnahmen an Talkshows und TV-Interviews nahmen kein

Ende, und der Verkauf lief logischerweise sehr gut. Und dann wurde das Buch auch verfilmt. Es wird auch heute noch – 2016 – bei Amazon als wahrer Bericht dargestellt. Dies, obwohl Defonseca von ihrem Mann (der die Lügen und den Medienrummel satt hatte) gezwungen wurde, öffentlich am Fernsehen zuzugeben, dass alles nur erfunden war. (AdÜ)

Dieses Tagebuch, das vorzulegen die „Holocaust“-Organisatoren sich weigern (wie die Rollen vom Toten Meer), stammt genauso aus der Fabelwelt wie die sogenannte „Atlantik-Charta“, die angeblich von FDR und Churchill am 14. August 1941 unterzeichnet wurde. Auch dies war ein Hoax.

Das Establishment begrüßt diese Betrügereien. Die Establishment-Politiker wissen, dass wenn das Lumpenpack in den Krieg abmarschiert ist, müssen sie das spaßig gestalten. Denn schließlich, was wäre, wenn sie eine Krieg inszenierten und es käme keiner hin?

LÜGENMÄRCHEN

Wie können die Juden sagen sechs Millionen (reduziert von früheren Behauptungen über zwölf Millionen – wie in den vorausgehenden zwei Bänden der JOURNALE behandelt) der Ihren seien in Nazi-Gaskammern umgekommen?

Die „Lastwagenladungen“ von angeblich vergasten Juden waren reine Erfindungen der jüdischen Nachkriegs-Propagandisten. Nun sind die Lügen der Propagandisten buchstäblich zurückgekehrt, um sie heimzusuchen. Die Sprecher der Wahrheit müssen zum Schweigen gebracht werden, damit nicht die gewaltige Abzocke, bei der es vor allem um Geld geht, ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gelange und sie dabei zu erschlage.

April 1944 durch Vergasen zu sterben und später, 1979, Chefin des Europaparlaments zu werden. Ihr wollt „Magie“ und „Wunder“ – ich würde sagen, dies könnte eines sein. Bevor Frau Veil Präsidentin des europäischen Parlaments wurde, war sie französische Gesundheitsministerin.

Ein weiterer Fall, jedoch ironischer, ist jener des berühmten „Ghettojungen“ von Warschau, Polen, von dem wir vorher sprachen. Dieser Bursche war von den Nachkriegs-Propagandisten zum „Symbol-Poster-Boy“ des sogenannten deutschen Völkermordsversuchs erhoben worden. Er war der jüdische Junge, fotografiert mit einer Mütze tragend, die Hände über den Kopf erhoben, angeblich 1943 von bewaffneten Deutschen angerempelt, um dann später zu weiteren Juden in den „Todeslagern“ gebracht zu werden.

Das seine Verhaftung darstellende Foto ist von den jüdischen Propagandisten auf der ganzen Welt verbreitet worden – und wird es noch immer, um für ihre Rasse Sympathie zu gewinnen.

Dieser „Ghetto-Boy“ ist jedoch – wie Frau Veil – am Leben. Er war wegen Diebstahls verhaftet und dann freigelassen worden und konnte unverletzt zu seiner Mutter zurückkehren. Heute ist er reich und lebt in London. Nach dem Krieg lebte er mit seinen Eltern zusammen (die ebenfalls „vergast“ worden waren). Er hat eine Frau, und sein Name lautet nun Israel „Izzy“ Rondel. Im Übrigen ist er damit beschäftigt, von den Deutschen jährliche Zahlungen einzustecken und erhält weitere Geldzuweisungen für seine Teilnahme an der Aufrechterhaltung des Mythos.

„Zu viele Leute hatten damit begonnen diese Goldgrube anzuzapfen, in besonderem Maße jedoch im Staat Israel, und prahlten, Kumpel des Ghetto-Boys gewesen zu sein. Daher musste die Partei am Ende die Welt an ihre Existenz und Identität erinnern.“

MOTIV FÜR DAS MÄRCHEN

Die „Exterminationisten“, wie die Historiker die jüdischen Propagandisten gern nennen, hatten gute Gründe, das „Sechs-Millionen-Märchen“ zu erzeugen und zu fördern. Der Stapel hatte in nicht rückgängig zu machender Weise gegen die „deutschen Faschisten“ aufgeschichtet zu sein, um leicht Anklagen für deren angebliche Kriegsverbrechen zu bekommen.

Später verleitete das „Sechs-Millionen-Märchen“ die Vereinten Nationen dazu, am 14. Mai 1948 den illegalen Staat Israel zu schaffen. Heutzutage halten amerikanisches Geld und Politik diesen Staat am Laufen, und so ist es keine Überraschung, dass Bemühungen außerhalb Israels, den Hoax zu bewahren, in den USA am stärksten sind. Allerdings wird der „Holocaust“ schon früh in die Köpfe der amerikanischen Schulkinder eingepreßt. Ihre Lehrer und Eltern sind bereits dahingehend hirngewaschen worden das Märchen nicht infrage zu stellen. Noch heute läuft in den USA eine Kampagne dafür, dass es spezielle Klassen geben solle, die sich mit der Aufrechterhaltung der Lüge als akzeptierte historische Daten zu befassen hätten. Die Schulgeschichtsbücher sind durchsetzt mit den Lügen, und nun geben „Haltet-den-Holocaust-am-Leben“-Berater Spezialkurse in von angeblichen Teilnehmern und Familienmitgliedern „überlieferten“ Geschichten. Eine der schlimmsten Lügen ist jene von Babys in die Luft werfenden deutschen Soldaten, um sie als „Zielübung“ zu verwenden. **Niemand hat das je gesehen** – aber noch immer werden solche Geschichten vorgeschoben und werden mit jedem nachfolgenden Erzählen schlimmer und schlimmer. *[Nun, man kann es immer wieder feststellen, dass diese Leute anderen Bevölkerungsgruppen das anhängen, was sie selbst tun (AdÜ).]*

Der Historiker ist es sich selbst schuldig, Fall um Fall alle die Rollen von Helden und „Opfern“ des sogenannten „Holocausts“ zu verifizieren. Nur mit Vorsicht darf er solche Aussagen wie „meine ganze Familie ist verschwunden“ annehmen. Er muss umfassende Identifizierung der Vermissten verlangen und Fall um Fall nachprüfen, ob die Deutschen daran schuld sind oder nicht.

Mit den heutigen Mitteln, insbesondere mit Computern, ist so eine Forschungsarbeit für die vergangenen Jahrzehnte machbar. Nun, da „offiziell“ aufgelistete Opfer dieses viel propagierten „Völkermords“ wieder lebendig auftauchen, ist eine Überprüfung der Behauptungen der „Exterminationisten“ zwingend erforderlich.

Erkennen Sie nicht, wie notwendig es für die Deutschen wäre, da es ihnen „von Rechts wegen“ nicht gestattet ist, den „Holocaust“ zu hinterfragen? Jedes „Opfer“ erhält jährlich 5000 Mark für den „Schaden“. **Hier passieren jedoch komische Sachen – es gibt jedes Jahr mehr Anspruchsteller für die 5000 Mark, als überhaupt jemals vor oder nach dem Krieg in Deutschland gelebt hatten.** Das macht es ein bisschen schwierig, zu begründen, dass sechs Millionen ausgerottet worden seien, wenn Sie am Ende mit mehr Anwesenden dastehen, als die Anzahl, mit der Sie begannen. Aber die westdeutsche Regierung ist gezwungen – **ohne nachprüfen zu können** – die Beträge an diese Betrüger und Lügner auszuzahlen. Diese Betrüger kassieren anstelle von jenen teuren Mitmenschen ein, die wirklich starben – mutwillig und sinnlos.

Sogar ohne die Hilfe von Computern haben Historiker bloßgelegt, wie durch schlampiges Bearbeiten der Aufzeichnungen und den Einfallsreichtum der jüdischen Propagandisten etwa Simone Veil als „vergast“ aufgeführt wurde. Unter Einbezug der „Hefte von Auschwitz“ war es leicht Kreuzvergleiche mit den herausgegebenen Listen von „Pseudovergasten“ anzustellen, wie sie in „Le Mémorial de la déportation des Juifs de France“ (*Denkschrift der Deportation der Juden von Frankreich*), (1994, Beate et Serge Klarsfeld) aufgeführt sind.

Dadurch war entdeckt worden (unter anderem), dass die Propagandisten, da es ihnen für ihre Story geeignet erschien, praktischerweise „voraussetzten“, dass aus Frankreich deportierte Juden „mit dem Ziel nach Auschwitz“ in die Gaskammern gingen. Durch das Überprüfen der „Hefte“ und der „Denkschrift“ ist erkannt worden, dass tatsächlich alles ganz anders war. Aufmerksames Lesen der beiden Publikationen enthüllt, dass eine große Anzahl von Juden, die angeblich auf dem Weg nach Polen waren, vielmehr zu anderen Zielorten gebracht wurden. Diese Tatsache ist durch viele andere Quellen verifiziert worden.

FREI ERFUNDENE KONVOIS

Man fragt sich nun, wie es sein kann, dass diese Leute ihre Namen ändern, usw., und noch immer für „Schäden“ einkassieren können? Ganz einfach – alles, was sie zu tun haben ist es, einen Antrag einzureichen und anzugeben, dass sie ein Jude seien, und schwupps!, die Sache ist geritzt, und ohne Kontrolle beginnen die Mark zu rollen, denn den Deutschen ist es nicht erlaubt, dies zu hinterfragen. Dies ist es, worauf ihr lieben neuen Juden achtgeben müsst, denn alles, was ihr zusagen braucht, ist: „Ich bin ein Jude“. Und dies macht euch auf der Stelle zu einem Juden – legal und unverzüglich verwendbar.

Es ist ebenfalls entdeckt worden, dass die jüdischen Propagandisten Lastwagenladungen von Juden verbuchten, die sich auf dem Weg von Frankreich nach Auschwitz befunden hätten, die aber nie in einem der sorgfältig gehaltenen „Auschwitzer Registrationsbücher“ eingetragen wurden. Sie waren ganz einfach erfundene Deportierte.

Die in Auschwitz ankommenden Juden wurden als Lagerinsassen aufgelistet und bekamen Identifikationsnummern. Jene, die Frankreich in Richtung Auschwitz verließen und deren Namen in den „Auschwitzer Aufzeichnungen“ nicht auftauchten, waren die Leute, von denen die Propagandisten behaupteten, sie seien „vergast“ worden. **Denkt daran, Auschwitz war ein riesiger Industriekomplex, bei dem die meisten Industrien in jüdisch-zionistischem Besitz waren.**

Um ihren schwachen Unterstellungen einen Anschein von Verifizierung zu geben, erlaubten die Propagandisten den aus Frankreich deportierten Juden sieben Monate von Kriegsende an – vom 8. Mai bis 31. Dezember 1945 – aufzutauchen und sich beim französischen Ministerium für Kriegsveteranen als „lebend“ zu deklarieren. Interessanterweise wurde jeder, der nach Fristablauf ankam, in diesem System als „vergast“ aufgelistet.

Nicht nur das, das Ministerium machte keine Nachforschungen in den umliegenden Ländern, um „Überlebende“ der Deportationen aus Frankreich ausfindig zu machen. Allerdings waren die meisten deportierten Juden keine französischen Bürger und so war es kaum wahrscheinlich, dass sie in ein Land zurückkehren würden, „das sie den Deutschen ausgeliefert hatte“.

Somit wurde Simone Veil, die als „von Frankreich nach Auschwitz deportiert“ aufgelistet und jedoch nicht unter den Lagerinsassen vermerkt war, später als „vergast“ registriert. Offensichtlich hat sie es danach versäumt, sich beim Ministerium für Kriegsveteranen vor Fristablauf als „lebend“ zu deklarieren, und so wurde es „offiziell“, dass sie von den Nazis in Auschwitz „ermordet“ worden war.

ES HILFT „VERGAST“ ZU SEIN

Auf Seite 519 der „Denkschrift der Deportation der Juden von Frankreich“ entdeckt man in der linken Kolonne den Namen von Simone Jacob, geboren am 13. Juli 1927 in Nizza, Frankreich.

Dieses junge Mädchen war Teil eines Konvois von 500 Juden – Männer und Frauen – der am 13. April 1944 Drancy, Frankreich verließ. Um zu erfahren, was mit diesem Konvoi offiziell geschah, genügt es, auf die „Auschwitzer Aufzeichnungen“ zu verweisen.

Diese Aufzeichnungen sind durch die Verwaltung des Staatsmuseums von Auschwitz in Polen verfasst worden. Diese Verwaltung hat im Fall der Juden von Frankreich mit dem CDJC (Centre de documentation juive contemporaine – *Zentrum für zeitgenössische jüdische Dokumentation*) zusammengearbeitet, dessen wissenschaftlicher Editor Prof. George Weller ist (ein überzeugter Exterminationist, wie ihr euch leicht vorstellen könnt!). Er ist einer von denen, die diese ganzen „Entschädigungen“ als Schadenersatz für die „versehrten“ Juden organisierte.

Das „offizielle“ Schicksal von Simone Jacob (Veil) liest sich folgendermaßen: „Transport (Zentrales Reichssicherheitsamt) vom Lager Drancy. 500 Juden. Nach der Selektierung wurden 165 Männer ins Lager als Insassen überstellt; sie haben die Nummern 184-097-184-261 erhalten. Die anderen sind vergast worden.“

Daher ist die junge Simone Jacob vergast worden, ob sie nun lebt oder nicht und als Präsidentin über das Europäische Parlament herrscht und ihre eigene Geschichte erzählt – inoffiziell, mit anscheinend großem Humor über ihre Ausführung der Lüge. Bezieht man sich jedoch auf das, was eure offiziellen Historiker über das Vorgehen bei der Vergasung geschrieben haben, so ist es möglich, zusätzlich zu ermitteln, dass Simone Veil bereits am Tag ihrer Ankunft vergast worden war, das heißt am 16. April 1944, und zwar genau in Auschwitz-Birkenau.

Der unbestreitbare Fakt, dass Simone Jacob (Veil) am Leben ist, spricht laut gegen die Behauptungen der Propagandisten. Ihre gute Sichtbarkeit als Politikerin Frankreichs unterstreicht dies. Dennoch bleibt die Öffentlichkeit mit der „Holocaust-Rhetorik“ belastet. Ihre Lagernummer war 78651 und kann leicht genug nachgeprüft werden.

Ihr müsst dabei zur Kenntnis nehmen, dass Frankreich ebenfalls ein Land ist, in dem legal keine andere Diskussion stattfinden kann als die über die „offiziell vorgeschriebene Version“ des Holocausts, wie sie von den jüdischen Zionisten verbreitet wird!!! Sich gegen die offiziell vorgeschriebene Version aussprechen ist ein schweres „Hassverbrechen“, das mit Gefängnis und dem Entzug der bürgerlichen Rechte bestraft werden kann.

Simone Veil hat sich stark dafür eingesetzt, dass der Horror- und Propagandafilm „Holocaust“ in Frankreich gezeigt wird. Der schuldbekränzte „Holocaust“ hatte bereits in

den USA für die zionistischen Propagandisten seine Magie ausgeübt. So stark, dass viele Amerikaner vergessen, dass US-Soldaten dabei halfen, die angebliche „Nazi-Bedrohung“ zu besiegen.

Es gibt eine weitere Verbindung, von der ich finde, dass alle ihr lieben Leser sie übersehen. Wir haben uns auf die AschkeNAZI-Beziehung von den Zionisten zu den „Nazis“ bezogen, aber ihr müsst den gesamten Namen ein bisschen weiter fassen – „Aschke“ ist ein Präfix und wird bei kleinen Städten und Stadtteilen wie eben „AUSCHwitz“ benutzt. Tschelas, Ihr seid mit einem solchen Teller voll von giftigem Brei gefüttert worden, dass ich mich für euch geniere.

Tausende von Leben wurden in dem Krieg gegen die Deutschen verloren (einem Krieg, der durch dieselben Bankster finanziert und aufgebaut wurde, die die bolschewistisch-zionistische Revolution in Russland und den Ersten Weltkrieg finanzierten). Dieselben Elite-Tonangeber haben es geplant, orchestriert und euch dazu gebracht, alle diese Kriege zu finanzieren, die sie sich noch stärker gegen euch verschanzen lassen. Die „Exterminationisten“ jedoch haben euch den „Holocaust“ so tief in eure Rachen hinunter gerammt, damit ihr denken sollt, ihr seiet die Unterdrücker der Juden. Die Amerikaner waren die Befreier – ERINNERT IHR EUCH!?!? Wird es nicht langsam Zeit, dass ihr anfangt diesen Klageweibern über die sogenannten „sechs Millionen“ zu sagen, dass ihr angeblicher „Holocaust“ nicht eure Schuld ist – aber zu eurer kostspieligen Bürde geworden ist?

Nun, ich habe eine in einem Brief enthaltene Nachricht bezüglich des „Holocausts“, die ich stückweise herauszupiepsen haben werde – aber sie scheint alles sehr treffend in moderner amerikanischer Umgangssprache auszusagen – wenn ihr dem überhaupt Bedeutung beimisst: „...s‘ witzig, nichts davon scheint viel Eindruck zu machen hinsichtlich der Bevölkerungsexplosion... aber zu sagen, es gab keinen Holocaust... cool (*phlish*)... der sch--- Holocaust sch--- hört nie auf!!!“

Ich entschuldige mich für die Grobheit des Zitats, aber es scheint die Lage ziemlich prägnant zu resümieren. Dieser Mann fährt fort: „...Es ist traurig und deprimierend, dass die Leute ihre Energie und Intelligenz dazu benutzen, zu versuchen die Sache zu widerlegen, vielmehr als sich darauf zu konzentrieren, WARUM es hätte geschehen

können, und wie Menschen so unmenschlich gegeneinander werden können, usw. Das hässliche menschliche Phänomen von IDEEN, die Menschen in solch kaltblütige, effiziente Mörder von Hilflosen und Unschuldigen verwandeln... Und das schließt die fünf Millionen Polen, die vielleicht zehn Millionen Russen, usw., usw., mit ein – die meisten von ihnen Bauern aus Dörfern – und die zahlreichen Millionen, die von Stalins Regierung getötet und/oder nach Sibirien gesandt wurden, und all die Millionen und Abermillionen, die seit damals von Regierungen überall auf der Welt aus politischen Gründen getötet worden sind..“

Tatsächlich, es ist nun Zeit für die Konfrontation, kleine Schafe.

Beenden wir diesen Abschnitt hier. Danke für eure Aufmerksamkeit, Leser. Möge das Licht beginnen in die Köpfe der Menschheit zu flimmern. Ich finde mich amüsiert über euren Gebrauch des Begriffs „unmenschlich“, denn er wird immer komplett falsch angewendet – es muss heißen das „menschliche“ Verhalten, denn keine andere Schöpfung handelt auf solch brutale und böartige Weise – **KEINE**.

Salü und guten Abend.

3. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Sonntag, 1. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 107

Montag, 2. Dezember 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

NAHOSTKONFERENZ VOM 4. DEZEMBER

Antwort auf die Anfrage bezüglich der Diskussion über die Konferenz: Die Israelis wollen sich nicht am 4. Dezember in den USA versammeln, denn sie wollen am 5. Dezember nicht in Amerika sein!

FLUG DES SHUTTLES

Warum früh zu Hause sein? Die Voraussetzungen waren bereits geschaffen, und dies bringt mehr Ablenker (distractors). Der „Satellit“ war nicht vom Shuttle aus gestartet worden, sondern von einer vom Shuttle aus abgeschossenen Rakete. Es waren die Voraussetzungen geschaffen worden für die Manöver vom 5. Dezember.

Sie erzählen euch, der Flug diene dem Platzieren eines Überwachungssatelliten gegen einfliegende Raketen? Wer würde Raketen auf die USA abschießen? Wegen dieses wundersamen „Friedens“ mit Russland seid ihr am Abrüsten – warum solltet ihr euch Sorgen machen?

ISRAEL

Wer sollte um Israel besorgt sein? Sie belogen euch, und ihr habt für einen „Holocaust“ bezahlt, ihr bezahlt die Regierungskosten zum Betreiben von Israel; sie haben ein volles Arsenal von Atomwaffen, was sie jedoch bestreiten; und irgendeine Inspektion ihres Landes oder ihrer Waffen oder ihrer Atomanlagen durch Spezialisten von „außerhalb“ lassen sie nicht zu. Sie haben einen Kontrakt auf Bush's Kopf ausgesetzt, und ihr zieht es noch immer vor, mich schlecht zu machen und herumzuträdeln „während Rom brennt“. So sei es.

AIDS-AKTIVISTEN

Dies ist die tödlichste Plage in der Geschichte, und ihr behandelt sie etwa wie ein „Wahlrechts“-Problem. Bitte beachtet die durch Medienrummel hochgespielten Filme, die in euren kontrollierten Medien gespielt werden, wie etwa „Tödlicher Staub aus dem All“ und der Aufschwung der „Alien“-Filme wie auch der zunehmende Medienrummel um leidende Juden, den Krieg und den Holocaust. Heute ist der erste Tag des Hanukkah-Festes – eine weitere, auf Zauberei basierende, dicke und stupide Lüge. Dies ist darauf ausgerichtet, mit der Jahreszeit der Verteilung von Supergeschenken einherzugehen, wo ihr Dinge austauscht, die ihr wolltet, mit Dingen, die jemand anders wollte (oder nicht wollte, je nachdem). Gebt die Schuld an dieser Gotteslästerung nicht Christus! Ein Geschenk zu machen und Liebe und Anteilnahme zu zeigen ist eine Sache – ein Geschenk, um mit „Dingen“ einen Teil eurer Seele zu erwerben, ist eine ganz andere Angelegenheit.

Warum macht ihr Geschenke? Aus Wertschätzung für jemand anderen? Weil man es von euch erwartet? Warum wählt ihr diese Feiertage, um dies zu tun? Christus kann nicht „Dinge“ als Maß eures Wertes verwenden. Es ist die Art und Weise, „wie“ ihr eure „Dinge“ verwendet, die bewertet und gemessen wird. Gibt es einen „Sankt Niklaus“? Ja sicher, es gibt einen – er verkörpert den „Bekomme-etwas-für-nichts“-Kult im Physischen. Diese „Weihnachtszeit“ ist nichts anderes als eine weitere Gelegenheit für die, überwiegend, Zionisten, um euch in ihre Geschäfte zu bekommen und euch von eurem Geld zu scheiden. Informiert euch darüber, wem alles gehört, insbesondere die großen Kaufhäuser.

Natürlich ist es schön, wenn ihr bei den „Traditionen“ und den äußeren Symbolen der „Saison“ mitmacht, denn ihr werdet dadurch an die Liebe und die Gemeinschaft erinnert, die sie einst repräsentierten. Warum, denkt ihr, werden Glückwunschkarten bevorzugt, die die Schneeszenen und altmodische Familientreffen, usw., darstellen? Weil der Mensch sich nach seinem Erbe sehnt. Nehmt aber zur Kenntnis, dass Jerusalem und Bethlehem nicht gerade den Bildern von Winterwunderland und Schlittenfahrten von Currier & Ives [*am. Lithographie-Druckerei (AdÜ)*] entsprechen. Und was denkt ihr, von welcher Rasse stammen Currier und Ives? Ah ja!

So, ihr sendet Karten nur um einmal im Jahr „Kontakt aufzunehmen“? Warum sendet ihr dann nicht in der Mitte des Jahres eine Mitteilung, wenn ihr deren Empfänger so sehr liebt? Ach so, ihr „liebt sie doch nicht so sehr“? Ich sehe. Erkennt ihr, wie leicht eine Lüge zur Gewohnheit wird? Wie hätten „Schäfer von weit her“ einem Stern folgen können? Wie konnten sie wissen, wo sie hingehen mussten? Fühlt ihr euch jemals „blöd“? So sei es.

USD 50'000 FÜR DAS BEWEISEN DES „VERGASENS“ GEBOTEN

Bei den Millionen von Leuten, die behaupten in den Todeslagern des 2. Weltkriegs Schaden davongetragen zu haben, ist es dann nicht wahrscheinlich, dass zumindest **eine Person** tatsächlich ein „Gaskammer“ hätte beobachten können – oder allermindestens – die **Gebäude!?**

Hatte da ein „Holocaust“ stattgefunden, in dessen Verlauf sechs Millionen Juden ausgerottet wurden, oder hat man die meisten Menschen dazu bringen können, die größte und schwachsinnigste Lüge in der menschlichen Geschichte zu glauben?

Eine Gruppe von Wissenschaftlern, Autoren, Professoren und Historikern traf sich Ende 1979 und kam zum Schluss, dass der „Holocaust“ **nie stattgefunden hat**. Wie kann es sein, dass ein Jahrzehnt später die gleiche Story in noch abscheulicherer Weise und mit immer mehr Gräueln präsentiert wird – **einer Welt, die nun* von Gesetzes wegen gezwungen wird, den Lügen nicht allzu sehr zu widersprechen**.

*[*Anfang der 90er Jahre wurden in verschiedenen europäischen Ländern so mehr oder weniger aus dem Nichts heraus Antirassismus-Gesetze verabschiedet – und zwar, wie mir ein damaliger Jurastudent versicherte, nicht weil man nun Abkömmlinge anderer Ethnien besser schützen wolle – sondern das geschehe vor allem zum Nutzen der Juden. (AdÜ)]*

Lasst uns eine andere Situation betrachten, die genauso stupid ist: AIDS! Ihr verfasst Gesetz über Gesetz, macht Demonstrationen und Patchworkdecken (Quilts) und habt einen totalen Mangel an Aufmerksamkeit hinsichtlich eines tödlichen Killers. Es ist dieselbe Sache – man macht ein Gesetz, dass AIDS nicht ansteckend sei und dass Beischlafen mit Kondomen gegen alles helfe. Warum macht ihr es nicht zum Gesetz, dass jeder, der gegen die „orthodoxe“ Story Einwand erhebt, zu hängen sei? Oder zumindest eine lange Gefängnisstrafe bekommt? Soweit werdet ihr noch kommen, Tschelas.

Ich will, dass ihr noch auf etwas Weiteres aus den kontrollierten Medien aufmerksam werdet: Die meisten der Quilt-Vierecke tragen zum Erwecken von Mitleid zionistische Namen. Dies ist, um Sympathie und Geld für „die Sache“ zu sammeln. Beachtet, wer die „Rechte“ dieser infizierten Leute verteidigt, die die Krankheit unter den Nichtinfizierten verbreiten! Ansteckende Killerkrankheiten haben selten selektive Infizierungsanweisungen – obgleich sie es bisher mit AIDS und HIV ziemlich gut hingekommen haben. Ihr tötet besser daran, auf diese Dinge zu achten, denn es besteht die Absicht, zuerst mit dem „den Juden Gegenübertreten“ aufzuräumen, damit es keine Widerlegung der Talmudisten gibt. Ihr „Juden“, die ihr denkt zu wissen was ihr tut, indem ihr den „Talmudismus“ akzeptiert, ohne die Protokolle und den Talmud selber zu studiert zu haben – ihr irrt euch gewaltig, denn ihr habt keine Ahnung, was sich auf diesen Seiten befindet. Die Thora ist das Buch, das die ursprünglichen Judäer führte – richtig oder falsch. **Der Talmud ist ein von zionistischen MÄNNERN konzipiertes und geschriebenes Buch. Darin findet sich noch nicht einmal eine Diskussion eines bestimmten Fakt – und dieser Fakt ist es, den gesamten Planeten von jedem „ursprünglichen Judäer“ freizumachen. Israel ist der gottloseste Staat auf dem Globus!** Ich schlage vor, ihr schaut selbst nach.

REVISIONISTEN-KONGRESS

Los Angeles: Der Revisionisten-Kongress von 1979, gesponsert vom Institute of Historical Review (*Institut für Historische Überprüfung*), fand an der Universität Northrup statt und nahm Beweise auf. Er kann mit den Worten von Robert Faurisson zusammengefasst werden, einem französischen Professor, der zur Teilnahme von Lyon herflog: „Es hat im Europa der Kriegszeit weder in Auschwitz noch anderswo Gaskammern gegeben. Dafür verbürge ich mich mit meinem Ruf und meiner Karriere.“

Zum Abschluss der Drei-Tages-Konferenz, während der überzeugende Beweise vorgestellt wurden, bot das Institut offiziell eine Belohnung von USD 50'000 für jedermann, der beweisen kann, dass die Nazis Gaskammern einsetzten, um Juden zu töten.

Lewis Brandon, der Geschäftsführer des Instituts, sagte: **„So viele „Holocaust“-Zeugen haben widersprüchliche Geschichten erzählt, verleugneten ihre Zeugenaussagen oder es konnte bewiesen werden, dass sie Lügner seien, dass wir glauben, dass die Belohnung für eine lange Zeit liegenbleiben wird. Um sicherzustellen, dass der korrekte Wortlaut des Angebots unter den interessierten Parteien verbreitet wird, einschließlich unter Leuten, die behaupten ‚Überlebende von Hitlers Gasöfen zu sein‘, haben wir die Absicht, unser Angebot an alle Herausgeber von sogenannten ‚Zeugenbüchern‘ zu senden, mit der Bitte, dass die angeblichen Zeugen hervortreten, damit ihr Beweis von einem Gremium von Akademikern untersucht werden kann.“** (Das Institute for Historical Review kann schriftlich kontaktiert werden unter P.O. Box 1306, Torrance, California, 96505.)

INSTITUTE FOR HISTORICAL REVIEW

In den letzten Tagen habe ich dieses Institut absichtlich etwa drei Mal samt Adresse aufgeführt, um zu sehen, ob es jemand bemerkt und mit den jüngsten Schreiben betreffend dieses Instituts für „historische Überprüfung“ vergleicht. Am 4. Juli 1984 – etwa fünf Jahre später – wurde das Institute for Historical Review bis auf die Grundmauern niedergebrannt, wegen seiner in ehrlicher wissenschaftlicher Pionierarbeit durchgeführten Forschung. Eine zionistische Gruppe beanspruchte die Verantwortung für die Tat – sie sagten, es sei „um die Bigotterie auszumerzen“ gewesen. Ich schlage euch neugierigen Fragestellern vor, die zionistische Anti-Diffamations-Liga zu fragen, euch etwas darüber zu erzählen!

DER KONGRESS VON 1979

Der Kongress – der erste seiner Art, der je irgendwo abgehalten wurde – zog Wissenschaftler aus England, Deutschland, Frankreich, Australien, Mexiko und den Vereinigten Staaten an. Dazu nahmen noch 70 Laien und Studenten teil, die USD 100 bezahlt hatten, um die historischen Vorgehensweisen zu beobachten. Die Universität lieferte Unterkunft und Verpflegung. Gäste und Redner aßen im Speisesaal der Universität und trafen sich im Hörsaal der Bibliothek. Ein zweiter Kongress war für das folgende Jahr geplant.

ERSTER REDNER

Die Eröffnung des Kongresses wurde von Dr. Martin A. Larson, seinem lebenslangen Freund, dem Gedenken an Harry Elmer Barnes gewidmet, dem größten revisionistischen Wissenschaftler, den Amerika je hervorgebracht hat. Wir haben oft von Dr. Martin gesprochen und ihn gewürdigt, der noch immer mit großer Vitalität und Einsicht schreibt, obwohl erst noch im vorletzten Jahr Anschläge auf sein Leben gemacht wurden. Larson sprach in den höchsten Tönen über die intellektuellen Kräfte von Barnes, der während seines Lebens Hunderte von Büchern und Streitschriften schrieb, von denen viele die offizielle Darstellung der Ursachen für den Ersten und Zweiten Weltkrieg korrigierten.

Barnes begann seine Karriere auf dem Gebiet der Soziologie, Wirtschaftswissenschaften und Kriminologie. Weil sich sein großer Geist in frühen Tagen mit der liberalen Sache beschäftigte, war er sehr populär und wurde wohlhabend. Als er anfang, sich des Einflusses des politischen Zionismus auf die Geschichte gewahr zu werden, begann er dasselbe Schicksal zu erleiden, das jeden befällt, der sich auf dieses Gebiet wagt.

Barnes war zu ehrlich, um einen Rückzieher zu machen, auch als er sah, dass das ständige Erzählen der Wahrheit für seine Karriere sehr schädlich sein würde. Es war für Barnes umstritten genug, beweisen zu müssen, dass Hitler keine Absicht hatte, in England einzufallen – und noch viel weniger in Amerika (ihr müsst verstehen, dass Hitler nicht wusste, dass die britischen zionistischen Bankster England und Amerika kontrollierten). Aber als er sich noch weiter in die Masse der Geschichtslügen vorwagte, die als Hasspropaganda zu Kriegszeiten unter die Menschen gepumpt wurden, und anfang, öffentlich das Sechs-Millionen-Märchen und die Rolle, die der politische Zionismus im Krieg und in der modernen Welt spielte, zu hinterfragen, begannen ihm Dinge zu geschehen.

Bald wurde Barnes durch die gut bekannten „Blockadetaktiken“ erstickt, in deren Anwendung die Anti-Diffamierungs-Liga des Bnai Brith so eine Expertin ist. Die üblichen persönlichen, anonymen Gerüchte und Verleumdungskampagnen, die immer jeden

befallen, der den Zionismus hinterfragt, begannen zu zirkulieren, verbreitet von gemeinen Kollegen und zionistischen Agenten. Wir, an diesem Ort, sind uns vollkommen dieser Taktiken gewahr, da wir den Bedrohungen an jeder Biegung unserer Existenz begegnen – von Todesdrohungen bis zum Ausschluss bei Radio- und TV-Stationen, die unsere Redner zu Sendungen zugelassen hatten. Viele Menschen haben als Resultat der Bombardierungen und Drohungen der ADL ihre Arbeit verloren. Hier spreche ich im Präsens: UNS!

Aber Barnes machte weiter. Zum Zeitpunkt als er starb, war sein Einkommen auf Autorenhonorare geschwunden, die er mit seinen früheren Büchern verdiente, denn keine Establishment-Zeitung hätte noch etwas seiner Schriften gedruckt.

Larson und seine Frau Emma weilten bei Barnes in seinem Haus an der Küste von Malibu, als dieser plötzlich mitten in einem Gespräch starb. Bitte nehmt zur Kenntnis, dass dies die Folge eines Herzstillstands war, der durch gepulste Strahlen bewirkt wurde – vorsätzlich! Mit anderen Worten, dieser Mann wurde ermordet!

Es ist tatsächlich weise, um Gottes Schutz zu bitten, wenn ihr an Bord dieser Arbeit gegen den bössartigen Widersacher geht – denn ihr verfügt über keinen Schutz, um diesen gepulsten Strahlen zu begegnen, aber **wir schon. Nur – ihr müsst darum bitten!**

„Lassen wir diesen Kongress ein Gedenken an diesen großen und mutigen Mann sein“, sagte Larson. „Und lassen wir seinen großen Geist, der sich nie durch Hindernisse oder Drohungen einschüchtern ließ, unsere Arbeit durchdringen, während wir hier sind.“

BOMBENDROHUNGEN

Am folgenden Tag, am Samstag, den 1. September, hallten Larsons Worte in den Köpfen der Redner und Gäste wider, als die Jüdische Verteidigungsliga (JDL) der Universität telefonierte und drohte, dass sie den Campus zumachen werde, „es sei denn, diese dreckigen Nazis und Antisemiten werden hinausgeworfen“, um die Worte von Iry Rubin, eines JDL-Führers, zu zitieren. Jüdische Strolche wurden gesehen, wie sie mit Autos um die Universität kurvten. Am folgenden Tag telefonierte ein weiterer JDL-Terrorist der Universität und sagte, dass in der Nähe des Hörsaals, wo der Kongress stattfand, eine Bombe platziert worden sei. Die Polizei wurde gerufen. Sie untersuchte das Gebäude, aber noch nicht einmal ein mit einer Sprengfalle versehener Bagel wurde gefunden. Unterdessen ging der Kongress weiter. Redner und Gäste räumten den JDL-Drohungen so viel Glaubwürdigkeit ein (es gab noch nicht einmal eine Demonstration), wie sie es bei anderer Zionistenpropaganda taten. Seht ihr, diese Leute werden **warten** so lange es nötig ist, um **ihre Ansichten durchzusetzen**.

SCHWER EINZUSCHÜCHTERN

Die Gelassenheit der Teilnehmer des Kongresses ist leicht zu verstehen, denn sie sind nicht der Typ, der sich durch Drohungen einschüchtern lässt. Jeder der Redner war gelegentlich mit Mord bedroht oder Opfer sonstiger physischer Gewalt worden, und alle Redner hatten tragische berufliche Rückschläge erlitten, weil sie sich weigerten, vor der Verlogenheit der Kräfte des Establishments zu kapitulieren.

Der erste Redner, Prof. James J. Martin, erwähnte einige seiner Erfahrungen über die Jahre, während denen er versuchte, den Wall der Unterdrückung und Verdrehung seitens der Medien und von Wissenschaftlern zu durchdringen. Martin – ein Protégé von Harry Elmer Barnes – hatte sein Hauptwerk, das zweibändige „American Liberalism and World Politics“ (*Amerikanischer Liberalismus und Weltpolitik*) 1964 publiziert (bei Devin-Adair). Dieses akribisch dokumentierte Werk zeigt auf, wie die amerikanischen Liberalen vor und nach dem deutsch-sowjetischen Friedenspakt, vor dem Kriegseintritt der USA, der kommunistischen Parteilinie folgten.

Danach verfasste und veröffentlichte Martin weitere revisionistische Bücher, wie etwa „Revisionist Viewpoints“ (*Revisionistische Gesichtspunkte*) und „The Saga of Hog Island“ (*Die Saga der Schweineinsel*). Als nächstes schrieb er über den wenig bekannten Rafael Lemkin – den Erfinder des Konzepts des „Völkermords“. Mit Sicherheit wurde Martin als der Vorsitzende der revisionistischen Wissenschaftler betrachtet, nachdem Barnes gestorben war.

Martin wies in Bezug auf die „Holocaust-Propaganda“ auf einige wenig bekannte Fakten hin. „Es gibt zwei ‚Sechs-Millionen-Gräuelgeschichten‘“, sagte er. „In der sowjetischen Propaganda sind es die vergasteten sechs Millionen Slawen und nicht Juden. Der Kreml benützt das Märchen, um die sowjetische Politik, Deutschland geteilt und entwaffnet zu halten, zu untermauern.“

„HOAX“-AUTOR SAGT, ES IST EINFACH

Dr. Arthur Butz, Autor des höchst wichtigen Werkes „**The Hoax of The Twentieth Century**“ (*Der Hoax des zwanzigsten Jahrhunderts*) hielt Rückschau auf Höhepunkte seines Buches und berichtete über einige der Anstrengungen, die gemacht wurden, um dessen Erscheinen auf dem Markt zu verhindern, um diesbezügliche Medienberichte zu unterdrücken und um ihn am Sprechen zu hindern.

„Es handelt sich eigentlich nicht um ein komplexes Thema“, sagte er. „Ich schrieb ein dickes Buch über ein einfaches Thema. **Die Juden aus Europa waren nach dem Krieg noch immer da.** Es ist leicht, dies zu beweisen; was schwierig ist, ist die Leute zum Denken zu bringen – die Fakten in vollem Umfang zu akzeptieren. Sie sind schwerfälligen Geistes und wollen nicht durch die Tatsachen durcheinander gebracht werden.“

Im Laufe der anschließenden Fragestunde wurde Butz gefragt, warum er das Buch geschrieben habe, das ihm so viel Hass und Schmähungen an der Northwestern Universität einbrachte, wo er Professor ist. „Ich las einige Bücher von Autoren, die die ‚Holocaust‘-These vertraten“, sagte er, „und fand so vieles darin, was widersprüchlich war, dass ich mich intensiver mit dem Thema beschäftigte. Diese Widersprüchlichkeiten nervten mich – ich konnte das Thema nicht aus dem Kopf verbannen, bevor ich über genügend Fakten verfügte, um mir eine Meinung zu bilden. Als ich schließlich so weit gekommen war, hatte ich so viel Material beisammen, dass ich zum Schluss kam, dass ich daraus ein Buch machen könnte, und das Resultat war ‚Der Hoax des zwanzigsten Jahrhunderts‘.“

„Ich war nie fähig, die feindselige Reaktion der Zionistengruppen zu verstehen“, sagte Butz. „Die Juden sollten freudig erregt sein, zu erfahren, dass eine große Anzahl ihres Volkes nicht vorsätzlich eliminiert wurde.“

Die ADL hat den Verkauf von Butz' Buch unterdrückt. Deswegen ist es vielleicht nur per Post erhältlich, es sei denn, ihr habt eine Buchhandlung, die es euch besorgen kann. An einigen Orten stellen es jedoch Einwohnergruppen in die öffentlichen und die College-Bibliotheken.

Ich glaube, dass George Green mit all seinen Schriften dem zustimmen kann – er hat kürzlich Telefonanrufe bekommen, durch die ihm gesagt wurde: „...du bist nun wirklich fertig, mit diesen neuen Informationen über die Zionisten und den Holocaust!“ **Nun, Tschelas – ihr könnt für immer als Opfer der Lüge weiterleben und eure Freiheit verlieren – oder ihr könnt Rückgrat zeigen und die Bestie unter Kontrolle bringen – es liegt in euren Händen und Taten. Diese Journale werden nun in Europa wie auch in Amerika von den Zionisten verbrannt.** Mir, Hatonn, macht diese Aufmerksamkeit nichts aus, denn die Täter sind in Panik geraten, weil sie erkannt haben, dass **Gott seine Heerscharen geschickt hat und dass ihre Tage gezählt sind!!!**

Ich empfehle euch eindringlich, dass ihr „eure Hand in die Hand des Mannes legt“, der gekommen ist, um den Weg zu zeigen!!

GEFÄLSCHTE FOTOGRAFIEN

Aus Deutschland stammt Udo Walendy, ein Verleger, der selbst viele Bücher über Geschichte und Kriegsgräuere verfasst hat. Walendy hat eine Studie über „Fotografien von

Kriegsgräueln“ durchgeführt, und seine Entdeckungen sind unglaublich. Er fand heraus, dass **in jedem Fall** das „Foto“ entweder falsch beschriftet, aus mehreren zusammengesetzt oder sogar übermalt/retuschiert ist. In einem der berühmtesten Fälle, bei dem während vielen Jahren ein Foto von aufeinander geschichteten Leichen verbreitet wurde, sollte dieses angeblich Opfer der Gaskammern von Dachau zeigen. Es geschahen jedoch zwei Dinge. Erstens: Es wurde so umfassend der Nachweis erbracht, dass es in Dachau nie irgendeine Gaskammer gegeben hat, **dass sogar die Zionisten nicht mehr länger behaupten konnten, es habe dort welche gegeben – und zweitens: In Wirklichkeit zeigte das Bild die Leichen von Deutschen, die in den grauenhaften Flächen-Bombardierungen des unverteidigten Kulturzentrums Dresden ums Leben kamen, wo mindestens 200'000 Frauen, Kinder und alte Männer in dem Feuersturm sinnlos verbrannten oder erstickten, den die englischen und amerikanischen Bomber entfachten.**

Walendy hat nachgewiesen, dass bei den Gräuelphotografien Licht und Schatten oft widersprüchlich sind. Oft gibt es zwei oder mehr Versionen desselben „Fotos“, die kleine – aber verheerende – Variationen aufweisen. Zum Beispiel ein Foto, das einen Haufen Schuhe zeigt, bei dem vermerkt ist, dass es angeblich in Auschwitz gemacht worden sei. Bei einem beinahe identischen „Foto“ sind jedoch dem Haufen zwei deutsche Soldaten beigelegt. Von dem wird gesagt, es sei im „Lublin-Vernichtungslager“ aufgenommen worden. Die Fotos sind offensichtliche Fälschungen und wahrscheinlich retuschierte Bilder. Irgendwie werden die „Originale“ oder „Negative“ nie gefunden oder vorgezeigt. Wenn jemand auch nur in kleinster Weise die Authentizität dieser Informationen, wie sie sich darstellen, in Frage stellt, wird er unverzüglich als „antisemitischer Eiferer“ bezeichnet, gefolgt von der Weigerung, irgendeine Art von Diskussion des Themas zuzulassen.

„Was kann man von den Leuten anderes erwarten, die Hollywood betreiben?“ fragte Walendy. „Sie haben die Mittel, die Fähigkeit und offensichtlich den Willen, die Welt mit ihren gefälschten „Beweisen“ zu verwirren und zu belügen, was den zionistischen Kassen Hunderte von Milliarden von Dollars eingebracht hat [*einbringt (AdÜ)*].“

Dies ist es, warum es so wichtig und strategisch ist, dass die **Protokolle** und das **Manifest** der Reihe nach befolgt werden müssen. Um diese Massenlüge durchzuziehen **müssen die gesamten Medien unter totaler Kontrolle stehen und exakt die Informationen vermitteln, die für die Massen gewünscht werden. Es hat in beinahe perfekter Weise funktioniert.**

AUFRUHR IN FRANKREICH

Von der Universität Lyon war Robert Faurisson gekommen, ein Professor der Altphilologie, der sein Leben buchstäblich in seine Hände genommen hat, seit er begann sich für das Aufdecken der größten Lüge aller Zeiten zu interessieren. Während den 19 Jahren vor diesem Kongress unternahm Faurisson an Ort und Stelle eine detaillierte Studie des Gaskammermärchens und erklärt kategorisch, dass im Europa der Kriegszeit **KEINE** Gaskammern existierten.

Faurisson hob hervor, dass bis 1960 aufrechterhalten wurde, dass sich in allen Internierungslagern (wie Oranienburg, Buchenwald, Dachau, Mauthausen, usw.) Gaskammern befanden. Aber in jenem Jahr waren die „Holocaust-Historiker“ gezwungen zuzugeben, dass es in **KEINEM LAGER** in Deutschland Gaskammern gegeben hat; „nur in jenen in Polen gab es welche“. Aber inzwischen ist sogar die Falschheit dieser mit Bildern untermauerten Behauptung jenseits der Debatte bewiesen worden – mit Bildern aus dem Nationalarchiv von Auschwitz, ebenfalls in Polen gelegen.

Dieser Dozent, der ausgezeichnetes Englisch spricht, diskutierte die Natur von Zyklon-B, des Gases, das angeblich für das Töten benutzt wurde. Tatsächlich war es so, dass das Gas in der deutschen Armee während mehr als 70 Jahren das Standardmittel zum „Entlausen“ gewesen ist. Wenn es die Absicht der Deutschen gewesen wäre, Juden zu vergasen, dann hätten sie etwas von dem tödlichen Gas verwenden können, das sie eingelagert hatten, als Vergeltung für den Fall, dass die Alliierten Gas eingesetzt hätten. Dieses für Menschen tödliche Gas ist so tödlich, dass bereits ein kurzes Ausgesetztsein auf der Haut den unmittelbaren Tod bringt. – Warum denkt ihr, ihr seiet wegen Saddam beunruhigt? Nun, alles begann durch die „Alliierten“, finanziert durch die zionistische Elite.

Faurisson erklärte detailliert die Probleme, die die Deutschen gehabt hätten und welche Verfahren sie hätten einsetzen müssen, wenn sie tatsächlich ein Programm zum Vergasen von sechs Millionen Juden gehabt hätten. Die sogenannte „Gaskammer“ in Auschwitz ist ein offensichtlicher Betrug, denn sie ist aus Holz gemacht und nicht aus Stahl; sie hat keine entsprechende Ventilierungsanlage und ist viel zu klein. Sie war nach und nicht während dem Krieg gebaut worden. Dies wird sogar von den Zionisten und den Kommunisten zugegeben. **Wenn die Deutschen versucht hätten, so eine „Gaskammer“ zu benutzen, dann hätten sie nicht nur irgendwelche Juden sondern auch sich selbst damit umgebracht.**

Faurisson zeigte ein Bild von der Evakuierung der Insaßen von Auschwitz vom 17.-18. Januar 1945: 60'000 gut genährte und gesunde Häftlinge wurden abtransportiert und in andere Lager geschickt, während etwa 7000 weitere Insaßen, die an Typhus erkrankt waren, für die alliierten Truppen zurückgelassen wurden. Es waren diese kranken und sterbenden Häftlinge, die von Publizisten fotografiert und als „typische Häftlinge von Auschwitz“ veröffentlicht wurden. Viele der schlimmsten Bilder stammten in Wahrheit aus den „Eisenhower-Todeslagern“ von nach dem Krieg, in denen man über eine Million

Menschen vorsätzlich dem Hungertod überließ. Am Anfang jedoch waren es welche von diesen kranken und sterbenden Gefangenen.

Auschwitz, müsst ihr euch erinnern, war ein wichtiges Produktionszentrum für Deutschland; es war dort, dass der Buna-Gummi aus Kohle gemacht wurde – unerlässlich für die Herstellung von Pneu. Bei dem großen Mangel an Arbeitskräften im Europa der Kriegszeit waren die Deutschen weit mehr daran interessiert, für Hitlers Kriegsmaschine zu produzieren, als potentielle Arbeiter zu vergasen.

**Nie wurden jemals
Menschen in Auschwitz
oder in sonst einem
deutschen
Internierungslager
vergast, und es gab auch
nie eine Politik der
Auslöschung der Juden. Die
Industrien dort, so
erinnere ich euch,
befanden sich im Besitz**

von Zionisten unter den Elitebankern, die auch in diesem Krieg beide Seiten finanzierten.

[Schade, dass man das nicht in meterhohen Buchstaben schreiben kann! (AdÜ)]

KATYN – EINE WAHRE GRÄUELTAT

Louis FitzGibbon, der englische Autor von „**Katyn**“ – dem maßgeblichen Buch über den kaltblütigen Mord an 14'000 polnischen Offizieren durch die Sowjets – sprach als nächster. Fitzgibbon machte eine akribische Studie über diese Gräueltat, von der die Kommunisten versuchten, den Deutschen dafür die Schuld zu geben und sogar versuchten, sie dafür in Nürnberg zu verurteilen. Dank der eifrigen Machenschaften von englischen und amerikanischen stalinistischen und kommunistischen Verteidigern sind die Sowjets **nur erst kürzlich als die Täter ausfindig gemacht worden – ein halbes Jahrhundert nach dem Geschehen. Wäre es möglich, dass in den geplanten Geschichten noch weitere fehlen sein könnten?** Katyn war an sich nur eine Wiederholung von weiteren sowjetischen Massenmorden im Innern Russlands, seit der Machtübernahme der Bolschewiken von 1917 – finanziert durch eure Banker und Zionisten. Das Bild ist nicht so schön, nicht wahr? Tut mir leid – ich mache die Geschichte nicht – ich lenke nur eure Aufmerksamkeit darauf.

In seiner Ansprache kam FitzGibbon auch auf die Aktivitäten vom Jahr 1937 der Sowjets in Winniza, Ukraine. Hier wurden etwa 10'000 ukrainische Führer kaltblütig ermordet und in einem Massengrab beerdigt. Die Tötungen von Katyn und in zwei weiteren polnischen Gefangenenlagern folgten dem erfolgreichen Szenario von Winniza. Erkennt ihr, wie praktisch es für die sowjetischen Zionisten war, die Schuld daran den Deutschen anzuhängen? Eine seltsame Sache ist es, dass die deutschen Zionisten ebenfalls hauptsächlich AschkeNAZI, sogenannte Juden, waren. Dies ist es jedoch, **WARUM** die Story so gut orchestriert werden konnte und die Lüge ein umfassender Erfolg war. Eure eigenen militärischen Befehlshaber und Elitepolitiker waren alle ein wesentlicher Bestandteil des gesamten Szenarios.

Das Establishment hält die bewiesenen Gräueltaten der Sowjets ängstlich vor den Menschen des Westens verborgen, wohingegen andererseits die Gräuelpropaganda gegen das deutsche Volk volle Pulle aufrechterhalten wird, obwohl sie nicht ein Körnchen Wahrheit enthält.

EINE LUKRATIVE LÜGE

Dr. Austin J. App, während Jahren ein unermüdlicher Autor und Gelehrter, der die Wahrheit über die rachsüchtigen Auswirkungen nach dem Krieg chronologisch aufzeichnete, hielt die letzte Rede. Er betonte, dass nie ein Deutscher je etwas so Grauenhaftes plante, wie es der Morgenthau-Plan war – Roosevelts offizieller Plan, um 30 Millionen Deutsche durch einen Hungertod auszurotten – und zahlreiche weitere blutdürstige Pläne, wie sie von den „Talmudisten“ gegen das christliche Deutschland angestrengt wurden. Er bezeichnete das Kriegsverbrechen der Ausweisung von 14 Millionen Deutschen aus dem deutschen Sudetenland (wobei drei Millionen Menschen auf der Straße umkamen) als das größte Kriegsverbrechen, das die Bombenangriffe auf Dresden noch übersteige.

App brandmarkte die „Umerziehung“ von Deutschland als einmalig in der Geschichte, jedoch notwendig, um aus den tatkräftigen Deutschen eine Sklavennation zu machen, zur Unterstützung des Nachkriegskommunismus und Nachkriegszionismus, von denen keiner ohne deutsche Hilfe überleben kann. App schätzt, dass die Erpressung Deutschlands durch die Zionisten etwa 100 Milliarden Deutsche Mark für Israel eingebracht hat, in Form von Hilfe aller Art, einschließlich des gesamten Telefonsystems Israels, des Eisenbahnnetzes, Diesellokomotiven, Güterwagen, 59 Seeschiffen, eines Trockendocks, einer Kupferfabrik, aller Elektrizitätswerke und vielen weiteren Geschenken, wie etwa eine großzügige Rente für jeden Juden, der behauptet, er oder sie sei „den Hitlerschen Gasöfen entronnen“ – einschließlich all jener, die ihren ganzen Besitz behielten und anderer, **die nie in Deutschland gewesen waren! Dies stellt den größten Diebstahl in der aufgezeichneten Geschichte dar! Ein Diebstahl, der für jeden amerikanischen Steuerzahler von Interesse sein wollte, denn auch ihr seid Gefangene des israelischen Aggressors – dank solcher hasslüsternden Organisationen wie die Anti-Diffamierungs-Liga von Bnai Brith (ADL).**

WAS GENAU IST DIESE ADL?

Die ADL ist ein Arm des Staates Israel, die als ein nichtregistrierter Agent illegal in den Vereinigten Staaten operiert. Jedes Jahr gibt sie Millionen aus und nötigt andere, gratis für sie zu werben, damit die amerikanischen Steuerzahler unterwürfig anstehen, um sich scheren zu lassen. Einerseits mit dem Mossad – dem israelischen Spionagenetz (Teil des

sowjetischen KGBs) – zusammenarbeitend, operiert die ADL andererseits mit ihrer eigenen Spionage-und-schmutzige-Tricks-Abteilung oberhalb der Reichweite der amerikanischen Regierung.

Die ADL hat eine eiserne Kontrolle über die redaktionelle Politik jeder Tageszeitung installiert, desgleichen über jedes wöchentliche Nachrichtenmagazin, jedes Radio- und Fernsehnetz und zwar durch seine aktiven Mitglieder, die die Firmen und Agenturen kontrollieren, die Werbung kaufen. Die ADL schaut darauf, dass amerikanische Inserenten, viele von ihnen unwissentlich, dazu benutzt werden, um alle Medien in Amerika zu erpressen, indem man ihnen droht, Werbung zurückzuhalten, wenn nicht die gewünschten proisraelischen Ansichten in Kürze erscheinen. Es ist leichter heutzutage, da die Medien umfassend unter Kontrolle stehen, und so gelangt nichts gegen die „orthodoxen“ Ansichten der Zionisten Gerichtetes in die Presse oder in eine TV-Sendung. Nur gerade bei ein bisschen „Außenseiter“-Informationen wird es gelegentlich zugelassen, immun gegen die totale und offensichtliche Kontrolle zu sein – aber sie werden zu unmöglichen Zeiten, oder gleichzeitig mit Sendungen mit viel Zuschauerinteresse gezeigt und/oder total reduziert auf „kein Kommentar“ oder „genehmigte Wiederholung“.

Die ADL kontrolliert ebenfalls die Ansichten der Öffentlichkeit und der politischen Organisationen (mit Sicherheit auch die Politiker und politischen Organisationen, die als „konservativ“ eingestuft werden) und der Kandidaten für ein öffentliches Amt, indem sie sie gut bekannt macht, sodass jeder, der es wagt, sich für die Steuerzahler einzusetzen und gegen die Einmischung der USA in die Angelegenheiten in Nahost, sofort als „Antisemit“ oder „Nazi“ oder „Faschist“ verschrien wird. **Warum denkt ihr, dass die Establishment-Medien sich ununterbrochen auf Saddam Hussein als ein weiterer „Adolf Hitler“ beziehen? Dies geschieht, um die Gräueltaten-Lüge über dem Nichtangreifer ausgekippt zu lassen und etwa die Frage weg vom Licht des Tages zu halten, WER denn nun Gräueltaten beging.**

Ich wiederhole – Saddam Hussein war der EINZIGE, der im Irakkrieg die Wahrheit sagte.

Dieser weltweite Terrorismus hat bis auf sehr wenige alle zum Schweigen gebracht. Zum Beispiel fand 1979 ein Prozess von Liberty Lobby gegen die ADL statt, die das Mutual Broadcasting Network (*Rundfunknetz*) zwang das Radioprogramm von Liberty Lobby nicht mehr zu senden. Es gibt in Hülle und Fülle Beweise, die die unamerikanischen Polizeistaatmethoden illustrieren, die die ADL für ihre Absicht einsetzt, die USA zu kontrollieren, und ihr Leute scheint euch einfach zu weigern es zu sehen.

DEN GEFÜHLEN BEIPFLICHTEND

Führend im Nebenprogramm der Plenarsitzung, wo die Gäste und Redner viele der speziellen Probleme diskutierten, die die Notwendigkeit zur Verbreitung der historischen Wahrheit betreffen, war der Australier John Bennett. Bennett ist der Sekretär des Victorian Council for Civil Liberties (*Viktorianischer Rat für Bürgerrechte*), der mit der ursprünglichen American Civil Liberties Union (*Amerikanische Vereinigung für Bürgerrechte*) vergleichbar ist, bevor diese von den Gruppen der Zionistenligen einverleibt wurde. Einmal überzeugt von der Lauterkeit des „Holocaust“-Märchens, wurde Bennetts Denken umgedreht.

Bennett erkannte, wie sowohl in Australien als auch in Amerika und Europa niemand diese Themen diskutieren will, sondern stattdessen wird der Wahrheitssucher persönlich angegriffen. Übrigens – Australien hat nun auch sein Gesetz gegen jegliches Hinterfragen, das gegen die „orthodoxe“ Meinung der Zionisten vorgebracht werden könnte. Dies wird „Hassverbrechen“ genannt und ist ein Verbrechen, das strafbar ist. Sogar mit dem im Hinterkopf hebt Bennett hervor, dass die Unterdrückung der Presse in den USA schlimmer ist, als in jedem anderen Land. Das einzige Gebet zum Überleben dieses Dilemmas ist, dass die Wahrheit auf der Seite der „Menschen“ ist.

Devin Garrity, Präsident des bekannten Verlagshauses Devin-Adair Co., reiste von New York zur Teilnahme an. Er ist für das Überleben des Revisionismus und das Verbreiten der Wahrheit als „unverzichtbar“ bezeichnet worden. Seine Firma, die auf vielen Gebieten Bücher veröffentlichte, hat einige der besten Bücher über die neuere amerikanische Geschichte verlegt, so auch eines, das die Lügen über Pearl Harbor aufdeckt – ein Ereignis, das zu feiern ihr gerade wieder bereit seid – und zwar die LÜGENVERSION.

Pearl Harbor war durch eure eigene Regierung geplant und orchestriert worden!

Ich und Garrity betonen, dass ohne Wahrheit ein internationaler Friede unmöglich ist. Friede „wo auch immer“ ist unmöglich ohne Wahrheit, egal wie schwierig es für mutige Personen sein mag, sich gegen die offiziellen Lügen zu wehren. Er präsentierte persönliche Erinnerungen über die großen Revisionisten, einschließlich des viel geschmähten **Joseph R. McCarthy**, der im Senat eine verheerende, buchlange Rede hinsichtlich von George Marshal hielt. Die Rede wurde später von Garrity unter dem Titel „**America's Retreat From Victory**“ (*Amerikas Rückzug vom Sieg*) veröffentlicht.

Meine Lieben, es ist Zeit für die Wahrheit herauszukommen, und schließlich wird sie allgemein akzeptiert werden, trotz der anscheinend übermächtigen Opposition des

gesamten Establishments, und alle Amerikaner – einschließlich der Juden – werden befreit sein von der Knechtschaft durch eine schreckliche und abscheuliche Lüge, die viel zu erdrückend ist, um weiter andauern zu können.

Dies ist eine gute Stelle, um dieses Kapitel zu beenden. Ich werde euch daran erinnern, wie jene „Geständnisse“ von den deutschen Offizieren für die Nürnberger Prozesse erlangt wurden. Wenn ihr nicht ein klares Bild bekommt von der Wahrheit über die Geschichte – **dann ist es euch bestimmt, sie immer und immer wieder zu wiederholen – dieses Mal jedoch wird es kein „wieder“ geben! Salü.**

4. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag, 13. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 109

DIENSTAG, 3. DEZEMBER 1991

BEOACHTUNGEN DES TAGES

Bei der wundervollen Schönheit eines weiteren geschenkten Tages, an dem Wachstum und Lektionen weitergegeben können, möchten wir uns um unsere Brüder kümmern, die vielleicht nichts von alledem haben. Es hätte auch DICH erwischen können, mein Bruder! Wann wirst du nichts von alledem haben? Heute? Morgen? Oder wirst du vielleicht die Einsicht gewinnen, mit Gott zu gehen und das anzuwenden, das euch zu überbringen wir hier sind, damit es euch gelingen werde, durch diesen Zusammenbruch und Übergang zu kommen.

DAS AUSSONDERN VON GOTTES KINDERN

Ich sondere Gottes Kinder nicht aus, eines oben und eines darunter – denn **alle sind gleich, und alle sind heißgeliebt**. Ich bin jedoch um Hilfe ersucht worden, aus Verzweiflung und Hoffnungslosigkeit, seitens von Menschen, die eine große Verantwortung und Last darin tragen, einem in den Schatten gedrängten Volk und einem gebrochenen Land, gefüllt mit zerbrochenen Träumen und unbeantworteten Tänz, Befreiung zu bringen. Ich bitte darum, dass diese Schrift in die nächste Ausgabe aufgenommen wird, oder aber als Spezialsendung hinausgeht. Wir müssen unsere Anteilnahme nun unserem in Pein befindlichen Bruder zuwenden, uns darüber klar werden, was wirklich „Nächstenliebe“ ist, denn diese muss zuerst „zu Hause“ erkannt werden, und nur dann sie weitergegeben werden.

Ganz besonders an diesem Tag werde ich zugunsten der Brüder der amerikanischen Ureinwohner eine Bitte aussprechen, für jene den Dakotas angehörenden in Nordamerika. Sind sie „schlimmer dran“ als jene von anderen Stämmen? Ja und nein. Nein, da alle leiden, denn der Alkohol ist über die Stämme gerauscht, und der Nation steht der Winter bevor. Ihr, die ihr in eurer Gegend Stämme der Ureinwohner habt – **kümmert euch um sie bitte, gebt ihnen von euch selbst, wenn ihr nichts anderes habt. Lasst uns diese unsere Brüder erneut an uns teilhaben, denn wir sind alle EINS – alle mit dem Schöpfer verbunden. Diesen Brüdern ist die Verantwortung über die Pflege dessen gegeben worden, was unsere Mutter (Natur) ist.** Sie sind von ihrem Weg

abgekommen, und die meisten haben die Traditionen vergessen, und nun sind sie, wie ihr, hilflos und schlimmer – sie sind am Erfrieren und am Verhungern. Harte Zeiten brechen für eure Länder und Menschen aller Glaubensrichtungen und Farben an. Es wird einzig an EUCH liegen, euch gegenseitig um euch zu kümmern, und Gott gibt hundertfach zurück, was in Liebe und Wahrheit gegeben wird.

NATION DER SIOUX

An euch, die wissen werden, dass Little Crow zu den Sioux gehört, beeile ich mich zu sagen, dass das, was ich hier darlege, **nicht von Little Crow stammt und er auch nichts davon weiß. Ich habe jedoch absolut die Absicht, um Erlaubnis zu fragen, die Zusendung zu benützen, bevor ich darum bitte, es im *Liberator* abzudrucken.** Wenn ihr es dann lest, so werdet ihr wissen, dass wir seine Erlaubnis bekommen haben – wir zertrampeln nicht die Traditionen von jemand anders. Ich kann jedoch nicht warten, bis ich mit ihm gesprochen habe, nicht damit dann die Zusendung nicht bereit ist zum Druck und damit wegen unserer Bummelei keine Leute sterben. Ich werde Little Crow auch darum bitten, uns eine Botschaft an die Brüder mitzugeben, denn es ist an der Zeit, dass Gottes alte Völker wieder aufsteigen und euch den Weg in das Gleichgewicht zeigen, denn sie bewahren die mündliche Tradition jenes Gleichgewichts und der Harmonie auf, die die Besucher (die meisten von euch) des Planeten seit langem vergessen und beiseite geschoben haben.

Nun, ihr habt genau jene Brüder misshandelt und beiseite geschoben, die euch den Weg zeigen können, und nennt sie Heiden und Ungläubige. Für dieses Tun sei Schande eure Bürde, denn sie sind keine Heiden, sie ehren jedes Fragment von Gottes Gabe, der Schöpfung, und ehren sich gegenseitig durch eine Beziehung, in der der Andere so bedeutsam ist, wie man selbst. Sie verehren nicht Wasser, Wind, Felsen oder Luft, Sterne, Sonne oder Mond – **sie ehren diese als Projektionen des Schöpfers.** Ja, es hat welche gegeben, die diese Traditionen genommen und sie entehrt haben – aber wer wäre dazu qualifiziert, „den ersten Stein zu werfen“. Ich bitte euch über diese Dinge nachzudenken, und dann, wenn genug von euch dazu bereit sind zu „empfangen“ und zu „hören“ – werden wir euch die Wahrheit der alten Stämme zugänglich machen, wie sie über die mündliche Tradition heruntergebracht wurde, durch jemanden, dem die Aufgabe gegeben wurde, die Aufzeichnung über diese Zeit des Übergangs zu verfassen, eine allem vorgehende Verantwortung – um nichts als Wahrheit über diesen endenden/ beginnenden Zyklus von Mutter-/ Vater-Schöpfer/ Schöpfung weiterzugeben. So sei es, Mitakuye Oyasmin und Aho!

Dharma, bitte füge den Brief des American Indian Relief Council (*Unterstützungsrat der amerikanischen Indianer*) ein. Ich kann nicht mehr tun, als ihn euren Herzen anzubieten. Bitte lasst ihn eine Erinnerung an das Teilen sein, und daran, worum es bei der Bruderschaft zu dieser Jahreszeit „wirklich“ geht; und vielleicht werdet ihr veranlasst,

jenen die Hand zu reichen, die leiden und keinen Ort haben, wohin sie sich wenden können, denn sie sind durch genau dieselben eingesperrt worden, die nun kommen, um EUCH einzusperrern, und IHR hattet es nicht bemerkt. Die Hilfe sollte nicht im Hinblick auf einen „Weihnachtstag“ erfolgen – ihre Notlage findet jetzt statt

bis....!

Dann bitte ich darum, dass mit den Brüdern des Braunen Mannes, des Roten Mannes, usw., ein Rat gebildet werde, um zu sehen, wie und wo wir den neu entworfenen Kuppel-Wohnbau einsetzen können. Für unsere Brüder, die ohnehin ihre Hogans zu Ehren der Manifestierungsrichtungen gestalten, sollte dies perfekt sein. Ich bitte darum, dass Little Crow und Cesar sich mit den Baumeistern zusammentun, und lasst uns als Gegenleistung von jenen Hilfe anfordern, die „von den Gewehren überwältigt worden sind“, damit wir so vielen Unterkunft anbieten können, wie es uns möglich ist, solche Bauten zu erstellen – wir müssen mit diesem ersten Schritt beginnen, und dann können wir dazu übergehen, wieder Selbstachtung unter die Menschen dieser Nation zu bringen, und dann unter weitere Nationen, usw. – Es kann nur durch EUCH beginnen!

ZITAT:

AMERICAN INDIAN RELIEF COUNCIL
P.O. Box 6200
Rapid City, SD, 57709-9979

(David G. Myers, Präsident) und
(Alex "Little Soldier" Lunderman)

Mein guter Freund: **[Hatonn: Ich bin geehrt, denn dies ist die Wahrheit – nicht die Unehre von einem wie North, der lügt, um mich zu benutzen.]**

Wirst du es erwägen, im Geiste die Menschen der Nation der Sioux an eurer Familienfeier zu Weihnachten teilhaben zu lassen, indem du die beigefügte Karte mit dem Familiengebete in eure Mitte stellst, wenn ihr euch zum Weihnachtsessen niedersetzt? **[Hatonn: Es tut mir leid, aber da war keine Karte beigefügt, und nichts geht weiter als bis zum Pult meiner Schreiberin. Ich werde jedoch Little Crow bitten, uns eine Botschaft zu senden, die sich uns im Geist anschließen wird, wenn wir uns versammeln oder für einen stillen Moment setzen, um gemeinsam ein Dankgebet für die uns geschenkten Segnungen an Großvater Schöpfer zu richten.]**

Ich hatte auf die Gebetskarte meine Anerkennung der Tatsache geschrieben, dass du einer der loyalsten Freunde bist, den die amerikanischen Ureinwohner heute haben (für jene, die eine Originalfassung der Karte bekommen haben).

Traurigerweise ist es so, dass hier draußen im „Indianerland“ nur sehr wenige Nichtindianer einen amerikanischen Ureinwohner einladen würden, um bei ihnen zuhause an einer Weihnachtsfeier teilzunehmen. So etwas „macht man nicht“.

Bitte stelle die Karte in die Mitte deines Tisches, wenn du dich mit deiner Familie zum Weihnachtsfest versammelst.

Bitte sprich das kleine Gebet auf der Karte, um im Geist deine Familie mit den Tausenden von Ureinwohner-Familien zu verbinden, die materiell gesehen so wenig besitzen, die aber mit dir denselben Frieden und dieselbe Freude teilen, die du mit deiner Familie feierst. Ich bitte insbesondere an diesem Tag für die Sioux und die Nördlichen Stämme, denn viele werden es über diesen Winter nicht machen.

Wenn ein Kind oder Großkind dich fragen sollte, was das alles bedeutet – bitte erzähle ihnen, was du über die Ureinwohner weißt, was für ein edles und würdevolles Volk sie sind, und von der Pflicht den weniger Glücklichen zu helfen und mit ihnen zu teilen, und wie diesen Gesegneten nicht die Gaben erreichbar waren, mit Hilfe derer sie sich über das, was sie knechtet, erheben könnten. Dies wäre wirklich eine sinnvolle „Weihnachtslektion“.

Meine Frau Bernice und ich werden eine Familiengebetskarte auf unserem Tisch haben, wenn wir uns zum Weihnachtsessen hinsetzen, oder auch bei einer anderen Mahlzeit, in der kleinen Wohnung in Rapid City, Süddakota, wohin wir soeben gezogen sind.

Wir sind hierher gezogen, um näher bei den Menschen der amerikanischen Ureinwohner sein zu können, denen wir durch den Unterstützungsrat der amerikanischen Indianer versuchen behilflich zu sein. Unsere Tochter wird an Weihnachten nicht bei uns sein. Sie arbeitet immer noch „im Osten“. Aber sie wird in Gedanken bei uns sein, genau wie es unsere „adoptierte Familie“ sein wird – all die Freunde, die wir uns in den Sioux-Reservaten und unter den „Stadtindianern“ hier in Rapid City gemacht haben.

Wir werden für sie beten, weil wir wissen, dass die meisten nicht das Glück haben, sich an einem herzhaften Weihnachtsessen in einer warmen Wohnung zu erfreuen.

Die Winterwinde blasen bereits heftig hier draußen durch das Indianerland. Im Moment ist es bitter kalt, und da wir uns Dezember und Januar nähern, wird es noch kälter werden.

Temperaturen von 20 und 30 Grad unter null sind häufig in den Wintermonaten. In einigen Nächten sinkt die Temperatur bis auf minus 70! Dieses Jahr haben wir bereits Schnee gehabt. Er wird wahrscheinlich bis in den April hinein liegenbleiben – oft bis 2 oder 3 Fuß hoch, Woche um Woche. Hier in Rapid City haben viele Indianer kein Dach über dem Kopf, wo sie vor diesem Wetter Schutz finden könnten. Sie kommen in die Stadt

auf der Suche nach Arbeit und einem besseren Leben und finden sich obdachlos und hungrig. Du kannst ganze Familien sehen, einschließlich kleiner Kinder und älterer Großmütter und Großväter, zusammengedrängt in ihren Decken in Eingängen und unter Brücken – an jedem Platz, an dem sie ein bisschen Schutz vor dem schneidenden Wind finden können – wie Wanderarbeiter zurzeit der Großen Depression.

Ich bin alt genug, um mich etwas an jene Tage zu erinnern. Für viele Indianer sind Lebensbedingungen wie die während der Großen Depression tragischerweise keine Erinnerung – sie sind eine tägliche Realität.

Und wahrscheinlich noch schlimmer als die Kälte ist die Behandlung „als Bürger dritter Klasse“, denen die Indianer so oft ausgesetzt sind. Vor etwa hundert Jahren waren die Sioux ein stolzes Volk, das frei in den großen Prärien lebte. Heute sind sie von der Wohlfahrt abhängig, auf viele Weisen ausgenutzt – in den meisten Fällen deckt die „Sozialhilfe“ nicht einmal die Grundbedürfnisse zum Überleben.

Ich habe Läden im „Indianerland“ gesehen, die am Ersten des Monats die Lebensmittelpreise verdoppeln, weil sie wissen, dass da die Indianer ihre mageren Schecks von der Regierung bekommen! Dies ist auch in allen anderen „Ghetto-Gemeinden“ der Fall, wo das Bedürfnis für Discountmärkte am größten ist – und genau da hat es keine, man hat keine Wahl.

Wie einem das die Augen öffnet! Als ich mit dem Unterstützungsrat der Amerikanischen Indianer anfang, war ich sicher, dass wir viel bewegen könnten, denn wenn die Leute einmal die Tatsachen kennten, würde jeder helfen wollen. Aber da hatte ich mich geirrt! Nicht sehr viele sind gebefreudig und mitfühlend. Ich nehme an, dass eine Menge Leute einfach vor sich selbst nicht zugeben wollen, dass es Menschen geben könnte, denen es, mitten in unserer florierenden Gesellschaft, so schlecht geht wie den Indianern.

Ich wünschte, dass einige Leute auch nur ein paar Tage zusammen mit mir in einem Sioux-Reservat verbringen könnten. Wenn sie sie gerade jetzt besuchen würden, bin ich sicher, dass es da so kalt ist – **klirrende Kälte, Tag und Nacht und während Wochen, ohne Aussicht auf ein Ende.** Es gibt keine Unterstände, wohin man sich vorübergehend hinbegeben könnte – es gibt keine Lüftungsklappen, denn es hat keine Bürgersteige, Bahnhöfe, und weder Kartonschachteln noch Einkaufswagen, um seine Habseligkeiten aufzubewahren.

Wir nehmen Zentralheizung und warme Kleider als gegeben an. Die Indianer können das nicht. Viele Häuser in den Reservaten haben überhaupt keine Heizung. Eines der nützlichsten Dinge, die der Unterstützungsrat je getan hat, war, als wir einige Kettensägen und Holzspalter für eine Gruppe von Sioux kauften, die ein Geschäft für Feuerholz aufmachen wollten. Nun können wir einer Familie für 15 USD ein ganzes Klafter Holz

schenken, die sonst vielleicht ohne das erfrieren würde – denn sie können sich nicht die 80 oder 100 USD pro Klafter für von der Regierung subventioniertes Feuerholz leisten.

Tatsächlich gibt es viele Indianerfamilien, die es sich nicht einmal leisten können, ihren Kindern anständige warme Winterkleider für die Schule zu kaufen. Ich habe mitten im Winter Sioux-Kinder ohne Schuhe auf der Straße gehen sehen. Sie wachsen aus ihrem letzten Paar heraus, und ihre Eltern haben kein Geld, um neue zu kaufen.

Bitte benutze das Mahngebet, denn langfristig sind es unsere Gebete für unseren Nächsten, die am meisten bewirken werden. Wenn du auf materielle Weise helfen kannst, nehmen wir dies mit demütigem Dank an, aber es werden Gebete sein, die Einheit und Hoffnung und letztlich Würde bringen werden.

Bitte, ich flehe dich an in dein Herz zu schauen und deine Großzügigkeit bis zur Limite und ein bisschen darüber hinaus auszudehnen, um uns zumindest mit den Kindern und den Älteren zu helfen. Die jungen und die älteren Menschen. Die Babys und die alten Leute. Sie leiden immer am meisten in einem harten Winter.

[Hatonn: Ich werde von diesem Brief nicht mehr abdrucken – ihr werdet helfen oder ihr werdet es nicht, und ich kann nicht einen Mann bitten, um etwas zu flehen, was in Liebe und Fülle fließen sollte. Ich werde dies mit einer Erklärung von Alex Little Soldier abschließen, der im Namen der Integrität von Dave Myers spricht. Ich möchte lediglich darum bitten, euch alle an den Horror von Wounded Knee* zu erinnern, für den kürzlich die Regierung dieses ehrenhafte Volk auf schlecht durchdachte und krasse Weise schlecht machte. Wenn ihr nicht HIER beginnt – wo werdet ihr beginnen?]

*[*Massaker vom 29. Dezember 1890 an den Männern, Frauen und Kindern der Minneconjou-Lakota-Sioux-Indianer durch das 7. US-Kavallerieregiment.]*

MITTEILUNG VON LITTLE SOLDIER

Alex „Little Soldier“ Lunderman
Ring Thunder, South Dakota

Lieber Freund,

Als ich Vorsitzender meines Stammes war, lernte ich Dave Myers sehr gut kennen. Ich weiß von keiner privaten Organisation, die mehr getan hat für das Volk der Sioux als der Unterstützungsrat der Amerikanischen Indianer.

Von größeren Projekten wie die Verteilung von Truthähnen an Thanksgiving oder dem Schenken von drei Krankenwagen an den Medizinischen Notfalldienst – zu den Bedürfnissen des täglichen Lebens wie das Liefern von Feuerholz zur Hütte einer alten Witwe mitten im Winter – Dave Myers und der A.I.R.C. sind immer dagewesen, wenn die Angehörigen der Sioux Hilfe benötigten.

Die Heilige Zeit ist nun vor uns, und für die meisten Amerikaner ist dies eine Zeit des Feierns, des Friedens und der Freude. Aber für viele von uns Indianern ist es schwierig zu feiern, wenn Schneefall herrscht, wenn es 20 oder 30 Grad unter null sind, und du kannst dein Haus nicht heizen oder deinen Kindern kein anständiges Essen bieten, weil du keine Arbeit hast.

Dies ist die Zeit des Jahres, wo die Hilfe des A.I.R.C. von den amerikanischen Ureinwohnern am meisten gebraucht wird.

Bitte hilf Dave Myers uns zu helfen. Ich weiß wie sorgsam Dave mit jedem Penny umgeht. Und glaube mir, ich weiß wie verzweifelt notwendig deine Geschenke sind, nicht nur unter den „Stadt-Indianern“, sondern auch bei uns hier in den Reservaten.

Möge der Große Vater dich segnen,

Alex „Little Soldier“ Lunderman

ENDE DES ZITATS AUS DEN BRIEFEN.

Ich möchte ein paar Informationen weitergeben, die, wie ihr verstehen müsst, aus der Vergangenheit sind: Diese Brüder kommen direkt von den Plejaden, und wie Gott sagte: „Das was ihr für den Geringsten der Meinen getan habt – das habt ihr für MICH getan!“ So sei es, denn die Ablaufzyklen werden bis in die Ewigkeit immer wiederkehren. Salü

Wenn ihr einen Mantel, ein Werkzeug, eine Decke, Planen und Seile habt – alles kann helfen, dass sogar ein EINZIGER es über den Winter schafft –, dann schickt es. Geld kann empfangen werden, und ich werde zudem bitten, dass Little Crow Geldsendungen zugunsten der Sioux annimmt, da er sie ihnen direkt übergeben kann. Bitte schickt ihm jedoch keine Pakete, die für die Dakotas bestimmt sind, denn es ist viel zu teuer für ihn, diese weiterzuschicken. In seinem eigenen Versammlungskreis herrscht jedoch sehr viel Not, und so setze ich euch bestimmt keine Einschränkung was eure eigene Wahl angeht. Ich werde ihn bezüglich dieser Angelegenheit um eine Stellungnahme bitten.

Ich danke euch, Tschelas, dass ihr mir gestattet diese Botschaft und Bitte weiterzugeben – denn wenn sich ein Bruder mit einer aufrichtigen Bitte an einen „Freund“ wendet, dann

kann es für euch keine größere Ehre geben – und es ist Zeit, sich dessen wieder viel mehr bewusst zu werden.

Dharma, nimm dies aus der Maschine, und lass uns mit unserer Arbeit weiterfahren.
Segen an alle, die sehen und hören. Salü.

5. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Dienstag, 3. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 109

DIENSTAG, 3. DEZEMBER 1991

Ich denke, dass es heute ein guter Zeitpunkt ist, über die „Prozesse“ von Deutschen zu sprechen, die für etwas hingerichtet wurden, was sie **nicht getan hatten**. Im Namen von „Rache“ wurde eine massive Bewegung zur Show des Tages in Nürnberg. Aber die „Holocaust“-Lügen hörten nie auf, und auch nicht die gespenstischen und unglaublichen Grausamkeiten, die an unschuldigen Menschen begangen wurden, die aus dem Finger gesogen als Bösewichte jenes sogenannten „Holocausts“ dargestellt wurden.

Ich werde nun über dieses Thema schreiben und bitte darum, dass dieser Abschnitt ebenfalls in das Journal platziert wird, weil es für sich selbst spricht.

KRIEGSVERBRECHEN-HINTERHALT BLOSSGELEGT

Ich fordere euch auf, von diesen Informationen aufmerksam Kenntnis zu nehmen, denn sie werden nicht auf die Titelseiten eurer Establishment-Zeitungen gestellt werden und auch nicht den Weg in den *Special Report* von CNN finden. Diese doppelzüngigen Ankläger haben nun ein weiteres unschuldiges Leben zerstört, ohne sich etwa für die Tat zu entschuldigen. **Der pensionierte Autoindustriearbeiter aus Cleveland, JOHN DEMJANJUK, der nach Israel deportiert wurde, um als ein „Kriegsverbrecher“ exekutiert zu werden, war durch die Sowjets und Israelis hereingelegt worden, und diejenigen, die ihn verteidigten, wurden als „Antisemiten“ beschimpft. Nun kann die Wahrheit nicht mehr länger unterdrückt werden, und die Establishment-Medien müssen ihren „Fehler“ zugeben!**

In Bezug auf diese Angelegenheit ist mir ein Zeitungsartikel zugesandt worden, und ich denke, dass es besser ist, ihn hier abzudrucken. Ich sprach vor langer Zeit sehr ausführlich über diesen besonderen Fall und sagte, dieser Mann sei unschuldig und dass ein ruchloses Verbrechen begangen werde. Und nun könnt ihr erleben, wie die Wahrheit schließlich durch die Ritzen in den Türen der Höhlen der Lügner fließt.

ZITAT:

Seit dem Beginn der Tragödie, die John Demjanjuk verschlungen hat, fand sich in den diesbezüglichen Berichten kaum ein bisschen Wahrheit. Keine einzige, außer einer oder zwei kleinen Zeitungen, brachte irgendetwas hinsichtlich der schwerwiegenden Mängel, die in der Klage enthalten waren, die vom israelischen Staat gegen ihn vorgebracht wurde. Nun hat die Establishment-Presse plötzlich dieselben Fehler entdeckt.

Die *Washington Post* berichtete am 17. November 1991, dass vor über einem Jahr in den Akten der sowjetischen Geheimpolizei KGB **neue Beweise** entdeckt worden seien, die zeigen, dass **Demjanjuk genau das ist, was er behauptete: fälschlicherweise angeklagt, „Ivan der Schreckliche“ zu sein, ein brutaler Wächter eines Gefängnislagers in Polen während des 2. Weltkriegs.**

Demjanjuk ist der pensionierte Autoindustriearbeiter aus Cleveland, dem die amerikanische Staatsangehörigkeit durch ein Justizdepartement entzogen wurde, das eifrig darauf bedacht war, Israels Anordnungen zu befolgen und ihn 1986 für einen Prozess in den nahöstlichen Staat auslieferte, auch wenn es klar war, dass die Todesstrafe bereits vorgesehen war.

Demjanjuk ist speziell angeklagt, während des 2. Weltkriegs ein sadistischer Lagerwärter im deutschen Lager Treblinka gewesen zu sein. Jedoch ergaben lang unterdrückte Interviews mit 21 Wächtern von Treblinka, die vom KGB zwischen 1944 und 1961 geführt wurden, dass der Wächter **ein vollkommen anderer war**, jemand namens Ivan Marchenko. Und ein Foto von 1940 wurde von einem Wächter dahingehend identifiziert, dass „Ivan“ **ganz klar nicht Demjanjuk ist**.

WIDERSPRÜCHLICHE BEWEISE

Sogar die *Post* **gesteht ein, dass Demjanjuks Verurteilung von 1988 wegen „Verbrechen gegen die Menschlichkeit“ durch ein israelisches Gericht - und seine Verurteilung zum Tod - in irriger Weise auf weitgehend nebensächlichen Beweisen beruhten, die ihrerseits widersprüchlich waren.** Zum Beispiel war ein wichtiges Dokument eine deutsche Identitätskarte, auf der vermerkt war, dass er in zwei anderen Lagern gearbeitet hatte; das andere war die Behauptung von fünf alten früheren Insaßen des Lagers Treblinka, dass Demjanjuk dort als Wache stationiert war.

Aber trotz der Enthüllung neuer Beweise zweifelt zumindest ein langjähriger Unterstützer Demjanjuks, dass der **pensionierte Autowerker es erleben werde, dass sich die Gerechtigkeit durchsetzt.**

„Sie verfügten über alle Beweise, die in einer normalen, humanen Gesellschaft notwendig wären, um den Mann freizusprechen“, sagte Jerry Brentar, der während mehr als einem Jahrzehnt als Ermittler in Demjanjuks Verteidigerteam arbeitete.

„Der Mann ist zu 100 Prozent unschuldig“, fügte er bei. „Die einzige Sache, woran das Büro für Sonderermittlungen des US-Justizdepartements seinen Hut aufhängen kann, ist, dass Demjanjuk 1948 auf seinen Einwanderungspapieren vermerkt hat, dass er nie in der US-Armee gewesen war“, was wohl kaum ein Kapitalverbrechen ist.

Der israelische Oberste Gerichtshof entschied, dass Demjanjuks Glaubwürdigkeit beschädigt war, da er geaugnet hatte, als ein Lagerbewacher gearbeitet zu haben und weil er den Namen Marchenko benutzte, als er 1948 in Stuttgart, Deutschland, ein Visum für die USA beantragte. Dies ist nicht überraschend, denn Demjanjuk glaubte, man würde ihm die Einreise in die USA verweigern, wenn er zugäbe, in der deutschen Armee gedient zu haben, egal, dass er ein gefangen genommener Soldat der Sowjetarmee gewesen war, der in dieser Sache wahrscheinlich keine Wahl gehabt hatte.

Was die Visumsfrage anging, so wurde Demjanjuk gesagt, den Mädchennamen seiner Mutter anzugeben, aber er sagte dann, ihn vergessen zu haben. So benutzte er Marchenko, einen verbreiteten ukrainischen Namen, sich nicht vorstellen könnend, dass dieser zurückkehren würde, um ihn heimzusuchen.

GERICHTSENTSCHEID VERSPROCHEN

Yoram Sheftel, Demjanjuks israelischer Strafverteidiger, präsentierte die KGB-Akten Israels Oberstem Gerichtshof im August, und das Gericht hatte versprochen, in diesem Monat über diesen Fall ein Urteil zu sprechen. Staatsanwalt Michael Shaked erzählte jedoch dem Gericht, wie man Demjanjuk immer noch schuldig sprechen (und exekutieren) könnte.

Shaked sagte im Wesentlichen, dass wenn auch Demjanjuk nicht Ivan der Schreckliche war, **so sollte er stattdessen wegen Kriegsverbrechen für schuldig erklärt werden, da er in den deutschen Lagern Trawniki und Sobibor stationiert gewesen sei.** *Es waren aber keine Beweise beigebracht worden, die hätten zeigen können, dass der nun 71-jährige Demjanjuk etwas anderes als bei der Bewachung der Anlage gearbeitet hätte, wie es so viele andere Sowjetsoldaten getan hatten, die gefangengenommen und später von den deutschen Behörden zum Dienst gezwungen wurden.*

Der Bericht der *Post* über das drei Jahre lange Warten auf die Exekution von Demjanjuk räumte ein, dass der israelische Oberste Gerichtshof ernsthafte Probleme bekommen

könnte, wenn er angesichts solch widersprüchlicher „Beweise“ ein Hängen gestatte. Die *Post* zitierte zudem Tom Segev, identifiziert als ein Journalist, der Demjanjuks Prozess für eine Tel Aviver Zeitung verfolgte, dass er gesagt habe, dass das ursprüngliche verkündete Schuldurteil „mehr ein Teil der Literatur mit jüdischem Lamentieren als ein nüchternes juristisches Dokument gewesen sei“.

Brentar sagte, die Israelis seien ganz klar NICHT an Gerechtigkeit interessiert gewesen.

ZITATENDE

Heute scheint die Ukraine eine „freie“ Nation zu werden, aber hier habt ihr einen Ukrainisch-AMERIKANER, der bereit ist für ein Verbrechen in den Tod zu gehen, **das er nicht hat begehen können – hingerichtet durch die zionistischen Israelis. Amerika, wie kannst du dabeistehen und dieses gerichtliche Fehlurteil gegenüber einem deiner Bürger zulassen? Wie kannst du das mit deinem Gewissen vereinen?**

Ich kann nur bitten, dass das Zentrum für Verfassungsrecht und/oder das Zentrum für Gewohnheitsrecht alles herausfinden, was sie können. Und zumindest können wir Einspruch erheben und eine öffentliche Empörung bewirken – wir können nicht herumsitzen und nichts tun! Das Ansehen des Zentrums für Verfassungsrecht fängt an Aufmerksamkeit zu bekommen. Die Familie dieses Mannes hat so viel gekämpft wie sie gehen konnte. Dies ist bereits einem anderen eurer Landsleute geschehen, und die Hilfe kam nicht früh genug. Möge Gott euch gnädig sein, daß ihr so lange blind gewesen seid.

Will jemand dieses Dokument lesen, der etwas über diesen Fall weiß, dann wendet euch bitte an Rick Martin unter der Adresse von America West. Wenn nicht jetzt etwas getan wird, um diese Aktion **aufzuhalten**, wird das Resultat tödlich sein, und nach Ende dieses Monats wird es aller Wahrscheinlichkeit nach zu spät sein.

ATLASTEN DES GOLFKRIEGS

Lasst uns nun unsere Aufmerksamkeit einem weiteren frei herumliegenden heimtückischen Killer zuwenden – und der ist die High-Tech-Munition, welche eine weitere Altlast des Kriegs am Persischen Golf ist; die High-Tech-Munition, **von den amerikanischen Truppen zurückgelassen, hergestellt mit ausgebranntem Uran, vergiftet langsam die Region.**

Die sich ausbreitende Kontamination durch die radioaktiven Abfälle, die von den US-Truppen nach dem Golfkrieg zurückgelassen wurden, töten weiterhin Zivilisten in der Gegend, wobei bis Ende des Jahrzehnts schätzungsweise 500'000 zusätzliche Todesopfer*

erwartet werden. – Dies stammt aus einem „ultrageheimen“ wissenschaftlichen Bericht, den ein Insider hatte durchsickern lassen.

*[*Und dann die Babys, die seitdem infolge der schmutzigen Bomben krank geboren werden:
<http://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/videos/irak-uranmunition-das-strahlende-vermaechtnis-100.html>
(AdÜ).]*

Ein Chefdiplomat an der UNO, der ein bedeutendes Land auf der Arabischen Halbinsel repräsentiert, erklärte: „Unsere Luft, unser Wasser, die Böden, die Lebensmittelkette – all das – ist vergiftet worden. Meine Regierung hat die militärische Intervention gegen den Irak unterstützt, aber nun wünschen viele von uns, wir hätten uns dagegengestellt.“

Die Sorge, die von diesem erfahrenen Beamten des Außenministeriums und zahlreichen seiner UNO-Kollegen zum Ausdruck gebracht wurde, die immer „ungehört“ und ganz bestimmt „nicht publiziert“ bleiben, ist durch eine kürzliche ultrageheime Studie der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEA) verstärkt worden, die Mitte November an Golf-Diplomaten mit hoher Sicherheitsfreigabe verteilt wurde.

Die Studie, recherchiert und zusammengestellt durch eine mehrheitlich aus englischen und französischen Wissenschaftlern bestehende IAEA-Arbeitsgruppe, enthüllt, dass die intensiven Artillerie-, Panzer- und Luftangriffe vom letzten Februar durch die von den USA angeführten Koalitionstruppen, die sogenannte subatomare Munition einsetzten, etwa 50'000 Tonnen von radioaktivem und toxischem Schutt in Kuwait und im Irak hinterließen.

Die Bush-Regierung „versucht verzweifelt, dieses Gutachten zu unterdrücken“, bestätigte ein arabischer UNO-Delegierter. „Wir können das nicht zulassen; unseren Ländern steht eine völkermörderische Katastrophe bevor, wenn wir nicht Alarm schlagen.“ Um diese Vertuschung des IAEA-Berichts zu verhindern, arrangierten die Nahost-Diplomaten den Zugang zu einer Kopie der Studie, mit der Abmachung, dass die Identität dieser Quellen geschützt bliebe und dass keine Duplikate des streng vertraulichen Textes gemacht würden.

ABGEREICHERTES URAN

Schätzungen ergeben, dass während der kurzen aber intensiven Kampfphase des Golfkriegs von den US-Bodentruppen zwischen 5000 und 6000 hochentwickelte, panzerbrechende Granaten, bekannt als Geschoße mit abgereichertem Uran,

abgeschossen wurden. (Und während der ganzen Zeit seid ihr euch nicht bewusst gewesen, dass ihr euch bereits **in einem Atomkrieg befindet – in eurem!**)

Zudem wurden von amerikanischen und britischen Flugzeugen bei Antitank- und Kampfunterstützungseinsätzen „vielleicht zehn Mal so viele“ Raketen und Geschosse mit angereichertem Uran auf feindliche Ziele abgeschossen. Munition mit angereichertem Uran, Mitte der 1980er Jahre unter höchster Geheimhaltung durch amerikanische und britische Zulieferer der Rüstungsindustrie entwickelt, enthält einen außergewöhnlich harten, dichten Kern aus U-238.

Diese Projektile sind „die besten Panzerkiller, die wir je gesehen haben“, sagte Lt. Col. Vincent Macchi, ein Kommandant im Golfkrieg, der nun im Pentagon als Operationsanalyst arbeitet. „Das Problem ist, dass wir nie zuvor Munition mit angereichertem Uran eingesetzt hatten, und wir so keine Ahnung hatten, was die Folgeerscheinungen sein würden“, sagte er weiter.

Um die Langzeitwirkung dieser neuen Kriegskampftechnologie zu ermitteln, führten Physiker und Dekontaminierungsspezialisten der Royal Atomic Energy Authority (*Königliche Atomenergiebehörde*), die britische Filiale der IAEA, im Golfgebiet während August und September eine Reihe von geheimen Feldtests und Untersuchungen durch.

Sie erkannten, dass Geschosßfragmente, Uranstaub und weitere Trümmer als Hinterlassenschaft des „Feuersturms“ mit High-Tech-Granaten, die während der Februarkampagne abgeschossen wurden, genug radioaktive Strahlung abgeben, um für große Bevölkerungsmassen der Region ein „ernsthaftes und letztlich tödliches Gesundheitsrisiko“ darzustellen.

Eine Computeranalyse dieser Feldtests und Befunde vor Ort durch die Radiologische Schutzeinheit der IAEA hat mit der düsteren Schätzung aufgewartet, dass „bei ihrem heutigen Niveau die Kontamination, Strahlung und weitere Gesundheitsrisiken, wie sie von Geschosßfragmenten und ähnlichen Trümmern abgegeben werden, ausreichend sind, um innerhalb der nächsten Jahre, maximal zehn Jahre, etwa 500'000 Tote mehr unter der Zivilbevölkerung der Region zu bewirken“.

Dies ist eine überwältigende Prognose, Tschelas. Sie hat die IAEA veranlasst, ihren Untersuchungsergebnissen einen Zusatz beizufügen, in dem sie darauf drängt, dass alle mit dem Bombenwegräumen beschäftigten Equipen in den verseuchten Gebieten mit Schutzanzügen und anderen Schutzvorrichtungen gegen die Strahlung zu versehen seien, „bevor sie einen neuen Arbeitstag beginnen“. Sie forderte auch eine Streng-geheim-Markierung dieser Information.

Aber die Bush-Regierung, obwohl „schockiert und fassungslos“ durch die Untersuchungsergebnisse der IAEA, betrachtet diese als ein „gefährliches Problem“, wie

eine privat befragte Quelle im Weißen Haus enthüllte. Der Grund: Jedes öffentliche Zugeben dieser Langzeitbedrohung, wie sie die Munition mit abgereichertem Uran darstellt, könnte dazu führen, dass internationale Abkommen gefordert würden, um solche völkermörderischen subatomaren Waffensysteme in zukünftigen Kriegen zu verbieten. Im Moment versuchen Bush und seine Chefberater einfach „auf dem IAEA-Bericht sitzenzubleiben und auf Zeit zu spielen“, bis sie sich einen Weg haben einfallen lassen, um ihn zu umgehen“, erzählte dieser gutunterrichtete Beobachter.

Dies könnte sich jedoch als eine nicht akzeptable Reaktion erweisen für die Massen von Zivilisten, die sich einer sich verschlechternden Gesundheit, Krebs und Nierenversagen gegenübersehen, zusammen mit weiteren Leiden, die schließlich mit dem Tod enden, bis die Bush-Regierung den Mut findet, sich den Konsequenzen ihrer militärischen Intervention im Golf zu stellen.

Nun lasst mich euch einige ganz schön schlimme Nachrichten bezüglich dieses „unbeabsichtigten“ Völkermords geben. Die Moral, wie sie von diesem Teil der Welt projiziert wird, ist für die Verbreitung von AIDS, usw., nicht geeignet, nicht so ohne weiteres wie an anderen Orten, an denen Entvölkerung gewünscht wird. Es handelt sich eher mehr um eine Form der Schwächung der Bevölkerung, um sie dahin zu bringen, sich leichter der Eine-Welt-Elite zu ergeben. Ihr werdet diesem Albtraum Trotz bieten müssen, meine Lieben, damit ihr nicht alle in dem Wirbelwind zugrunde geht.

Salü

6. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Donnerstag, 5. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 111

DONNERSTAG, 5. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Wie wir da bereitsitzen zum Schreiben – spät an diesem Tag – bin ich von „Was, Wiesos und Warums“ überflutet, bei denen ich es nicht zulassen werde, dass ihr damit durchkommt! **Müsst ihr denn erst weggeblasen werden, bis ihr erkennt, was auf eurer Welt geschieht?** Ich werde euch ein paar Fakten von „hinter den Kulissen“ geben, und dann mögt ihr euch stattdessen setzen und dankbar dafür sein, dass eure Augen sehen und eure Ohren noch immer hören.

„Diese Sache hier“ könnt ihr nachprüfen, falls ihr irgendeinen hochrangigen Angehörigen des Militärs in eurem „Insideradressbuch“ habt. **Diese Bekanntgabe ist uns von unseren Insiderquellen bestätigt worden, die sprachlos darüber waren, dass wir über die Information verfügen! Uh-humm-nn! Euer Militär ist heute in den höchsten Alarmzustand versetzt worden, den es je gegeben hat!!! Ich empfehle euch äußerst behutsam zu gehen, Freunde, ihr mit eurem Ableugnen und Anklagen – denn ihr befindet euch in wirklichen Schwierigkeiten!**

UREINWOHNER AMERIKAS

Zuerst einmal werde ich meiner Crew danken, denn ich bin sehr gerührt, wenn ich euch zusehe. Für euch, Leser: Meine Mitarbeiter haben für unsere Brüder der Dakota bereits ein Sammelzentrum für warme Kleider eingerichtet. Dies ergibt sich zu einer Zeit, Tschelas, wo über das Gebiet der Dakotas und Minnesotas das kälteste Wetter seit Menschengedenken hereingebrochen ist. Gott segne euch reichlich für das, was ihr anderen zugutekommen lässt, denn es soll um ein Vielfaches auf euch zurückkommen.

BOTSCHAFT VON LITTLE CROW

Diese Botschaft hat nichts mit dem Obenstehenden zu tun, aber ich möchte es an euch weitergeben, noch bevor wir mit den Aufdeckungen und Warnungen weitermachen.

Grüße: *Nie zuvor haben wir solch mächtige Beispiele des natürlichen Gleichgewichts des Universums gesehen oder erlebt. Es geht um das, was in den mündlichen Überlieferungen des Volkes der Dakota/Lakota der Prozess der „Dualität“ bezeichnet wird.*

Schauen wir in der Welt herum, so ist unsere Empfindsamkeit schockiert durch die anhaltende Unmenschlichkeit von Menschen gegen Menschen. Rassenhass – überschwemmt und eingefärbt mit den Tünchen von Angst, Logik, Besitzgier und Ignoranz.

Ich ermuntere euch, die ihr nach der Essenz eures spirituellen Pfades und selbst-erfüllender Realitäten strebt, die Gegenwart nicht zu vergessen oder euch nicht von ihr abzulösen. Eure Energie, euer Glaube und eure Hoffnung werden heute mehr denn je gebraucht. Bleibt unerschütterlich in euren inneren Wahrheiten, im Gewahrsein, dass eure „Freuden“ und „Schmerzen“ dasselbe sind – nur in verschiedener Form. Indem man sich selbst verändert, werden wir andere auf andere Weise sehen, denn sie sind einfach eine Widerspiegelung von uns selbst.

Mitak,

Little Crow

AHO!

METEORITEN UND SONSTIGE LÜGEN UND FABELN

Beobachtet die interessante Geschichte, die ihm Rahmen der gestrigen Nachrichten durchgegeben wurde – denn heute ist der Vorfall bereits alt – und die bis heute nicht einmal „fällig“ war. Die Berichte werden so verworren sein, dass ihr nicht wissen werdet, was ihr erlebt habt, sogar nachdem euch ein Bericht erreicht hat. Da wuchern wild mehrere Geschichten in Bezug auf jenes „Ding“, das um 10.30 Uhr eurer Erdenzeit fällig war – heute, am 5. Die öffentliche Diskussion darüber entwickelte sich gestern, was mir seltsam erscheint. Zunächst einmal sind die Zeiten etwa dreimal geändert worden, und einer sagt das Ereignis für den nächsten Dienstag voraus. Amtspersonen und Wissenschaftler wissen nicht, **was es ist**, außer dass es nicht von der „Erde“ stammt (wie etwa eine Antriebsrakete, wie vorgebracht wurde), sonder eher aus dem Weltraum

kommen muss – klein und nun im Erdorbit und „sich wirklich bewegend“, wie die Beschreibung eines Reporters lautet. Aber keine Angst – sie sagen „es werde weder auf die Erde noch auf den Mond einschlagen“, und es „müsse ein Meteorit sein“. Außerdem „werde es nächstes Jahr einen viel größeren geben“. Du meine Güte, Tschelas! Gebt darauf Acht.

Die Israelis verschoben ihren Besuch des Rats bis nächsten Montag oder Dienstag! Das russische Element – das die Teilnahme Israels nicht will – verfügt über die Kosmosphären und kann diese „UFObjekte“ kontrollieren. Denkt ihr denn, die Geiseln „würden einfach so freigelassen“? Tschelas, die Lügen und die verborgenen Aktivitäten sind so gewaltig, dass ich erkenne, dass ihr nicht mithalten könnt – und ihr braucht auch nicht hat über jede Minute auf dem Laufenden zu sein – seid einfach nicht naiv, was die Mega-Vorgänge angeht.

ERDBEBEN

Es gab zumindest zwei Warnbeben unten in Südkalifornien – in Richtung San Diego, wo es normalerweise nicht viele Erdbeben gibt! Dies ist für uns, die die Geschehnisse übersehen, offensichtlich ein viel längerer Tag als für euch – also bleibt bitte in Alarmbereitschaft, dieser Tag ist noch lange nicht vorbei.

KÖNNTE DIES AUS ERSTER HAND SEIN?

Hier ist eine Meldung von Associated Press, die es nicht unter voller Beibehaltung ihrer Absicht und mit allen Fakten in eure Nachrichtenabteilungen und Zeitungen schaffte. Ich denke, es wäre besser für euch, sie sorgfältig und auch „zwischen den Zeilen“ zu lesen.

MOSKAU: AP 03./12. (91) 09.19 EST Vo903 – Präsident Michail Gorbatschow hat am Dienstag einen dramatischen Appell für den Erhalt der Nation verkündet, dabei warnte er vor einem möglichen Krieg und einer „Katastrophe für die gesamte Menschheit“, sollte sich die Sowjetunion auflösen.

„Ohne die Union wird sich eine fortwährende Erosion unserer Gesellschaft als Ganzer ereignen“, sagte Gorbatschow in diesem schriftlichen Appell, von dem Ausschnitte von seinem Sprecher Andrej Gratschow veröffentlicht wurden.

Die Stellungnahme wurde an Abgeordnete im ganzen Land verteilt, die die Gutheißung des Unionsabkommens abwägen, das Gorbatschows Plan zur Gewährleistung des Zusammenhalts des Landes ist.

Der Appell erschien einen Tag, nach dem Vertreter der Ukraine verkündet hatten, dass die Wähler der wichtigen Republik in überwältigender Zahl für das Referendum über die Unabhängigkeit gestimmt hätten.

Der neugewählte ukrainische Präsident Leonid Krawtschuk hat gesagt, dass er das Unionsabkommen nicht unterzeichnen werde. Der Präsident der Russischen Föderation Boris Jelzin hat gesagt, dass wenn die Ukraine nicht unterzeichne, würde seine Republik auch nicht unterzeichnen.

Es war vorgesehen, dass Gorbatschow seinen Aufruf am heutigen späteren Abend am nationalen Fernsehen vorlesen sollte. Dies stellte einer seiner letzten verzweifelten Versuche dar die Union zu retten und das Wenige, was von seiner schwindenden Autorität geblieben war. Die Abgeordneten müssen das Abkommen ohne Verzögerung annehmen, denn die „Zeit ist kostbar“, verkündet der Appell.

Gorbatschow warnte davor, dass die Auflösung der Sowjetunion über „jedes vernünftige Maß hinausgegangen und ihrem Charakter nach destruktiv geworden sei“. Das Unionsabkommen nicht zu unterzeichnen wird „schlimme Konsequenzen“ nach sich ziehen“, sagte sein Aufruf. **Die Desintegration wird sogar mit Krieg ausgefochten werden.“**

„Dies könnte zu einer Katastrophe für die gesamte Menschheit werden“, sagte Gorbatschow. „Die Distanz zwischen den Republiken wird sich immer mehr vergrößern, und die wirtschaftliche Situation wird sich mehr und mehr verschlechtern.“

Aber Gorbatschow hatte Mühe hervorzuheben, dass das Unionsabkommen nicht eine Rückkehr zu der alten Zentralmacht im Kremlstil bedeute. „Ich spreche nicht von einer Wiederbelebung des alten Zentrums. ... Wir können nicht dahin zurückgehen“, erklärte er in seiner Stellungnahme. Er sagte, dass er über einen neuen Staat spreche, von einem, in dem „wir Partner sein werden, und wir werden zusammenarbeiten und einander gegenseitig helfen. Ich bin für eine neue, verbündete, **demokratische Union von Staaten.**“

EINE WEITERE DEFINITION VON „KHASAR“

Ich werde nun mit Beiträgen bezüglich der Khasaren überflutet, wie auch mit historischen Daten und solchen über die „Integration mit den Zionisten“, usw. Ich erhalte auch noch immer totales Ableugnen von einer solchen Gruppe. Deswegen bitte ich Dharma, einen Brief nochmals abzudrucken (teilweise), der von einem kanadischen Freund stammt, der einfach in der „Encyclopaedia Britannica“ nachschauen ging: Band 13, Seite 362. Es scheint ein kurzer Weg zu sein, um festzustellen, ob diese Leute existiert hatten und

ungefähr wann. Es war ein Schock herauszufinden, dass da tatsächlich ein Bericht steht, und dieser wird hier für alle vorgelegt. Schließlich ist die „Encyclopaedia Britannica“ ein von der Elite herausgegebenes und kontrolliertes Werk, und so wird es noch interessanter, was darin gesagt wird. Sie ist auch die Elite der Enzyklopädien.

ZITAT:

KHASAREN (unter vielen Namen bekannt, aber vorherrschend als Chosaren, Akatziroi, Khasiren, Khwalissen und Ugri Bielli). Ein altes Volk, das einen wichtigen Platz unter den Sekundärmächten im byzantinischen Staatensystem einnahm. Sie waren die Organisatoren des Transits zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer, die allgemeinen Transporteure zwischen Ost und West. Das unter ihrer Kontrolle befindliche Gebiet variierte stark, aber das normale Khasarien kann als das Gebiet zwischen Kaukasus, Wolga und Don angenommen werden, mit der abseits gelegenen Provinz der Krim (Klein-Khasarien).

Geschichte: Historisch gesehen können die Khasaren zum ersten Mal gegen Ende des 2. Jahrhunderts n.Chr. inmitten der weißen Rasse der Steppe unterschieden werden. Zusammen mit den Barsilen brachen sie 198 n.Chr. in Armenien ein. Sie wurden zurückgeschlagen und ihrerseits attackiert. Der Druck der Nomaden der Steppe und das Streben nach Plünderungen und Rache scheinen die einzigen Motive für diese frühen Expeditionen gewesen zu sein. Aber in dem langen Kampf zwischen dem Römischen und dem Persischen Reich, bei dem Armenien oft das Kampffeld war – und letzten Endes der Preis, gaben sich die Khasaren mit ihrem Verhalten politisch wichtig. Armenien tendierte lange vorher zu der christlichen Zivilisation Roms, während seine arsakidischen Prinzen eine tief verwurzelte Fehde mit den Sassaniden von Persien aufrechterhielten. Es wurde deswegen zur Politik der persischen Könige, bei jedem Zusammenstoß mit dem Reich die Khasaren zu rufen (200-350). Während dem 4. Jahrhundert jedoch gipfelte die wachsende Macht Persiens in der Annexion Ostarmeniens. Die Khasaren, durch einen so mächtigen Nachbarn gefährdet, wechselten vom persischen Einfluss zu einer Allianz mit dem entfernt liegenden Byzanz über, die fortan ihre Politik charakterisierte, und sie unterstützten Julian (*Flavius Claudius, römischer Kaiser*) bei seiner Invasion von Persien (363).

Gleichzeitig mit dem Vorstoß von Persien gegen den Kaukasus entsprang den Ugriern der nördlichen Steppen das schreckliche Reich der Hunnen. Die von allen Seiten bedrängten Khasaren blieben passiv, bis die Gefahr im Machtantritt (434) Attilas gipfelte. Theodosius schickte Gesandte, um die Khasaren dahingehend zu bestechen, die Hunnen durch einen Angriff auf ihre Flanke von seinem Reich abzulenken; aber unter den khasarischen Häuptlingen gab es eine hunnische Partei. Der Plan wurde an Attila verraten, und dieser löschte die Unabhängigkeit des Landes in einem Moment aus. Khasarien wurde zur Apanage seines ältesten Sohnes und zum Regierungszentrum über die östlichen

Staatsangehörigen der Hunnen (448). Aber sogar die eiserne Herrschaft unter Attila war der Zeit der Anarchie, die auf ihn folgte, vorzuziehen.

Nach seinem Tod (454) lebte die ungezügelter Einwanderung, die er unterbunden hatte, wieder auf. Die Khasaren und die Saroguren (d.h., Weiße Ogoren, wahrscheinlich die Barsilen vom Wolgadelta) wurden in einer Flut aus gemischten Tatarenvölkern mitgeschwemmt, die durch die Eroberungen der Awaren in Bewegung versetzt wurden. Die Khasaren und ihre Weggenossen durchbrachen die persischen Befestigungen im Kaukasus (457). Sie eigneten sich ein Territorium bis zu den Flüssen Kur und Aras an und streiften weit herum bis durch Iberia [*einziges Königreich in Südgeorgien (AdÜ)*], Georgien und Armenien. Der persische König flehte Kaiser Leo I. an, ihm zu helfen, Kleinasien beim Kaukasus zu verteidigen (457), aber Rom war selber stark unter Druck, und so dauerte es 50 Jahre, bis die Khasaren zurückgedrängt wurden und der Derbent-Pass [*Dagestan*] gegen sie befestigt wurde (507).

Während des ganzen 6. Jahrhunderts war Khasarien lediglich eine Hauptstraße für die wilden Horden, denen die Hunnen eine Passage nach Europa geöffnet hatten, und die Khasaren suchten Zuflucht (wie die Venezianer vor Attila) innerhalb der 70 Mündungsflüsse der Wolga. Die auf Eroberungszügen befindlichen Türken folgten ihren Fußstapfen (560-80). Sie schlugen allen Widerstand nieder, trennten sogar die Krim bei der Straße von Kertsch vom Reich ab, und durch die Auslöschung der Ephtaliten vervollständigten sie den Untergang der weißen Rasse der Ebenen vom Oxus bis zum Don. Die Imperien der Türken und Awaren jedoch verfolgten ihren barbarischen Kurs eilig weiter, und die Khasaren erhoben sich aus dem Chaos zu mehr als ihrem früheren Ruhm. Sie entströmten dem Land Barsilien [*Nordiran*] und dehnten ihre Herrschaft über die bulgarischen Horden aus, die von den Türken herrenlos zurückgelassen waren, wobei sie die Widerspenstigsten zwangen, zur Donau auszuwandern (641). Die Landwirtschaft betreibenden Slawen am Dnjepr und die Oka wurden zum Tribut zahlen gezwungen, und vor dem Ende des 7. Jahrhunderts hatten die Khasaren die Krim annektiert, die vollständige Kontrolle über die Asowsche See gewonnen, und hatten nach der Eroberung des Gebiets, das die Wolga vom Don trennt, den Transport organisiert, was seitdem weitergegangen ist, da es eine wichtige Verbindung zwischen Asien und Europa darstellt. Die Allianz mit Byzanz wurde wiederbelebt.

Gleichzeitig und zweifellos in Zusammenarbeit mit der byzantinischen Kampagne gegen Persien (589) waren die Khasaren wieder einmal in Armenien aufgetaucht, obwohl es nicht bis 625 war, dass sie als „Khasaren“ in den byzantinischen Annalen erscheinen. Sie waren damals als „Türken aus dem Osten“ beschrieben worden, eine mächtige Nation, die die Küsten des Kaspischen und des Schwarzen Meers beherrschte und die von den Wiatitschen, den Severianern und den Polyanern einkassierten. Gelockt gegen das Versprechen einer kaiserlichen Prinzessin lieferte der Khakan Heraklius 40'000 Männer für seinen Krieg gegen Persien, die am Sieg gegen Chosrau teilhatten.

In der Zwischenzeit war das moslemische Reich entstanden. Das persische Reich war niedergeschlagen (637), und bis zum Verfall des moslemischen Reichs zahlte Khasarien, zusammen mit allen anderen kaukasischen Ländern, einen jährlichen Tribut an Kindern und Getreide (737- 861). Wenn auch zuletzt niedergekämpft, so hatten die Khasaren nichtsdestotrotz die Ebenen Europas vor dem Einfall der Moslems geschützt, indem sie deren Eroberungen am Kaukasus eine Grenze setzten.

In dem Zeitraum zwischen dem Niedergang des Kök-Türken-Reichs und dem Aufstieg Russlands erreichten die Khasaren den Zenit ihrer Macht. Die Kaufleute aus Byzanz, Armenien und Bagdad gaben sich auf den Märkten von Itil die Einkehr (wohin die Hauptstadt seit den Überfällen der Türken von Semender her verlegt worden war) und handelten mit Wachs, Fellen, Leder und Honig, die über die Wolga hinunterkamen. Dieser Verkehr wurde von Konstantinopel als so wichtig betrachtet, dass wenn ein Transport vom Don her durch das Hereinbrechen einer neuen Horde von Türken (Petscheneggs) in Gefahr war, Kaiser Theophilus selbst Material und Arbeiter zur Verfügung stellte, um für die Khasaren eine für ihre Streifzüge uneinnehmbare Festung zu bauen (834). Berühmt als das einzige steinerne Bauwerk in der steinlosen Gegend, wurde der Posten überall unter den Horden der Steppe als Sarkel oder die **Weißer Wohnstätte** bekannt. Kaufleute aus allen Ländern fanden in den khasarischen Städten Schutz und Treu und Glauben.

[Hatonn: Ok, und nun passt gut auf!] Die aus Konstantinopel vertriebenen Juden suchten bei ihnen eine neue Bleibe, entwickelten den khasarischen Handel und wetteiferten mit den Moslems und den Christen um die theologische Zugehörigkeit der heidnischen Völker. Die Dynastie nahm den Judentum an (740), aber es herrschte für alle Religionen Toleranz, und jedermann hatte den zugelassenen Gesetzen und offiziellen Richtern seines eigenen Glaubens gefügig zu sein.

Am byzantinischen Hof wurde der Khakan in hohen Ehren gehalten. Kaiser Justinian Rhinotmetos flüchtete sich während seines Exils zu ihm und heiratete seine Tochter (702). Auch Justinians Rivale Vardanes suchte in Khasarien Asyl, und mit Leo IV. gelangte ein Enkel des khasarischen Herrschers auf den byzantinischen Thron. Khasarische Soldaten befanden sich unter den Leibwächtern des kaiserlichen Hofes; sie kämpften für Leo IV. gegen Simon von Bulgarien; und der Khakan wurde über den diplomatischen Verkehr mit dem Siegel der drei Solidi geehrt, was ihn als Potentaten ersten Ranges auszeichnete, noch über dem Papst und den karolingischen Monarchen. Tatsächlich wurde sein Herrschaftsgebiet für die eifersüchtige Staatskunst von Byzanz zu einem Objekt des Unbehagens, und als Konstantin Porphyrogenitus für seinen Sohn Regierungsinstruktionen aufschrieb, zählte er sorgfältig die Alanen, Petscheneggs, die Oghusen (*Ghuzz*) und die Bulgaren als die Kräfte auf, mit denen er sich zu verbinden habe, um Khasarien einzudämmen.

Es war jedoch von Seiten einer Macht, die Konstantin nicht in Betracht zog, dass der Sturz der Khasaren erfolgte. Die Ankunft der Waräger **[Hatonn: Erinnert euch daran, dass „Waräger“ einer der Namen ist, der mit den Khasaren verbunden wird.]** unter den verstreuten Slawen (862) hatte sie zu einer Nation zusammenwachsen lassen.

[Hatonn: Beginnt ihr nun zu erkennen, WARUM in Russland gesagt wurde, dass der Holocaust in der Auslöschung der „Slawen“ und nicht der „Juden“ bestand? Seht ihr, der Punkt ist es, dass die Zionisten die Khasaren sind und diese für ihr böswilliges Verhalten auf dem ganzen europäischen Kontinent gehasst wurden, da sie in jedem Land, in das sie sich integrierten, alles und jedes absorbierten und usurpierten. Glaubt mir, Tschelas, dieser Text ist in jeder Hinsicht so mild abgefasst worden, wie sie es wahrscheinlich machen konnten, und auch so bestätigt er die Punkte, die ich euch darlegte. Es geht nicht darum zu sagen „ich erzählte es euch“; es geht um die Absicht, auf möglichst verwaschene Weise über historische Daten zu schreiben, bei

denen es unmöglich war, sie komplett auszulöschen, und dass ihr mit den „Heerscharen“ vertrauter werdet, da wir nun mit dem WORT vor die Öffentlichkeit treten. Wir kommen nicht, um zu erschrecken, mit Knochen zu klappern, Angst zu schüren und/oder euch in Panik zu versetzen – wir kommen, um euch hinsichtlich eurer Lage aufzuwecken, bevor sie sich jenseits des absoluten Punkts der NICHTWIEDERKEHR befindet.]

Das Vorrücken der Petschneggs von Osten her lieferte den Russen ihre Gelegenheit. Vor dem Angriff jener grimmigen Invasoren zerbrach die instabile Oberhoheit des Khakans. Indem sie die Oghusen riefen, vertrieben sie die Petscheneggs tatsächlich von den Positionen, die sie im Herzen des Königreichs erobert hatten, zwischen der Wolga und dem Don, aber nur um sie weiter ins Land hinein zum Dnjepr zu treiben. Die Ungarn, abgetrennt von ihren Verwandten und Herrschern, wanderten zu den Karpaten ab, während Oleg, der russische Prinz von Kiew, durch die slawischen Stämme des Dnjepr-Bassins reiste mit dem Schrei „Zahlt nichts an die Khasaren“ (884). Das Königreich schwand rasch dahin zu seinen ursprünglichen Grenzen zwischen dem Kaukasus, der Wolga und dem Don, während die russischen Kaufleute aus Nowgorod und Kiew die Khasaren als Fuhrleute zwischen Konstantinopel (Istanbul) und dem Norden verdrängten. Als Ibn Fadlan 40 Jahre später Khasarien besuchte, war Itil auch dann noch eine große Stadt, mit Bädern und Marktplätzen und 30 Moscheen. Aber es gab keine einheimischen Produkte und Handwerkserzeugnisse mehr; das Königreich hing ausschließlich von den nun mageren Transitgebühren ab, und die Verwaltung war in den Händen eines Majordomus, der ebenso Khakan genannt wurde.

[Hatonn: Es ist immer so gewesen, dass diese Leute sich auf Kosten und durch Erpressung Anderer unterhalten, genau wie sie es am heutigen Tag in 1991 tun.]

Nach dem Sturmangriff von Swiatoslaw von Kiew zerfiel das morsche Gebilde zu Staub. Seine Soldaten waren zu Land und zu Wasser gleichermaßen geübt. Sarkel, Itil und Semender ergaben sich ihm (965-969). Er weitete seine Eroberungen bis zum Kaukasus aus und gründete am Asowschen Meer russische Kolonien. Das Fürstentum von Tmutarakan, gegründet durch seinen Enkel Mstislaw, trat an die Stelle des Königreichs Khasarien, dessen letzte Spuren durch eine gemeinsame Expedition der Russen und Byzantiner (1016) ausgelöscht wurden.

[Hatonn: Es ist so ungeheuer wichtig zu erkennen, dass diese Leute (die Khasaren) nicht einfach nur so „verschwinden und verschwanden“. Sie gaben sich einfach neue Namen, die die „Nachbarn“ täuschen würden; sie änderten den Namen der Regierung, aber nicht die jeweiligen Praktiken, und unter einem neuen „Deckmantel“ machten sie in der gleichen betrügerischen Weise weiter, wie sie das seit Äonen getan hatten.]

Bibliographie – Khasaren: „Der Brief von König Joseph an R. Hasdal Ibn Shaprut“, erstmals publiziert durch J. Akrish, Kol Mebasser (1577) **[Hatonn: Woraus das Wort „Kol“ in Eiden wie dem „Kol Nidre“ stammt, und auch nur etwa ein Jahrhundert später war es, dass die Bezeichnung „Jude“ geschaffen wurde, um diese Leute zu benennen.]** und oft in Ausgaben von Jehuda ha-Levi's Kuzari wiedergedruckt. Deutsche Übersetzungen durch Zedner (1840), und Cassel, Magyar, Alterth. (1848); Französisch durch Carmoly, Rev. Or. (1841). Arabisch: „Der Bericht von Ibn Fadlan“ (921) ist erhalten

geblieben bei Yakut, ii. 436 seq. Frachn, „Veteres“ Mem. de St. Pet. (1844); Dufremery, Journ. As. (1840); Russisch: „Die Chronik“, Nestor zugeschrieben.

Neuzeitliches: Klaproth, „Mémoires sur les Khazars“, im Journ. As. 1. Reihe, Band iii, ib, Tabl. Hist. de l'Asie (1823); ib, Tabl. Hist. des Caucases (1827), „Memoirs on the Khazars“ von Harkavy und Howorth; Congrès Intern. des Orientalistes, Band ii; D'Ohson, „Peuples du Caucase“ (1828); S. Drauss, „Zur Geschichte der Chazaren“, in Revue Orientale pour les études Oural-altaïques (1900).

ZITATENDE

Dank sei dir, „Canada“. Ich verstehe natürlich deine Bitte, deinen Namen und Adresse nicht abzudrucken, denn die Khasaren sind dasselbe wie die zionistischen Juden, und das Sprechen über die Täuschung wird nur Anklagen von Antisemitismus und „Hassverbrechen“ gegen dich nachsichziehen, wenn deine Post abgefangen wird – und übrigens, die Post WIRD aus genau diesem Grund abgefangen. Seht ihr, Leser, in Kanada ist das Sprechen über „Juden“ und „Zionisten“ ein schweres Verbrechen. Du bist als nächstes dran, Amerika! Dharma, ich habe einen weiteren Text zu schreiben, aber ich denke, es ist besser, wir lassen ihn bis zur nächsten Ausgabe, damit dies schnell in die zuständigen Hände gelangt. Ich danke dir.

An alle von euch: Bitte bleibt in Alarmbreitschaft, denn die nächsten paar Tage sind wirklich trügerisch. Ich danke euch für die schnelle Reaktion. Es ist schwierig zu erkennen, ob verbale Verhandlungen und Kapitulationen Aktivitäten hinauszögern werden. Wir werden auf jedes wie auch immer geartete Ereignis vorbereitet sein müssen. Salü. Hatonn verabschiedet sich.

Dharma bleibe bitte „empfangsbereit“ für Kontakt und Übermittlung. Salü.

7. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Samstag, 7. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 113

SAMSTAG, 7. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

„LASST UNS PEARL HARBORS GEDENKEN?“

Wie eure Staaten auf den 1. Atomkrieg, resp. den 3. Weltkrieg zusteuern (aufrüsten), bin ich erschüttert über das, was ich beobachte. Alle Aufmerksamkeit ist auf Pearl Harbor gerichtet, oder man bemüht sich so zu tun als ob, wobei Männer ihrer Kampfgefährten gedenken und sogar der „Präsident“ sich bemüßigt fühlt, seine billigen Erinnerungen beizufügen. Wird er sich der Männer erinnern, die in seinem brennenden Flugzeug eingeschlossen waren, als er es verließ – in jenem Krieg der Kriege – in jenem Flugzeug namens „Barbara“? Was wird an diesem Tag an strategisch wichtigeren Orten eures Globus geschehen, während ihr die **LÜGE** aus der Vergangenheit feiert?

Die beste Formulierung über Pearl Harbor wird meiner bescheidenen Einschätzung nach kurz gefasst von Dr. John Coleman gegeben. Der *LIBERATOR* hat, so glaube ich, vor einiger Zeit bereits einige Teile davon abgedruckt. Da meiner Meinung nach das größte Kompliment, das ich einem Menschen anbieten kann, ist, dass Gottes Heerscharen sein Material für die Annalen der Geschichte auswählen – bitte ich, die Arbeit eines weiteren [Forschers] anzuführen. Dies wird einen guten Autoren/Journalisten ehren, der viel Achtung von seiner eigenen Zeitung bekommt, aber nicht annähernd genug durch die Gesamtpräsentation an die Menschheit. Sein Name ist Mike Blair, und er schreibt vor allem für *The Spotlight*. Im Übrigen können Kopien, von dem was Dharma für mich nachdruckt, bei *Spotlight* als Sonderdruck bezogen werden. Ich bitte, dass wir dies in voller Anerkennung von *Spotlight* nachdrucken, und zwar aus zwei Gründen: 1. Ich ehre

jede Zeitung und jeden Menschen, die/der angesichts von Todesdrohungen und Schließung die Wahrheit sagt; 2. Die Geschichte enthält einige Irrtümer, ich mag mir jedoch die Zeit oder den Raum nicht nehmen, um sie „zurechtzurücken“, weil bei den Autoren nicht die Absicht bestand, irrezuführen.

Bevor ich jedoch dazu übergehe, werde ich darum bitten müssen, einen Brief von Herrn Kirk Damman einzufügen, dem Geschäftsleiter von Sovereign Press, Washington State, an den Generaldirektor des *PHOENIX LIBERATORS*. Ich nehme mir diese Zeit, denn ich verfüge über mehrere Schriftstücke, von denen ich weiß, dass sie durch diese „Presse“ gedruckt wurden, und ich habe von Lesern einige Texte bekommen, die ihre Informationen offenkundig von dieser Presse erhielten. Ich habe bemerkt, dass viele von euch versuchen diese Firma anzurufen und dass sie offenbar niemanden erreichen können – obgleich, über die Post haben die meisten unverzüglich eine Antwort bekommen. Der Brief wird für sich selbst sprechen, und ich werde anschließend darauf antworten. Danke.

ZITAT:

SOVEREIGN PRESS, 326 Harris Rd., Rochester WA 98579
4.12.1991

(AMERICA WEST)

Generaldirektor **[Hatonn: Ich glaube diesen Titel werde ich eine Weile behalten!]**

Der PHOENIX LIBERATOR hat wiederholt durch das Publizieren aus unseren Schriften ausgedehnten geistigen Diebstahl begangen und diese Texte Hatoon zugeschrieben, den Sie als einen Außerirdischen von den Plejaden darstellen.

In der Ausgabe vom Oktober 1991 brachten Sie auch illegal lange direkte Zitate aus unseren Publikationen, ohne Erlaubnis und ohne die Publikation anzugeben, aus der Sie zitierten. Im Anschluss an eines dieser Zitate unterstellten Sie eine völlig falsche Quelle mit dem Hinweis: „**The Jefferson Bible, The Life and Morals of Jesus of Nazareth** (*Die Jefferson Bibel, das Leben und die Moral des Jesus von Nazareth*), Beacon Press, Boston (in jedem guten Buchladen).“

Die erwähnte Ausgabe der **Jefferson-Bibel** von Beacon Press von 1989 ist in direktem kommerziellem Wettbewerb mit unserer 1982er Ausgabe „**Eine amerikanische christliche Bibel**“, entnommen bei Thomas Jefferson.

Sich auf unserer Veröffentlichungen beziehend machen Sie die Feststellung: „An die Bücher zu gelangen ist ein Problem, aber ich denke, es könnte euch möglich sein, sie beim selben Verlag zu finden, den wir bereits früher erwähnten: Sovereign Press, 326 Harris

Rd., Rochester, WA 98579.“ Seit 1968 unterhalten wir einen Postbuchversand, der punkto Schnelligkeit und Effizienz seinesgleichen sucht, und da Sie bei uns Bücher bestellt haben, wissen Sie das sehr genau.

Sie füllten einen großen Teil, nämlich 13 von 40 Seiten, Ihres PHOENIX LIBERATORS vom Oktober 1991 mit direkten Zitaten und Textklau aus unseren Publikationen, und zwar auf eine Weise zerhackt, dass alles verworren wirkt. Eingefügt in der Mitte des Durcheinanders weisen Sie nachdrücklich darauf hin und unterstellen fälschlicherweise, dass wir Sie gebeten hätten, dies zu tun.

Ihr Blatt enthält folgende Aussage: „Der Nachdruck der Zeitung für privaten, nicht auf Gewinn ausgerichteten Gebrauch ist ausdrücklich erlaubt“, dadurch haben Sie nicht nur in ausgedehntem Maß an unseren Publikationen geistigen Diebstahl begangen, indem Sie ohne Erlaubnis daraus zitierten, sondern Sie haben andere aktiv dazu ermuntert, unsere geschützten Werke illegal zu reproduzieren und führen den falschen Eindruck weiter, den Sie von Sovereign Press und unseren Autoren geschaffen haben.

Wir sind nun daran, den Schaden einzuschätzen, den Sie Sovereign Press und den von uns veröffentlichten Autoren beigebracht haben, als Basis zum Festsetzen unseres weiteren Vorgehens.

Bitte erhöhen Sie nicht den Schaden, den Sie bereits angerichtet haben, indem Sie mit ihren illegalen Aktionen gegen unsere Interessen weiterfahren.

(Unterschrift)
Kirk Damman, Geschäftsleiter

ZITATENDE

STELLUNGNAHME

Antwort von „HATOON“:

Sehr geehrte(r) Herr(en):

AMERICA WEST hat absolut nichts mit dem Material zu tun, das ich zwecks Veröffentlichung im PHOENIX LIBERATOR bringe. Ferner, nur weil bei einem Abschnitt meine „Verfasserzeile“ fehlt, bedeutet dies nicht, dass die Quelle nicht von der Erde ist. Ich bemühe mich jede mögliche von der Erde stammende Wahrheit zu bringen, wenn überhaupt möglich und die Quellen zugänglich sind, denn als Menschheit seid ihr eine schlafende Masse! Manchmal bitte ich Dharma eine Papierkopie zu verwenden – aber

meistens diktiere ich die Information, denn ich ziehe es vor, zu redigieren, während ich die Dokumente durchgehe – und sie hat keine Möglichkeit zu erkennen, was ich tue. Ich kann nun sehen, warum Leute mir Informationen als zu verbreitende Beiträge aus Ihrem Verlag senden und sich weigern, die Quelle anzugeben – denn sie würden von Ihrer Firma verklagt werden.

Das ist nun wirklich traurig seitens von Leuten, die im Voraus behaupten, nur die **Wahrheit** unter eine kranke Menschheit zu bringen. Wie können Sie so etwas tun, mein Herr, wenn Sie das Teilen der „**Wahrheit**“ nicht erlauben? **Oder vielleicht bringen Sie nicht nur „Wahrheit? Wenn Sie von Ihren eigenen Publikationen nicht glauben, dass die die „Wahrheit“ enthalten, wie können Sie mit Würde Lügen drucken? Die „Wahrheit“ wird nicht durch ein „Copyright“ geschützt, wie es Ihr Anwalt Ihnen vielleicht sagen mag – wenn die Schlussfolgerungen sich vom verwendeten Material unterscheiden. Und in allen Fällen sind meine Schlussfolgerungen dem, was Sie planen, um 180 Grad entgegengesetzt. Dies ist es, mein Herr, warum es Ihnen als habgierigem Geschäftsmann verwirrend erscheinen mag.**

Was die **Jefferson-Bibel** betrifft, so werde ich den Text der Titelseite beifügen, damit Sie selbst sehen können, dass Dharma ein Buch besitzt, das sich **Die Jefferson-Bibel**, Beacon Press, nennt. Da steht: **Die Jefferson-Bibel, Das Leben und die Moral von Jesus von Nazareth**. Thomas Jefferson, mit einer Einführung von F. Forrester Church und einem Nachwort von Jaroslave Pelikan. Beacon Press – Boston, 25 Beacon Street, Boston, Massachusetts 02108.

Im Moment bin ich sehr erleichtert, dass ich nicht Ihr Material verwendete, mein Herr. Gerade heute ist mir ein Exemplar der **Amerikanischen christlichen Bibel** gebracht worden, ein Exzerpt von **Thomas Jefferson**, mit einer „Neuen Unabhängigkeitserklärung für die heutigen Amerikaner“, von Erik Holden. Mein Herr, ihr braucht weder eine „Neue Unabhängigkeitserklärung noch eine Verfassung“ – **ihr braucht nur jene, die ihr habt zurückzuverlangen und als maßgeblich zu nehmen!**

Ich, Hatonn, nehme großen Anstoß an dem, was Sie drucken und gelange diesbezüglich zu unterschiedlichen Schlussfolgerungen. Dies ist nicht notwendigerweise die Meinung von America West, aber dann spreche ich America West von jeglicher Verantwortung frei, denn unser Abkommen besagt, dass ich verantwortlich sein soll, für das, was ich tue, und sie sollen nur verantwortlich sein für das, was sie tun. Des Weiteren warte ich atemlos darauf, nur einmal einen von euch zu haben, der Gott verklagt für Seine Darstellung der Wahrheit vor euch Schlafschafen. Ob es Ihnen nun passt oder nicht, Herr Damman, aber die Heerscharen sind hier – gesandt von Gott –, und ihr befindet euch in dem, was ihr alle als die „Endzeiten“ anpreist.

Was die Beschaffung der Bücher angeht, von denen ich spreche – so finde ich es seltsam, dass Sie die Werbung dafür nicht mögen! Es scheint mir, dass ich einige Leser dieses

Materials habe, und ich bemühte mich, Ihnen ein paar Geschäfte zu vermitteln, mein Herr, zu Ehren der Arbeit, die Sie gemacht haben. (Ich finde die meisten von Ihrem Verlag angebotenen Publikationen ungeheuerlich und verwirrend für einen würdigen Zeitvertreib, da **ihr in „Zeitnot“ geratet.**) Ich sehe nicht, was das soll: „...brachten Sie auch illegal lange direkte Zitate aus unseren Publikationen, ohne Erlaubnis und ohne die Publikation anzugeben, aus der Sie zitierten. Im Anschluss an eines dieser Zitate unterstellten Sie eine völlig falsche Quelle mit dem Hinweis...“

Nein, mein Herr, Sie können nicht doppelt gewinnen. Ich setze nur selten etwas voraus. Wenn jedoch eine Aussage „wahr“ und stichhaltig ist und auf etwas Wichtiges hinweist – **dann werde ich sie benutzen! Die „Wahrheit“ ist nicht jemandes Besitz, mein Herr!** Wenn der Mensch nicht bald die **Wahrheit** bekommt, so ist der Planet zur Zerstörung bestimmt – und das wird sehr, sehr **BALD** sein. Ich habe schon vor diesem Mal aus Ihren Druckerzeugnissen stammende Informationen unterbreitet, und ich habe ziemlich scharfe Reaktionen von potentiellen Käufern bekommen, da es ihnen nicht möglich war, sich Ihre Telefonnummer, usw., zu beschaffen. Sie sehen, unsere Leser betrachten Informationen wirklich als dringend und „haben sich mit dem Programm ausgesöhnt“. Wenn Sie die lesende Öffentlichkeit nicht mit Informationen beliefern können, kann ich es nicht an Ihrer Stelle tun und fühle es auch nicht Ihrer Zeit würdig – wenn Sie sich, wie Sie andeuten, bestimmt nicht mit deren Problemen herumzuschlagen wünschen.

Falls ich 13 Seiten einer 40seitigen Zeitschrift gefüllt hätte, mit Material aus Ihrem Haus – wie seltsam, dass Sie das bemerken würden! Ich bin äußerst glücklich darüber, dass Sie offenbar ein „Abonnet“ unseres Materials sind. Ich muss es annehmen, weil Sie eifrig jedes Wort unserer Darstellungen lesen – ich danke Ihnen, mein Herr. Ich hoffe und vertraue darauf, dass Sie die Informationen verwirbeln, nachdrucken, falten, verstümmeln und weitergeben werden – ich kann die „Wahrheit“ der Inhalte verifizieren, denn ich beeile mich, alles was ich schreibe zu diskutieren, was die wahrscheinliche Unbedenklichkeit angeht. Ich finde, dass es den meisten Autoren gefällt, wenn Gott ein wenig Werbung für ihre Arbeit macht. Gott hat einen Namen, müssen Sie wissen, und zwar nicht einfach nur Gottheit oder Gott – sondern dieser lautet „ATON“ und ist mit absoluter Sicherheit – MEIN NAME!

Ich schlage deswegen an dieser Stelle vor, dass die Leser des LIBERATORS aufhören, Ihre Firma mit Bitten um Schriften zu ärgern, und ich werde für immer damit aufhören, auf Ihre Verlagserzeugnisse zu verweisen. So sei es. Es tut mir sehr leid, sollten wir „unterstellt“ haben, dass Sie uns oder wir Sie um etwas gebeten hätten – ich stelle bei Ihnen einen totalen Mangel an Achtsamkeit Ihren Lesern gegenüber fest, und ich wundere mich über jeden, der mit Ihnen, bei einer solchen Einstellung, in geschäftlichen Kontakt tritt, denn entweder sind Sie gegen Ihren Bruder oder für ihn. Ich nehme bei Ihnen einzig Selbstinteresse war und sicherlich **kein** Interesse für das Verbreiten von Wahrheit, sodass ein Mensch in seinem Werdegang in die richtige Richtung kehrt machen kann, zur **„Wahrheit durch das Wort“**. **Dürfen wir davon ausgehen, Herr Damman, dass Sie als**

Geschäftsleiter für den Besitzer des Verlags sprechen? Ja, ich muss das stark annehmen.

Sie erklären, dass Sie nun daran seien, den „Schaden einzuschätzen“, den wir Sovereign Press und den von Ihnen veröffentlichten Autoren angetan hätten? Viel Glück – denn wenn Sie das als „Schaden“ betrachten, dann werde ich nicht umhin kommen zu glauben, dass Sie Ihre verlogene Absicht zugegeben hätten, einer verwirrten und todgeweihten Welt „Wahrheit“ zu bringen. Ich glaube, mein Herr, Sie werden feststellen, dass **Sie soeben Ihrem Geschäft einen wirklichen Schaden und Niedergang beschert haben.**

Nun, was „Hatoon“ betrifft, der als ein außerirdisches Wesen von den Plejaden dargestellt wird. Mein Name ist Gyeorgos Ceres Hatonn/Aton. Ich komme bei den Plejaden vorbei, welche der Ort sind, von denen vorwiegend die Abstammungslinien eures Planeten herkommen. Ich bin kein „Außerirdischer“*, mein Herr, ihr seid ein *fremdartiger** Planet, gefüllt mit „Außerirdischen“* in **MEINEM RAUM** [* im Englischen immer „alien“ (AdÜ)]. Dazu kommt, dass ihr bereit seid, in **MEINEM RAUM** Chaos und Verwüstung anzurichten, und dies wird nicht zugelassen werden. Der Führungsstab, in dem ich diene und ihn „leite“ kommt direkt von den Plejaden, und ich führe den Oberbefehl. Ich hatte beschlossen, als Kommandeur zu dienen, damit ich die Umstände besser analysieren kann, in denen ihr, die Gott Zugewandten, euch befindet. Jene von euch, die dem Widersacher dienen, sind in diesem besonderen Moment nicht meine wichtigste Sorge. Wenn Sie mir nicht glauben, mein Herr, so schlage ich Ihnen vor, hinzugehen und Ihre eigene Bibel zu lesen. Es ist mir egal, ob Sie mich und mein Werk mögen oder nicht. Meine Weisung ist es, „**die Wahrheit und das Wort zu bringen**“, wie von Gott vor langer Zeit dem Menschen versprochen, als Vorbereitung auf seine „letzten Tage“. Unabhängig davon, ob wir Anleitungen für strahlenden Glanz oder den Untergang schreiben, es obliegt euch – absolut und total –, denn in Bezug auf alle Handlungen habt ihr den freien Willen zum Wählen. **Gott wartet, aber er wird nicht mehr viel länger warten!**

Nun, was das Vergrößern des Schadens betrifft, den wir Ihnen bereits beigebracht haben durch das Fortfahren mit unseren illegalen Taten gegen Ihre Interessen – ich habe keinen Kommentar außer: Nur zu, machen Sie was Sie wollen – versüßen Sie mir den Tag! So sei es. Ich bringe Anleitungen, die der Mensch anwenden kann, um durch diese Zeit der Mühsal zu gelangen, und es funktioniert, zuverlässig und substanziell in einem sehr physischen Ausdruck. Bitte gestatten Sie uns, Ihnen zu erlauben das zu tun, was Sie wünschen – aber seien Sie darauf vorbereitet das zu **beweisen**, dessen Sie uns beschuldigen, denn „Wahrheit“ hat kein Copyright, **denn Gott ist die Wahrheit und das Wort!** Ich komme als Kommandant der Heerscharen, die ausgesandt wurden euch zu helfen. Ich schlage Ihnen vor „Sie schauen um sich“. Ich mag noch nicht einmal den Namen, mein Herr, mit dem Sie sich bezeichnen: „Damman“, d.h., „Verfluchter (= damn) Mann“??? An dieser Stelle hoffe ich, Sie sprechen nicht für den Besitzer Ihres Verlags. „Der Mensch geht da, wo sich die Engel fürchten hinzutreten?“ Ach so! Dies ist nicht so; dies ist durch

den Widersacher projiziert worden, damit der Mensch für sich selbst aus Frömmigkeit weder „denkt“ noch „handelt“!

Weder Sie noch sonst jemand auf zwei Beinen wird diesen Verlag – America West – stilllegen, mein Freund – niemand! Sogar wenn Gott nicht daran beteiligt wäre – denn zumindest bis zum heutigen Tag besteht noch immer Pressefreiheit in Amerika, und solche wie Sie sind die Ursache für den Niedergang dieser kostbaren Rede- und Pressefreiheit, genannt der Erste Zusatzartikel der Verfassung. Ich empfehle Ihnen, sich wieder an Leute zu wenden, die weit mehr Erfahrung vom Befreier von der Besatzung zum Befreier von „Amerika“ haben.

Mit freundlichen Grüßen

Gyeorgos Ceres Hatonn, Kommandant
UFC-IGFC

PEARL-HARBOR-TAG – (1941)

Ist dies ein wichtiger Tag? Gewiss – er ist dem Gedenken an den Geburtstag meines Enkels gewidmet! Und geschichtlich? Es ist ein Tag der Schande und der Lügen, welche Tausende von Leben kosteten – absichtlich herbeigeführt.

Dharma, bitte kopiere diesen Artikel so gut wie du es ohne Scanner kannst ein, denn ich wünsche, dass dieser Mann das volle Verdienst bekommt – auch wenn ich mich frage, ob die Leute, die so eifrig mit ihm als Quelle arbeiteten, dieselbe Ehre haben werden. Die meisten müssen aus Schutzgründen „unbekannterweise“ arbeiten – diese sind die Leute, die ich in so hohem Maße ehre; jene die in der Stille dienen, weil es „die richtige Sache ist, die getan werden muss, und der Preis für die Wahrheit einfach bezahlt werden muss“. Alle diese Leute sind gesegnet.

Ist **dies** die wichtigste Sache, über die wir zum heutigen Tag schreiben könnten? **Nein, nein und nein.** Aber sie ist etwas, das wir euch erneut präsentieren müssen, denn sonst verliert ihr euch in dem großen Tamtam der Feiern und vergesst die **Wahrheit!**

ZITAT:

EIN GRÜNDLICHER BLICK AUF PEARL HARBOR

1941-1991

7. DEZEMBER 1941 – UNVERGESSLICH

Von Mike Blair, exklusiv für THE SPOTLIGHT, Ausgabe vom 9. Dezember 1991

Kapselprolog: Da das Land innehält, um des 50. Jahrestages von Japans Überraschungsangriff auf Pearl Harbor auf Hawaii zu gedenken, ist es nun mehr denn je wichtig, zu untersuchen, wie die Vereinigten Staaten schließlich in den Zweiten Weltkrieg eintauchten. Sogar Establishment-Historiker gestehen heute ein, dass Franklin Roosevelt aktiv Ränke geschmiedet hatte, um Amerika in den Konflikt zu verwickeln, trotz der eindeutigen Meinung der amerikanischen Bürger, die wollten, dass ihr Land in Frieden bleibe.

Nun, in diesem **Sonderüberblick des Spotlight** liefert der Enthüllungsreporter Mike Blair nicht nur den Beweis für FDR's heimliche Machenschaften, um einen japanischen Angriff auf die Vereinigten Staaten zu provozieren, sondern auch für die Tatsache, dass das Leben von amerikanischen Armeeangehörigen der „Sache“ geopfert worden war, noch bevor die erste Bombe auf die Reihe der Kampfschiffe zu fallen begann.

Die Wahrheit: Die Schändlichkeit geschah lange vor jenem verschlafenen Sonntagmorgen auf Hawaii.

Um etwa 7.50 Uhr des 7. Dezembers 1941 schlüpfen die ersten von 350 japanischen trägergestützten Sturzbomber und Torpedoflugzeuge durch den Kolekole-Pass, die malerische, sattelähnliche Mulde durch die Waianae-Berge westlich von Pearl Harbor, und begannen ihre Attacke auf die gewaltige US-Flottenbasis, eingebettet in dem tiefen Wasser des Hafens.

Dadurch begann das, was Präsident Franklin Roosevelt angestrebt hatte, seit sein Freund Winston Churchill und die britische Regierung 1939 einen Krieg mit Deutschland angefangen hatten – ein Grund, um das Leben von mehr als 16 Millionen jungen amerikanischen Soldaten während dem Gefahren auszusetzen, was dann zum Zweiten Weltkrieg werden würde.

Beinahe vier blutige und grauenhafte Jahre nach Pearl Harbor lagen Europa und ein Großteil des Fernen Ostens in Ruinen, und Millionen von Menschen mussten ihr Leben lassen, darunter 407'316 jener jungen amerikanischen Armeeangehörigen.

Die meisten der heute lebenden Amerikaner waren an jenem Sonntagmorgen im Dezember noch nicht geboren, als unser Land erfuhr, dass Pearl Harbor angegriffen worden war. Aber jeder ist sich des „Gedenkens an Pearl Harbor“ gewahr, des Slogans, der Amerika in den Krieg trieb, und zwar durch Bücher, Magazine und solche Hollywood-Filme wie „Tora! Tora! Tora!“.

Die Statistiken der Attacke waren klar: 2403 Amerikaner tot; weitere 1178 unterschiedlich schwer verwundet; 188 Flugzeuge am Boden zerstört und 18 US-Kriegsschiffe zerstört oder schwer beschädigt, darunter acht Schlachtschiffe.

Zwei dieser Schlachtschiffe, Arizona und Utah, liegen noch immer im Schlamm auf dem Grund von Pearl Harbor, Denkmale für jene, die ihr Leben ließen.

Jedes Jahr besuchen schätzungsweise 1,4 Millionen Menschen das Arizona-Denkmal, wobei sie eine siebenminütige Schiffsreise durch den Perlenhafen machen, um auf die Wrackteile hinunterzublicken, wo noch immer 1177 junge amerikanische Seemänner verschüttet sind. Noch immer verfärbt Öl aus den Treibstofftanks des Schiffs das blaue Pazifikwasser, wenn es an die Oberfläche dringt.

KEIN JUBILÄUM

Dieser 7. Dezember wird als der „50. Jubiläumstag der Attacke auf Pearl Harbor“ bezeichnet. Aber dies ist nicht wirklich der Fall. Jubiläen sind Tage des Feierns; dieser 7. Dezember ist ein Tag des „Gedenkens an Pearl Harbor“, ja, aber nun, 50 Jahre später, ist es ebenfalls Zeit, diese Tragödie in den richtigen Zusammenhang zu bringen.

Da gibt es viele Geschichten über amerikanisches Heldentum in Pearl Harbor, derer gedacht werden sollte.

Es ist bedauerlich, dass sich niemand des Namens des jungen Ingenieurs auf dem Kreuzer San Francisco entsinnen kann, der während des Angriffs aufs Oberdeck rannte und zu einem Leutnant sagte: „Dachte, ich komme hinauf, um mit euch zu sterben.“

Auch scheint sich niemand an den Namen des jungen Brückenoffiziers auf der Ramapo zu erinnern, der mit seiner 45er-Colt-Pistole auf japanische Flugzeuge schoss, oder des Bootsmannsmaats, der, da er über keine Schusswaffe verfügte, Schraubenschlüssel nach tieffliegenden Flugzeugen warf.

Und nun, da die Archivare die Wahrheit enthüllt haben, sollte auch nicht vergessen werden, dass sich beide, die Armee und die Marine in Pearl Harbor, auf ihrer tiefsten Alarmstufe befanden, als die Japaner angriffen. Nur 25 Prozent der Flugabwehrgeschütze der Basis waren bemannt.

Ein Drittel bis die Hälfte aller Marineoffiziere war an Land. Das Radar wurde nur von 4 bis 7 Uhr betrieben. Die amerikanischen Bomber und Kampfflugzeuge waren der Einfachheit

halber in Pulks auf den Flugplätzen Hickam und Wheeler geparkt, was sie für die angreifenden japanischen Bomber zu einfachen Zielen machte.

Es sollte an das erinnert werden, wie sich James G. Stahlman, ein enger Freund des damaligen Marineministers Frank Knox entsann, was ihm von Knox berichtet wurde: nämlich dass dieser – zusammen mit Kriegsminister Henry Stimson, Armeestabschef Gen. George C. Marshal, Marinestabschef Adm. Harold R. Stark, FDR's Chefberater Harry Hopkins und dem Präsidenten selbst – fast die ganze Nacht vom 6. zum 7. Dezember im Weißen Haus verbrachte.

Sie warteten auf das, von dem sie wussten, dass es kommen würde, da sich das Militärkommando in Pearl Harbor unwissentlich auf der tiefsten Alarmstufe befand.

EINE WARNUNG

„Haben Sie unsere Depesche in der Nacht vor dem Angriff erhalten?“ fragte Knox Adm. Husband E. Kimmel, den US-Marinekommandant in Pearl Harbor, als er (Knox) am 10. Dezember auf der zerstörten Basis ankam. Kimmel antwortete, dass er nichts erhalten habe.

Knox schrieb in seinem Originalbericht an Roosevelt: „Die Kommandanten von Armee und Marine haben am 27. November eine generelle Kriegswarnung bekommen, aber eine Sonderkriegswarnung, die vom Kriegsministerium um Mitternacht (Ostküstenzeit) am 7. Dezember an die Armee gesandt wurde, konnte erst einige Stunden nach dem Angriff an diesem Datum in Empfang genommen werden.“

Der renommierte Historiker und Autor John Toland fragte in seinem Buch über den Angriff auf Pearl Harbor, *Infamy [Schande]*: „Hatte jemand im Weißen Haus ohne Knox' Wissen jene Mitternachtswarnung an Hawaii abgefangen?“

Gen. Albert C. Wedemeyer, ein Stabsoffizier von Generalstabschef der US-Armee Gen. George C. Marshall, erzählte Toland bei einem Treffen von 1943, dass Vizeadmiral Conrad E.L. Helfrich der Königlich-Niederländischen Marine seine Verwunderung darüber ausdrückte, wie sich das amerikanische Militär in Pearl Harbor habe überraschen lassen können. Der holländische Offizier sagte Wedemeyer, dass das holländische Militär die japanischen Militärkodes geknackt hatte und wusste, dass Pearl Harbor angegriffen werden würde.

„(Helfrich) schien überrascht, dass ich das nicht wusste“, sagte Wedemeyer, „und als ich erklärte, dass ich ernsthaft bezweifle, dass diese Information vor dem Pearl-Harbor-

Angriff in Washington bekannt war, war Adm. Helfrich skeptisch, denn er erinnerte sich klar daran, dass seine Regierung meine Regierung davon verständigt hatte.“

VORSÄTZLICHE PROVOKATION

Der britische Historiker John Costello erzählt in seinem Buch *The Pacific War [Der Krieg im Pazifik]*, dass Churchill und Roosevelt damit befasst waren, mit Vorbedacht die Japaner zu einem Angriff zu provozieren.

Ein Telegramm von Churchill an Roosevelt warnte mit einem „unwiderlegbaren Beweis für eine bevorstehende Attacke“ – die laut Churchill „zeitlich für die erste Woche im Dezember festgelegt war“. Ein darauffolgendes Telegramm von Churchill fragte: „Sollten wir agieren oder reagieren?“

Herrschte in der Nacht vom 6. auf den 7. Dezember zwischen FDR und seinen Beratern im Weißen Haus noch immer Unentschlossenheit?

Costello erwähnte, dass Roosevelt bei einem Treffen in Argentinien im August 1941 zu Churchill sagte, dass er beabsichtige, in seinen Beziehungen mit den Japanern provokativer zu werden. „Wenn dem Feind das nicht passt, braucht er nur die amerikanischen Truppen anzugreifen“, sagte Roosevelt zu seinen britischen Freunden, und dazu würde man für die Japaner die „Sache mit Nachdruck vorantreiben“.

EIN PAAR TAGE LÄNGER

Ein paar Tage vor Pearl Harbor berichtete Roosevelt Churchill, dass Amerika und Britannien es in „augenfälliger Weise zusammen durchziehen sollten“, und dass „es nur noch ein paar Tage länger dauern könnte, bis unsere Unterstützung für Britanniens Kriegsanstrengungen kommt“. An anderer Stelle in dieser *Übersicht* sind FDR's Versuche Japan zu provozieren aufgeführt.

Sogar die *New York Times*, die an vielen historischen Vertuschungen und Desinformationskampagnen teilgenommen hatte, vermerkte in einem Artikel ihres Sonntags-Nachrichtenmagazins vom 3. November, hinsichtlich der Erinnerungen an Japan und Pearl Harbor, dass während Japan in einen Krieg mit China verwickelt war, sich die US-Regierung mit „einer Reihe von immer ausgeprägteren wirtschaftlichen Sanktionen befasste – so verbot sie den Verkauf von Flugbenzin an Japan, und dann von Eisen- und Stahlschrott“.

„Schließlich sperrte Washington alle japanischen Vermögenswerte in den Vereinigten Staaten, wodurch es Japan verunmöglicht wurde, für Ölimporte aus Amerika zu bezahlen, was dann zu einer Liefersperre von 80 Prozent des japanischen Ölnachschubs führte.“

Falls noch weitere Beweise benötigt werden – der kürzliche Krieg gegen den Irak wegen der Sicherheit des Ölflusses nach den westlichen Ländern vom Persischen Golf her ist ein passender Beweis für die Wichtigkeit, die die Regierungen dem Ölnachschub beimessen.

DIE LETZTE PROVOKATION

Könnte es ein, dass Japan die endgültige Provokation zum Angreifen beigebracht wurde, als seine Führer ein gefälschtes „Siegesprogramm“ des US-Kriegsministeriums zu lesen bekamen, ein Entwurf für einen „totalen Krieg“ in Europa **und** Asien, in der Ausgabe vom 4. Dezember 1941 des *Washington Times-Herald*. Eine Schlagzeile plärte: **FDR's Kriegspläne**. Darunter stand: „Das Ziel sind 10 Millionen bewaffnete Männer: Die Hälfte davon zum Einsatz bei den alliierten Streitkräften. Vorgeschlagene Landung zum 1. Juli 1943, um die Nazis zu zerschmettern.“

„Ich hätte nicht mehr erstaunt sein können, wenn eine Bombe auf Washington geworfen worden wäre“, erzählte Wedemeyer. „Hier war der unwiderlegbare Beweis, dass sich Amerika darauf vorbereitete in den Krieg einzutreten, und zwar bald. Präsident Roosevelts Versprechungen, uns aus dem Krieg herauszuhalten, waren als Wahlkampfversprüche interpretiert worden.“ Wedemeyer war der für die Ausarbeitung des „Siegesprogramms“ verantwortliche Generalstabsoffizier der US-Armee gewesen.

Es ist eine gutbekannte Tatsache, dass der Startschuss für die japanische Attacke auf Pearl Harbor nicht sicher gewesen war, sogar nachdem die Streitkräfte in Richtung der Hawaii-Inseln gefahren waren. Die letzte Entscheidung hing von den laufenden Verhandlungen ab, in welchen die Japaner versuchten, die Roosevelt-Regierung dazu zu bringen, ihren wirtschaftlichen Würgegriff gegenüber Japan zu lockern.

Könnten **„FDR's Kriegspläne“** für die Japaner die finale Motivation für den Erstschlag gewesen sein?

Auf jeden Fall sah ein Besucher des Weißen Hauses Roosevelt am 7. Dezember 1941 untätig die Zeit mit einer seiner Lieblingsbeschäftigungen verbringen – sich mit seiner Briefmarkensammlung beschäftigen.

ENDE DES ZITATS

Dharma, lass uns bitte eine Pause machen. Diese Schrift besteht aus mehreren Teilen, und wir müssen sie alle bringen, und dann werden wir darüber informieren, wie das gemacht werden soll, um Sonderdrucke herzustellen, denn *Spotlight* wird sich mit Leichtigkeit organisieren, um Sonderdrucke herauszubringen und wahrscheinlich auch America West. Es gibt mehrere Autoren, die vorzügliche Beweise über dieses derzeitige und verbrecherische, vorsätzliche abgekartete Spiel verfasst haben, aber ich kann nicht alle bringen, und ich werde keinen absichtlich oder zufällig auslassen. Wir werden einfach weiterhin bei diesem Autor bleiben. Ich danke dir.

Hatonn geht in den Wartemodus. Ich bitte dich, hinsichtlich meiner Aufforderungen wachsam und empfänglich zu bleiben, Schreiberin, denn falls sich die Elite an diesem Tag durchsetzt – werdet ihr einen weiteren Tag der Schande auf der Liste der „Anfänge von Kriegen und wie sich abspielen“ beizufügen haben. So sei es. Salü.

8. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Samstag, 7. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 113

„LASST UNS PEARL HARBORS GEDENKEN?“

2. Teil, Mike Blair

Der Grund, dass diese Artikel sich in verschiedenen Schriften befinden, ist, dass sie nicht alle als ein einzelnes Dokument geschrieben wurden, aber nun als eine **Gesamtdarstellung** erscheinen. Wir werden uns bemühen, sie in derselben Reihenfolge zu behalten, wie sie ursprünglich präsentiert wurden.

SELBSTMORDMISSION UM KRIEG ZU ENTFACHEN

In seinen hinterhältigen Bestrebungen, die Vereinigten Staaten im Pazifik in einen Krieg mit Japan hineinzubekommen und dadurch Millionen von amerikanischen Soldaten in Großbritanniens Krieg in Europa gegen Deutschland und seine Alliierten zu verwickeln, ließ Präsident Franklin Roosevelt die Lampen im Weißen Haus, wo er barbarische Intrigen ausheckte, bis spät in die Nacht brennen.

Roosevelt berief für den 1. Dezember 1941 ein streng geheimes Treffen im Weißen Haus ein, um die Mittel zu diskutieren, um die Japaner dazu zu bringen, gegen die Vereinigten Staaten Kampfhandlungen zu beginnen. An dem Treffen nahmen Berichten zufolge der Chefberater des Präsidenten, Harry Hopkins, Außenminister Cordell Hull und Admiral Harold Stark, Leiter der Marineoperationen, teil.

Jahre später erklärte Frederick Sanborn, ein renommierter Historiker bezüglich FDR's Kriegsjahre, dass das diskutierte Hauptthema war, wie ein „Vorfall“ geschaffen werden könnte, aufgrund dessen die Japaner amerikanische Kriegsschiffe attackieren und so Roosevelt einen Vorwand liefern würden, den Kongress um eine Kriegserklärung zu ersuchen.

Stark war damit beauftragt, die von FDR an dem Treffen gemachte Entscheidung durchzuführen. Am nächsten Tag, am 2. Dezember, sandte das Marineministerium folgende streng geheime Nachricht an Admiral Thomas C. Hart, Oberbefehlshaber der asiatischen Flotte:

„Der Präsident verfügt, dass das Folgende so rasch wie möglich und innert zwei Tagen durchgeführt werden solle, wenn möglich nach Erhalt dieser Sendung. Chartern von 3 Schiffen, um eine „defensive Informationspatrouille“ zu bilden. Mindestanforderung, um Identität als US-Kriegsschiffe darzustellen, ist das Kommando durch einen Marineoffizier und das Montieren eines kleinen Geschützes, wobei ein Maschinengewehr genügen würde. Es könnten philippinische Crews eingesetzt werden, mit einer minimalen Zahl an Marinebewertungen, um die Zielsetzung durchzuführen, nämlich die japanischen Bewegungen im Westchinesischen Meer und im Golf von Siam zu beobachten und über Funk zu berichten. Ein Schiff ist zwischen Hainan und Hue zu stationieren, ein Schiff vor der indochinesischen Küste zwischen Camranh Bay und Cape St. Jacques und ein Schiff vor der Pointe de Camau. Der Einsatz der *Isabel* ist durch den Präsidenten als eines der drei genehmigt, aber kein weiteres Marineschiff. Maßnahmen für Rapporte sollen unternommen werden, um des Präsidenten Ansichten durchzuführen. Gleichzeitig informieren Sie mich, welche Aufklärungsmaßnahmen regelmäßig durchgeführt werden, zur See durch Armee und Marine, sei es aus der Luft, durch Oberflächenschiffe oder U-Boote, und Ihre Meinung, was die Wirksamkeit dieser letzten Maßnahmen angeht.“

NUSSSCHALEN ALS KRIEGSSCHIFFE

Sanborn merkte an, dass „Herr Roosevelt am 1. Dezember 1941 sehr heimlich den unnötigen Befehl ausgab, die Nusschalen-Kriegsschiffe zu ihren vereinbarten Positionen der Zerstörung zu senden“.

Die gesamte bedauerliche Episode, wie FDR plante, die Japaner zu ködern, auf drei beinahe wehrlose US-Schiffe zu schießen, um ihm so einen Grund zu verschaffen, eine Kriegserklärung zu verlangen, ist detailliert in einem Buch erklärt *Cruise of the Lanikai: Incitement to War [Kreuzfahrt der Lanikai: Aufwiegelung zum Krieg]*, das 1973 von Kemp Tolley, einem pensionierten Konteradmiral, veröffentlicht wurde, dem als jungem Leutnant die Aufgabe zugewiesen wurde, eines dieser „Nusschalen-Kriegsschiffe“ zu befehligen.

Tolleys „Kriegsschiff“, ein zweimastiges Segelschiff mit einer Spitzengeschwindigkeit von sieben Knoten, war 1914 als *USS Hermes* in Dienst gestellt worden. Es war 1926 als untauglich für Marinezwecke außer Betrieb gesetzt worden. 1937 wurde das Segelschiff von Hollywood-Produzenten für den Film *Hurrikan*, mit den Stars Dorothy Lamour und Jon Hall, eingesetzt.

Am 6. Dezember 1941, am Tag vor dem Angriff auf Pearl Harbor, wurde die alte *Hermes* als Kriegsschiff *USS Lanikai* wieder in Dienst gestellt, in Übereinstimmung mit der von FDR verlangten Ausgestaltung, komplett mit Drei-Pfünder-Deckkanone aus dem

spanisch-amerikanischen Krieg und zwei Lewis-Maschinengewehre aus der Zeit des 1. Weltkriegs.

KEIN FUNK AN BORD

Für jene, die glauben, das kleine Schiff sei dazu ausersehen gewesen, die Japaner auszuspionieren und das Erfahrene zurückzusenden, sollte beigefügt werden, dass die **Lanikai laut Tolley nicht einmal mit einem Funkgerät ausgerüstet war**. Die *Lanikai* segelte von Manila nach Corregidor, wo sie auf die Dämmerung wartete, um mit ihrer Mission zu beginnen, als die Meldung des japanischen Angriffs auf Pearl Harbor die Philippinen erreichte.

Die Mission war überflüssig geworden, und Tolley wurde befohlen, mit seinem Schiff nach Australien zu segeln und nie mit jemandem über die Mission zu reden. Nachdem er im März 1942 in Australien angekommen war, wurde Tolley dafür dass er das Schiff in Sicherheit brachte, mit dem Bronzenen Stern für Heroismus ausgezeichnet, während die Philippinen an Japan fielen.

Tolley, der weiterhin im Dienst der Marine eine hervorragende Karriere machte, hatte später die Gelegenheit, über seine Mission mit Hart zu sprechen, dem von Stark befohlen worden war, FDR's Befehl bezüglich der drei kleinen Schiffe, auszuführen. Hart erzählte Tolley, dass es stimmte, dass er als Lockvogel ausersehen war. „Und ich könnte es beweisen“, sagte Hart, „aber ich werde nicht. Und versuchen Sie es ja auch nicht.“

„Als eine Kriegsmaßnahme“, erklärte Hart später Konteradmiral John Heffernan, dem Direktor für Marinegeschichte, „war das Projekt äußerst unklug. An solchen Orten konnten Posten nicht nützlich sein, denn die Japaner waren verpflichtet sie vorzumerken, was bedeutet, keine Chance sie etwas von Wert sehen zu lassen.“

ES SEGELTE EIN SCHIFF

Ein Schiff, die *Isabel*, war sogar schon am 3. Dezember losgeschickt worden, unter dem Kommando von Leutnant John Walker Payne Jr. Zwei Tage später entdeckte die Belegschaft ein japanisches Flugzeug, Nr. Z126, welches mehrmals die *Isabel* umkreiste, worauf Payne befahl, die Gefechtsstationen einzunehmen. Die Japaner schienen jedoch nur daran interessiert, Fotos zu machen, und die Schiffsbesatzung tat dasselbe. Einige Stunden später wurde die Küste Indochinas etwa 22 Meilen entfernt entdeckt. Knapp zehn Minuten später erhielt die *Isabel*, die mit Funk ausgerüstet war, eine Mitteilung unverzüglich nach Manila zurückzukehren.

Bei ihrer Ankunft in Manila am 8. Dezember erfuhr die Mannschaft der *Isabel* vom Angriff auf Pearl Harbor. Es sind keine Aufzeichnungen darüber erhältlich, ob je ein drittes „Nussschalen-Kriegsschiff“ für FDR's Selbstmordmission ausgewählt worden war, um Amerika in den 2. Weltkrieg zu verwickeln.

BESTÄTIGT:

FDR STREBTE MIT ABSICHT DANACH,

JAPAN ZUM KRIEG AUFZUSTACHELN

Es ist möglich, dass Japan niemals Pearl Harbor angegriffen hätte und der 7. Dezember 1941 nie das geworden wäre, wie es Präsident Roosevelt ursprünglich beschrieb, nämlich „ein Tag der Schande“ in der amerikanischen Geschichte, wenn ein einst streng geheimer Plan des Präsidenten zur Ausführung gelangt wäre.

Nachforschungen in den Archiven durch einige geachtete Historiker haben ergeben, dass FDR selbst Monate vor dem japanischen Angriff auf die riesige amerikanische Marinebasis auf den Hawaii-Inseln Pläne für einige Überraschungsangriffe ausgearbeitet hatte – um Tokyo zu bombardieren, mit in Amerika gebauten und von Amerikanern gesteuerten Flugzeugen, **versehen mit den Hoheitszeichen der nationalchinesischen Luftwaffe.**

Schon so früh wie 1940 konspirierte Roosevelt mit Claire Lee Chennault, damals Colonel, der später als Kommandant der legendären „Flying Tigers“ Ruhm erreichen würde, und mit chinesischen Führern, um Tokyo und weitere japanische Städte zu bombardieren. Zu jener Zeit war Chennault Berater der chinesischen Luftwaffe.

Roosevelt bestellte persönlich 18 Lockheed-A-29-Hudson-Bomber, die Chennault für die Überraschungsangriffe geliefert werden sollten. Als die Japaner am 7. Dezember in Pearl Harbor losschlugen, befanden sich die amerikanischen Hudsons in Burbank, Kalifornien, dem Ort der größten Produktionsanlage von Lockheed Aircraft, und warteten auf ihre Verschiffung in den Fernen Osten.

GESUCHT B-17-BOMBER

Hätte Roosevelt seinen Willen durchsetzen können, so hätten die Angriffe mit schweren viermotorigen Boeing B-17 Fliegenden Festungen anstatt mit den leichten Hudson-Bombern durchgeführt werden sollen.

Am Tag des Pearl-Harbor-Angriffs befanden sich 49 Männer an Bodenpersonal, einschließlich Mechaniker, an Bord eines Schiffes auf dem Weg nach Fernost. Nachdem man erfahren hatte, dass die Japaner die US-Marinebasis und weitere militärische Einrichtungen auf Hawaii heimgesucht hatten, wurde das Schiff nach Australien umgeleitet. Das Flugpersonal der Bomber hatte offenbar etwa einen Monat in China verbracht, wo es auf seine Flugzeuge und auf die Ankunft des Bodenpersonals wartete.

Die Lockheed Hudson wurde vorrangig für den Export nach England gebaut, im Rahmen des sogenannten amerikanischen Hilfsplans unter dem Leih- und Pachtgesetz, worunter England und weiteren Ländern, die sich im Krieg mit Deutschland und den anderen Achsenmächten in Europa befanden, Waffen und Munition geliefert wurden.

Das Flugzeug war ein leichter zweimotoriger Bomber mit einer Spitzengeschwindigkeit von etwa 440 km/h und einer Ladekapazität für Bomben von etwa 635 kg. Von der für Chennaults Sturmtrupp vorgesehenen Version wird angenommen, dass es sich um die weiterentwickelte Hudson MKIIIA handelte, die mit leistungsstarken 1200-PS-Wright-Cyclone-Motoren und Treibstofftanks für Langstreckenflug in den Flügeln ausgerüstet war. Die Hudson war eigentlich eine Abwandlung des berühmten Transportflugzeugs Lockheed Electra.

MISSION EARHART

Ironischerweise war es eine Lockheed Electra, die die berühmte Pilotin Amelia Earhart auf ihrem unglückseligen Rund-um-die-Welt-Flug von 1937 benutzte. Es hatte beträchtliche Spekulationen und einige Beweise darüber gegeben, dass sich Fräulein Earhart in Wirklichkeit auf einer Spionagemission für FDR befunden hatte, die gegen die unter japanischem Mandat stehenden Pazifikinseln gerichtet war (ehemalig in deutschem Besitz und am Ende des 1. Weltkriegs an die Japaner übergeben), als ihr Flugzeug abstürzte und sie verschwand. **[Hatonn: Dies ist tatsächlich war, und es ist zudem der Grund, warum jegliche vernünftige Information total getilgt und eine direkte Untersuchung verweigert wurde.]**

Chennault, ein rauer Texaner, bekannt als „Altes Ledergesicht“ wegen seiner derben Gesichtsfarbe infolge von Jahren des Fliegens mit Flugzeugen mit offenem Cockpit, trat während des 1. Weltkriegs in das US-Fliegerkorps ein und befehligte später eine Staffel von Jagdflugzeugen mit offenem Cockpit auf Hawaii. Er studierte Verfolgungstaktiken, insbesondere jene des deutschen Flugassess Oswald Boelcke aus dem 1. Weltkrieg und schrieb ein Buch über das Thema.

Da er an teilweiser Schwerhörigkeit litt, schied Chennault 1937 von seiner Tätigkeit als Hauptmann des US-Fliegerkorps aus, um eine Einladung von Madame Tschiang Kai-schek,

der Frau des Generalissimos und chinesischen nationalistischen Führers, anzunehmen, die chinesische Luftwaffe auszubilden und zu organisieren. Er bekam den chinesischen Rang eines Obersten.

Im Herbst 1940 flogen Chennault und der chinesische General P.T. Mow nach Washington, um Hilfe für die chinesische Luftwaffe zu bekommen, die gegenüber der schlagkräftigen japanischen Luftarmada, die China vernichtend geschlagen hatte, keine Chance hatte.

GESUCHT 300 MILLIONEN USD

Chennault, Mow und der chinesische Außenminister T.V. Soong baten die Regierung Roosevelt um amerikanische Bodenmannschaften, Trainingsflugzeuge, Ersatzteile und Feldausrüstung und ein vorgezogenes Programm für den Kauf von Waffen und Kampfflugzeugen. Soong schlug einen gemeinsamen britisch-amerikanischen Kredit bis zu USD 300 Millionen vor, um die chinesische Luftwaffe zu modernisieren, wobei dieser auch B-17-Bomber umfassen sollte, um „die japanische Marine zu versenken“.

Die Details des Vorschlags sind gut dokumentiert in einem wenig bekannten Bericht der Historischen Abteilung des Militärministeriums, geschrieben 1953 durch die Forscher Charles Romanus und Rile Sunderlane.

Durch Thomas Corcoran (Tommy the Cork), einem von Roosevelts originellen „Braintruster“, wurde Chennault mit dem Präsidenten in Kontakt gebracht. Mit der Hilfe von Corcoran gelangten Chennault und Roosevelt zu einem Abkommen, um die amerikanische Freiwilligentruppe (AVG) für China zu organisieren.

Unter einem geheimen Dekret, von Roosevelt am 15. April 1941 unterschrieben, welches die Wünsche des Kongresses umging, wurde es amerikanischen Militärangehörigen genehmigt, bei den US-Diensten auszuschneiden und sich der AVG anzuschließen, welche sich letztendlich zu den berühmten „Flying Tigers“ entwickelte.

SPITZENMITARBEITER

Corcoran, zu jener Zeit einer von Roosevelts zwei leitenden Assistenten, verließ auf FDR's Wunsch seinen Posten im Weißen Haus und eröffnete eine private Anwaltskanzlei. China wurde schnell zu seinem größten Kunden.

Bis jetzt entging die Rolle, die ein anderer amerikanischer Freund Roosevelts spielte, der Aufmerksamkeit der Historiker. So hat jedoch kürzlich **Bob Fausel**, am Anfang der

1940er-Jahre Vorführ- und Testpilot bei Curtiss-Wright Corp., ausführlich über die Leistungen seines Freundes Bill Pawley, US-Botschafter in Peru und Brasilien, berichtet.

Im Juni 1941 brach Fausel den Fluggeschwindigkeitsrekord, indem er mit einem Curtiss P-40-Jäger mit 661 Meilen pro Stunde senkrecht abtauchte. Der P-40 wurde als Jagdflugzeug der „Flying Tigers“ legendär, mit seinem bekannten, die Motorverkleidung verzierenden gähnenden Tigermaul. Fausel erzählte letzthin in einer Ausgabe des *Observers* von Winter Park, Florida, die von seinem Freund Pawley gespielte mysteriöse Rolle beim Aufbau der AVG.

1938 nahm ich ein einen Auftrag an, in China zwei Curtiss-Flugzeuge vorzuführen. Eines war die Hawk 75-Q, ausgelegt zum Mitführen von zwei 23-mm-Madsen-Kanonen, die Oberst Chennault zum Versenken von Flussbooten der Japaner wollte, die ihren logistischen Nachschub über den Yangtse-Fluss brachten. Das Flugzeug beförderte auch zwei Kaliber -.50-Maschinengewehre. Das andere Flugzeug war ein CW-21 Interceptor. Bill Pawley war zu jener Zeit Präsident der Intercontinental Corp. und der Vertreter für Flugzeuge und Motoren von Curtiss-Wright in China.

Pawley führte Gespräche mit Oberst Chennault, General P.T. Wow (Madame Tschiangs Berater, der sich später mit Millionen von nationalchinesischen Dollars nach Brasilien davonmachte), General Chow (Chef der Luftwaffe), Dr. H.H. Hung und T.V. Soong.

Pawley unterhielt ein Büro in Hongkong und in New York. Er verbrachte viel Zeit damit, von Hongkong aus zu pendeln, denn er war mit dem Bau einer neuen Fabrik beschäftigt, der Central Aircraft Manufacturing Corp. in Loi Wing, wo gemäß meinen Angaben eine Piste gebaut worden war.

Tatsächlich wurden die Waffenausrüstungen über eine Deckfirma nach China verkauft, die China Defense Supplies Inc., eine auf FDR's Vorschlag hin aufgebaute Einkaufsgruppe. Sie wurde von William Youngman geführt, erneut auf Roosevelts Weisung hin. Roosevelt ersuchte Youngman, seinen Posten als Chef der Bundesenergiekommission aufzugeben, um die neue Aufgabe zu übernehmen.

Da sich die Vereinigten Staaten noch nicht im Krieg mit Japan befanden und somit nicht offen mit China als einem Kriegsteilnehmer verhandeln konnten, wurde beschlossen, dass alle Vereinbarungen durch eine nichtoffizielle Geschäftsstelle gemacht werden würden, die auch bei der Wahrung der Geheimhaltung helfen würde. Aus diesem Grund wurde Pawleys Central Aircraft Manufacturing Co. aufgebaut und ihr die Genehmigung zum Einstellen von Luft- und Bodenmannschaften erteilt, für den „Betrieb, die Wartung und Herstellung von Flugzeugen in China“.

Die Japaner jedoch erkannten die Intrige und nannten sie „einen feindlichen, provokativen Akt“.

US-HILFE GESUCHT

Fausel erzählte, dass er im Juni 1939 denselben Flug mit einer Pan-American China Clipper von China zurück in die Vereinigten Staaten nahm, zusammen mit Pawley, Pawleys Sekretär(in) und einem Dr. Buck, den er als einen „Ökonomen und Finanzberater von Tschiang Kai-scheks Mitarbeiterstab“ ausmachte. „Er (Buck) sagte, sein Auftrag betreffe die Vorarbeit, um finanzielle Unterstützung der USA für China zu bekommen.“

Den Regeln der Genfer Konvention gemäß hätten US-Piloten nicht in China kämpfen sollen; und sie wurden folgendermaßen angewiesen: „Sie werden Beauftragte der chinesischen Regierung sein. Mit anderen Worten, wir wollen nichts davon wissen, und es soll keinesfalls öffentlich bekannt gegeben werden, dass Sie da hinfahren, um gegen die Japaner zu kämpfen, oder dass Sie Mitglied der amerikanischen Streitkräfte sind. Es darf in keinsten Weise bekannt werden, dass Sie sich überhaupt mit dem offiziellen Wissen der US-Regierung in China befinden.“

Fausel erzählte, dass ihm ein „Freund“ von Pawleys Beteiligung an der Rekrutierung von Piloten berichtet habe. „Er (der Freund) war im Herbst 1940 (mehr als ein Jahr vor dem Angriff auf Pearl Harbour) ein Unterleutnant in der 6. Verfolgungsschwadron auf Wheeler Field, Hawaii“, sagte Fausel. „Während er dem Strand von Waikiki entlang einen Spaziergang unternahm, sah er eine kleine Gruppe von Pilotenkameraden von den Flugplätzen Hickam und Wheeler, die unter dem alten Banyanbaum hinter dem Hotel Moana einem Mann zuhörten, der mit ihnen sprach. Es war Bill Pawley.“ Der Freund erklärte, dass Pawley sich bemühte, die Flieger für die AVG zu rekrutieren.

IM GEHEIMEN ZUSAMMENGESTELLT

Die Luft- und Bodenmannschaften wurden im Geheimen im Sommer 1941 in San Francisco zusammengestellt. Durch das Außenministerium wurden spezielle Pässe organisiert, und die Männer wurden als Geschäftsleute, Lehrer, Schauspieler, usw., sogar als Bestattungsunternehmer, aufgelistet. Der Lohn war außergewöhnlich, verglichen mit dem Maßstab von 1941. Die Piloten würden 600 USD monatlich bekommen, Schwarmführer würden 675 USD bekommen und Geschwaderführer 750 USD. Ein Bonus von 500 Dollar würde für jedes abgeschossene japanische Flugzeug bezahlt.

Als Roosevelt das erste Mal von dem Vorschlag hörte, japanische Städte mit mit chinesischen Hoheitszeichen versehenen amerikanischen Flugzeugen zu bombardieren,

war er freudig erregt. „Wundervoll!“ rief er aus. „Das ist es, wovon ich seit vier Jahren geredet habe!“ FDR's Kriegsminister, Henry L. Stimson, war ebenso von dem Vorschlag begeistert.

TAGEBUCHZITATE

„Ich wollte so sehr jenen armen Männern, die seit vier Jahren so hart gekämpft hatten, alles geben, was wir können“, schrieb Stimson in sein Tagebuch; der Eintrag datierte vom 6. November 1941 – ein Monat vor dem Angriff auf Pearl Harbor.

Finanzminister Henry Morgenthau Jr. beschrieb ebenfalls detailliert die Pläne in seinem Tagebuch. **[Hatonn: Nun, das ist derselbe Morgenthau, der mit Eisenhower den Plan ausgearbeitete, um am Ende des Krieges Millionen von Deutschen durch Verhungernlassen zu töten.]**

Morgenthau schrieb, Roosevelts Außenminister Cordell Hull war „ein Bündel von Eifer und Vitalität“ hinsichtlich des Bombardierungsprojekts. „Was wir zu tun haben, Henry, ist“, vertraute Hull Morgenthau an und erzählte dieser dann in seinem Tagebuch, „500 Flugzeuge zusammenzubekommen, die dann von den Aleuten-Inseln aus starten und einfach einmal über Japan fliegen... Das wird ihnen eine Lehre sein... Wenn wir nur einen Weg finden könnten, dass sie einige Bomben über Tokyo abwerfen.“

Fausel berichtete, dass Pawley dafür verantwortlich war, „Außenminister Cordell Hull und auch Präsident Roosevelt die Idee von den AVGs zu verkaufen“. Zusammen mit Generalissimo Tschiangs Stab arbeitete er die Abmachungen aus, und ich bin sicher, dass er General Henry (Hap) Arnold kannte, der den Plan zu genehmigen hatte, wie auch die anderen Spitzenbeamten des Kriegsministeriums“.

Robert Schriebman, ein Anwalt von Veteranen der „Flying Tigers“, der sie in ihren Bemühungen vertrat, von der US-Regierung eine Veteranenrente zu bekommen, hatte ein geheimes Memo von Arnold ausgegraben, datiert vom August 1941, fünf Monate vor Pearl Harbor. Darin wird aufgeführt, dass die Schaffung der AVG „die Genehmigung durch den Präsidenten und das Kriegsdepartement hat“.

Wie Forscher herausfanden vertraute Morgenthau Lord Lothian, dem britischen Botschafter in den Vereinigten Staaten, an, dass er (Morgenthau) versuchen werde „viermotorige Bomber“ und US-Mannschaften für die Chinesen zu bekommen, „mit der stillschweigenden Voraussetzung, dass diese Bomber zum Bombardieren von Tokyo und weiteren großen Städten eingesetzt werden sollten“.

Morgenthau erzählte seinem Tagebuch, dass Lothian beistimmte, dass das Bombardieren „alles verändern könnte“, was bedeutet, so wird angenommen, die USA in

Feindseligkeiten mit Japan zu verstricken und so in Englands Krieg gegen Deutschland, einem Verbündeten Japans, hineinzuziehen.

Der Generalstabschef der US-Armee, General George C. Marshal, schüttete jedoch kaltes Wasser auf ihre Pläne, schwere B-17-Bomber einzusetzen, indem er erklärte, dass zur damaligen Zeit weder die Flugzeuge noch ausgebildete Mannschaften für ein solches Unternehmen zur Verfügung stünden. Deswegen wurden die Lockheed Hudsons, die in großer Zahl zur Verfügung standen, für die Aufgabe ausgewählt. **Aber ihr Verwendungszweck war sowieso nicht, Tokyo und andere japanische Städte plattzumachen, sondern einen Krieg mit Japan auszulösen.**

Wie stark ist die Beweislage, dass FDR Komplotte schmiedete, um die USA durch den Einsatz der Air Force in den 2. Weltkrieg verwickelt zu bekommen, und zwar bevor Pearl Harbor angegriffen wurde?

TATSACHENANERKENNEN DURCH DAS PENTAGON

Am letzten 7. Juli berichtete Associated Press, dass das Pentagon befunden hatte, dass sich die sogenannten „Freiwilligen“ des AVG schon Monate vor der japanischen Attacke auf Pearl Harbor in Wirklichkeit „im aktiven Dienst“ befanden, was ihre Kämpfe von 1941 betrifft.

Air-Force-Brigadegeneral Ellwood P. Hinman III erklärte laut AP, „dass die Gruppe der ‚Freiwilligen‘ im ‚aktiven Dienst‘ war und somit auf den Veteranenstatus Anspruch hat“.

Gerüstet mit einem geheimen Bericht, 1942 vom Geheimdienst der US-Armee ausgearbeitet, in dem steht, dass um „eine Verletzung des internationalen Rechts zu verhindern, das gesamte Projekt (AVG) als ein kommerzielles Unternehmen organisiert war“, vermerkte Kolumnist Patrick Buchanan drei Tage später das Eingeständnis des Pentagons.

„Stellt nicht diese geheime, illegale Entsendung von US-Piloten, um gegen Japan zu kämpfen, einen anklagbaren Akt dar? Bestätigt dies nicht, was viele Historiker seit Langem behaupten: Nämlich dass FDR vorsätzlich danach trachtete, Tokyo zu einem Krieg aufzustacheln, um damit die USA in den Pazifikkrieg zu verwickeln, als die ‚Hintertür‘, um uns in den Krieg in Europa hineinzustoßen, ein Krieg von dem FDR und Churchill beschlossen, dass wir darin zu kämpfen hätten, trotz der Tatsache, dass der Kongress dafür stimmte – und das amerikanische Volk wollte –, dass wir uns da heraushalten?“ fragte Buchanan.

ENDE DES ZITATS

Lass uns die Schrift an diesem Punkt unterbrechen und eine Pause einlegen. Wir haben einen weiteren Teil, aber wegen der Länge des zusammengetragenen Materials wird es einfacher zu gliedern sein, wenn wir es in verschiedene Abschnitte aufteilen. Ich möchte dann gerne damit weiterfahren, die Kommentare zum Leitartikel hinsichtlich dieses besonderen Themas in der Zeitung *SPOTLIGHT* beizufügen, denn sie sind es wirklich wert, dass man sie beachtet. Es sind nicht so sehr die Geschehnisse, die schrecklich genug sind, um euch den Atem stocken zu lassen – aber dieses halbe Jahrhundert an anhaltender Vertuschung ist kaum vorstellbar. Leider ist dies jedoch die Tatsache in euren Lebensströmen, da der Widersacher ein noch dichter gewobenes Netz ausgelegt hat, um euch nichtsahnende, schlafende Häppchen für den Biss der Schwarzen Witwe einzufangen. Salü.

Hatonn geht in den Wartemodus. Dharma, überwache bitte die Nachrichten, denn ich möchte, dass ihr alle von der Lüge gesättigt werdet, sodass ihr die WAHRHEIT besser akzeptieren könnt.

9. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Montag, 9. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 115

MONTAG, 9. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Hatonn anwesend in Licht und strahlendem Glanz, im Dienst an Gott und am Menschen. Ich komme zusammen mit den Heerscharen, die gesandt sind, um unverfälschte, korrekte Aufzeichnungen zu darzulegen und Hilfe anzubieten, um die gebeten wurde – innerhalb der Grenzen, wie sie für eine kosmische Beteiligung erlassen wurden – niemals als Intervention.

Ich könnte für den Rest dieses Tages über das Thema der kritischen Zwangslage schreiben, in der ihr euch als Planet insgesamt befindet, aber ich werde es nicht tun, denn es wird augenscheinlich werden, da die Stunden und Tage nacheinander vergehen. Die bedenkliche Situation in allen Teilen Russlands ist jenseits von allem, was euch gezeigt oder erzählt wird. Namen und Bezeichnungen werden geändert werden, um die Nationen und Völker innerhalb der zerbrechenden UNION genannt „Sowjet“ zu täuschen. Der Name des Landes wird in irgendeinen dem Englischen ähnlichen Titel umgewandelt werden, wie etwa „commonwealth“ oder „common union“, oder wie ich früher einmal sagte – irgendetwas mit „demokratisch“ darin; das Militär unter dem KGB (dessen Bezeichnung ebenfalls geändert werden wird) wird zu einem noch entsetzlicheren, gegen die Menschen gerichteten Faktor werden, da eine Diktatur in eine Ritze der Regierung hineinfällt. Falls die im Moment wirksamen Faktoren weiterhin ihren Einfluss geltend

machen, so wird es eine ausgewachsene Revolution geben (auch diesmal wieder von den Elitezionisten finanziert und gesteuert).

Dies kann und wird sich wahrscheinlich zu einem Atomkrieg hochschaukeln. Denkt daran, das Militär hat die Kontrolle – egal welches Erscheinungsbild sich euch zeigt. Der Punkt ist es, die Welt unter eine **Eine-Welt-Kontrolle** zu bringen. Die Kosmosphären werden weiterhin größtenteils unter der Kontrolle der Pamjat- und Soyuz-Fraktion bleiben [*Pamjat = radikalnationalistische, antizionistische Bewegung*]. Dies verspricht Gutes für Euch-das Volk, aber nicht für die Elite, und Ihr-das-Volk werdet als erste preisgegeben, und so wird nichts zu eurem Vorteil sein, was sie in den russischen Staaten tun werden. Ich weise darauf hin, dass ihr euch diesmal nicht so einfach freikaufen könnt, denn mittlerweile werdet ihr durch ein Lösegeld von Milliarden und Milliarden von Dollars erpresst, und noch immer habt ihr keine wirkungsvollen Pläne aufgestellt.

Falls ihr den Anfangshieb dieses Monsters durchstehen könnt, ist es möglich, dass ihr für einige Zeit noch Zahlungen bekommt, aber dies sieht tatsächlich knapp aus. In Zusammenhang mit diesem Schachzug gehen eine Menge von damit verbundenen Aktivitäten vor sich, und ihr werdet höchst verärgert darüber sein, bevor es euch in ein festgelegtes Blutbad stürzt.

Was rate ich euch zu tun? **Hört damit auf in idiotischer Weise alle und jede Lüge zu akzeptieren, die man euch füttert – und zwar jetzt. Verlangt die Wahrheit, indem ihr mit so Dingen beginnt wie Pearl Harbor und die bolschewistische Revolution – verlangt von der geheimen Regierung euch die Wahrheit zu sagen – im Fernsehen und in der Presse. Das Fernsehen ist unter totaler Kontrolle, und ihr werdet bemerken, dass die Presse umfassend von Monopolen dominiert wird. Schaut euch an, was mit den Tageszeitungen in den verschiedenen Großstädten geschieht.** Nehmt zur Kenntnis, dass gerade dieses Wochenende die Zeitungen in Dallas zu **einer einzigen** zusammengefasst werden. Dasselbe geschah in New York, Los Angeles, San Francisco, Chicago, usw. Die Beweise liegen direkt vor euch, auch wenn es von euren kontrollierten Medien anders dargestellt wird.

Nehmt ebenfalls die Spekulation über die Fusion von zwei weiteren Fluggesellschaften zur Kenntnis, beide von beträchtlicher Bedeutung. Dies ist ein wichtiger Vorstoß, um **die gesamte** Reisetätigkeit zu kontrollieren.

Ihr seid „in“ der Falle!

Lass uns zurückgehen, Dharma, und mit dem Schlussteil der Schrift über die Pearl-Harbor-Affäre weiterfahren, damit ihr über genügend Informationen und Fakten verfügt, mit denen ihr arbeiten könnt; und dann gehen wir zurück zur Methodik des Zionismus,

wie er zu Diktaturen in Beziehung steht. Ihr müsst wissen, wie das „System“ arbeitet, die Wunder kennen, die es vollbringt.

Dharma, wir werden einfach bei der Überschrift weiterfahren, wo wir gestern begonnen hatten, als wir unterbrochen wurden. Es wird nur eine kurze Wiederholung sein, und ein Unterbruch zum Wiederfinden lohnt sich nicht.

AMERIKANISCHE SOLDATEN STARBEN

VOR KRIEGSERKLÄRUNG

Ihr müsst dabei verstehen, dass sich euch das Problem, wie es hier dargelegt werden wird, nicht mehr stellt, denn seit jener Zeit gab es von eurer Seite keine Kriegserklärungen mehr – ihr habt nur Kriege gemacht (und zwar ohne Kriegserklärung – sondern vielmehr durch Präsidentenbefehl). Macht euch nichts vor, indem ihr glaubt, der Kongress habe im Konflikt des Persischen Golfs schließlich den Krieg erklärt – **das taten sie nicht!**

Nochmals erweisen wir Mike Blair, dem Autor von *SPOTLIGHT*, die Ehre:

Es waren 2403 amerikanische Soldaten, die vor 50 Jahren starben, am 7. Dezember 1941, als eine Kampftruppe von 350 flugzeugträgergestützten japanischen Flugzeugen Pearl Harbor und weitere amerikanische militärische Anlagen auf den Hawaii-Inseln angriffen. Sie waren jedoch nicht die ersten amerikanischen Militärangehörigen, die im 2. Weltkrieg ihr Leben verloren. Es gab noch 141 andere, die vor dem Angriff auf Pearl Harbor und vor einer Kriegserklärung durch den US-Kongress starben, die Amerika offiziell in den blutigsten, kostspieligsten Krieg in der Geschichte der Menschheit hineinbrachte.

Unter dem Druck von Präsident Franklin Roosevelt erließ der Kongress am 16. September 1940 das Gesetz „Selective Training and Service Act“ (*Gezielte Ausbildung und Dienst*), und in nur einem Monat wurden etwa 16,4 Millionen junge Amerikaner für die Einberufung registriert.

Und zur gleichen Zeit verkündete Roosevelt, der sich in Boston auf Wahlkampagne für eine noch nie dagewesene dritte Amtszeit im Weißen Haus befand: „Ich habe dies schon früher gesagt, aber ich werde es wieder und wieder und wieder sagen: Eure Söhne werden nicht in ausländische Kriege gesandt werden.“

DIE GRÖSSTE LÜGE

Die Geschichte hat aufgezeichnet – mit amerikanischem Blut –, dass jene Worte, verkündet durch einen amerikanischen Präsidenten, der wiedergewählt werden wollte, die größte Lüge darstellen, die je gegenüber dem amerikanischen Volk durch einen amerikanischen Kandidaten für die Präsidentschaft geäußert wurden.

Während er seine kolossale Lüge hervorbrachte, war FDR daran, für genau das Gegenteil Pläne auszuarbeiten – nämlich um diese 16,4 Millionen jungen Amerikaner, die für die Einberufung registriert waren, in den Krieg zu verwickeln, der seit 1939 in Europa wütete. Ein Amerikaner hatte da tatsächlich bereits sein Leben verloren. Am 21. April 1940 wurde Hauptmann Robert M. Losey, ein Wetterdienst-Kommandeur des Army Air Corps, bei einem deutschen Luftangriff in Norwegen getötet.

Nicht nur war Roosevelt daran, Komplote zu schmieden, um Amerika durch die Hintertür in den 2. Weltkrieg hineinzuschleifen – durch Ködern der Japaner, um Amerika anzugreifen oder das Planen von Angriffen auf Japan –, in Wirklichkeit plante er bereits, diese jungen Amerikaner in einen undeklarierten Krieg gegen Deutschland zu verwickeln.

FDR schuf am 1. Februar 1941 die Atlantikflotte der US-Marine, und einen Monat später wurden amerikanische Kriegsschiffe zu der gefährlichen Aufgabe abkommandiert, mit Waffen beladene Frachtschiffe aus Kanada und den Vereinigten Staaten nach England zu eskortieren. Die Unterstützungsmacht der Flotte, oder Konvoyschutzgruppe, umfasste 45 Zerstörer, 51 Patrouillenflugzeuge, ein Zerstörer-Begleitschiff, 10 Minensuch- und Minenlegerschiffe und drei Flugzeugtender.

Die Mission von Konteradmiral Arthur L. Bristol, einem Kommandeur von Task Force 4, war es dem Vernehmen nach, bewaffnete Begleitung für Konvoys nach England zu besorgen und Kriegsoperationen gegen Unterseeboote durchzuführen. **Dies war neun Monate bevor Japan Pearl Harbor angriff.**

AMERIKANER IN DER RAF

Anfang 1940 bestellte Großbritannien in den USA 50 zweimotorige PBY-5-Flugboote für Patrouillen und Aufklärung, die besser unter dem Namen „Catalinas“ bekannt wurden.

Die ersten dieser hochwertigen Flugzeuge wurden England Ende 1940 und Anfang 1941 geliefert und waren von der Royal Air Force für den Einsatz als Aufklärungsflugzeuge und Bomber bestimmt. Zu jener Zeit waren sich die Briten gerade erst der großen Gefahr bewusst geworden, die für die Royal Navy von den deutschen U-Booten und Oberflächenangreifer ausging. Sie hatten einen ernsthaften Mangel an Langstrecken-

Aufklärungsflugzeugen, die fähig waren, deutsche Unterseeboote und Oberflächenschiffe aufzuspüren.

Die Ankunft der amerikanischen Flugboote stellte jedoch ein neues Problem dar. Die britischen Piloten waren mit der Bedienung des neuen Flugzeugs nicht vertraut, das unverzüglich in den aktiven Dienst eingegliedert werden sollte.

Roosevelt jedoch, der gemäß dem Leih-Pacht-Programm bereits Tausende von Tonnen von wichtigem Kriegsmaterial nach England hatte einströmen lassen, hatte auch sofort eine Lösung für das Problem. Siebzehn amerikanische Marinepiloten, die mit den Catalinas vertraut waren, wurden nach Großbritannien geschickt, um die RAF-Flieger mit den Wasserflugzeugen „vertraut“ zu machen. **[Hatonn: Kommt euch dies nicht bekannt vor? Auch ihr sandtet eure geliebten Soldaten nach Israel, um die Israelis mit den Abschussrampen der Patriot-Raketen „vertraut“ zu machen – welche sich bereits in Israel befanden. Wie praktisch, ein anderes Land zu haben, das für euch kämpft und stirbt!]** Es wurde jedoch sehr bald ersichtlich, dass ihre Rolle weit mehr war, als nur jene von Auszubildenden.

Sir Frederick Bowhill, der Oberbefehlshaber des Britischen Küstenkommandos sandte am 26. Mai 1941 zwei Catalinas auf eine Patrouillenmission, um das deutsche Schlachtschiff Bismarck zu lokalisieren helfen. Die Catalina-Crews bestanden aus amerikanischen und englischen Piloten. Am 20. Mai war das deutsche Schlachtschiff, begleitet vom schweren Kreuzer Prinz Eugen, nach dem Nordatlantik ausgelaufen, um die britischen Schiffstransporte anzugreifen. Vier Tage später trafen die zwei schlagkräftigen deutschen Schiffe auf das englische Schlachtschiff Prince of Wales und den Schlachtkreuzer Hood.

ZU SELBSTSICHERE BRITEN

Zu selbstsicher, hatten die Briten das Gefühl, ihre zwei Schiffe könnten die deutschen Kriegsschiffe besiegen. Aber in der darauffolgenden Schlacht trafen die ersten Salven der deutschen Schiffe die Hood, welche sich buchstäblich auflöste, wobei nur drei Leute ihrer Mannschaft überlebten. Die Prince of Wales erlitt schwere Schäden und war gezwungen sich von dem Gefecht zurückzuziehen.

Da die Bismarck einige Schäden davongetragen hatte, einschließlich der Verunreinigung eines ihrer Treibstofftanks mit Meerwasser infolge eines Treffers der Prince of Wales, trennte sie sich von der Prinz Eugen und setzte einen neuen Kurs auf St. Nazaire, Frankreich, für Reparaturen und Auftanken.

DURCH AMERIKANER ENTDECKT

Um 10.30 Uhr am 26. Mai wurde das deutsche Schlachtschiff durch die Catalina Z-209 gesichtet, pilotiert vom Leutnant zur See der US-Navy Leonard B. „Tuck“ Smith, einem der 17 amerikanischen nach England gesandten Piloten, um bei den Flugbooten zu helfen.

Nachdem die Bismarck gesichtet worden war, wurde ihre exakte Position dem Küstenkommando gefunkt, und später am Tag wurde das Schlachtschiff von Bombern des britischen Flugzeugträgers Victorious attackiert. Die Ruderanlage des Kriegsschiffs war beschädigt, und außer Kontrolle fuhr das Schiff im Kreis. Am 27. Mai wurde die beschädigte Bismarck durch eine britische Streitmacht von zwei Schlachtschiffen und mehreren Kreuzern und Zerstörern versenkt.

Die 17 Amerikaner fuhren damit fort an weiteren Gefechten teilzunehmen, und zwei verloren schließlich ihr Leben.

Am 12. und 13. September 1941 wurden 13 Männer der US-Küstenwache zu einem abgelegenen Fjord an der Küste Grönlands geschickt, nachdem man Berichte über verdächtige Aktivitäten entlang der Küste erhalten hatte. Sie nahmen drei deutsche Funker gefangen, die durch ein Unterseeboot gelandet worden waren. Dies geschah Monate bevor Pearl Harbor angegriffen und von Amerika der Krieg erklärt worden war, aber die drei Deutschen wurden als Gefangene behandelt und in Boston interniert.

Im Nordatlantik begleitete die US-Konvoyschutzgruppe 2500 Frachtschiffe auf halbem Weg über den Ozean, wo sie von britischen Begleitschiffen übernommen wurden. Sie verloren nur acht Frachtschiffe durch deutsche U-Boote. Dies war jedoch nicht ohne Kosten. Am 17. Oktober 1941 fanden sich fünf amerikanische Zerstörer der Task Force 4.1.4. in eine totale Schlacht mit deutschen U-Booten verwickelt. Ein Torpedo von U-658 traf den Zerstörer Kearny, wobei es diesen beinahe entzweischneidete. Elf amerikanische Seemänner wurden getötet und 24 verwundet.

ENTZWEI GESPENGT

Am 31. Oktober 1941 wurde die amerikanische Reuben James, ein Vier-Kamin-Zerstörer aus dem 1. Weltkrieg, durch ein deutsches Torpedo von U-552 entzwei geschossen. Der U-Boot-Kommandant beschrieb in seinem Logbuch: „Wrack durch eine gewaltige Explosion ihrer eigenen schweren Ladung atomisiert.“ Insgesamt 115 Mitglieder der 159-Mann-Mannschaft des Zerstörers starben, als das Kriegsschiff innert weniger als fünf Minuten unterging. Zappelnde Matrosen sahen hilflos zu, wie ihre Schiffskollegen im Meer versanken.

„Wenn wir da hineingehen, müssen wir dies in vollem Umfang unserer Einsatzmittel tun. Unseren Leuten etwas anderes erzählen, ist eine niederträchtige Täuschung, was sich nur in einer gleichgültigen und halbherzigen Fortführung (des Kriegs) niederschlagen kann.“

Aber das Sterben war noch nicht vorbei.

Anfang November 1941 hob das Patrouillengeschwader 73 von Skerjafjordhur in Island ab, um einen Konvoy zu begleiten. Eines der Flugzeuge kehrte nicht mehr zurück. Seine Überreste wurden an einem Berghang in der Nähe von Reykjavik gefunden. Alle zwölf Besatzungsmitglieder hatten in dem Absturz den Tod gefunden.

„Ich habe dies schon früher gesagt, aber ich werde es wieder und wieder und wieder sagen: Eure Söhne werden nicht in ausländische Kriege gesandt werden.“

Dies ist es, was Franklin Roosevelt dem amerikanischen Volk versprochen hatte.

[Hatonn: Nehmt ihr mich beim Wort?]

*****Der Sonderdruck des speziellen ÜBERBLICKS, der den 50. Jahrestag des Angriffs auf Pearl Harbor markiert, wird bei *THE SPOTLIGHT*, 300 Independence Ave. SE, Washington, D.C. 20003, zu beziehen sein, und zwar zu folgenden Preisen: acht Exemplare für USD 3.-; 25 Exemplare USD 6.50; 70 Exemplare USD 12.-; 200 oder mehr, 15 Cents pro Stück.*****

IN SACHEN REFERENZFRAGE: SOVEREIGN PRESS

Ich bin hinsichtlich der wegen „Sovereign Press“ verbrachten Diskussion wirklich müde. Ich werde jedoch noch dies antworten: „Wie konnte SP öffentlich erklären, dass ihr deren Bitte an euch, betreffend dessen, was ihr tut (nämlich Verwenden von Material aus ihren Büchern), stillschweigend voraussetzt?“ Ach, tatsächlich ist es ziemlich einfach – ich beachte alle Bitten, wie sie in der Information betreffend ein Dokument stehen, worin ich die Vorschriften hinsichtlich des Verwendens von Material finden kann. Die „Vorschriften“ besagen, dass jede Information, die für irgendeinen Zweck verwendet wird, ganz abgedruckt werden muss, die Information (Dokument). Ich kann euch versichern, dass andernfalls das **meiste** des Dokuments **nicht** eingefügt worden wäre.

Es ist interessant anzumerken, dass nur die Verantwortlichen der Presseerzeugnisse, die nicht die ganze Wahrheit bringen, die einzigen sind, die Einwände erheben gegen den Gebrauch von Material. Ich finde, dass dies ohne Ausnahme zutrifft. Die meisten [anderen] zögern überhaupt nicht und fragen, wie sie noch weiter dienlich sein können – z.B., die einzige Anfrage wie bei der direkten Reproduktion ab Papier wie bei Bo Gritz, da hatten wir nur zu fragen, und die Zeitung schickte uns eine gute Kopie für die Reproduktion. Dies

war auch so bei *SPOTLIGHT*, in Bezug auf diese Serie von Artikeln – es wurde eine Pauschalgenehmigung gegeben, mit der einzigen Bitte, die Quelle der Originalpublikation anzugeben.

Oft jedoch bekommen wir Bündel von Kopien, und oft fehlen die Umschlagseiten und /oder die Artikel sind von der Quellenangabe und anderen Informationen abgetrennt. Ich werde nicht die Verwendung von Material ablehnen, wenn es korrekt und sachbezogen ist, wie es auch keine andere öffentliche Publikation (Zeitung) tun würde. Dies ist es, was „Nachrichten“ und „Presse- und Informationsfreiheit“ **bedeuten**, Tschelas. Betrachtet uns als „**Journalisten**“, die sich weigern irgendetwas aus erster Quelle zu drucken, es sei denn es sei geeignet, und die unter allen Umständen die Quelle schützen werden, falls dies gefordert wird. **SO SEI ES**. Ist eine Geschichte falsch – so werdet ihr sie nicht auf meiner Liste finden, wie der betreffende Journalist. Meine gesamte Mission besteht darin, Wahrheit zu übermitteln – und nicht irgendeinen Grad von Lügengebilden endlos fortzusetzen.

Wenn ihr nicht wünscht die Wahrheit zu erfahren, dann rate ich euch, den *LIBERATOR* nicht zu lesen. Wenn ihr für die darin enthaltene Wahrheit Bestätigung wollt – die ist verfügbar, im Allgemeinen von verschiedenen Quellen, denn es ist mein Bestreben, die Sicherheit meiner Crew zu gewährleisten. Wenn **ihr** mit dieser Art der Übermittlung nicht zurechtkommt, dann ist es euer Problem und nicht meines. Ich empfehle, ihr überdenkt eure engstirnigen Ansichten, indem ihr euch selbst fragt, woher eure „Heiligen Bücher“ kamen, von denen ihr behauptet, sie seien von Gott/ Christus, usw. gekommen! Ferner, bei all den falschen Informationen, die von und über E.T.s und Höhere Wesen herumgeboten werden – da weise ich darauf hin, dass wo so viel Rauch ist, auch irgendwo ein Feuer sein muss. Wenn es nicht **bekannt** wäre, dass dies die ursprüngliche von und zu Gott beabsichtigte Kommunikation ist – würdet ihr nicht die New-Age-Bewegung und die Spiritisten und Esoteriker finden, die euch eine solche Ladung Müll anbieten.

Ich bezweifle überdies, dass die Informationen so schwer zu ertragen sind, wenn es sich herausstellt, dass sie korrekt sind. Dies ist nicht die typische Auslage an Informationen, die euch durch die Hyper-Channels angeboten wird, um eure Stirn zu glätten und euch den perfekten Seelenfreund zu besorgen, damit er mit euch eure physischen Bedürfnisse und Wünsche teile. **Gott ist unbeugsam, entsprechend Seinen Gesetzen, wie sie übermittelt wurden, wie auch entsprechend den Gesetzen der Schöpfung. Mit anderen Worten: Lämmer dieses Planeten, er wird euch erzählen, wer der Wolf in eurer Herde ist und die Wahrheit darüber – er wird nicht das erzählen, was Ihr hören wollt! Wir sprechen von eurer ewigen Reise, Geliebte – nicht vom Tag, an dem euch der Coiffeur „sexuell“ magnetischer machen soll! Ich rate euch, macht euch eine ganze Menge Gedanken über diese Materie.**

* * * * *

LEITARTIKEL

Weil der Leitartikel dieser letzten Ausgabe von *SPOTLIGHT* so außergewöhnlich ist, bitte ich ihn hier ebenfalls abzdrukken. Ich mache dies wieder ohne ihn zu redigieren. Ich „nehme an“, dass der Kommentar vom Redaktor, Ryan, stammt, finde aber keinen Hinweis.

FÜNFZIG JAHRE DER VERTUSCHUNG

Sie sollen die Wahrheit kennen, und die Wahrheit soll dem Establishment Migräne verursachen. Mit Sicherheit ist der 7. Dezember 1941 ein Tag, der mit Schande bedeckt bleiben wird; aber nicht aus den Gründen, die das Establishment – Medien, Historiker und Wissenschaftler – uns glauben machen möchte. Unser Überblick zu Pearl Harbor, beginnend auf Seite 10 dieser Ausgabe, räumt Missverständnisse aus dem Weg.

Was aber in Bezug auf Pearl Harbor das Hinterhältigste ist, das ist nicht der Akt des Verrats an sich. Es ist vielmehr die fortdauernde Vertuschung der Wahrheit. Es ist nicht ungewöhnlich, dass sich Politiker und Establishment-Journalisten an einer 50 Jahre alten Lüge beteiligen würden. Lügen ist ihr Geschäftskapital. Dass aber professionelle Historiker und Wissenschaftler, von denen die Leute abhängen, um, frei von Gefühlen des Augenblicks, einen genauen Einblick auf Geschehnisse zu bekommen und die Wahrheit in der richtigen Perspektive darzustellen, dabei mitmachen, verstärkt die Enttäuschung gewaltig.

Diese intellektuellen Huren machen damit weiter, Bücher und Artikel zu schreiben, Dokumentarfilme für das Fernsehen zu produzieren, usw., die weiterhin die Lüge am Leben erhalten, dass Pearl Harbor ein „Überraschungsangriff“ gewesen sei, wie Präsident Franklin Delano Roosevelt sagte, dass er es gewesen sei. Diese Darstellungen werden anschließend von denselben Establishment-Medien gelobt, die letztlich für deren Produktion verantwortlich sind. Es ist etwa so, wie der Fiedler, der der einzige Richter bei einem Schönheitswettbewerb ist, in dem der Fiedler selber Kandidat ist.

Diese Situation betont die Wichtigkeit der

REVISIONISTISCHE BETRACHTUNGSWEISE

der Geschichte. Wenn die vom Establishment anerkannten Historiker so unehrlich sind, um die wahre Geschichte über Pearl Harbor wissentlich zu verschleiern, so muss man zum Schluss kommen, dass sie dasselbe Ding auch bei anderen Themen machen.

Eine weitere vom Establishment geförderte Vertuschung betrifft den Mord an Präsident John F. Kennedy. Politiker, Journalisten und unterwürfige Wissenschaftler setzten die Schlussfolgerungen der Warren-Kommission durch – nämlich, dass es sich beim Mörder um einen Einzeltäter, nämlich Lee Harvey Oswald, handelte. Heute glaubt das kaum noch jemand, sodass das Establishment zu seiner Rückfallposition übergang – dass wir nie wissen werden, was geschah.

Aber dann kommt Anwalt/Autor Mark Lane daher, mit einem Kassenschlager von neuem Buch: „Plausible Denial“ (*Plausibles Leugnen*) **[Hatonn: Ich empfehle dieses Buch wirklich sehr!]** [Gebunden, 393 Seiten mit Register, erhältlich für USD 25 (Porto inbegriffen) bei Liberty Library, 300 Independence Ave. SE, Washington, D.C. 20003], um Missverständnisse auszuräumen. Und Mark Lane zeigt auf, wie Politiker und Medien konspirierten, um die Wahrheit von der Öffentlichkeit fernzuhalten.

Wir schulden der kleinen Gruppe von unerschrockenen Ermittlern in den Vereinigten Staaten und überall auf der Welt Dank, die trotz angestrebter Versuche, sie versteckt zu halten, die Wahrheit aufstöbern. Diese Bemühungen und die Leute, die sie machen, sind oft das Ziel bössartiger Attacken aus der Ecke der Establishment-Medien – Kunststück!

Nun, dank der Wahrheit, die wir über Pearl Harbor und JFK kennen, wird es uns sehr leicht und klar gemacht, die Wahrheit über Präsident Lyndon B. Johnsons Vorfall im Golf von Tonkin zu erkennen. Denn beide Vorfälle – Pearl Harbor und der Golf von Tonkin – waren Bemühungen, die Vereinigten Staaten in einen fremden Krieg verwickelt zu bekommen. Beide benutzten das bereitwillige Gewährenlassen der Establishment-Medien. Beide waren erfolgreich.

Wenn wir schon über Vertuschungen sprechen, vergessen wir nicht die vorsätzliche, skrupellose Attacke durch unseren Lieblingsalliierten – Israel – auf die USS Liberty. Die Liberty fuhr in internationalen Gewässern und war klar als US-Schiff gekennzeichnet. Sie wurde von Luft- und Seetruppen des Staates Israel angegriffen, in dem, was später vom Weißen Haus und den Establishment-Medien als „tragischer Irrtum“ beschrieben wurde. Israel zahlte sogar ein paar tausend Dollars der Auslandshilfe als „Wiedergutmachung“ **an die Vereinigten Staaten zurück.**

Diese Attacke geschah 1967. 1976 deckte *THE SPOTLIGHT* den Vorfall als das auf, was er war – ein vorsätzlicher, kaltblütiger Angriff, der darauf abzielte, jedermann an Bord zu ermorden und das Schiff zu versenken, um Israels Kriegspläne geheim zu halten.

Und dann gibt es da die

KRIMINELLE MANIPULATION

der Ereignisse, die zur Operation Desert Storm führten. Saddam Hussein, Iraks Präsident, wurde absichtlich glauben gemacht, die Vereinigten Staaten würden auf seiner Seite stehen, falls er entschiede, in Kuwait einzumarschieren. Dann, als er es tat, tat George Bush „schockiert“ und startete einen Krieg in der Wüste. Das Resultat kann nur als kalkulierter Völkermord beschrieben werden. Die Berichterstattung von SPOTLIGHT über das Doppelspiel des Präsidenten, seine Prügel an Saddam, gewann einen Preis als eine der 10 bestzensierten Stories des Jahres.

Machte die Reagan-Bush-Kampagne eine geheime Absprache mit Ayatollah Khomeini von Iran, damit die Amerikaner weiterhin gefangen blieben, damit Jimmy Carter bei der Wahl von 1980 geschlagen und Ronald Reagan gewählt würde? Die Kenntnis darüber, in der Vergangenheit routinemäßig belogen worden zu sein, hilft historische Geschehnisse wie diese sogenannte Oktoberüberraschung in einen klareren Blickpunkt zu bringen. Jedes Establishment, das so hinterlistig und unehrlich ist, die Wahrheit über die Kennedy-Ermordungen, Pearl Harbor und die USS Liberty zu verheimlichen, ist auch fähig und bereit, einen „geringeren“ Vorfall wie etwa die Oktoberüberraschung zu vertuschen.

Kein Wunder, dass FDR Reagans Lieblingspräsident war. Kein Wunder, dass das Establishment – Medien, Historiker und Wissenschaftler *[ich denke, hier hat er die Politiker vergessen (AdÜ)]* – die Lüge über Pearl Harbor weiterhin aufrechterhalten muss, was ein absolutes Verbrechen darstellt. Sollte sich das amerikanische Volk jemals des Ausmaßes der Niederträchtigkeit der **Regierung-Medien-Achse** gewahr werden, wer weiß – vielleicht würden die Bürger intelligenter wählen. Dies wäre das Totengeläut für die Manipulatoren.

* * * * *

Ich danke dir.

Nein, sie würden nicht das Totengeläut für die Manipulatoren bewirken, denn die Manipulatoren werden nicht durch einfache Wahlen vertrieben werden – jetzt nicht mehr – denn die Sache ist zu weit fortgeschritten, als dass man einfach „dafür“ oder „dagegen“ wählen könnte. Die Lösung liegt im „Ans-Licht-Bringen“ der Lügen.

Es wird nicht durch Wahlen sein, dass ihr wieder befreit werdet – **dies wird nur durch Wissen geschehen – und das Erkennen der Wahrheit in Allem –, das euch erlauben wird wieder Freiheit zu erlangen! Denn es wird nur durch „Wissen“ darüber sein, dass ihr euch auf ein auf Richtigkeit beruhenden Handeln einpendeln werdet, in jener Wahrheit, die eure Führerin in das Gleichgewicht als eine Nation sein wird, im Einklang mit Gott, unteilbar mit Rechten für alle und Freiheit für alle.**

Hatonn geht in den Wartemodus – in Wertschätzung der Brüder, die es wagen ihre Meinung zu sagen, denn die Angriffe gegen sie sind wirklich abscheulich. Aber ihrem Licht soll es gegeben werden, enthüllt zu werden, und ich bin geehrt, ihre Leistungen zu würdigen. Ich grüße sie.

10. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Dienstag, 10. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 116

DIENSTAG, 10. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Hatonn anwesend im Heiligen Licht und strahlenden Glanz – das der Schöpfer/die Schöpfung ist. Ich, als ein älterer Bruder, bin, obwohl ich länger als ihr auf der Erde Shan gewandelt bin, nicht mehr und nicht weniger als **ihr es seid**. Es ist nur mein Sehvermögen, dem größere Reichweite gegeben ist, um die Weiten des Kosmos zu sondieren und den ganzen Plan zu erkennen.

Von heute an gibt es Durchflüsse von Sequenzen, in denen ich euch versammeln und euch Befreiung von euren Verantwortlichkeiten geben möchte, wie ein Vater es mit dem Sohn oder der Tochter tun würde, die sich selbst durch falsche Entscheidungen geschadet haben. Da der Stapel an physischen Bittbriefen wächst, sind wir wegen des Gewichts der physischen Unfähigkeit zu fassungslos, um sofort mit Symbolen einer Tastatur zu reagieren; dabei ist es letzten Endes **nur** die Verbindung der Seele mit Gott, die im unendlichen Ausdrucksbild von Wichtigkeit ist. **Wisst**, dass wenn ihr den Bittbrief „formuliert“ habt, die Antwort erfolgt ist, und ihr müsst euch nur beim Warten auf den HERRN in Geduld üben, damit die Botschaft klar wird. Es ist der Ausdruck, der wichtig ist – denn die Antwort wird in der ihr geeigneten Wahrnehmung kommen.

Bitte seid euch bewusst, dass ich den konstanten Druck nicht ausstehen kann, so wenig wie ihr, nur über das zu schreiben was falsch und „schlecht“ zu sein scheint. Seid euch bewusst, dass dies nur Erfahrungen sind – ein Spiel, wenn ihr so wollt – in dem ihr euch auszeichnen und siegen könnt, wenn ihr Fertigkeiten und Kenntnisse erlangt.

Jemand, D. K., hat an mich einen äußerst kurz gefassten Brief gesandt, der wenige Wörter, jedoch unendlich viele Antworten enthält. So viele von euch passen in die Problembeschreibung in seiner Bitte, denn während man sich in einer Beziehung befindet, ist es zu persönlich, um zu verstehen und der Schmerz hinsichtlich der Trennung von Bindungen zu groß. Lasst uns die Bitte anschauen, und dann werden wir einige Gedanken dazu äußern, denn es gibt **keine** Antwort, ausgenommen **jene von Gott**. Hier geht es um den Weg, weswegen wir gekommen sind, um die Last tragen zu helfen.

Zuerst bitte ich euch nur, dass ihr euch in Ruhe niedersetzt, euch in euren eigenen Geist begeben und Gott definiert. Ich will keine Wiederholung einer Meinung oder von Geschimpfe und Projektionen von jemand anderem – was ist eure Definition von Gott? Die Antworten werdet ihr übrigens in der Serie *PLEIADES CONNECTION* finden. In diesen Seiten befindet sich die umfassende Darstellung der eigentlichen Substanz Gottes. Die Definition kann jedoch nicht irgendetwas innerhalb von Beschränkungen sein, denn Gott ist grenzenlos, und somit kann der Mensch selber Gott nicht definieren, denn Gott ist so persönlich wie die Fingerabdrücke an eurer Hand. Die Definition von Gott **ist** der Fingerabdruck (Gedankenabdruck) der Seele – passt sie aus der physischen Perspektive zur Gottesfürchtigkeit oder zur Anziehungskraft des Widersachers?

Der an mich gerichtete Brief:

„Könntest du dich bitte mit der ausgewogenen Beziehung von Mann und Frau in der Ehe befassen? Ich und so viele, die ich kenne, erleben auf diesem Gebiet eine große Verwirrung.

„Kannst du auch Richtlinien hinsichtlich dessen angeben, wie mit einer Situation umzugehen ist, wo der eine Ehepartner sich aktiv an deiner Arbeit beteiligt, während der andere dies nur „toleriert“?“

Tatsächlich eine lobenswerte Untersuchung, und die Einfachheit der Antwort könnte sehr wohl oberflächlich und sarkastisch erscheinen – und keines von beiden möchte ich vermitteln.

Eine ausgewogene Beziehung kann im Physischen nie erreicht werden, denn die physischen Verlangen, Einschränkungen und Auswahlmöglichkeiten sind zu verschieden und zu reagierend auf die physischen Sinne. Die Einschränkungen und Erwartungen gewinnen immer die Oberhand, durch das, was durch die „Lehrer“ innerhalb

der Körperlichkeit übermittelt wird – z.B., durch das Fernsehen, durch Vorträge von „Fachleuten“, durch persönliche Ansprüche und reinen Egoismus.

Nur innerhalb der höheren Strahlung und auf Seelenebene ist alles **Eins**, deswegen könnt ihr nur „Ausgeglichenheit“ finden, wenn beide Ehepartner in Bezug auf Ziel und Gedanken wieder eins werden. Alle Erfahrung wird in einer Dualität ausgedrückt, da jeder Teil des Paares entweder nach Tat oder Ruhe strebt – dabei immer die „Leere“ ersehnd und anstrebend, die die vollkommene Ausgeglichenheit des **Einsseins innerhalb des Schöpfers** ist. Dies ist nicht die Leere, wie sie oft als „Hölle“ oder als die totale Abwesenheit des Gottes des Lichts ausgedrückt wird. **Es ist die umfassende Ausgeglichenheit der „Nichtwichtigkeit“, die eins ist mit Gott – die allgegenwärtige Projektionsspirale.**

Um überhaupt mit einer Antwort zu beginnen, die alles „Persönliche“ bedeuten kann, muss ich euch bitten, sorgfältig in euch zu schauen – denn es ist nur euch selbst, den **ihr** in irgendeiner Weise verändern könnt. Da gibt es kein Geben von 10% oder 50%. Es ist ein völliges **Geben**, und nur wenn **beide** je 100% des gesamten **Gegebenen** geben, kann sich ein Gleichgewicht einstellen. Auf einem irdischen Niveau des physischen Ausdrucks gibt es dies wahrscheinlich nicht. Der Mensch ist mit diesen erstaunlichen/schrecklichen „Sinnen“ ausgestattet, die ihn durch die Wahrnehmungen und Begierden kontrollieren, und so lange ihr nicht gelernt habt, diese Sinne zu kontrollieren, werdet ihr **von ihnen** kontrolliert. Unglücklicherweise ist die Heirat auf eurer Erfahrungswelt in den meisten Fällen **einzig** ein physischer Ausdruck. Eine aufrichtige Seelenliebe findet sich kaum einmal, denn in der Körperlichkeit streben die Lebewesen immer Vereinbarungen an, körperlichen Austausch, „mach es auf meine Weise“, „du musst, oder du liebst mich nicht“, usw. Ihr geht Beziehungen ein, da ihr durch einen und bei einem Anderen Erfüllung sucht, und ihr werdet sie nie finden. Es ist wie das Suchen der ewigen Wahrheit Gottes in der Quartierbar nach einem Viertel Whisky.

Es hat nur einige wenige wirklich vollkommene Projektionen eines vollkommenen Gleichgewichts bei auf eurem Planeten in der physischen Form manifestierten Lebewesen gegeben, und – obwohl die Umstände für sie verschieden waren von jenen, die sie tatsächlich erlebten – war ihre Projektion auch nicht ganz ausgewogen. Das Gleichgewicht befindet sich auf der Ebene des Seelenausdrucks – nie im physischen Erleben.

Der einzige Weg, auf dem ein Beinahe-Ausdruck von Gleichgewicht erreicht werden kann in einer Beziehung ist das liebende Akzeptieren des anderen Wesens und das Zulassen von Handlungen – auch wenn sie sich als Irrtümer herausstellen sollten. Das **ist** Gottes-Ausdruck. Gott, auch wenn Er euer Schöpfer ist – so ist Sein Segen an euch, dass Er alle Ausdrücke eurer Entscheidungen zulässt und liebt, denn Er kann den körperlichen Ausdruck von der Seelenwahrnehmung trennen. Vermögt ihr genug Klugheit aufzubringen, um es ebenso zu machen? Tatsächlich erreichen nur wenige die Fähigkeit, denn der „andere“ wird nicht mitspielen, außer das „Ziel“ war zu Beginn dasselbe oder es

wurde mit einer Liebe von solcher Tiefe ein Plan aufgestellt, sich dereinst erneut auf die **Wahrheit** zu konzentrieren.

Betrachtet mit großer Sorgfalt und **ehrlich**, das was „aus dem Gleichgewicht“ zu sein scheint. Für gewöhnlich handelt es sich um eure eigene Projektion einer Sache, von der ihr wünscht, dass sie sei – es handelt sich nur selten um den Wunsch, einem anderen zu erlauben zu sein. Im Eifer etwas gemeinsam zu erreichen will jeder, dass der andere irgendwie in seine eigene Form passt – wenn es nicht sogar jene „Sache“ war, die in erster Linie eine Vereinigung bewirkte. Meistens ist dieses „in erster Linie“ völlig egoistisch und körperlich.

Euer alter Spruch „Du kannst nicht aus einem Sauohr einen seidenen Geldbeutel machen“ ist hier passend. Warum würdet ihr so töricht sein, dies zu versuchen? Wäre es nicht leichter, sich Seide zu besorgen, um daraus einen Geldbeutel zu machen und der Sau ihr Ohr zu lassen, das sie zum Hören braucht? Warum muss sich der Mensch dauernd darauf versteifen, aus einem Anderen etwas zu machen, das er normalerweise am wenigsten bei sich selber liebt?

Verlangt eure Erleuchtung die Erleuchtung des anderen? Warum? Könnt ihr nicht sehen, dass zulassen, dass andere entsprechend ihrer Erkenntnisebene erleuchtet werden (oder blind bleiben), viel weiser ist als sie zu drängen.

Lasst uns einen Blick auf einen Fluss werfen, der gemächlich in seinem Bett dahinfließt. Sagen wir einmal, er ist in seiner Bewegung naturgesetzlich durch den Mangel an Gefälle eingeschränkt oder durch große Felsblöcke verstopft – hilft es, mit Kübeln voll Wasser zu stoßen und zu schieben? Nein, wenn das Gefälle erhöht wird oder die Felsblöcke entfernt werden, erlaubt dies dem Wasser freier zu fließen – und schneller!

Nur durch euer aufrichtiges „Zulassen“ kann der andere so weit kommen, sich des besseren Weges gewahr zu werden. Wenn einer in sich selbst Ausgeglichenheit übt, kann der andere vom Druck und/oder Aufmerksamkeit befreit werden, was erreicht wird durch das Tolerieren oder das gänzliche Ablehnen eurer Ansichten und Erkenntnisse. Die Grundlage ist bereits gelegt, und wenn der eine oder der andere die Grundlage verändert, damit sie ihm passt, kann sich der andere in der zerbrochenen Ausdrucksgrundlage nicht sicher fühlen.

Wenn die Unterschiede zu dem Punkt gelangen, dass in der gemeinsamen Erfahrung des Lebenswegs keine Schönheit mehr liegt, dann ist es sicher an der Zeit, die Möglichkeiten abzuschätzen und die Basis von LIEBE zu ermitteln, auf der die Beziehung beruht. Wenn sie gänzlich auf dem Körperlichen beruhte, mit einem geringen „spirituellen Ritual“ als Zugabe, und ihr nun spirituell werdet, mit geringen körperlichen Interessen –, dann werdet ihr euch mit einer Kluft wiederfinden, die möglicherweise nicht zu überbrücken ist. Wenn ihr dem Drang unterliegt, ohne Wahrheit zu handeln, nachdem ihr die Wahrheit

erfahren hattet – so werdet ihr beide ganz verlieren. Der andere wird sich eventuell anschließend wegen gewissen Handlungen so schuldig fühlen, dass das Problem verschlimmert und vermehrfacht wird, und Frieden kann sich nie einstellen.

Wenn ihr eine totale Weigerung seitens des anderen erhaltet, teilzunehmen oder auch nur Material über verschiedene und weitere Möglichkeiten zu lesen – dann habt ihr ein Riesenproblem, denn dies ist nun eine offensichtlich engstirnige Weigerung, eine mögliche Wahrheit zu finden. Es ist immer aus **Angst**, dass eine Person auf diese Weise reagiert, denn wenn ihr die Lüge zur Prüfung vorlegt, so wird sie sich früh genug als Lüge erkennen lassen. Der andere fürchtet die Veränderung und den Verlust der Sicherheit, die er in der Einschränkung wahrnimmt und die sich durch die Lüge ergibt, der er anhängt. Wie weiß ich, dass das, dem der andere anhängt, die **Lüge** ist? **Weil ich die Wahrheit kenne und somit weiß, dass das, was ihr erlebt, die Lüge ist.**

Wie ist es mit Ratschlägen? Ja sicher, ich habe wundervolle und unbegrenzte Anregungen, aber die erste ist es, die **Verständigung zu finden**. **Ihr** müsst die Initiative ergreifen und um eine Besprechung bitten – die Verweigerung eines Gesprächs würde alles sagen, und ihr würdet wahrscheinlich einen Kampf kämpfen, den **ihr** nicht gewinnen werdet. Wenn der andere, aus der Bereitschaft heraus ein Leben verheiratet zu teilen, sich auf die Wahrheit einlässt, dann wird er sehr erfreut sein, zusammensitzten und zu kommunizieren. Wenn der andere das nicht will – dann ist das keine auf einer echten Beziehung basierende Ehe! Kann **euer** Ego mit einer solchen Konfrontation umgehen? **Wenn ihr auf Gott ausgerichtet seid – dann ziemlich sicher schon. Wenn ihr immer noch die Explosion und den wahrgenommenen möglichen Verlust für das physische Ego in Betracht zieht – dann nein. Bis ihr zur Ja-Antwort gelangt – werdet ihr euch weiterhin in Schwierigkeiten befinden.**

Jeder wird ausnahmslos entdecken, dass wenn ihr fähig seid, die Ego-Schnüre um den anderen zu lösen und als ein Ganzes aus dem Selbst heraus zu funktionieren, weil ihr die Wahrheit eures Ausdrucks kennt – der Rest in angemessenem Ablauf und Ausdruck folgen wird. Die „Weigerung zu diskutieren“ sagt alles, und ihr müsst euch auf jeden Fall mit der darin enthaltenen Wahrheit auseinandersetzen. Anschließend ist es an EUCH, für euch selbst den Wert der Beziehung zu beurteilen. Zu tolerieren ist oft besser als eine totale Ablehnung – aber nur sehr wenig besser. Dies beschwört für den Tolerierenden ein Märtyrertum herauf, der sich mit dem unannehmbaren Verhalten des anderen abfindet, und dies ist eine totale Prostitution seiner selbst. In der Ehe gibt es mehr prostituierendes Verhalten als außerhalb! Fortwährend feilscht, verkauft, gebt und tauscht ihr aus, genau wie Prostituierte – gewöhnlich mit demselben Handwerkszeug. Liebe hat nichts mit körperlichem Ausdruck zu tun – Liebe ist spirituell, und wenn ihr nur den körperlichen Ausdruck habt – dann habt ihr keine Liebe!

Ihr müsst verstehen, dass wenn einer 100% gibt und der andere einfach „die 100% nimmt“, dann herrscht zwischen euch keine Liebe. Liebe liegt immer im Geben und nie im Nehmen, denn Nehmen beinhaltet „für sich selbst ergreifen und sammeln“ – Erhalten durch Akzeptieren ist es, was notwendig ist auf der gegenüberliegenden Seite des Gebens, denn dies weist auch auf die Notwendigkeit hin, jenem, der aus Liebe gab, wiederzugeben, und der spiralförmige Zyklus ist endlos.

Es ist wahr, wenn gesagt wird, dass Taten viel lauter sprechen als Worte. Es ist an seinen Taten, dass der Wert eines Menschen gemessen wird. Worte ohne ihnen entsprechende Taten sind wertlos und nichtig.

Übrigens – **Verwirrung** ist das absolute Lieblingswerkzeug eures Widersachers! Der „Meister von Täuschung und Lüge“ ist der „Meister der Verwirrung“. Nur durch Erweiterung des Wissens über die Wahrheit könnt ihr das, was sich im Chaos befindet, sortieren.

Lasst mich die Vorstellung über die höheren Dimensionen als Beispiel nehmen; erlaubt mir vielmehr, mich selbst, Hatonn, als Beispiel zu nehmen. Ich kann mich nicht immer vor euch selbst betrachten, denn **ihr** seid es, warum ich an diesen Ort komme und diesen Erlebnisauftrag übernehme. Wenn ihr vor mir, der euch nur dient, auf die Knie fällt, dann bewirkt ihr, dass wir alle behindert und/oder verkrüppelt sind von der Anstrengung auf unseren Knien zu arbeiten, statt aufrecht und entschlossen durch intelligentes, logisches Denken. Nun, ihr müsst verstehen, dass egal wie ich euch für mich selbst in Bezug auf alle Tätigkeiten einstupe, als der Ältere mit mehr Informationen muss ich Disziplin einsetzen, und deswegen muss Disziplin **sein**. Ich kann sie jedoch einzig aus der Totalität **von absoluter Liebe heraus** projizieren, denn **ihr steht über meinen eigenen Absichten – gerettet in einer Hinsicht – der von Gott und der Schöpfung. Ich werde nie etwas, das mit Gott und der Schöpfung verbunden ist, verbiegen, um irgendwelche physischen Bedürfnisse irgendeines Wesens zu erfüllen – einschließlich meiner selbst!** Wenn ihr die Größe dieser Aussage versteht – dann können wir beginnen, das, was wahrgenommenes Übel ist, zu verändern.

Der Grund, warum Wesen sich weigern, bei dieser Information und Wahrheit mitzuwirken und sie zu verbreiten, ist, dass sie die Wahrheit fürchten, denn sie lässt kein „Leben in“ dem Übel von Egoismus und Habgier zu. Sie vertreibt die falschen Lehrer, seien sie von der Kanzel, von einem öffentlichen Diskussionsforum oder sonst einer „physischen“ Projektion. Die Absicht wird zu etwas auf Vernunft, Logik und Wissen und auf dem Erkennen dieses Wissens im Innern Gründenden, das eure ewige Seele ist – allwissend, immerwährend.

Wie lebt ihr in dieser Dualität des Ausdrucks, worin sich der eine vom anderen absondert? Wenn ihr auf eurer Reise beabsichtigt in Licht und Wahrheit zu gelangen – dann müsst ihr loslassen und so eifrig wie ihr könnt euren Weg gehen. Der andere wird sich als die

beschränkte Persönlichkeit zeigen, die er wirklich ist und wird sich entweder ändern oder wegziehen. Ihr helft der Sache weder durch Verstecken vor der Wahrheit, noch braucht es Argumente, Neckereien, Diskussionen oder Gewalt. Gewalt ist nicht von Gott und verstärkt nur erneut die negative, aus Bitterkeit heraus ausgedrückte Reaktion, die ebenfalls nicht von Gott ist. Ihr könnt nur für euch selbst handeln, und der andere muss selbst für sich handeln. Schaut euch sehr genau eure eigenen Bedürfnisse (kein Palaver über „Liebe“) an, denn dem anderen und euch wird wahrscheinlich sehr klar eine euch angemessene Antwort vorgesetzt werden. Wenn eure Absicht auf „Liebe“ gerichtet ist, werdet ihr in jedem Fall anerkennen – dass **ihr** zwischen Bedürfnis, Liebe, Gefühl, Verlangen und Forderung unterscheiden müsst, damit ihr nicht andauernd das Wesentliche nicht begreift.

Wenn der andere sich ablehnend verhält, „weil...“ oder „...nun, so und so sagt...“, dann habt ihr bezüglich des „Warum?“ ein Recht eine Antwort zu verlangen, denn dies hat einen Einfluss auf eure Erfahrung – nur ihr könnt den Wert eurer gemeinsamen oder gesonderten Erfahrung beurteilen, und über was ihr verhandeln könnt. Verhandeln ist immer angemessen – ein Kompromiss hinsichtlich von Werten **ist jedoch nie ein tragfähiges Ergebnis.**

Ihr braucht euch nicht anzustrengen, Gott und/oder seine Heerscharen „zu verkaufen“ – unsere Wahrheit wird für sich allein in alle Ewigkeit stehen. Ihr braucht auch keine Beweise in Form von Wundern und Magie – denn das ist das Spiel des Widersachers, um euch einzufangen. Das Leben projiziert und beweist dessen **Lügen** bei materiellen Folgerungen – **Gott ändert sich nie in alle Ewigkeit. Beispiele? Schaut umher!**

Ihr müsst euch außerdem gewahr werden, dass *Liebe* durch *Respekt* und *Ehrerbietung* widerspiegelt wird – nie durch *Anbetung* und *Kompromiss*. Gibt es keinen oder nur wenig Respekt und Ehrerbietung für das Wesen mit dem ihr zusammen seid – so lebt ihr nicht in einer Liebesbeziehung, und wenn ihr keine Liebesbeziehung habt, so lebt ihr in gegenseitigem Zwang. Ihr habt lediglich eine Art von Heiratsvertrag, den ihr bereits gebrochen habt. Wenn sich jemand mit Recht Verachtung einhandelt – so sei es –, es ist Sache der beiden, über die Möglichkeiten der Vergebung nachzudenken. Wenn es in der Beziehung keine Vergebung geben kann, dann ist es euch bestimmt, andere Wege der sich manifestierenden Erfahrung einzuschlagen – Gott erkennt Scheidung nicht, nur den Mangel an Verantwortlichkeit.

Ihr verwechselt ständig spirituelles Göttlichsein mit dem, was (fälschlicherweise) durch den Menschen dargestellt wird. Der Mensch projiziert „Regeln“ und „Muss-Empfehlungen“ und erklärt sie dann als gottgegeben, um darauf Folgendes durchzusetzen. Gott hat eine sehr kurz gefasste und beschränkte Liste von Regeln, die sich auf Verantwortlichkeit und Entscheidungen gründen. Entschuldigungen und Unverantwortlichkeit sind die sind die vom Menschen beigetragenen Entscheidungen.

Ich nehme an, ich bin genügend auf diesem Thema herumgeritten für diese Sitzung. Gesegnet sind diejenigen, die vor der Heirat die Gegebenheiten **erkennen** können, denn es ist zu diesem Zeitpunkt, dass Aufmerksamkeit gefordert ist und die Voraussetzungen (für das künftige Leben) geschaffen werden – nicht bei der Scheidung. Der Mensch ist jedoch dazu in dieser Gesellschaftsstruktur, die darauf ausgerichtet ist, vor seinen schlimmsten Fehlern zu trennen und zu spalten, nicht gerade beschenkt –, deswegen nehmt, was ihr habt, um damit zu arbeiten und begegnet ihm als Antwort mit Weisheit und nicht mit einer Egoreaktion. Was erweckt in euch Billigung und Neugier? Dann versucht es anders! Wenn ihr einen anderen zu etwas nötigt, dann habt ihr außer Kompromiss und Verachtung für eure Einmischung nichts erreicht. Das war das Beispiel des Meisterlehrers. In jedem Moment der Erfahrung findet eine Wahl statt – von ob ihr atmen werdet oder nicht bis zu wo ihr schlafen werdet – ihr spürt Beschränkungen, die nicht existieren. **Jeder Gedanke – jede Handlung ist reine Auswahlmöglichkeit! Die Sache hierin ist – welche Wahl trifft ihr und werdet ihr durchführen? So sei es.**

SEID IHR „SICHER“?

Was versteht ihr unter „sicher“? Wie könnt ihr anders als sicher sein, wenn ihr hinsichtlich eurer Absicht auf Gott ausgerichtet seid? Welchen Teil eurer selbst wollt ihr in Sicherheit wissen. Warum zum Beispiel würdet ihr wünschen, „abgeholt“ zu werden? Wäre es um mit dem Dienst an Gott weiterzufahren oder um euer Vermögen zu retten? Wenn ihr auf Gott ausgerichtet seid, dann seid ihr bereits in Seiner Hand, und dies weist auch – ohne Diskussion – auf eure Unterbringung in der Sicherheit Seiner „Abholaktion“ hin. Wenn ihr fragen müsst, so müsst ihr in euch gehen und ein bisschen mehr nachdenken, denn es ist einzig eine Sache zwischen euch und Gott im Innern, wie und wo eure Reise stattfinden wird. Wenn eure Absicht und euer Ausdruck offen auf Wahrheit hinzielen, dann ist das keine Frage, die gestellt werden muss – denn **ihr seid dabei!**

Missversteht oder akzeptiert dies nicht als eine Schelte wegen der Nachfrage. Ich weiß, dass das Physische von Gott immer wieder Beteuerungen der Liebe braucht, denn die physische Ebene ist so ungeheuer hart, und die Lehren sind so unablässig dazu eingesetzt worden, euch zu täuschen.

Die Kirchen sagen euch, dass ihr müsst – -. Die Regierung sagt euch, dass ihr müsst – -. Dieser Verein und jene Bewegung sagen euch, dass ihr müsst – -. Dann kommt Gott und *lässt zu*, und ihr habt kein Stützsystem aufgebaut, um in eurer Lebenslage ohne die „Harfenspieler“ und Diktatoren aus euch selbst heraus zurechtzukommen. Nun, dieses innere Stützsystem müsst ihr aufbauen, denn es werden Tage kommen, wo es gerade diese Stütze, diese unleugbare Grundlage sein wird, die euch durch den Sturm begleiten wird. Aber genauso müsst ihr lernen so schlau wie eine Schlange und so sanft wie eine

Taube zu sein. Weisheit muss euer Führer sein, und Liebe euer Fundament. Hört damit auf, von Gott als ein Waschlappen in frommen Kleidern zu denken – denn sonst könntet ihr nichts als ein Waschlappen in frommen Kleidern sein. Ich zum Beispiel bin ganz bestimmt kein Waschlappen in frommen Kleidern – ICH BIN ein Lehrer mit WISSEN, das ich teilen will, damit ihr stark sein mögt und eure Lebensgeschichte mit Selbstwertgefühl und basierend auf fundiertem Wissen schreibt – über und jenseits von Verwirrung und Chaos der Menge, von Ritualen und physischem Druck.

Wenn ihr Gott herausfordert, etwa im Sinne von „beweise es mir“ – so werdet ihr nie die Wahrheit oder einen Beweis finden. Wenn ihr **Gott befiehlt, euch den Weg in Seine Vollkommenheit zu zeigen – werdet ihr beides bekommen!** Widerspruch? Freilich!

Was ist es, das Hatonn euch gibt, das bewirkt, dass ihr mich zurückweist? Was bringen wir, das euch dazu bewegt, euch abzuwenden von dieser Verkündigung des **Wortes** und der **Wahrheit**, wie wir sie euch zeigen, die wir mit euch teilen und sie euch beweisen? Die meisten von denen, die uns ablehnen, haben kaum mehr gemacht als ein JOURNAL zu öffnen oder haben irgendwelche vagen Kenntnisse über das, was sie als Widerspruch sagen! So sei es; wenn ihr daran geht, einen Kuchen zu backen und verwendet Salz statt Zucker – da wage ich es zu sagen, dass der Kuchen ziemlich ungenießbar sein wird.

Wir bringen das Wort, denn das ist unser Auftrag aufgrund von Gottes Versprechen, dass der Mensch für sein Beurteilen „Licht in Wahrheit“ haben möge. Wir legen es allen dar, die sehen und hören würden – wir werden es euch weder aufzwingen noch in euch hineinschaufeln – denn ihr habt jedes Recht auf Annahme oder Ablehnung. Ich würde jedoch dies sagen, wenn eure Ablehnung der **Weigerung zu überprüfen** entspringt, dann ist das genau dasselbe wie eine Ablehnung aus bewusster Absicht heraus! Mit anderen Worten, ein Entscheid sich zu weigern und/oder sich überhaupt nicht zu entscheiden – ist bereits, dass eine Entscheidung gegen Gott gemacht worden ist, denn ihr werdet einen anderen Pfad gewählt haben. Und mit Ausnahme über den Pfad der „Christlichkeit“ (Herzengüte entsprechend der Gesetze des Schöpfers/der Schöpfung) werdet ihr nicht in das Reich dieses Schöpfers/ Schöpfung gelangen! Es ist an der Zeit, dass ihr ein bisschen mehr die Möglichkeiten unterscheidet in Bezug auf eure **Lehrer** und **wer** es ist, dem ihr eure Macht abgibt.

Gegenwärtig habt ihr eure Macht an die Elite der menschlichen Erfahrung abgegeben und habt euch selber bezüglich des physischen Aspekts eurer Existenz versklavt gemacht, genau wie es geplant war, dass es die Menschheit tun würde. Ihr seid jedoch nur dann gefangen, wenn ihr es wählt gefangen zu bleiben und eure Macht wegzugeben! Der, der seine **Macht** bewahrt und beherrscht, der wird durch den Widersacher nicht stark verdorben werden, denn das Physische hat keine gültige Kontrolle über den in der Wahrheit verankerten Geist – das scheint nur so. Dies ist, warum ihr verstehen lernen müsst, dass Gott bereits **„gewonnen hat“** – das Übel kann und wird nicht existieren im

Licht von Gottes Anwesenheit – wo auch nur der aller kleinste Lichtfunke ist – da gibt es keine Dunkelheit, denn Dunkelheit besteht **nicht** in der Anwesenheit von Licht.

Wenn ihr aus dem Bewusstsein heraus handeln könnt, dass das, was ihr benötigt, verfügbar sein wird, wenn es benötigt wird – wenn die Bedürfnisse mit Gottes Absichten übereinstimmen –, dann sollt ihr Wohlstand bekommen wie ein Flutwelle. Wenn ihr in der Angst lebt „nichts zu haben“, so wird es dazu kommen, dass ihr nicht haben werdet! **Gott verteilt die Ernte entsprechend eurer Aussaht!** Wir von den Heerscharen sind gekommen, um den Garten vorzubereiten – ihr werdet die Samen pflanzen, und die Ernte wird dann gezeigt werden. Welche wird es sein? Wie wird diese Geschichteepisode enden? Was pflanzt ihr an? Die Ernte wird dementsprechend ausfallen!

Auf Wiedersehen! Möge euch als Belohnung für euer Suchen Weisheit geschenkt werden, und möge eure Suche nach der Wahrheit bis zu deren Auffinden nie scheitern. Alles befindet sich in eurem eigenen Raum des Atmens, denn Gott **ist** euer Lebensatem, und ihr habt dies vergessen.

Ich bin einfach eine Spiegelung dessen, was ihr seid und werde euch später daran erinnern. Auch Gott ist dies, jenseits eurer Beschränkungen – diese wundersame Spiegelung Seines Bildes. Macht ihr die Spiegelung würdig oder unwürdig? Die Entscheidung liegt immer nur **an euch, nur an euch**.

Ich bewundere euch für eure Reise, denn es ist immer die Art und Weise, wie ihr eure Lektionen empfängt und damit umgeht, die das Maß des **Menschen** ist. Werdet ihre eure Abschlussprüfung bestehen oder werdet ihr weiteren Nachhilfeunterricht benötigen? Ihr werdet nicht lernen, wenn ihr den für eure Lektionen gesandten Tutoren wegschickt.

Schlimmer, wenn ihr nur die Lehrer akzeptiert, die kommen, um euch in den Morast des physischen Ausdrucks zu ziehen, werdet ihr einzig eure Schätze verlieren. Das, was auf der Erde als Schätze wahrgenommen wird, ist am Ende eures physischen Ausdrucks verloren, und es ist äußerst lohnenswert, darüber nachzudenken. Was ist von dem, was ihr an Wertvollem besitzt – das euch die Elite und die mächtigeren physischen Kontrolleure nicht wegnehmen werden? Ja wirklich, dies sind die Themen, über die es sich lohnt nachzudenken. Wenn ihr Gottes Heerscharen, die in silbernen Schiffen gekommen sind, abgelehnt habt – warum, denkt ihr, ein willkommener Gast auf der Reise in die Sicherheit der Gefilde jener zu sein, die einzig dem Pfad von Ausgeglichenheit und Harmonie folgen? Das Übel wird in den Gefilden der ausgeglichenen Lebenserfahrung nicht zugelassen oder dahin gebracht werden. Dies bedeutet nicht „mit Ausnahme von dir/euch“ oder „mit Ausnahme von jenem dort...“. Es bedeutet genau das, was es sagt: **Das Übel wird nicht auf die höheren Erfahrungsebenen von Ausgewogenheit und Harmonie im Glanz von Wahrheit und Gesetz gebracht werden!** Das Entscheidende jedes Pfades ist der Wahl des betreffenden Menschen überlassen.

Ich biete meine Liebe, meine Hand an – alles was ICH BIN –, aber ich kann die Dinge nicht für dich tun. Adonai.

11. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Mittwoch, 11. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 117

MITTWOCH, 11. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

RUSSISCH/KHASARISCH/SOWJETISCHE UNION/

COMMONWEALTH

An diesem Tag [11. Dezember 1991], da ihr euch mehr und mehr in einen Zusammenstoß und einen Holocaust hineinsteigert, sollte ich versuchen, auf zwei oder drei wichtige Anfragen zu antworten, die sich auf Dharmas Pult stapeln. Die Frage Nummer eins ist, wie zu erwarten, „**Wer besitzt das Atomarsenal der UdSSR?**“ Da die Lüge von der „Auflösung“ kommt, fordere ich euch auf, auf die **Fakten** zurückzugreifen. Das gesamte Szenario in der Sowjetunion ist vor Jahrzehnten geplant worden, und ihr könnt zuschauen, wie die Schauspieler genau auf das Einsatzzeichen hin ihre Texte herunterleiern. Die Sache ist es, das „russische“ Volk zu unterdrücken, zu blockieren, hungern zu lassen und auch allgemein herunterzubringen. Gorbatschow war sowieso auf dem Weg zu seinem Abgang – sogar ich sagte euch das. Er ist nie der zentrale Spieler gewesen, und all die Ausreden und Verschleierungen und Schauspielerei dienten ihrem Zweck, und alles ist perfekt gelaufen.

FINANZIERUNG

Ich werde euch Stichworte geben, so dass es später für euch einfacher ist, die Themen zu finden und eure eigenen Teile zusammenzufügen, und ich kann mit Schreiben weiterfahren und muss nicht dauernd „wiederholen“. Wir haben nun einige Leute, die daran arbeiten, einen Index zu erstellen, aber das geht langsam vor sich und ist teuer, so dass wir mit dem arbeiten, was wir haben. Ich schätze eure Nachsicht und Geduld, denn unsere kleine Truppe kann nicht mehr tun. Auch wenn wir im Gebrauch des Computers, usw., mehr Erfahrung gewinnen, so werden alle Ausgaben noch immer von dieser Kerngruppe bezahlt, und deswegen sind wir dauernd im Rückstand. Alles worum ich euch bitte, ist Geduld, und bitte, wenn ihr Vorschläge bezüglich weiterer Änderungen und einer erstrebenswerteren Produktion macht – dann gebt uns auch eine Lösung für unsere Engpässe, weil unsere Crew derzeit nicht mehr tun kann. Es gibt bereits jetzt keine Erholungspause in dieser Crew!

Vielleicht, wenn ich euch nur gerade über einen einzelnen Fall berichte – DER Grund, dafür, dass die Eckers weitermachen und sich selbst in eine so ungünstige und kostenaufwendige Lage bringen hinsichtlich der umstrittenen Liegenschaft, ist es, hoffentlich das Besitzrecht zu bekommen, damit sie die Liegenschaft voll beleihen und dieses Werk so lange als notwendig am Laufen erhalten können, und für die Förderung des Flusses aus einem anderen Produkt außerhalb von dem hier – d.h., des Law Centers, usw. Dann wird darum gebetet, dass es genug „Schäden“ geben wird, um das Law Center auf eine unerschütterliche Basis zu stellen. Ihr seht, wir mischen die Operationen nicht, außer durch Arbeit, damit nie die Gelegenheit für Beschuldigungen des Missbrauchs von irgendwas geboten wird. Bekommen wir Anschuldigungen? Natürlich – wir haben Feinde über unseren Köpfen und an unseren Rücken wie Fliegen an einem verwesenden Kadaver.

Da gibt es etwas, das ihr erfahren müsst, da wir mit dem Aufbau unserer Vorstellung und unseres Vereins begriffen sind. **Wir sind kein Kult, keine Gruppe, keine Kirche, usw. Wir sind die Heerscharen Gottes und kommen, um den „Weg“ vorzubereiten. Diese Leute hier sind Mitarbeiter, die sich bemühen die Missionen zu erfüllen, für die sie sich verpflichtet haben – individuell und nur in der Produktion vereinigt – jeder macht das, wozu er qualifiziert ist, und in der Zwischenzeit leckt er Briefmarken und fegt Fußböden** (was eben gerade ansteht).

Gott bittet um nichts! Gott nimmt nichts! Gott gibt nur und gibt immer wieder, wenn ihr euch an eure plejadischen Lektionen erinnert. Daher sind jene, die einen „Preis“ für eure „Erlösung“ festsetzen, falsche Lehrer und Priester Gottes. Gott bittet um nichts!

Was meine ich mit dieser Aussage? Gott bittet um nichts. Er stellt euch Gelegenheiten vor, bietet euch „Antworten“ für eure Reise an, akzeptiert und vervollkommnet das, was ihr Ihm daraufhin anbietet und befindet sich in unaufhörlichem Dienst, um euch das zu geben, um das ihr von Herzen in Form einer ehrlichen und aufrichtigen Bitte gebeten habt – sogar wenn es, wie es oft der Fall ist, für euch schädlich ist. **Seid äußerst vorsichtig worum ihr bittet – ihr könntet es bekommen! Wird etwas aus egoistischer, materieller Absicht erbeten – so könnte es gut sein, dass ihr herausfindet, dass Bitte und deren Entsprechen nach hinten losgehen und zu äußerst unangenehmen Umständen führen.**

Der Widersacher weiß gut, wie er euch und euer Vermögen benutzen kann! Zudem wird er euch euren Besitz wegnehmen und ihn in seinen Speisekammern und Truhen sammeln. Ich vertraue darauf, dass ihr euch das genau anschaut, was zu euch predigt und euch mit Fanghaken dazu bringt, für eure Teilnahme und Erlösung den Zehnten zu bezahlen, usw., und dass ihr aufpasst, ob ihr vielleicht für etwas bezahlt, was nie sein wird. Wenn von euch ein Preis verlangt wird, um in einen Tempel oder irgendeine Art inneren Zirkel einzutreten – ist das Geheimnis diesen wert? Befindet ihr euch tatsächlich im inneren Zirkel, oder seid ihr im Gefängnis der Kontrolle der Elite über eure Handlungen und Überzeugungen gefangen? Denkt ihr, Gott wird in jenem Tempel zu finden sein? Oh, ich denke nicht! Ihr werdet einen Mann finden, umgeben von einer Gruppe ihn unterstützender Männer – an der Spitze der Regeln und Vorschriften und Offenbarungen (von denen behauptet wird, sie seien von Gott). So sei es.

Warum beanspruche ich eure Zeit, um von diesen Dingen zu sprechen? Weil die Auffassung herrscht, wir hätten eine Art von massiver, superreicher „Operation“ und eine Art eines NEUEN(?) Kultes, der die unschuldigen Opfer, genannt Menschen, verwirrt. Ich muss periodisch Missverständnisse aus dem Weg räumen.

WARUM HACKE ICH AUF DEN JUDEN HERUM?

Ich hacke nicht auf den Juden herum, wenn sie als hebräische Judaisten definiert sind. Ich hacke auf den khasarisch-kommunistischen Zionisten herum, die eigentlich Sozialisten sind und für und innerhalb von Diktaturen arbeiten – sich nicht um den Heiligen Gott schierend und Brecher von **jedem Gesetz** Gottes und der Schöpfung.

Ich werde beschuldigt, sogar auf dem „Davidsstern“ herumzuhacken, dem Symbol dieser geliebten „Juden“. Nein, ich räume nur Missverständnisse aus – wen, denkt ihr guten Judaisten, ehrt der Davidsstern? Jenen von Gott geliebten David? Löscht den Gedanken aus und erlaubt mir, an diesem Punkt zu unterbrechen und die Fakten zum Druck vorzubereiten.

DAVIDSSTERN, SYMBOL UND ISRAELISCHE FLAGGE

Dies erfordert ebenso ein bisschen geschichtlichen Hintergrund, was euch, wie ich feststelle, bis zur Benommenheit langweilt, aber es IST notwendig, auch wenn ihr es schnell wieder vergesst, denn alles ist für alle relativ.

Lasst mich beginnen ohne weiter zurückzugehen als bis zum zwölften Jahrhundert, und ich bitte euch, Nachforschungen in den „Journalen“ anzustellen, wenn ihr mehr historische Fakten wünscht.

Wir werden mit der Gruppe beginnen, die zu jener Zeit als „Khasaren“ bekannt war und mit dem Ort namens Khasarien. Ihr werdet leicht Hinweise auf diesen Namen finden, besonders in italienischen historischen Dokumenten.

Bis zu diesem Jahrhundert waren die Gruppen von Barbaren, was die politische Macht angeht, ziemlich ruhig gehalten worden, aber die Beeinflussung tauchte überall und an den am wenigsten erwarteten Orten auf – jene durch diese khasarisch-jüdischen Elemente betriebenen Einflussnahmen. Ihre Manipulationen und Beeinflussungen spalteten und unterdrückten viele verschiedene Volksgruppen.

Unter diesen so gespaltenen Menschen befanden sich jene, die „Seldschuken“ genannt wurden, und

die als die wahren Gründer der moslemischen Türkei betrachtet werden können. Gegen Ende des zehnten Jahrhunderts war dieser Nebenzweig der Oghusen/Ghuzz südwärts in die Nähe von Buchara gewandert, von wo aus sie später im byzantinischen Kleinasien hervorbrachen und es kolonisierten. Sie gehören nicht direkt in diese Geschichte, aber sie tun es gewissermaßen durch eine Hintertür, denn die großartige Dynastie der Seldschuken scheint eng mit den Khasaren verbunden gewesen zu sein. Die khasarische Verbindung wird von Bar Hebraeus (1226-86) berichtet, einem der größten unter den syriakisch-aramäischen Schreibern und Gelehrten. Wie der Name anzeigt, war er jüdischer Abstammung, konvertierte aber zum Christentum und wurde im Alter von zwanzig Jahren zum Bischof ordiniert.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Seldschuken>

Bar Hebraeus berichtet, dass Seldschuks Vater Tukak ein Kommandant in der Armee des khasarischen Kagans gewesen war, und dass nach seinem Tod Seldschuk selbst, der Gründer der Dynastie, am Hof des Kagans vorgestellt wurde. Aber er war ein ungestümer junger Mann und erlaubte sich Freiheiten gegenüber dem Kagan, gegen die die Katun – die Königin – heftig protestierte (in Wirklichkeit ein „Ups“); in der Folge hatte Seldschuk zu gehen, da er vom Hof verbannt war.

Ihr könnt eine weitere zeitgenössische Quelle finden, Ibn-al-Adim (*Geschichte von Aleppo*), der ebenfalls von Seldschuks Vater sagt, dass er „einer der Prominenten der khasarischen Türken“ gewesen sei, während ein Dritter, Ibn-Hassul, berichtet, dass Seldschuk „den König der Khasaren mit seinem Schwert traf und ihn mit einer Keule schlug, die er in der Hand hatte...“ Da fand sich bereits eine starke Zwiespältigkeit im Verhalten der Oghusen gegenüber den Khasaren. Dies ist in Ibn-Fadlans Schriften über seine Erfahrungen bei Begegnungen in ausgezeichneter Weise aus erster Hand beschrieben.

Demzufolge gab es eine enge Beziehung zwischen den Khasaren und den Gründern der Seldschuken-Dynastie, die von einem Bruch gefolgt war. Dies war aufgrund des Übertritts von Seldschuk zum Islam, während die anderen Oghusen-Stämme, wie etwa die Kumanen, blieben was sie waren.

http://de.wikipedia.org/wiki/Kiptschak_%28Volk%29

Dennoch hatte der khasarisch-jüdische Einfluss noch während einiger Zeit nach dem Bruch die Oberhand. Einem der vier Söhne Seldschuks war der ausschließlich jüdische Name „Israel“ gegeben worden; und einer seiner Enkel wurde „Daud“ (David) genannt. Diese Namen, Freunde, wurden wegen des großen Einflusses der dominanten Khasaren über die Herrscherfamilien der Oghusen gegeben. Das Andachtshaus war eine „Synagoge“.

Jüdische Namen waren zu jener Zeit populär geworden, beispielsweise wurden die Söhne des kumanischen Prinzen Kobiak „Isaak“ und „Daniel“ genannt.

RUSSISCHE CHRONIK

Die grundlegende russische Chronik war von Mönchen erstellt worden; sie ist erfüllt von religiösen Gedanken und langen biblischen Exkursen. Aber parallel zu den kirchlichen Schriften, auf die sie gestützt ist, entstand in der Kiewer Periode auch eine säkulare Literatur – die sogenannten *Bylina*, heroische Epen in Volksliedern, die meist von den Taten von großen Kriegern und halblegendären Prinzen handelten. **Die *Bylina* wurden durch mündliche Tradition übermittelt und von den Bauern in abgelegenen Dörfern in Nordrußland bis zum Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts – und insgeheim – bis heute gesungen.**

In auffallendem Kontrast zur russischen Chronik erwähnen diese Epen die Khasaren oder ihr Land nicht mit Namen. Ist dies nicht seltsam? Nicht wirklich, wenn ihr in Betracht zieht, dass dies die Vorgehensweise dieser Widersacher der Menschheit und Gottes ist. Was machten sie denn mit ihnen? Aha! – Stattdessen wurde von ihnen als „Juden“ gesprochen und von ihrem Wohngebiet als „Land der Juden“. Darüber hinaus wurde von den Bewohnern des Landes der Juden oft als „jüdische Helden“ gesprochen, die die Steppen beherrschten und die Armeen der russischen Prinzen bekämpften.

Ein solcher „Held“ (nicht notwendigerweise ein „guter“ Held, sondern eher im Sinne seiner Führungsqualitäten) war ein riesenhafter Jude, der von Zemlya Jidowskaya her zu den Steppen von Tsetsar beim Berg Sorochin kam, und nur der mutigste von Wladimirs Generälen, Ilya Murometz, rettete Wladimirs Armee vor jenen Juden. Es sind mehrere Versionen dieser Fabel für euch zur Durchsicht erhältlich, wenn ihr nachzuforschen wünscht.

Der Punkt, an den man sich hier erinnern sollte, ist es, dass in den Augen des russischen Volkes das benachbarte Khasarien in seiner Endperiode durch jenen Namen (wie „Sowjetunion“) einfach **der jüdische Staat war, und seine Armee war eine Armee von Juden.**

Lustige Sache – die Legenden, die im Mittelalter unter den westlichen Juden zirkulierten, lieferten eine höchst seltsame Parallele zu den russischen *Bylina*. **Die gängige jüdische Legende erinnert nicht an ein „khasarisches“ Königreich, sondern vielmehr an ein Königreich der „Roten Juden“.**

Die Juden anderer Länder waren höchst geschmeichelt durch die Existenz eines unabhängigen jüdischen Staates. Die volkstümliche Vorstellungskraft fand hier ein besonders fruchtbares Feld. Genau wie die biblisch beeinflussten slawischen Epen von „Juden“ sprachen und nicht von „Khasaren“, **so sprachen die westlichen Juden noch lange nachher von jenen „Roten Juden“, so bezeichnet wegen der leichten mongolischen Hautpigmentierung vieler der Khasaren.**

DAVID AL-ROY, SCHILD DES DAVID

(sechszackiger Stern)

Die Khasaren überlebten bis in die modernen Zeiten, Freunde, und dies faszinierte Disraeli dermaßen, dass er das Material für einen historischen Roman verwendete: *The Wondrous Tale of Alroy (Die wundersame Fabel von Alroy)*. Nun, hier kommen wir etwas näher an den Punkt: Im zwölften Jahrhundert geschah es, **dass in Khasarien eine messianische Bewegung auftrat, ein rudimentärer Versuch eines jüdischen Kreuzzugs, der auf die Eroberung Palästinas mit militärischen Mitteln abzielte.** [Hört ihr noch zu?]

Der Initiator der Bewegung war ein khasarischer Jude, ein Salomon ben Duji (oder Ruhi oder Roy), unterstützt von seinem Sohn Menachem und einem palästinensischen Schreiber. Sie schrieben Briefe an alle Juden, nah und fern, in allen Ländern um sie herum... Sie sagten, dass nun die Zeit gekommen sei, in der Gott Israel versammeln würde, Sein Volk aus allen Ländern, in Jerusalem, der heiligen Stadt, und dass Salomon ben Duji ELIAS SEI UND SEIN SOHN DER MESSIAS.

Diese Aufrufe waren an die jüdischen Gemeinden im Nahen Osten gerichtet. Zu jener Zeit geschah nicht sehr viel, aber etwa zwei Jahrzehnte später **beanspruchte der junge Menachem den Namen David al-Roy und den Titel eines Messias.** Dies ist wichtig: **Obwohl die Bewegung in Khasarien ihren Ursprung nahm, wurde ihr Zentrum bald nach Kurdistan verschoben (schon mal von den Kurden gehört?). Hier versammelte David eine beachtliche Streitkraft aus lokalen Juden, verstärkt durch Khasaren – und es gelang ihm, die strategische Festung von Amadiya einzunehmen, nordöstlich**

von Mosul gelegen (sicher habt ihr schon von Mosul gehört – wie viele während des Golfkriegs?). **Der Plan war es, diese Eroberungsarmee nach Edessa zu bringen, und den Weg durch Syrien bis ins Heilige Land durchzukämpfen.**

Der ganze Plan war viel weniger überspannt, als es heute erscheinen mag, nimmt man die konstanten Fehden unter den verschiedenen moslemischen Armeen und die allmähliche Auflösung der Bollwerke der Kreuzritter in Betracht (die Kreuzzüge waren keine bessere Bewegung). Und denkt daran, Kriege sind ein feiner Weg, um die Leute mit Ablenkungen im Stress und beschäftigt zu halten. Eine Menge moslemischer Kommandanten begrüßten die Aussicht auf einen jüdischen Kreuzzug gegen die christlichen Kreuzritter. Ihr müsst euch gewahr werden, dass ihr Menschen **den Krieg liebt und den Frieden verschmäht!**

Unter den Juden im Nahen Osten erregte David bestimmt inbrünstige messianische Hoffnungen. Einer seiner Boten kam nach Bagdad und wies – mit exzessiver Begeisterung – dessen jüdische Einwohner an, sich in einer bestimmten Nacht auf ihren Flachdächern zu versammeln. Erinnert euch daran, dass die Judenschafe/Schafjuden (?) (*Sheejewples*) mit dem Ring in der Nase, der ihnen durch die Elite-Stammesältesten der großen Weisheit eingepflanzt worden ist, sehr einfach zu lenken sind. Wenn ihr ihnen sagt, dass sie verfolgt werden, dann werden sie auf einer großartigen Verfolgung und Täuschung beharren und Armeen gegen den „Angreifer“ bilden, auch wenn der Angreifer eigentlich ihr Retter wäre. Nichts hat sich verändert, außer den Namen – der Plan hat sich nie um ein Jota verändert.

So versammelt warteten sie auf die „Entrückung“, durch die sie in das auf den Wolken befindliche Lager des Messias geflogen werden würden. Eine ansehnliche Anzahl Juden verbrachten jene Nacht auf ihren Dächern und warteten auf diesen wundersamen Flug ins La-La-Land.

Aber die Sache ging nach hinten los, und es folgte ein Chaos. Die rabbinische Hierarchie von Bagdad, die von Seiten der Behörden Repressalien befürchtete, nahm gegenüber dem Pseudo-Messias eine feindselige Haltung ein und belegte ihn mit einem Bann. **Ich denke, ihr werdet es nicht schwierig finden zu glauben, dass dem allem die Ermordung von David al-Roy folgte. Sein eigener Schwiegervater tötete ihn, während er schlief – seht ihr, dieser wurde bestochen, und ein guter Khasar verzichtet nie und unter keinen Umständen auf ein angemessenes Schmiergeld.**

Durch diese Tat wurde jedoch bewirkt, dass sich das Gedenken an David zu einer starken Verehrung auswuchs, und ein neues Symbol wurde in Zement gegossen. Als Benjamin von Tudela zwanzig Jahre nach dem Geschehen durch Persien reiste, sprachen die Leute noch immer liebevoll von ihrem Anführer. Aber damit hatte dies noch kein Ende – **der sechszackige „Schild von David“, welcher die moderne israelische Flagge ziert, wurde durch David al-Roy zu einem nationalen Symbol.** Seitdem begann der sechseckige „Davidsschild“, der bis dahin nur ein dekoratives Motiv oder magisches Zeichen war, seine Karriere, um zum national-religiösen Hauptsymbol des Judentums zu werden. Lange abwechselnd mit dem Pentagramm (ein satanisches Symbol) oder „Siegel des Salomon“ verwendet, wurde es vom 13. Jahrhundert an in deutschen mystischen und ethischen Schriften David zugeordnet, und 1527 erschien es in Prag auf einer jüdischen Flagge. **Übrigens, die beiden Striche auf genau jener israelischen Flagge stellen die Annexion der Ländereien zwischen den Flüssen Nil und Euphrat dar.**

ATOMBOMBEN ZUM „ERSTEN“ – ISRAEL ZUM „ZWEITEN“

Die Situation ist so kritisch im sowjetischen Sektor, dass sogar eurem neuen CIA-Direktor das Herz noch mehr in die Hosen rutschte, als es ohnehin schon war. „Es wird ein schlimmer Winter werden für die Russen“, sagt er. Tatsächlich – und auch für Amerika, das das nächste Land sein wird für eine identische Behandlung – keine Arbeit, schwere Wirtschaftskrise, Hungersnot und allgemeines Elend. Die Khasaren sind gelandet, und die Dinge stehen wirklich schlecht!

Nun, wer besitzt die Atomwaffen? Wo sind all diese Fachleute, die jene wundersamen Atombomben schufen? Meine Güte – wusstet ihr das nicht? Die arbeiten nun für Israel und andere Länder, während ihr, die guten steuerzahlenden Amerikaner, deren Löhne bezahlt. Ich dachte, ihr wisst das sicher! Eure Regierung würde euch doch bestimmt nicht belügen. Also was denkt **ihr**, was mit diesen 27'000 Atomwaffen geschehen wird?

Ratet, **wer** nur **ein BSP** hat? Das ist richtig – Israel! Waffen und Rüstungsmaterial für die Ihr-das-Volk bezahlt habt. Sie anerkennen jedoch kein einziges Abkommen, usw., das sie daran hindert, damit mit irgendwem irgendwo zu handeln – und sie tun es. Seit jeher hat eine intensive Wechselbeziehung mit der Sowjetunion bestanden. Und so haben geschmuggelte sowjetische Rüstungsgüter im Nuklearbereich und technologische Geheimnisse ihren Weg auf den ungehindert global agierenden Munitionsmarkt gefunden – wie die CIA/KGB/MOSSAD-Gruppe (nicht im Plural). Wie wird man versuchen, dieser gefährlichen Atombedrohung Einhalt zu gebieten? Nun, was ihr nicht wisst, weil man es euch nicht mitgeteilt hat – ist, dass die vorrangige Angelegenheit bei der NATO-Gipfelkonferenz in Rom im November genau dieses Problem war.

Am 7. November führte Präsident George Bushwhacker (*Buschtrimmer*) in der italienischen Hauptstadt private Gespräche mit den Führern der wichtigsten westeuropäischen Länder. Das Thema war die zunehmende Gewissheit, dass durch Ausverkäufe sowjetischer Agenten Entwürfe für Nukleartechnologie und militärische Geräte in den boomenden internationalen Waffenhandel geleitet wurden. Sie haben jedoch keine der Informationen herausgegeben, die irgendeinem Land die Möglichkeit gäbe, ihre Überlegenheit bei den Weltraum- und/oder Impulssystemen einzubeulen.

Ah ja, man hat euch gesagt, dass dieser ganze „Kollaps des Kommunismus“ das Schreckgespenst eines plötzlichen nuklearen Holocausts von der Menschheit nehmen würde – aber leider, die Khasaren sind, was sie sind – und so haben sie es sichergestellt, dass sogar in allen Dritte-Welt-Konflikten mit geschmuggelten Atomwaffen gekämpft worden ist – und die Welt sah darüber hinweg. **Es gibt auf der Erde ganze Länder, die sich im Prozess des Sterbens durch Strahlung befinden, und niemand bemerkt es!**

ISRAELS CONNECTION

So, da ihr nun bis zum heutigen Tag gelangt – die „Köpfe“ hinter den Atomwaffen finden sich nun praktischerweise arbeitslos und, verzweifelt ein Auskommen auf dem einzigen Gebiet, das sie kennen, suchend, bieten sie sich (zufälligerweise) dem Bestzahlenden an. Rekrutierungsversuche durch Länder der Dritten Welt sind im Schnellgang, und jede Menge von Zeug geht nach Libyen, Iran, Syrien, Irak, usw. – **durch Israel!**

Nun sagt ihr vielleicht: „...das ist verrückt – Israel wird ebenfalls untergehen!“ Meine Lieben, worauf es ihnen ankommt, das ist **die Welt zu gewinnen, und es ist ihnen schnurzegal, wer dabei umkommt!! Ihr begreift das Wesentliche noch immer nicht!**

Nun habt ihr jedoch ein internationales Desaster. Sie sind mit euch – ihr guten amerikanischen Steuerzahler – noch nicht fertig: ihr werdet die Zeche zum Demontieren der bereits gebauten Atombomben zu bezahlen haben – wenn es das ist, was ihr denkt! Niemand wird irgendetwas demontieren. Schaut nach dem Irak, wo sie die Zerstörung all dieser Waffen vorführen. Sie zeigen immer und immer wieder die **gleichen drei (3)**.

Schaut euch den Aberwitz an: Während Jahrzehnten stand die NATO einem einzigen Rivalen gegenüber – der UdSSR –, und zwar mit einem strategischen Vorrat an Megawaffen, der unter einer sogenannten strikten zentralen Kontrolle und einer strengen Bewachung gehalten wurde.

Dieses „Reich des Bösen“ hat sich stark ausgebreitet, um nun jedes Land auf dem Globus zu infizieren, und hat nun die Fähigkeit, alle freien Nationen in einem Gefängnis von Terror in Schach zu halten – während es sich den Anschein gibt, ein um sich schlagendes, sterbendes Lamm im Schlachthof zu sein. Nein, ihr werdet geschlachtet werden –, sie haben nur den Namen gewechselt, um die Kriminellen zu schützen. Genau hinter dieser Fassade von Zerfall haben die „Russen“ ihre eigenen vier terroristischen Länder geschaffen – Ukraine, Russland, Kasachstan und Weißrussland –, und lassen noch immer an Orten wie etwa Kroatien ihre Kontrollmacht erkennen. Es hatte nie – und es gibt sie auch heute nicht – irgendeine Absicht auf Befreiung von Nationen oder auf Frieden oder Sicherheit gegeben. Ihr habt den Köder geschluckt und merkt nun, dass er vergiftet ist – und **nun wollt ihr, dass Gott es für euch repariert! Nein, danke schön! Während Generationen sind bei euch Leute aufgetreten, die euch die Wahrheit gesagt haben – die genau beschrieben haben, wie die Dinge gut funktionieren, und ihr habt die Boten verfolgt und getötet. Nein wirklich, schönen Dank! Gott wird gar nichts reparieren – er hat nichts zerbrochen.**

Diese neuerdings unabhängigen Republiken befinden sich in einem totalen Zustand von Wandel und Konflikt – zumindest erscheint es so. Nur die Völker sind verwirrt, in Wandel und Konflikt –, das Herrschaftssystem hat die totale Kontrolle, und es bestehen keine Konflikte. Die Einigkeit wird mehr als je zuvor in der Geschichte des Globus demonstriert – **es schaut nur chaotisch aus.**

Ein interessanter Punkt zum Beobachten ist, was bei den getäuschten reichen Sowjets vorgeht, da sie nun das sich zusammenziehende Netz erkennen. Diese riesige Bürokratie verkauft nun hektisch alles, was sie kann – Gold, Diamanten, Ölpachten, gelagerte Pelze – alles – im Versuch, das Geld zu waschen und in ausländische Konten und Geheimdepots zu überführen: **Genau, was die Bankster befahlen!!** Teil des Punktes ist es, „nichts zu

besitzen“, wenn die Revolution beginnt – ihr werdet nicht durch die Habenichtse umgebracht, wenn ihr sie davon überzeugen könnt, dass ihr ebenfalls ein Habenichts seid.

WAFFEN FÜHREN DIE LISTE AN

Waffenverkäufe führen an diesem sogenannten bolschewistischen Schnäppchenbazar die Liste an. Die Sowjetunion war in den etwa zwanzig vergangenen Jahren beim Kriegsmaterialexport weltführend. Ein gutes Durchschnittsjahr ist 1987, für das Beweise aus den Geschäftsbüchern erhältlich sind – Moskau verkaufte an Drittweltländer Rüstungsgüter im Wert von 19,4 Milliarden USD. Man vergleiche dies mit den US-Exporten, bei denen öffentlich Verkäufe von 5,75 Milliarden an diese kleinen „rückständigen“ Drittweltländer angegeben wurden.

„EINFÜHRUNGEN“ FÜR NUKLEARWAFFEN

Stellt euch vor: Viele dieser Verkäufe sind im Handel unter der Bezeichnung „Einführungen“, was Nuklearwaffen bedeutet, bekannt. Ich denke, eine Parabel ist hier angezeigter als es einfache Zahlen und Statistiken wären, um die Betrugsmethode darzustellen.

Werfen wir einen Blick auf Simbabwe. Dort haben sie eine drakonische Regierung, und in den letzten Jahren **kaufte diese 21 MIG-29 -Fulcrum-Jets von den Sowjets, für den Riesenbetrag von USD 700 Millionen.** (An jene von euch mit „Forscherdrang“ – informiert euch über die Auslandhilfe eures Landes an Simbabwe! Vielleicht wird dies euch zeigen, WARUM so viele da mangels Nahrungsmittel und sonstiger Hilfe an Hunger und Krankheit leiden.)

Arme Länder wie Simbabwe bezahlen für solche modernen Kampfbomber vor allem mittels Tauschhandel und westlicher (amerikanischer) Hilfe. Nun schaut, was als nächstes geschieht: Nehmen wir einmal an, der Chef der sowjetischen Handelsmission – dem ohnehin die Kündigung bevorsteht, zusammen mit seinem kommunistischen Boss – sagt der simbabwischen Regierung, dass sie für weitere USD 5 Millionen Doppel-Bombenabwurfgeräte mit Luft-Boden-Raketen mit Atomsprengköpfen für diese Flugzeuge haben kann. Die simbabwischen Führer gerieten sicher in Versuchung, nehmt ihr nicht an? Solche Superwaffen würden sie zur meist gefürchteten Macht in ihrem Teil der Welt machen, würde ihnen erzählt (und verkauft) werden.

Gleichartige günstige Hintergrundgeschäfte werden von einigen der neuen Republiken angeboten werden, meine zweifelnden Freunde. Nehmen wir einmal Kasachstan als Beispiel, das sich nun mit einem unglaublichen Arsenal an Atomwaffen wiederfindet, die es von der Sowjetunion geerbt hat, das aber, anstelle von solchen Weltuntergangswaffen verzweifelt auf der Suche nach harter Währung ist.

Es gibt Händler mit guten Verbindungen, die auf dem Schwarzmarkt stark herabgesetzte sowjetische Geschütze mit Atommunition anbieten. Algerien, Ghana und sogar euer alter

Freund Deutschland haben viele solcher Unter-dem-Tisch-Angebote erhalten – kaum durch das Tischtuch verdeckt.

ZURÜCK ZUR INVOLVIERUNG ISRAELS

In Deutschland (wisst ihr, jenes Land, das dieses große Auslöschungsprogramm gegen diese netten Juden hatte?) beschlagnahmte die Bundespolizei gerade letzten Monat (November 1991) ein ganzes Frachtschiff. **Es war mit sowjetischem High-Tech-Militärgerät beladen, BESTIMMT FÜR ISRAEL.**

Tut nicht überrascht: Israelische Geschäftsleute, die sowjetische Militärexporte vermitteln, sind ganz normale Businessunternehmen in Israel. Dies ist überall auf der Welt ein offenes Geheimnis – nur IHR Amerikaner seid es, die geschlafen haben. Sie sind die Verbrecher, die den Geist der nuklearen Ausbreitung aus der Flasche gelassen haben. Nachdem sie während Jahrzehnten über die geheime Aufrüstung mit Superbomben dieses kleinen Landes hinweggesehen haben, haben die Vereinigten Staaten weder eine moralische – und auch kaum eine legale – Befugnis mehr, um andere kleine Länder davon abzuhalten, dasselbe zu tun.

ANMERKUNG: Erinnerst ihr euch an jenes reizende, kleine, freundschaftliche Abkommen zwischen Shamir und den Sowjets nach dem Golfkrieg? Erinnerst ihr euch, wie die Welt bejubelte, dass nach all diesen Jahren die Sowjets und die Israelis sich gegenseitig „anerkennen“ würden, und wieder „Beziehungen“ aufnähmen? Erinnerst ihr euch daran? Nun, ihr wart Zeuge der Unterzeichnung von Verträgen, die sie zusammenbinden werden wie Blutsbrüder, und du, Amerika, bist nichts mehr als eine Nebenbeitrag zur Verschwörung – voll und ganz.

DERWEIL ZURÜCK NACH NEVADA, USA

Ich kann nur bitten, dass wir das Dokument abdrucken, das uns gestern von jemandem zugesandt wurde, der nicht wusste, „was sonst damit zu tun“. Ich erwarte, dass sich das Amt für Verfassungsrecht unverzüglich deswegen einschaltet. Ich will auch, dass eine Kopie an Little Crow gesandt wird – wir können diese Arbeit nicht tun ohne eine Vereinigung und den Beitrag der amerikanischen Ureinwohner. Und **ihr** werdet das Gezänk zwischen den Stämmen, den Glaubensbekenntnissen, den Farben und den sich gegenseitig beschuldigenden Gruppen beenden, oder ihr werdet als eine Nation untergehen. Das ist simpel und einfach. Ihr als eine Nation habt alle moralischen und verfassungsrechtlichen Grenzen überschritten. Ich hoffe, das Folgende macht euch ebenso krank, wie die frierenden, sterbenden Dakota-Sioux im letzten Brief. Diese abscheulichen, kriminellen Machenschaften der sogenannten Bundesregierung zugunsten der raffgierigen Elite kennen keine Einschränkung ihrer Aktionen. Amerika – **wach auf!**

ZITAT:

KICKING EAGLE SPRICHT:

DIE INDIANERKRIEGE GEHEN WEITER

**Besonderen Dank an Kicking Eagle
für die Zurverfügungstellung dieses Artikels für unsere Informationsschrift.**

Es ist mit großer Ehre, dass ich die Herausforderung annehme, der Nation der Westlichen Schoschonen zu helfen, ihre Stammesgebiete gegen ungesetzliche Aktionen der US-Regierung zu verteidigen.

Seit der Ankunft der ersten Weißen haben die Indianer von Amerika um ihr Überleben kämpfen müssen. Bei den „Indianerkriegen“, die zwar erfolgten, aber nie deklariert wurden, ging es meistens um Land. Das „Indianerproblem“ war, dass die Indianer das Land besaßen und die Weißen es wollten. Wenn sie es nicht auf die eine Weise bekamen, versuchten sie auf eine andere. Diese Praktiken gehen bis heute weiter.

Die US-Regierung hat Pläne, über 500 Stück Vieh zusammenzutreiben, die der Gruppe der Dann von den Westlichen Schoschonen gehören. Das Vieh befindet sich auf der Ranch der Dann-Gruppe in Crescent Valley, Nevada, wo die Danns seit Generationen Vieh weiden.

Die Danns haben seit Generationen einen auf Selbstversorgung basierenden Landwirtschaftsbetrieb gehabt und sind nun durch die Beschlagnahme des Viehbestands durch die US-Regierung von der Zerstörung ihrer autarken Kultur und Lebensweise bedroht.

Das US-Büro für Landnutzung (BLM) versucht die Aufmerksamkeit auf das Thema Beweidung zu konzentrieren, die zu einem Thema wurde, nachdem die Danns während vielen Generationen ihr Vieh auf demselben Land weiden gelassen hatten. Die Basis für den Widerstand der Bank der Danns ist das rechtliche Problem des Grundbucheintrags. Während der abschließenden Gerichtsverhandlung in dem 17 Jahre dauernden Kampf mit dem BLM, wiesen die Danns das Konzept von Individuen und Originalrechtsanspruch zurück und forderten einen Stammesrechtsanspruch zugunsten der Nation der Westlichen Schoschonen. Sie setzten dadurch ihre persönliche Lebensgrundlage aufs Spiel, um die Westlichen Schoschonen als Nation zu verteidigen. Die Danns sind der Auffassung, dass nicht zugelassen werden darf, dass die Stammesrechte der Westlichen Schoschonen durch die Vereinigten Staaten auf Individualrechte reduziert werden.

Die Nation der Westlichen Schoschonen sieht die Aktionen der US-Regierung als einen Akt von Völkermord und hat beim Bundesgericht eine formelle Klage eingereicht. Der Rat ist ebenfalls Kläger in einer beim US-Bezirksgericht eingereichten Klage, in der er die

Regierung der Sorgfaltspflichtverletzung beschuldigt, da sie es versäumt hat, die Rechte und die Liegenschaften der Indianer „vor skrupellosen weißen Männern, zu schützen, die willkürlich wegnehmen, in die Rechte eines anderen eingreifen und sie überschreiten und vor den inversen Enteignungen durch das BLM“. Durch den Prozess soll angestrebt werden, Millionen Morgen von den Vorfahren ererbten Landes zurückzufordern und mehr als USD 100 Milliarden als Entschädigungen.

[Hatonn: Ich glaube, ihr müsst erkennen, dass ohne so etwas wie das Amt für Verfassungsrecht hinter dieser Arbeit – kann dies keinen Erfolg haben. Um nur auch auf einen Sieg zu hoffen, müsst ihr das Verfassungsrecht fehlerlos zitieren, und es muss die Unterstützung einer MACHT innerhalb dieser Verfassung haben. Wenn Freiheit und Gesetz nicht bei den ursprünglichen Einheimischen einer Nation beginnen – so habt ihr weder Hoffnung noch Recht als eine Nation von Menschen zu überleben. Ihr müsst ganz an den Anfang eurer Nation zurückgehen und die Dinge in Ordnung bringen, und dann, nur dann, könnt ihr eure Nation auf Freiheit und Souveränität basierend wieder aufbauen.]

Ist es ein Zufall, dass das von der Dann-Gruppe bearbeitete Land von Minenrechten zum massiven Abbau von Gold umgeben ist? [Hatonn: Es beginnt mehr Sinn zu machen nicht wahr?] Raymond Yowell, Chef des Nationalen Rates der Westlichen Schoschonen stellt die Frage: „**Wie schafften es die USA, die Rechte auf das Land zu bekommen? Niemals hat es durch Kauf, Austausch, ein Gesetz des Kongresses oder ein Dekret den Besitzer gewechselt! Noch ist um die Frage des Eigentumsrechts in irgendeinem US-Gericht ein Prozess geführt worden**“, sagte er.

Das Amt für Landnutzung macht sich dafür bereit, **die Viehherde der Danns zu beschlagnahmen. Bewaffnete Bundesagenten aus Kalifornien und Nevada werden zu der Ranch fahren, um einem privaten Subunternehmer bei der Konfiszierung (Diebstahl) des Viehs zu helfen. Dies wird wahrscheinlich die Voraussetzungen für eine heftige Konfrontation zwischen dem BLM, seinen angeheuerten Cowboys und der Nation der Westlichen Schoschonen schaffen.** [Hatonn: Will jemand auf Wounded Knee zurückkommen? Ich warne euch, Amerikaner, dies wird weit blutiger ausfallen als alles, was ihr je bei einer Konfrontation auf lokalem Niveau erlebt habt, denn verzweifelte Leute tun verzweifelte Dinge.]

Der Nationale Rat der Westlichen Schoschonen ruft zu direkten und sinnvollen Verhandlungen mit der US-Regierung auf. Chef Yowell sagt: „Die Nation der Westlichen Schoschonen gelobt unsere inhärenten Rechte als eine autochthone Nation gegen die US-Regierung zu schützen und zu verteidigen.“ [Hatonn: Wann wird der Rest von euch souveränen Bürgern der Vereinigten Staaten ebenso viel tun?] Er fügte bei: „In unserer langen Geschichte des Verhandeln mit der US-Regierung haben sie den Vertrag von Frieden und Freundschaft fortwährend ignoriert, den sie mit unserer Nation unterzeichneten. Er wird der ‚Vertrag von Ruby Valley‘ genannt und wurde 1896 durch den Kongress ratifiziert. **Verträge sind das oberste Gesetz des Landes, garantiert durch die US-Verfassung.** Die Danns sind Mitglieder der Nation der Westlichen Schoschonen und züchten ihre Viehherde innerhalb des Territoriums, wie es in diesem Vertrag definiert und beschrieben ist.

Ich bitte jeden meiner Leser auf diesen Artikel zu antworten. Schreibt eurem Vertreter im Kongress oder ruft ihn an. Verlangt, dass die US-Regierung mit ihren Angriffen auf das Volk der Westlichen Schoschonen aufhört. Bittet, dass sie die Ungerechtigkeiten gegen die Nation der Westlichen Schoschonen untersuchen. **[Hatonn: Ich frage euch nun, glaubt ihr, dass die Alan Cranstons, Solarz, Bidens und dergleichen sehr viel tun werden, um die Indianer zu schützen? Der letzte Lacher wird sich über Euch-das-Volk ergießen, wenn ihr nicht aufsteht und dieser Irrsinnigkeit und Gesetzlosigkeit ein Ende setzt!]**

Die Basis für die indianische Existenz, Tradition, Kultur und das Überleben der Menschen liegt im Land begründet. Wenn die US-Regierung dies den Schoschonen antun kann, könnte sie das Land der lokalen Besteuerung zuführen – und es dadurch übernehmen. Dies kann nicht zugelassen werden!

Für Amerika,

Kicking Eagle.

ENDE DES ZITATS – Bitte, lasst es nicht auch das Ende der Aktion sein.

Und heute, am 6. September 2016?

Protestieren, um zu überleben – Euer Profit zerstört unser Leben

<https://netzfrauen.org/2016/09/06/protestieren-um-zu-ueberleben-euer-profit-zerstoert-unser-leben-we-stand-with-the-people-of-standingrock-stop-the-dakota-access-pipeline/#respond>

[beigefügt vom Übersetzer]

Dies wird bewirken, dass ihr Nachforschungen betreiben müsst, denn ich habe euch alles gegeben, was zugänglich gemacht wurde. Der Punkt dabei, dass ich euch nicht einfach alles mitteile, was ihr benötigt, um dies zu verfolgen, ist, dass ihr weitere solche erstaunlich schreckliche Geschichten findet werdet, wenn ihr das Rattennest und die Clowns des Spiels entdeckt. Wenn ihr euch eine Regierung leisten könnt, die absichtlich Büros für Konfiszierung und Räuberei wie dem Resolution Trust Corporation (RTC) *[Treuhandgesellschaft]* Geschenke macht, denkt nicht an das Amt für Landnutzung – die Leute da sind schon viel länger mit kriminellen Aktivitäten zugange als die umbenannte RTC. Hat nun jemand nun ein bisschen Spaß? Macht schon, Bürger, es ist eine glorreiche Zeit der Erfahrungen, denn ihr habt eine solch wundersame Herausforderung, der ihr euch gegenüber seht. Durch Langeweile und Depressionen ist das Leben bei diesem Gezeitenfall in die Finsternis angelangt – lasst uns das Hinterteil hochbringen und das

wundervolle Gottesgeschenk des Gehirns einsetzen, um diesen kaputten Planeten zu reparieren. **Ihr könnt es tun, WENN ihr es wollt!**

Salü, Hatonn zieht sich zurück, bitte.

12. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Mittwoch, 11. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 117

Mittwoch, 11. DEZEMBER 1991

HEILUNG UND „GRIPPE“

America West macht jeweils einen umfangreichen Versand an alle unsere Brüder in den „Heil“-Berufen, und ich wünsche die jetzige Ausgabe auf das betreffende Thema zu konzentrieren. Das meiste von dem Material werde nicht ich schreiben, denn es ist wichtig, dass ihr erkennt, dass sich das Problem direkt vor eurer Nase befindet und ich nicht mit einem Hokusfokus irgendeiner anderen Quelle daherkommen muss. Ich kann nur meine Beobachtungen darlegen, bezüglich dessen was euch zugänglich ist. Ich muss jedoch eindringlich erwähnen, dass wenn ihr euch weiterhin auf die Richtung der sogenannten orthodoxen Medizin einlässt – werdet ihr alle weit früher den Tod finden, als wenn dieser Beruf nie existiert hätte. Schon vor langer Zeit hat die „Wissenschaft von der Heilung“ aufgehört zu sein. Was euer Leben und die Ganzheit der Funktionen angeht,

so seid ihr nun unter Kontrolle des Kartells, das größtenteils aus den mit der Elite verbundenen Geldwechslern besteht. Eure Krankheiten machen sie reich – und so könnt ihr bestimmt nicht von jenen Gesundheit erwarten, die Selbstmord begingen, wenn sie euch diese anböten.

„GRIPPE“ UND ANDERE GENOZIDTAKTIKEN

Wie viele von euch hören und beobachten nun Leute, die aufgeregt herumhüpfen, um als Erste für ihre Kinder und die älteren Familienangehörigen „Grippeimpfungen“ zu bekommen, weil bei euch der Impfstoff „ausgegangen“ ist? Ich habe bei euch nie längere Warteschlangen gesehen, wisst ihr. Dabei wird euch gegenüber vom Medizinbetrieb zugegeben, dass die Erregerstämme der Grippe nicht dieselben seien, wie die Erregerstämme des Impfstoffs. Also was tut ihr da? Sie erzählen euch auch, dass ihr wahrscheinlich einige Nebenwirkungen haben werdet – so sei es. Dies sind dieselben Lügen, die sie euch bei praktisch jeder intensiven Kampagne vorsetzen, um Euch-das-Volk zum Narren zu halten.

Ich glaube, dass eines der teuersten (für die Gesundheit) und obszönsten Dinge, die an euren Kindern begangen werden, die „Immunisierungen“ sind. Seit Langem hat die hinter den Immunisierungen stehende Absicht aufgehört, heilend **oder sicher zu sein!** Aber ihr seid ihnen ausgeliefert, nicht wahr? Die Kinder werden in der Schule nicht zugelassen, außer sie sind geimpft, und dies und das und noch schlimmer – manchmal werden Dinge absichtlich in epidemischer Form eingeführt, um sicherzustellen, dass ihr nicht wagt, diese „Impfungen“ zu versäumen. Ich beabsichtige in keiner Weise zu folgern, dass es einfach ist zu entscheiden, welcher Weg für eure Babys und euch selbst einzuschlagen sei.

Ich beabsichtige dieses Thema – indirekt – mit einem Ausschnitt eines Textes von Eustace Mullins zu eröffnen. Er stammt aus einem im August 1977 publizierten Artikel, der nicht mehr verfügbar ist. Mir gefiel die Überschrift seines Herausgebers: **„Wer die Wahrheit kennt und sie nicht ausspricht, ist eine erbärmliche Kreatur.“** Und dann bitte ich euch, dass ihr mir zuhört, denn wenn ich euch die Wahrheit erzähle, macht mich dies **weniger zu eurem Freund?** Überlegt euch das.

Ich beschloss diese Schrift hier abzudrucken, weil sie so zutreffend ist für heute, denn sie handelt von dem **großen Schweinegrippen-Massaker mit sechzehnhundert Toten** in der Zeit vor August 1977, als die Schrift erstellt wurde.

Eustace betitelt sein außergewöhnliches Werk und das Buch zu diesem Thema: **Mord durch Injektion.** Ihr könnt das Buch über verschiedenen Quellen beziehen, so auch durch *America West*. Ich hoffe, ihr erwägt euch das Buch zu besorgen, denn ihr werdet mir

bestimmt eine Menge Arbeit und Zeit ersparen. Wir brauchen nicht das „Rad neu zu erfinden“; wir müssen dasjenige befestigen, das wir haben.

Das Obenstehende im Kopf behaltend, lasst uns dies einfach abdrucken:

ZITAT:

Mord durch Injektion

Das Große Schweinegrippen-Massaker

Eustace Mullins

Eine lange Schlange von angespannten und angstvollen Leuten hatte sich vor einer lokalen „Kurklinik“ gebildet. Die Schlange bewegte sich langsam vorwärts, bis in einen kleinen Raum, wo weißgewandete „medizinisch-technische Assistenten“ (MTAs) in den Arm jeder Person ein bösartiges chemisches Gift injizierten. Als der Chemiecocktail in ihren Blutstrom eintrat, fielen einige der Opfer plötzlich um und starben augenblicklich. Sie wurden rasch in einen anderen Raum geschleppt, während die „Assistenten“ der nervöse Menge versicherten: „Da gibt es nichts zu befürchten. Sie sind nur bewusstlos geworden.“ **[Hatonn: Ich möchte dies anschaulicher darstellen, indem ich berichte, dass Dharma im Kinderspital von Los Angeles gearbeitet hatte, und zwar in der Abteilung Organtransplantation, Dialyse und Nierentransplantation. ALLE Angestellten dieses Spitals wurden zur Impfung gezwungen oder entlassen. Sie selbst und viele ihrer Mitarbeiter wurden wirklich sehr krank. Denjenigen, die mit Erkrankung reagierten, wurde einfach gesagt, dass die „Impfung“ zu spät erfolgte, um die „Grippe zu verhindern“.]**

Diese schockierende Szene ist vertraut genug. Wir haben uns unzählige Filme über diese Gräueltaten angeschaut, produziert durch die siegreichen Juden, die behaupten, die Taten seien durch die Nazis in Deutschland durchgeführt worden. Die oben beschriebene Szene hat jedoch nicht im Deutschland von 1944 stattgefunden. Dies geschah in den Vereinigten Staaten, überall in diesem Land, während dem Großen Schweinegrippen-Massaker von 1976. Nur der verkrümmte Geist der khasarischen Zionisten hatte einen solchen Horror ersinnen können, um die Zweihundertjahrfeier des Bestehens der Vereinigten Staaten zu zelebrieren, indem sie eine landesweite Völkermordkampagne gegen seine Bürger durchführten und den Präsidenten den Vereinigten Staaten, Gerald Ford, anwarben, die Kampagne persönlich anzuführen. **[Hatonn: Mullins bezeichnet jene Leute als „Juden“, aber ich tue das nicht, denn die Bezeichnung, wenn auch korrekt, ist seit Langem zu einem „bösen Wort“ geworden – lasst uns also ihnen die Munition wegnehmen, um auf uns zurückzuschießen! Wir wollen sie „khasarische Zionisten“ (KZ) nennen. Ich möchte zudem klar machen, dass es in den anderen Heilkünsten wie auch in der**

Medizin erstaunliche Judaisten gibt – die keine Verbindung zu dieser Brut von falschen Juden haben. Mich einen Antisemiten zu nennen wird auch nicht hinhalten, Brüder, denn ich bin ein Semit! Wenn ihr wollt, werde ich sogar darauf bestehen, mich als Ceresberg Hatonnstein anzusprechen. Wie auch immer man eine Rose bezeichnet, sie ist noch immer eine Rose – behaltet dies gut im Gedächtnis. In letzter Zeit sind ich und die meisten unserer Leser zu eingetragenen „Juden“ geworden und verlangen die gleichen Rechte wie die (I)sraeliten (Gottes Auserwählte).]

Seine Torheit, wie sie später genannt wurde, kostete Ford seine Wiederwahl ins Weiße Haus, da die unterdrückte Information über die Hunderte von Opfer langsam durchsickerte. Aber der wahre Zweck dieser Kampagne war der eines Testlaufs für einen weit umfassenderen **landesweiten Plan zur Eliminierung von „nichtproduktiven“ Bürgern, der zu einem späteren Datum durchgeführt werden wird.** [Hatonn: **Werdet ihr nervös? Nun, eine Abhilfe muss ganz gestimmt als „Impfung“ gegen AIDS buchstabiert werden!]**

Das landesweite Programm der Schweinegrippenimpfung war kaum angelaufen, als auch schon alarmierende Gerüchte über plötzliche Todesfälle und schreckliche Nebenwirkungen, wie etwa verschiedene Formen von Lähmungen, anfangen das amerikanische Volk zu beunruhigen. Sie waren einfach deswegen „Gerüchte“, weil sie von den Medien des Landes unterdrückt wurden, und sie wurden vor der Öffentlichkeit von jedem Funktionär des Gesundheitswesens in Amerika als „Lüge“ verurteilt. Nach einigen Wochen, während denen die Funktionäre verzweifelt versuchten, ihr angekündigtes Ziel zu vollenden, jede Person in Amerika mit diesem Gift zu impfen, gaben sie schließlich zu, dass „eine oder zwei“ Personen zusammengebrochen und an akutem Herzversagen gestorben waren, nachdem ihnen das Gift verabreicht worden war. In den darauffolgenden Wochen wurde diese Zahl fortdauernd nach oben revidiert, bis die Funktionäre zugaben, dass mehr als zweihundert Personen gestorben waren, nachdem ihnen der Impfstoff injiziert worden war. Die tatsächliche Zahl, die von Washington nie freigegeben wurde, beträgt sechzehnhundert Personen, die **unmittelbar** nach der Impfung starben. Trotz dieser Todesopfer machten die Funktionäre mit dem Impfprogramm bis zum 16. Dezember 1976 weiter, bis der Schrei der Entrüstung der Bevölkerung so laut wurde, dass es von Amts wegen gestoppt wurde.

In der kritischen Phase, als es die Funktionäre ablehnten, mit ihrem Programm von Massenmord durch Injektion aufzuhören, machte ein Vertreter des staatlichen Gesundheitswesens in Pennsylvania – ein bärtiger Hippie Typ mit dem üblichen „Mad Commissar“-Auftreten, das nun bei den Mitgliedern unserer marxistischen Bürokratie unerlässlich ist – seine Behauptung im nationalen Fernsehen, dass die Opfer „ohnehin gestorben wären“. Der Zynismus seiner Stellungnahme hätte dem Kommandanten jedes sowjetischen sogenannten Todeslagers in Sibirien zur Ehre gereicht.

PROZESSE WIE IN NÜRNBERG

Für die Funktionäre, die das Große Schweinegrippen-Massaker von 1976 planten und ausführten sind weder Prozesse wie in Nürnberg vorgeschlagen worden, noch hat das Preise gewinnende Team von „Enthüllungsjournalisten“ der *Washington Post* irgendein Interesse an der Morden gezeigt. Die Erklärung dafür ist wahrscheinlich, dass sie noch immer fleißig an weiteren „Enthüllungen“ über Watergate schreiben, das sie noch immer „das Verbrechen des Jahrhunderts“ nennen, und dem alle üblichen Ingredienzien wie Sex, Tod oder Geld fehlten, sondern das nur aus einigen Handlangern bestand, die mit dem Versprechen geködert wurden, in ein Washingtoner Büro einzubrechen, weil dort überzeugende Beweise für Verbindungen der Demokratischen Partei mit Castros kommunistischem Regime gefunden werden könnten. Diese „Beweise“, die nie veröffentlicht wurden, sind nun zu ollen Kamellen geworden, seit sich Jimmy Carter verzweifelt dafür einsetzt, Kuba volle diplomatische Anerkennung zu gewähren – mit den unweigerlich nachfolgenden Milliarden von Dollars an Hilfe, mit denen seine kommunistischen Gangster überschüttet werden sollen, als der besänftigende Hintergrund für George McGovern's andauernde Elogen über die Reinheit und Schönheit von Castros großer Seele.

[Hatonn: Bevor wir weiterfahren, möchte ich euch daran erinnern, dass dies 1976 geschrieben wurde – vor fünfzehn Jahren. Falls einiger Kleinkram davon aktuellen Schriften, wie ich sie präsentiere, widerspricht – so lasst euch gesagt sein, dass es weit mehr Fakten und Kleinkram gegeben hätte, als jene, die Eustace Mullins zugänglich waren, als er diese Schrift verfasste. Noch bemerkenswerter ist, dass in der Abfolge der Schriften – jede immer aufschlussreicher wurde –, aber die wesentliche Grundlage der Ordnung und der Leute der Elite sind immer dieselben, in jedem beschriebenen Bereich, vom Bankwesen bis zur Religion. Die Leute, die die Werkzeuge des Widersachers sind, befinden sich in jedem Erlebnisbereich auf eurem Globus – und arbeiten exakt nach den Regeln, wie sie in den zionistischen Protokollen des Talmuds vorgelegt werden.]

Die amerikanische Bevölkerung hatte den Eindruck gewonnen, dass das Schweinegrippen-Massaker im politischen Sinn von zwei Parteien getragen wurde, da die Chefs der demokratischen und republikanischen Partei sich der Kampagne anschlossen, um die Opfer in die Todesbüros des Gesundheitssystems zu drängen. Einige nahmen an, dass dies bloß ein weiterer „Deal des Großen Geldes“ sei, begangen durch die zionistischen biologischen Parasiten in ihren unaufhörlichen Bestrebungen, neue Wege zu finden, um ihr nicht protestierendes Gastvolk zu melken. Das gesamte Schweinegrippen-Programm belief sich jedoch auf lediglich USD 135'000'000, was für die tobenden KZs kaum mehr als Peanuts sind, wo sie doch regelmäßig Raubzüge im Milliarden-Dollar-Bereich gegen das Schatzamt der Vereinigten Staaten aufziehen. Diese Summe stellt nur einen Zehntel der Summe dar, den die amerikanischen Steuerzahler

jedes Jahr an den Staat Israel spenden! Die Auswirkungen des Schweinegrippen-Massakers können nicht wirklich am 135'000'000-Dollar-Fallobst für die Bosse der Pharmafirmen beurteilt werden, die Gerald Fords Rechnungen für 25 Jahre in Washington mitgenommen haben, und auch nicht anhand der irreführenden Zahl von sechzehnhundert toten Amerikanern.

Die wahre Geschichte hinter den Schweinegrippen-Morden ist die eines Völkermords und eines langsam wirkenden Giftes, das sich Jahre nach der Injektion auswirken mag, um einen Tod durch Krebs oder Herzversagen zu bringen. Diese Geschichte beginnt in dem ironischerweise „Bundeszentrum für Krankheitskontrolle“ (*Federal Center for Disease Control*) genannten Institut in Atlanta, Georgia (ja, dieselbe Stadt, die unseren derzeitigen Führer hervorbrachte [Carter]). Zuerst erfanden die Bundeswissenschaftler in diesem Rattennest eine neue Krankheit, die sie „Schweinegrippe“ nannten. Bis zu diesem Tag hat nie ein einziger positiver Fall von „Schweinegrippe“ bei einem Bewohner der Vereinigten Staaten festgestellt werden können! **[Hatonn: Ihr wäret besser dankbar; denn wären die Inokulationen so verlaufen wie erhofft und geplant – mit eurer Nation wäre es NUN aus und vorbei, wegen dieser heimtückischen, kleinen, handgemachten Waffe der Elite – dem HIV-Virus! Jemand sollte sich diesen „Schweine“-Impfstoff einmal sehr genau und vorsichtig anschauen. Ihr könntet ein bisschen von Schaf-Visna-Virus und Rinderleukämie finden, die dem Injektionsmittel beigefügt wurden.] Um ihre Forderung nach einer landesweiten Impfkampagne mit ihrem neuen Gift durchzusetzen, behaupteten die Wissenschaftler, dass ein junger Soldat in Fort Dix, New Jersey, an der „Schweinegrippe“ gestorben sei. Nun stehe diese Krankheit kurz bevor, die gesamte Bevölkerung der Vereinigten Staaten zu befallen, mit einer prognostizierten Zahl der Todesopfer von sechzig bis zu hundert Millionen Opfer! Die Wissenschaftler behaupteten, dass diese Katastrophe nur durch das Impfen der gesamten Bevölkerung der Vereinigten Staaten verhindert werden könne.**

Tatsache war, dass es weder damals und auch sonst nie die geringste Möglichkeit einer solchen Epidemie gegeben hat. Der junge Soldat in Fort Dix hat infolge eines Gewaltmarsches an Erschöpfung gelitten. Man hat ihm irgendeine Injektion gegeben, wahrscheinlich den Schweinegrippenimpfstoff, und dann starb er. Dieser Tote ist dann als das „erste Opfer“ der Schweinegrippe dargestellt worden. Während vielen Jahren sind einige unserer jungen Soldaten und auch viele politische Gefangene in unseren Gefängnissen durch wahnsinnige Wissenschaftler für „medizinische Experimente“ missbraucht worden, von der Art, von denen die KZs behaupten, die seien durch die Nazis gemacht worden.

Obwohl Tausende von Seiten von Zeugenaussagen von Juden bei den Nürnberger Prozessen aufgenommen wurden, die behaupteten, Experimenten von Nazis ausgesetzt gewesen zu sein, so war ihre einzige Absicht hinter dem Bezeugen von diesen „Gräueltaten“, den Anspruch auf lebenslange Zahlungen von Entschädigungen zu

erheben, die sie daraufhin von dem gefangenen deutschen Volk eingesammelt [„abgezockt“ wäre wohl präziser (AdÜ)] haben. In den Vereinigten Staaten ist es den Tausenden von Opfern dieser medizinischen Experimente nie möglich gewesen, irgendetwas zu bekommen; und dies trifft auch für die Familie des jungen Soldaten von Fort Dix zu. Nichtsdestotrotz setzte sein Tod auf nationaler Ebene eine überwältigende „Nachfrage“ nach einem sofortigen Impfprogramm gegen die Schweinegrippe in Gang.

Wie üblich war die Presse nur zu entzückt bei dieser Scheußlichkeit mitzumachen. Jeder Angestellte des Gesundheitswesens in den Vereinigten Staaten sprang mit seinem auf automatisch konditionierten Reflex bei der Kampagne auf, sobald er seine Befehle von Moskau-am-Potomac erhielt. Die Kampagne bekam ihren endgültigen Segen durch die alles andere als majestätische Figur des damaligen Präsidenten der Vereinigten Staaten, Gerald Ford. Die Tatsache, dass er im Begriff war, Hunderte von amerikanischen Bürgern zum Tode zu verurteilen, störte ihn keinen Moment; aber die Vergeltung kam in der Folge der Angst und der Betroffenheit der Öffentlichkeit, hervorgerufen durch die Enthüllungen der zahlreichen, durch die Schweinegrippen-Kampagne provozierten Todesfälle. Diese Angst war der letzte Tropfen, der das Fass zum Überlaufen brachte und der das empfindliche Gleichgewicht einer unentschlossenen Wählerschaft zugunsten von Jimmy Carter ausschlagen ließ. Einer seiner wichtigsten persönlichen Berater, der später wegen Enthüllungen über faule Schecks und betrügerische Geschäfte verschwand, sagte öffentlich: „Ohne die Opfer der Schweinegrippe hätten wir es nie geschafft.“

Ist dies im Rückblick so seltsam, wenn wir uns daran erinnern, dass der gesamte Plan für das Massaker von Atlanta, Georgia, herrührt, der Basis von Carters gesamter Kampagne für die Präsidentenwahl? Und erklärt dies die Begierde der jüdischen Fernsehindustrie, Gerald Ford für die Geschichte seines Lebens als ein „Staatsdiener“ mit Millionen von Dollars abzufinden, welche natürlich jede Erwähnung des Schweinegrippen-Massakers ausschließt, und auch die Jahre, in denen er in Washington für fünf Dollars die Woche im Luxus lebte, und sein schlecht funktionierendes Nervensystem, das bewirkte, dass er auf sein Gesicht fiel, wenn er sich nirgendwo festhalten konnte?

Bis zu diesem Tag hat sich niemand zu der Tatsache geäußert, dass alle Opfer des Schweinegrippen-Massakers ältere weiße Amerikaner waren. Die Schwarzen hatten offenbar einige Warnungen davor bekommen, sich die Impfung machen zu lassen, denn die MTAs berichteten, dass sie in Schwarzenvierteln kaum jemanden antrafen, der bereit war, sich impfen zu lassen. (Eine wahrscheinlichere Erklärung ist, dass das medizinische Personal Angst hatte, aus ihren Kleinbussen auszusteigen.) Es ist nun offensichtlich, dass das Schweinegrippen-Massaker eine Generalprobe für ein Programm zur **Masseneliminierung** von **nichtproduktiven** Bürgern war, von jenen älteren weißen Menschen, die, nachdem sie vierzig oder fünfzig Jahre gearbeitet hatten, nun ein bisschen Muße in ihren Goldenen Jahren erwarten mochten.

Ein Schlüsselaspekt dieser Eliminierungskampagne ist die Forderung der fanatischen nationalen Presse nach einem „Recht zum Sterben“ und einem „Tod in Würde“. Diese Kampagne ist gegen die Tausenden von alten weißen Leuten in Spitälern und Pflegeheimen gerichtet, die in personeller Hinsicht mit KZ-Ärzten und schwarzen Krankenschwestern belegt sind. Es sind Formulare vorbereitet worden, auf denen steht, dass die Leute jede weitere Pflege verweigert haben und dass sie „zu sterben wünschen“. Ob unterzeichnet oder nicht, wir können gewiss sein, dass nach ihrer Eliminierung für jedes Opfer sauber unterzeichnete und bezeugte Formulare angefertigt werden, die deren Willen zum Sterben bestätigen –, ein weiterer Faktor in der Albtraumwelt des jüdisch-khasarischen Marxismus von 1984.

[Hatonn: Ich bin überzeugt, dass ihr addieren und subtrahieren könnt; bedenkt man also die Geschehnisse insgesamt, so beschreibt die oben genannte Prognose einen planmäßig vorgesehenen Genozid. Es ist beabsichtigt, dass AIDS mit den Schwarzen und den Homosexuellen aufräumt, dass die Abtreibung die Babys beseitigt, usw. ...]

ALLES ZUGUNSTEN VON...

Wir haben erklärt, dass sich jedes einzelne Mitglied des medizinischen Personals in den Vereinigten Staaten auf rituelle Art zugunsten des Großen Schweinegrippen-Massakers erklärte, als wäre der Befehl vom Großen Stalin persönlich gekommen. Von dieser armseligen Mischung von blutdürstigen marxistischen Irren, die ihr Leben dafür einsetzten, ihre Mitbürger abzuschlachten, hob sich jedoch ein weißer Patriot ab. Es war der berühmte Mikrobiologe J. Anthony Morris, der führende Experte für Viruserkrankungen am Nationalen Gesundheitsinstitut (*National Institute of Health*) in Washington (Parade, 3-11-77). Obwohl eine Koryphäe auf seinem Gebiet, blieb Morris auf einem bescheidenen Gehaltsniveau, weil er den Drogen(Medikamenten)-Dealern nie Angebote machte und dies auch nicht wollte. Während mehr als zwanzig Jahren hatte er versucht, das amerikanische Volk vor den Impfungen zu warnen, die ihm vom Gesundheitswesen zugedacht waren. **Nach Jahren geduldiger Forschung hatte er entdeckt, dass es keine Möglichkeit gibt, die Wirksamkeit einer bestimmten Dosis von Impfstoff zu messen oder zu kontrollieren.** So ist es möglich, dass die eine Impfstoffdosis hundert Mal wirksamer sein kann als die nächste, mit möglicherweise fatalen Folgen für die Person, der sie verabreicht würde. Bis heute hat die Bundesregierung diese Information systematisch unterdrückt. Eines der Verwendungsziele der Schweinegrippenimpfung war es, über die Variationen der Wirksamkeit des Impfstoffs Computerdaten zu sammeln, und die wahrscheinlichen Todesfälle beim zukünftigen Einsatz von Schweinegrippen-Kampagnen hochzurechnen. Die Versicherungsindustrie hatte einige Beamte für Informationen über den Impfstoff der Schweinegrippe bezahlt, und aufgrund dieses Tatsachenmaterials über dessen Gefahren verweigerte sie im Falle seiner Verwendung jegliche Versicherungsdeckung!

Es ist für den Laien schwierig zu verstehen, dass die Versicherungsbranche, deren Geschäft das Eingehen von Risiken ist, entschiede, dass irgendeine Substanz so gefährlich sei, dass sie für deren Einsatz keine Deckung anbieten würde, oder dass Bundesbeamte, nachdem sie feststellten, dass sich die Versicherungsbranche weigerte, dieses Risiko zu übernehmen, weiterhin darauf bestünden, dass die Impfung der gesamten Bevölkerung der Vereinigten Staaten zu verabreichen sei!

Die Bundesbeamten ließen nicht nur die Resultate von Morris' Forschung über die Unkontrollierbarkeit der Wirksamkeit der Schweinegrippenimpfung verschwinden: sie unterdrückten auch seine späteren Forschungsergebnisse, dass der Impfstoff nicht, wie die durchgeknallten Wissenschaftler behauptet hatten, im menschlichen Organismus Antikörper produzieren würde, die vor der Grippe schützen würden. **Morris bewies, dass der Impfstoff KEINE Antikörper im Organismus hervorrief und somit als Impfung wertlos war. Tatsächlich war es biologisch unmöglich, einen Impfstoff herzustellen, der aus toten „Schweinegrippenviren“ bestand, wenn kein solches Virus existierte!** Beim Fortführen seiner Untersuchungen des Impfstoffs entdeckte J. Anthony Morris, dass dieser sogar die Anfälligkeit eines Menschen für Nebenwirkungen der Grippe erhöhte. Die Opfer, die von den Bundesbeamten ermahnt wurden, sich impfen zu lassen, setzten sich selbst noch schlimmeren Nebenwirkungen der Grippe aus.

Zu jener Zeit versuchten Morris' Mitarbeiter bei der Bundesbehörde alles Mögliche, um die Resultate von seiner Arbeit zu unterdrücken. Er sagte später: „Es gibt eine enge Verbindung zwischen Wissenschaftlern der Regierung und Wissenschaftlern der Chemieindustrie. Und ich schadete dem Markt für Grippeimpfungen.“ Die Bundesregierung unterhält strenge Vorschriften für den Umgang mit Giften wie Strychnin und Blausäure, aber dieselben Beamten verschwiegen die Tatsache, dass der Impfstoff der Schweinegrippe und weitere regierungsseitlich empfohlene Medikamente gut bekannte Gifte sind.

Morris wurde nun seines offiziellen Titels als Gripeschutzbeauftragter erleichtert. Sein Forschungsmaterial wurde abtransportiert und entsorgt, und Tausende von Versuchstieren, mit denen er seine Resultate bewies, wurden getötet. **[Hatonn: Tierisch-menschliche Gruppen: Wo wart ihr, als ihr wirklich gebraucht wurdet?]** Jedoch machte Morris noch immer weiter mit seinem verzweifelten Kampf, die Bevölkerung Amerikas vor dieser Katastrophe zu retten. Er warnte davor, dass die Verwendung der Schweinegrippenimpfung bei Menschen mit schweren neurologischen Schäden enden würde. **[Hatonn: Habt ihr euch in letzter Zeit einmal ein Opfer von Alzheimer angesehen???** Seit damals sind Hunderte von Menschen, die die Impfung bekamen, von einer Form von Lähmung befallen geworden, genannt „Guillain-Barre-Syndrom“, einer seltenen, in den Vereinigten Staaten praktisch unbekanntem Krankheit.

Die Bundesbeamten gaben dann „Studien“ über die Opfer heraus, wobei sie behaupteten, dass die meisten von ihnen nicht mit der Schweinegrippenimpfung geimpft worden seien! Bei darauffolgenden Prozessen von einigen der Opfer kam heraus, dass diese „Studien“ gänzlich erfunden waren. Sie waren durch die Bundesbeamten erfunden worden. Die letzte Warnung von Morris war jedoch die schockierendste von allen. **Seine Forschungen bewiesen, dass der Schweinegrippenimpfstoff krebsauslösend war!** Er hat bei seinen Versuchstieren Krebs ausgelöst. Dies bedeutet, dass jede Person, die die Impfung bekam, von der großen Wahrscheinlichkeit betroffen war, dass sie später einmal **irgendwo in ihrem Körper einen bösartigen Krebs entwickeln würde!** Die Menschen, die die Injektion überlebt hatten und sich selber dazu beglückwünschten, dass sie keinen Herzanfall bekommen hatten, oder dass sie nicht durch das Guillain-Barre-Syndrom gelähmt wurden, standen nun der Gefahr eines Todes durch Krebs gegenüber. **Nach dieser Enthüllung feuerte das Nationale Gesundheitsinstitut Morris wegen „Gehorsamsverweigerung“. Sie hatten ihm befohlen, die Resultate dieser Tests nicht zu veröffentlichen.** Die darauffolgende Geschichte ist ein trauriger Kommentar über die Bedrängnis eines sozial gesinnten Mannes. Mittellos und arbeitslos fand er es praktisch unmöglich, gegen die fest verschanzten marxistischen Bürokraten einen Prozess anzustrengen. Die Millionen von Amerikanern, die zu retten er gekämpft hatte, hatten nicht einen Dollar, um ihm etwas in seiner Not spenden, denn alle ihre Ersparnisse würden zu den Ärzten gehen, um die durch die Impfung – die zu verbieten er versucht hatte – verursachten Lähmungen und Krebs zu bekämpfen.

Wie die Schweinegrippe war auch die berühmte „Legionärskrankheit“ ein Produkt von Carters Henkern von der Seuchenschutzbehörde in Atlanta. Eine Gruppe alter weißer amerikanischer Exsoldaten hatte sich für eine Versammlung im Bellevue-Stratford Hotel in Philadelphia zusammengefunden. Einige KZs brauchten jedoch das berühmte alte Hotel, um ein „Paket“ für eine neue Grundstückserschließung zusammenzustellen. Gibt es eine bessere Art, um ein Hotel in den Bankrott zu treiben, als durch eine tödliche Krankheit unter seinen Gästen? Ein schwarzer Angestellter des Hotels, ein eingetragenes Mitglied der Kommunistischen Partei in Pennsylvania, war bereit, eine neue, von den durchgeknallten Wissenschaftlern in Atlanta entwickelte Waffe zur „Kontrolle von Menschenmassen“ zu testen. Ein Paket wurde beim nahegelegenen Aberdeen-Testgelände hinterlegt, wo es durch den Schwarzen abgeholt wurde.

Aus einem Grund, den viele unglaublich finden würden, und der etwa dreißig Jahre zurücklag, wurde beschlossen, die Waffe an den Legionären zu testen. Ende der Vierzigerjahre versuchten einige Veteranen des 1. Weltkriegs ihre lokalen Ortsverbände der amerikanischen Legion in aktiv antikommunistische Organisationen umzuwandeln. Die kommunistischen „Zehn von Hollywood“, eine Gruppe von KZs, die ihre Loyalität zu Moskau öffentlich zur Schau stellten, produzierten daraufhin am Fließband mehrere Filme, in denen die Mitglieder der amerikanischen Legion als fette, betrunkene Dussel karikiert wurden, eine Verleumdung, die in den von den KZ kontrollierten Filmen und TV-Stationen ein Klischee geblieben ist.

Diese prompte Reaktion der Kommunisten war auf ihre schreckliche Angst vor einer einheimischen, uniformierten Gruppe zurückzuführen, die sich ihnen widersetzen könnte. Als vor einigen Jahren eine solche Gruppe im Süden auftauchte, die Kolumbianer, investierte das FBI fünf Millionen Dollar, um sie zu infiltrieren und zu zerstören, und sandte ihre Führer aufgrund von Meineiden ins Gefängnis. Die Kommunisten erinnerten sich der Veteranen in Russland, die das bolschewistische Regime bekämpften, und der loyalen deutschen Veteranen, die die nationalsozialistische Partei bildeten, um die Kommunisten in Deutschland zu besiegen. Jegliche Waffe des Hasses musste gegen die uniformierten amerikanischen Gruppen gerichtet werden, die sich dem Kommunismus widersetzen, und für einige kurze Monate Ende der Vierzigerjahre schien die amerikanische Legion so eine Gruppe zu sein. Sie war schnell infiltriert, und ihre antikommunistische Einstellung wurde zu einer verblässenden Erinnerung – aber der Hass der Kommunisten auf die Legionäre blieb so intensiv wie immer.

Aus diesem Grund wurde beschlossen, die neue Mordwaffe an den Legionären zu testen. Die Idee hinter der neuen Waffe wurde durch die Entwicklung von Häuserkampftechniken angeregt, um die Kontrolle über ein von gegnerischen Truppen gehaltenes großes Gebäude zu gewinnen, ohne das Gebäude zu zerstören. Die verrückten Wissenschaftler hatten sich ein Derivat von Nickelcarbonyl einfallen lassen, das in das Kühl- oder Heizsystem eines Gebäudes eingeführt werden könnte, und das jedermann im Gebäude töten würde. Die verseuchten Personen würden mit irreversiblen Schäden an Herz und Atmungsorganen zusammenbrechen. Der Schwarze leitete während der Versammlung der amerikanischen Legionäre eine ziemlich schwache Konzentration von Nickelcarbonyl in die Klimaanlage des Bellevue-Stratford Hotels ein. Da es sich um einen Test handelte, hatten die Wissenschaftler eine schwache Konzentration zubereitet. Es ging ihnen nicht darum, alle in dem Gebäude zu töten, sondern sie wollten wissen, ob der Stoff, wie es sich bei den Tierversuchen herausgestellt hatte, einen potentiell tödlichen Effekt haben würde. Etliche Legionäre erkrankten und starben. Vom Gesundheitsministerium wurde anschließend mitgeteilt, dass sie an einer Art Infektion der Atemwege gestorben seien. **[Hatonn: Ich werde dies am Ende des Zitats diskutieren, sonst werdet ihr mit einer unkorrekten Schlussfolgerung aus der vorstehenden Schrift zurückbleiben – denn die Todesursache bei den meisten Erkrankten war definitiv ein Virus.]**

Bis zum heutigen Tag behaupten die Beamten, dass sie keine Ahnung hätten, was die „Legionärskrankheit“ auslöste. **Die Tatsache ist es, wie der Patriot J. Anthony Morris uns zu warnen versuchte, dass die Bundesregierung für Ihre Gesundheit gefährlich ist. Jeder Bürger muss sich bewusst werden, dass die Beamten des staatlichen Gesundheitswesens, bis zu den Ohren unter Drogen stehend, mit ihren im Trotzki-Stil lang gehaltenen, im Wind flatternden Haaren, mit Erfolg ein Massaker nach dem anderen in den Vereinigten Staaten durchgeführt haben. SIE SIND GEWARNT WORDEN!**

ENDE DES ZITATS

Lasst mich hier beifügen (kein Wortspiel beabsichtigt), dass das Buch *Murder by Injection (Mord durch Injektion)* von Eustace Mullins „**Die Geschichte über die medizinische Verschwörung gegen Amerika**“ ist und 1988 veröffentlicht wurde, so dass ihr es viel zeitgerechter finden werdet. Auch im *Journal: Aids. Die letzte große Seuche* könnt ihr viele Informationen finden.

Die Fakten sind noch weit schädlicher, als in der obenstehenden Abhandlung über die „Schweine“-Grippe dargestellt. Im Falle der Legionärskrankheit wird festgestellt werden – und wir hatten dies schon früher bezeugt –, dass der infizierende Organismus menschengemacht war und über die Straße „geblasen“ wurde, während vor dem betreffenden Hotel eine Parade abgehalten wurde. Der betreffende Organismus war eine Auflage von jenem, an dem die Russen 1978 für biologische Kriegsführung arbeiteten. Dieser war auch im Zentrum für Seuchenkontrolle, Atlanta, Georgia (ups), in Entwicklung. Es gibt einen Bruder zu dieser Krankheit, der nun Lassa-Fieber genannt wird, der 35 von 100 Menschen töten wird, die er befällt, dann das Ebola-Fieber, das 70 von 100 tötet, und das tödliche Marburg-Fieber (Grüner-Affe-Krankheit).

Dharma, du bist ermüdet von so einem langen Tag, also lass uns eine Ruhepause einlegen. Morgen werden wir uns dem Aufbau der Hierarchie des Pharmakartells zuwenden, denn ihr braucht eine Auffrischung darüber, **wer** denn nun diese pharmazeutischen Monopole kontrolliert und besitzt – und ihr könntet euch auch selber vorbereiten – es kommt zurück durch die Haustüren der Rothschilds und Rockefellers. So sei es, und mögt ihr leben, damit ihr die Wahrheit darin erkennt.

Hatonn zieht sich zurück.

13. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Donnerstag, 12. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 118

DONNERSTAG, 12. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Hatonn, im Licht des Glanzes anwesend. Ich danke euch, dass ihr euch an die Zeit im Morgengrauen erinnert habt, die ich signalisiert habe. Ihr müsst mit dem Signal vertraut werden, denn da die Powerbroker um die Kontrolle konkurrieren, werden die Dinge immer dringlicher.

Was führt denn heute speziell die Liste der Ereignisse an? Es ist nicht das, was in euren Nachrichtensendungen kommt (das an sich schon schlimm genug ist). Der Druckpunkt

liegt auf dem „heißen Draht, und dies geschieht auf der Edwards-Luftwaffenbasis. Heute ist ein Tag, der dafür vorgesehen ist, den Sankt-Andreas-Graben in die Luft zu jagen, Tschelas. Dies wäre zum Zweck einer Machtdemonstration, da die Staatengemeinschaft der Sowjetnationen ratifiziert ist und die Israelis in Teile von Jerusalem einziehen. Also, was läuft da gerade ab? Hickhack und Kapitulation, da das, was noch von eurem Staat übrig geblieben ist, an die Bankster weggegeben (wegversprochen) wird, die nun die riesigen geheimen Atomwaffenlager kontrollieren.

MOSKAU KONTRA MINSK

Alle Reden sind perfekt, d.h., Jeltsin sagt, Minsk sei nur ein Operationszentrum (kein Kapitol). Ja tatsächlich, die Reden sind wundervoll, doch schaut auf die Gesichter der Leute im Parlament – da herrscht heute auf beiden Seiten keine Freude hinsichtlich der Frage der sich trennenden Sowjetunion. Die Menschen beider Seiten **werden** zu totaler Zustimmung zu allem **gebracht werden**, was die Elite entscheidet mit ihnen zu tun – von Hungersnot bis zu mit eiserner Faust durchgesetzter Kontrolle.

Schaut euch das heutige Russland an! Die Dinge gehen über den Rücktritt Gorbatschows hinaus. Alles läuft genau wie geplant, und die „Akteure“ müssen noch nicht einmal eine gute Vorstellung hinlegen. Es ist gut möglich, dass die Entität „Sowjetunion“ aufgegeben werden wird, aber die zentralen Machthaber verfügen über eine stärkere Kontrolle als je zu irgendeiner Zeit in der Geschichte des Globus. Obendrein könnt ihr in Amerika darin das Abbild von **exakt** dem sehen, was euch zustoßen wird, während Katastrophen, Prozesse über Unsinniges, Wirtschaftskrise, usw., euch von der betreffenden Situation ablenken.

Beachtet, dass die einzige Sache, die notwendig war, um Russland zur Kapitulation zu zwingen, das Unterbrechen des **Ölnachschubs** war. Die Fluggesellschaften hatten Flugverbot, bis Gorbatschow und die Regierung kapitulierten. Der in wirtschaftlichen Schwierigkeiten steckende Staat ist genau nach Plan in eine schlimme Lage geraten, obwohl ihr Hilfe in Milliardenhöhe nach Russland gesandt habt, und nun machen die Menschen geltend, Hunger zu haben – es gibt keine Nahrung und kein Heizöl. Das Spiel ist vorbei, mit Ausnahme für eine Revolution, die auch kaum auf Touren kommt, da die Menschen keine Gewehre haben (verboten). Die Menschen befinden sich ohne Führung im Chaos, und die Elite wird machen, was ihr so passt.

Seht ihr die Korrelation mit Amerika? Wenn ihr die Ölversorgung sperren könnt (leicht zu machen), eine Wirtschaftskrise hervorrufen und die Menschen durch ihr Elend ablenken könnt – ist es euch möglich, das Land herunterzuziehen. Die gesamte Ölversorgung auf der Welt wird von der Elite-Eine-Welt-Ordnung betrieben und kontrolliert, sei es nun in Großbritannien, Russland, Slobovia oder in den Vereinigten

Staaten und Kanada. Es spielt keine Rolle, dass die Währung unter Kontrolle steht; die Banken befinden sich nun in einer totalen Monopolsituation beim Warten auf das Fusionieren zu einer einzigen Entität. Die Filialen sind bereits nichts anderes mehr als Papierverarbeiter – ein guter Bankraub bringt nur noch mickrige Beträge ein – die Banken müssen Geld im Voraus „bestellen“, wenn ein Kunde mehr als hundert oder zweihundert Dollars wünscht. Und dies, nachdem zusätzlich alle möglichen persönlichen Daten, inklusive Fingerabdrücke und Fragebögen, abgegeben wurden.

Beachtet was im Arbeitsmarktsektor abgeht – TRW: (Autoproduktion) etwa 10'000 Entlassungen heute. Luft- und Raumfahrt: zusammen mit zwei weiteren wichtigen Industrien im gleichen Bereich zwei bis viertausend (ebenfalls heute), davon eintausend bei General Motors. Das Land (USA) verfügt über weniger als eine Woche an Nahrungsmittelreserven, die Fluggesellschaften schließen wöchentlich, jeder große Industriebetrieb befindet sich in „Restrukturierung“, was Bankrott bedeutet. Die Elite liebt es, die Dinge bei netten Namen zu nennen, um die Menschen zum Narren zu halten – genau wie die khasarischen Zionisten statt Eine-Welt-Diktatur von totalem sozialistischem Marxismus reden. Ihr funktioniert nun voll unter einem marxistischen Faschismus. Könnt ihr nicht erkennen, dass zum Beispiel am Mittag des heutigen Tages alle Fluggesellschaften geschlossen, alle Banken geschlossen und voll bewaffnetes Militär gegen euch eingesetzt werden könnten? Während sich bei euch Geiseldramen abspielen und ihr glitzernde Weihnachtsbäume aufstellt – zieht sich die Schlinge langsam zu, und der biologische Angriff befindet sich im mittleren Stadium der Zerstörung, zusammen mit reiner, eure Atmosphäre vergiftender Strahlung.

Schenkt der Tatsache Beachtung, dass euch in den öffentlichen Medien kaum andere Personen als khasarische Zionisten gezeigt werden. Dies geschieht um sicherzustellen, dass ihr, die Massen, denkt, dass sie schon durch ihre schiere Anzahl über alles die Kontrolle hätten. Aber nein, sie machen noch immer weniger als 5% der Bevölkerung aus, aber sie haben die in den Protokollen und im Manifest herausgegebenen Regeln befolgt und haben durch umfassende Irreführungen die Kontrolle über die Massen gewonnen, während ihr vergaßet aufzupassen. Nichts war für Euch-das-Volk von Bedeutung als ein „gutes Leben“, Freizeit, Luxus und Unterhaltung. Nun seid ihr lammfromm, unfähig zu handeln, außer in einer ungeschickten Weise, denn die Fähigkeiten sind durch das Greifen nach dem Messingring für **sich selbst** verloren und die Familien zerbrochen. Der Widersacher weiß, worauf er zusteuert und verfolgt dies kontinuierlich – ihr wollt Vier-Tage-Wochenende, um eure Vergnügen auszuleben.

Ihr steht unmittelbar vor einem Atomkrieg, und ihr hättet es in dem Moment wissen müssen, als die „Elite-Physiker **die Weltuntergangsuhr zurückdrehten, weil sich „die Gefahr verringerte“ und „wir bis hierher gekommen sind“!**

Was erwarte ich von euch an diesem Tag? Nichts, aber ich möchte fragen, was **ihr** zu tun gedenkt?

JERUSALEM

Während in den USA politische Schmierentheater-Treffen stattfinden, sind die Israelis in den palästinensischen Teil Jerusalems eingedrungen. Dutzende von „Juden“ bemächtigten sich der Wohnhäuser der Palästinenser – warfen das Hab und Gut der Bewohner auf die Straße – in den Regen. Unter schwerer Bewachung der Polizei nisteten sich die Israelis ein. Oh ja, es wurde nun befohlen, dass die Eindringlinge wieder ausziehen müssten, und es wurde eine Frist gesetzt. Aber bis jetzt ist niemand abgezogen außer den Waffenträgern. Diese Israelis sagen, dass sie **ganz Jerusalem haben wollen**, und „wir wollen es **jetzt**“! Sie behaupten auch, dass es „Gottes Wille“ sei. Wenn ihr weiter in Blindheit verharret, insbesondere ihr, die Angehörigen des hebräischen Volkes, **dann seid ihr dem Untergang geweiht**, denn diese Israelis sind **nicht von eurem Volk, nicht eure Freunde oder Teil eures Erbes – sie sind anwesend, um euch, die Anhänger der Tradition der Thora, die vom Talmud Abgewendeten, zu ermorden**. Ihr könnt euch weiterhin vor dieser Wahrheit verstecken, aber dies wird euch nur noch enger und enger binden, bis ihr vernichtet seid.

TOD DES „KOMMUNISMUS“

Vorwärts, feiert den Tod des „Kommunismus“ und des „bösen Sowjetreichs“, wenn ihr mögt. Schaut euch die dort liegende Bestie an, und dann blickt darüber hinaus auf das Drachenmonster, das sie erschlug! Aus seiner Asche entsteigt die gewaltige Bestie, aufgestellt, orchestriert und computerisiert und nun voll bereit – **die Kontrolle über die Welt zu übernehmen!**

Ihr seid gewarnt und gewarnt und gewarnt worden! Gott hat Seine Heerscharen gesandt, und während zweieinhalb Jahren haben wir euch inständig gebeten, uns zuzuhören, und ihr wendet euch ab und begeben euch direkt an den Busen des Widersachers, der dabei ist euch zu ermorden. Und für das, was euch nun bevorsteht, gebt ihr Gott die Schuld – so sei es, aber es ist eure Entscheidung. Es bleibt eure Entscheidung, denn ich habe nichts anderes zu tun, als unsere Leute zu versammeln und diesen Planeten seiner Not zu überlassen. Die Lage übersteigt die Möglichkeiten einer Handvoll Leute, die alles geben, um den Massen zu helfen, die zwar sehen, aber nicht handeln, es sei denn durch Ablehnung.

Ich bitte euch, die ihr „denkt“ dem Gott des Lichts zu dienen – seid wirklich vorsichtig, denn es wird keine „Entrückung auf eine flauschige Wolke“ geben – keine Sicherheit im Himmel dieses Planeten und keine allgemeine Abwanderung zu den schimmernden Toren irgendeiner sich ausgedachten Stadt. Wenn die Übernahme

geschieht, wird sich auf der Erde eine „Hölle“ aufbauen. Gott kann Seine Leute von überall zurückholen. Nehmt euch vor den Gurus in Acht, die euch empfehlen hierhin und dahin zu gehen, um eine „Mitfahrgelegenheit“ zu erwischen, denn jene, die ihr erwischen werdet, ist wirklich heimtückisch. Euer Feind lacht über euch, während er die Kontrolle übernimmt, denn das Gefühl von totaler Macht ist beschwingend und berauschend. Nein, fragt nicht mich, was ihr tun sollt – denn ich habe euch immer wieder laut gewarnt. Ihr solltet euch nun erheben und euer Land und euch selbst retten, oder ihr werdet einfach die totale Zerstörung und den Untergang dieser wundervollen und geliebten Lampe der Freiheit erleben. Die Flamme ist verlöscht, und es bleibt ein letztes Zündholz, und das ist feucht.

Die „Handschrift“ ist wirklich klar! Fröhliche Weihnachten! Wenn es noch ein 1992 geben wird, dann wird es bestimmt nicht ein sehr glückliches sein. Ihr seid in die „Schwarze Mitternacht“ des großen Zyklus eingetreten. Bleibt euch Zeit? Wofür? Was für ein Unterschied, falls ihr noch welche habt? Was würdet ihr anders machen? Ihr befindet euch bei der Trennung von eurem materiellen Reichtum und Besitz – nun! Ihr bittet Gott, es für euch zu tun, euch zu retten, euren Krempel zu retten! Warum sollte Gott dies tun? Wohin habt ihr Gott und seine Heerscharen gestellt? Was habt ihr getan, um es zu verdienen? Welche Gesetze habt ihr eingehalten? Welche Gesetze habt ihr gebrochen? So sei es! Nichts von Übel wird in das Reich von Gleichgewicht und Harmonie im Himmel eingelassen werden (in jenen großartigen, universellen Raum außerhalb eurer Fähigkeit, ihn zu besudeln oder zu erreichen). Wie viele werden überhaupt das Rettungsschiff erkennen, wenn es ankommt? Der Widersacher stellt es euch so dar, als seien die außerirdischen Brüder tödlicher, monströser und grausamer als er und seine Kumpane. Wie werdet ihr die Boten Gottes erkennen? Wir jagen niemandem Angst ein, wir erscheinen nicht als Monster, wir zwingen niemand in keinster Weise, und wir drängen euch zu nichts – werdet ihr uns erkennen?

Warum warnte euch Gott nicht von Anfang an? Er tat es! Er gab euch Gesetze, und ihr habt sie gebrochen – ihr brecht sie noch immer – alle!!!

Dharma, wir werden mit der Schrift über die Kontrolle weiterfahren, die durch die Pharmakonzerne der Zionistenelite über eure Leben ausgeübt wird.

Ich würdige Eustace Mullins für die Informationen, die ich verwenden werde, denn wenn ihr die auf der Erde herrschenden Verbindungen nicht erkennen könnt, vergeuden wir unsere Zeit und Kraft. Ich werde über genau euer Leben reden, das ihr unter der totalen Kontrolle der Zerstörer der Menschheit stehenden Ärzten anvertraut. Ich rate euch zur weiteren Unterstützung Material zu besorgen, denn ich habe weder Zeit noch Neigung, in dieser Schrift hier mehr zum Thema zu schreiben. Ihr werdet für euer eigenes Selbst und das derer, die eurer Fürsorge anvertraut sind, die Verantwortung übernehmen, oder ihr mögt mit dem Suizid durch die Hand jenes Feindes weitermachen.

Ich will, dass ihr euch an etwas erinnert, wenn ich Namen, Daten und Orte aufzähle, die mit diesen Kontrolleuren in Beziehung stehen, wenn ihr unsere Enthüllungen gelesen habt, werdet ihr bemerken, dass **die Namen in praktisch jedem Aspekt eures Lebens dieselben sind**. Der Widersacher hat so gut wie den „Krieg“ gewonnen, da er weit über das Geplänkel hinausgegangen ist.

In den **Protokollen** wird angeordnet, dass die Kinder *[der Juden (Adü)]* Doktoren und Anwälte, usw., werden sollen, sodass eine totale Kontrolle durchgesetzt werden kann, da alle Industrien, Banken und Pharmafirmen in die Hände der khasarischen Zionisten (*KZs*) fallen. **Geht und lest sorgfältig die „Protokolle der Weisen von Zion“ und das Manifest nochmals sorgfältig, zusammen mit den beigefügten Anleitungsbriefen. „Sie“ haben alle Register gezogen, Welt!**

Die Weisungen für die Ärzte fallen offenkundiger aus: „...sollen Doktoren werden, damit ihr Zutritt zu den Häusern bekommt und die Goyim töten könnt“. Nun, ich frage euch, wie kann ein Arzt dies tun? Mit Medikamenten natürlich, und durch Mord mittels Operationen und Spritzen.

Erinnert euch, dass das Symbol eines Arztes ein Stab mit Schlangen ist. Die Khasaren sind ein „Schlangenvolk“, wie sie sich selbst bezeichnen, und bevor ich mich dem Drogenkartell widme, möchte ich erneut eine kurze Erinnerung bezüglich dieser „Schlangen“-Gruppe beifügen. Denkt auch daran, dass **Protokoll Nr. 3** mit einem Hinweis auf die „symbolische Schlange des Judaismus“ anfängt, und der folgende Bericht beschäftigt sich mit diesem Symbol:

ZITAT:

Gemäß den Aufzeichnungen des geheimen jüdischen Zionismus dachten sich Salomon und weitere jüdische Gelehrte schon 929 v.Chr. einen Plan in der Theorie aus, der eine friedliche Eroberung des gesamten Universums durch Zion erlauben würde.

Während sich die Geschichte vollzog, wurde dieser Plan durch Männer, die nachfolgend in diese Frage eingeweiht wurden, weiter im Detail ausgearbeitet und vervollkommen. **Diese Gelehrten entschieden, die Welt mit friedlichen Mitteln für Zion zu erobern, und zwar mit der Durchtriebenheit der symbolischen Schlange, deren Kopf jene repräsentieren sollte, die in die Pläne der jüdischen Regierung eingeweiht waren, und der Körper der Schlange sollte das jüdische Volk repräsentieren. Die Regierung wurde immer geheim gehalten – sogar vor dem jüdischen Volk selber!** Als diese Schlange in die Herzen der Nationen eindrang, die sie antraf, unterminierte und verschlang sie die gesamte nicht-jüdische Macht dieser Staaten. Es ist vorausgesagt, dass die Schlange noch immer ihr Werk beenden muss, indem sie sich strikt an den vorgeschriebenen Plan hält, bis der Lauf, den sie bewältigen muss, durch die Rückkehr ihres Kopfes nach Zion beendet ist, und bis die Schlange dadurch ihre Runde durch Europa vollendet und es umzingelt hat – und bis

sie, mithilfe des in-Ketten-Legens von Europa, die ganze Welt umspannt haben würde. Dies muss sie durch **den Einsatz jeglicher Anstrengung zum Unterwerfen der anderen Länder durch eine wirtschaftliche Eroberung vollbringen.**

Die Rückkehr der Schlange nach Zion kann nur dann erfolgen, nachdem die Macht aller Herrscher Europas kompromittiert wurde, d.h., mit Hilfe von Wirtschaftskrisen und überall hervorgerufener umfassender Zerstörung, und durch das Verursachen eines spirituellen Sittenzerfalls und von moralischer Korruption – hauptsächlich mit Hilfe der Unterstützung jüdischer Frauen, die sich als Französinen, Italienerinnen, usw. ausgeben. Sie sind die sichersten Verbreiterinnen von Zügellosigkeit im Leben der führenden Männer an der Spitze der Länder.

Eine Karte des Verlaufs des Weges der symbolischen Schlange zeigt folgendes: Ihre erste Etappe in Europa war um 429 v.Chr. in Griechenland, etwa zurzeit von Perikles, wo die Schlange anfang sich in die Machtstrukturen jenes Landes hineinzufressen. Die zweite Etappe war in Rom, zurzeit von Augustus, um 69 v.Chr. Die dritte in Madrid, zurzeit von Karl V., 1552 n.Chr. Die vierte in Paris um 1790, in der Zeit von Ludwig XVI. Die fünfte in London ab 1814 (nach dem Fall von Napoleon). Die sechste 1871 in Berlin nach dem französisch-preußischen Krieg. Die siebente in St. Petersburg, über das der Kopf der Schlange im Jahr 1881 gezogen wird.

All diesen Staaten, die die Schlange durchquerte, wurde die Basis ihrer Verfassungen erschüttert – Deutschland, mit seiner scheinbaren Kraft, macht keine Ausnahme von der Regel. In wirtschaftlicher Hinsicht werden England und Deutschland verschont, aber nur bis die Eroberung von Russland durch die Schlange abgeschlossen ist, auf welches gegenwärtig (d.h., 1905) alle ihre Anstrengungen konzentriert sind. Der weitere Kurs der Schlange wird auf dieser Karte nicht gezeigt, aber Pfeile deuten an, dass die nächsten Bewegungen in Richtung Moskau, Kiew und Odessa gehen werden.

Es ist uns nun gut bekannt, bis zu welchem Ausmaß die letzteren Städte die Zentren der militanten jüdischen Rasse bilden. Konstantinopel wird als die letzte Etappe des Kurses der Schlange gezeigt, bevor sie Jerusalem erreicht. (Die Karte war Jahre vor dem Auftreten der „Jungtürken“ – d.h., der jüdischen Revolution in der Türkei – gezeichnet worden.)

Denken Sie daran, dass der Ausdruck „Goyim“, der „Heiden“ oder „Nichtjuden“ **[aber in erster Linie „Vieh“!!! (Adü)]** bedeutet, **in den gesamten PROTOKOLLEN verwendet wird.**

ENDE DES ZITATS

IN DEN VEREINIGTEN STAATEN

Fühlt euch nicht getröstet, denn ich werde euch den nächsten Teil vorlegen, damit ihr euch über die wichtigsten Tätigkeiten in den USA informieren könnt. Dies will nur besagen, dass ihr während einer viel längeren Zeit unter Kontrolle gestanden habt, als ihr euch das vorstellt.

Nun, so fragt ihr: „Wo ist der Kopf dieser zionistischen Schlange?“ Ah – aber das **wisst** ihr doch! **Die Hauptschlange kommt direkt von der englischen Krone und dem Komitee der 300, die eure Welt bereits beherrschen** – die USA sind einfach nur vollständig in das britische Commonwealth zurückgekehrt. Diese als Amtsinhaber fungierenden Leute handeln nie als „Christen“ und haben es auch noch nie getan – sie dienen (gemäß eigener Aussage) LUZIFER und SATAN! Ich erzählte euch vor sehr langer Zeit, dass diejenigen, die sich „JUDEN“ nennen – **keine sind! Sie schmückten sich mit der „jüdischen Identität als Schafspelzkostüm“, wechselten die Sprache, damit sie zu den Erfordernissen der Täuschung passte und haben keine Verbindung zu dem, was ihr als „Juden zu sein“ wahrnehmt! Sie sind keine Hebräer, sie folgen nicht der Thora nach (sie sind rein humanorientierte Talmudisten), sie sind keine Judäer, sie sind keine Semiten, sie sind reine Satanisten – sie sind der Antichrist der Offenbarung! Sie dienen der (Flagge) des Blauen Turbans der Schlangen-Leute**, und sie werden vor nichts halt machen, auch nicht vor der totalen Zerstörung des Planeten, um die Kontrolle über den materiellen Globus und alle materiellen Dinge darin und darauf zu gewinnen – einschließlich eurer Seele!

Und nun zurück zum „Pharmazeutika-Kartell“:

DAS PHARMA-KARTELL

Ich werde meistens Zitate bringen, aber da ich weder die Zeit noch den Raum habe, um alles ganz zu zitieren, werde ich einfach die Quellen bestätigen und beifügen. Ich werde gar nichts am originalen Dokument verändern, und meine Kommentare werde ich in eckige Klammern ([]) setzen.

1987 rangierten die achtzehn größten Pharma-Firmen wie folgt:

1. Merck (USA) USD 4,2 Milliarden Umsatz.
2. Glaxo Holdings (Vereinigtes Königreich) USD 3,4 Milliarden.
3. Hoffmann-LaRoche (Schweiz) USD 3,4 Milliarden.
4. Smith Kline Beckman (USA) USD 2,8 Milliarden.
5. Ciba-Geigy (Schweiz) USD 2,7 Milliarden.
6. Pfizer (USA) USD 2,5 Milliarden (Standard & Poor's gibt ihren Umsatz mit USD 4 Milliarden an).

7. Hoechst AG (Deutschland) USD 2,5 Milliarden (Standard & Poor's gibt ihren Umsatz mit 38 Milliarden DM an).
8. American Home Products (USA) USD 2,4 Milliarden (laut Standard & Poor's USD 4,93 Milliarden).
9. Lilly (USA) USD 2,3 Milliarden (USD 3,72 Milliarden, Standard & Poor's).
10. Upjohn (USA) USD 2 Milliarden.
11. Squibb (USA) USD 2 Milliarden.
12. Johnson & Johnson (USA) USD 1,9 Milliarden.
13. Sandoz (Schweiz) USD 1,8 Milliarden.
14. Bristol Myers (USA) USD 1,6 Milliarden.
15. Beecham Group (Vereinigtes Königreich) USD 1,4 Milliarden (Standard & Poor's gibt USD 1,4 Milliarden als Umsatz ihrer amerikanischen Filialen an, und einen Gesamtumsatz von 2,6 Milliarden Pfund Sterling).
16. Bayer AG (Deutschland) USD 1,4 Milliarden (Standard & Poor's gibt die Zahl von 45,9 Milliarden DM an).
17. Syntex (USA) USD 1,1 Milliarden.
18. Warner Lambert (USA) USD 1,1 Milliarden (Standard & Poor's gibt USD 3,1 Milliarden an).

Heute (2016) ist Novartis das größte Pharmaunternehmen der Welt,
<https://de.wikipedia.org/wiki/Novartis> [AdÜ]

Somit können wir feststellen, dass die Vereinigten Staaten noch immer eine überragende Führungsposition innehaben, was die Produktion und den Verkauf von pharmazeutischen Produkten angeht. In den USA stieg der Umsatz 1987 bei den rezeptpflichtigen Medikamenten um 12,5% auf USD 27 Milliarden **[Hatonn: Das Buch wurde 1988 veröffentlicht.]** Elf der achtzehn führenden Firmen befinden sich in den USA; drei in der Schweiz; zwei in Deutschland und zwei im Vereinigten Königreich. Der Ernährungswissenschaftler T.J. Fry stellt fest, dass das Pharma-Kartell in den USA durch die Rockefeller-Gruppe, in Verbindung mit der I.G. Farben von Deutschland, kontrolliert wird. Tatsächlich war I.G. Farben in den 1930er-Jahren der größte Chemiekonzern in Deutschland, als sie sich an einem aktiven Kartell-Abkommen mit der Standard Oil (*Rockefeller*) von New Jersey beteiligte. **[Hatonn: Übrigens, wie viele von euch sind sich darüber im Klaren, dass British Petroleum Alaska, USA, BESITZT?]**

Nach dem 2. Weltkrieg teilte die alliierte Militärregierung I.G. Farben in drei Firmen auf, als Teil der „Antikartell“-Ziele in jener Zeit, was der berühmten Aufteilung nach Gerichtsbeschluss von Standard Oil selbst nicht unähnlich ist; wobei die Rockefellers ihre Kontrolle über die Interessen der neuen Firmen aufrechterhielten. In Deutschland war es General William Draper, von Dillon Read Investment Bankers, der das neue Dekret von seinem Büro im I.G.-Farben-Gebäude aus verkündete. **[Hatonn: Bitte vergesst nicht, dass der größte industrielle Betrieb im Gefängnislager von Auschwitz die I.G.**

Farben war. Sie war und ist immer eine „jüdisch“-zionistische Gesellschaft gewesen.] Fortan würde die I.G. Farben nicht mehr existieren; stattdessen würden drei Gesellschaften daraus entstehen – Bayer in Leverkusen, BASF in Ludwigshafen und Hoechst bei Frankfurt. Jede der daraus erzeugten Firmen ist nun größer als die alte I.G. Farben; nur ICI in England ist noch größer. Diese Firmen exportieren mehr als die Hälfte ihrer Produkte. BASF wird in den USA von Shearman und Sterling, der Anwaltsfirma Rockefellers vertreten, bei der William Rockefeller ein Partner ist.

Merck, die Chemiefabrik Nr. 1 der Welt

nahm ihren Anfang 1668 als eine Apothekenhandlung in Darmstadt, Deutschland. Ihr Präsident, John J. Horan, ist ein Partner von J.P. Morgan Company und des Morgan Guaranty Trust. Er nahm am 10. Mai 1985 am Bilderbergtreffen in Rye, New York, teil. 1953 schluckte Merck eine andere große Chemiefirma, Sharp & Dohme. Zu jener Zeit war Oscar Ewing, die zentrale Figur bei der Fluoridierungswerbung der Regierung für den Aluminium-Trust, Sekretär bei der Firma Merck, wobei sich sein Büro an der Nr. 1, Wall Street, New York befand.

Zu den Direktoren von Merck gehört auch John T. Connor, der seine Geschäftskarriere bei Cravth, Swaine & Moore begann, der Anwaltsfirma von Kuhn, Loeb Company; dann trat Connor in das Amt für Marineforschung ein, wurde von 1945-47 Sonderassistent des Marineministers, wurde dann Präsident von Merck, dann von 1967-80 Präsident von Allied Stores, dann Vorsitzender von Schroder, der Londoner Bankfirma. Connor ist auch ein Direktor der konkurrierenden Chemiefirma Warner Lambert, Direktor des Medienkonglomerats Capital Cities ABC und Direktor von Rockefellers Chase Manhattan Bank. Jede der großen Chemiefirmen in den Vereinigten Staaten hat zumindest einen Direktor mit engen Verbindungen mit Rockefeller oder einer Rothschildbank. Ein weiterer Direktor von Merck ist John K. McKinley, Geschäftsführer von Texaco; er ist auch ein Direktor von Manufacturers Hanover Bank **[Hatonn: Die beiden Banken haben kürzlich fusioniert!]**, die im Kongressregister als eine wichtige Rothschildbank aufgeführt wird. **[Hatonn: Sicher könnt ihr die überall um euch herum ablaufende Verflechtung von Rockefeller und Rothschild erkennen!]** McKinley ist auch ein Direktor der Flugzeugfirma Martin Maritta, Burlington Industries, und ein Direktor des von Rockefeller kontrollierten Sloan Kettering Cancer Institute. Ein weiterer Merck-Direktor ist Ruben F. Mettler, Vorsitzender der Verteidigungslieferantenfirma TRW, Inc.; er war vormals Chef des Departements für Lenkflugkörper bei Ramo-Wooldridge gewesen, und hat den Preis für Mitarbeiterbeziehungen der Nationalen Konferenz von Christen und Juden bekommen. Außerdem ist er Direktor der Bank of America.

Weitere Direktoren von Merck sind Frank T. Cary, der während vielen Jahren Vorsitzender von IBM war; er ist zudem ein Direktor von Capital Cities ABC und Partner

von J.P. Morgan Company; Lloyd C. Elam, Präsident des Meharry Medical College, Nashville, TN, der einzigen schwarzen medizinischen Hochschule des Landes. Elam ist auch ein Direktor der American Psychiatric Association, der Nashville City Bank und der Alfred P. Sloan Stiftung, was ihm eine enge Verbindung zu Rockefellers Sloan Kettering Cancer Center gibt; Marian Sulzberger Heiskell, Erbin des New-York-Times-Vermögens. Sie war mit Orville Dryfoos verheiratet, dem Herausgeber der Zeitung, der während eines Zeitungsstreiks an einer Herzattacke starb; sie heiratete Andrew Heiskell bei einer Medienfusion – er war Vorsitzender des Time Magazins und während 50 Jahren Mitglied der Luce-Organisation. Sie war auch Direktorin von Ford Motor. Heiskell ist Direktor von People for the American Way, einer politischen Aktivistengruppe, Vorsitzender der Volksbibliothek von New York und des Buch-des-Monats-Clubs. Ebenfalls im Vorstand von Merck ist ein Familienmitglied, Albert W. Merck; Reginald H. Jones, in England geboren, ehemals Vorsitzender von General Electric, nun Vorsitzender des Aufseherrates der Wharton School of Commerce, Direktor von Allied Stores und General Signal Corporation; Paul G. Rogers, der von 84 bis 95 Mitglied des Kongresses war; er war Vorsitzender des wichtigen Gesundheits-Unterausschusses; 1979 trat er in die einflussreiche Washingtoner Anwalts- und Lobbyistenfirma Hogan und Hartson ein. Er ist auch einer der Direktoren der Amerikanischen Krebsgesellschaft, der Rand Corporation und der Mutual Life Insurance. **[Hatonn: Könntet ihr euch hier einen „möglichen“ Interessenskonflikt vorstellen?]**

Somit entdecken wir, dass die Chemiefabrik Nr. 1 der Welt zwei Direktoren hat, die Partner der J.P. Morgan Company sind, einer ist Direktor bei Rockefellers Chase Manhattan Bank und einer ist Direktor bei der Rothschildbank Manufacturers Hannover; die meisten Direktoren sind mit wichtigen Firmen der Verteidigungsindustrie verbunden und ihre Verbindungen überschneiden sich mit anderen Verteidigungsfirmen. Im Vorstand von TRW, deren Vorsitzender Ruben Mettler ist, finden sich William H. Krome George, ehemals Vorsitzender von ALCOA, und Martin Felstein, vormals Wirtschaftsberater von Präsident Reagan. Die wichtigsten Banken, Verteidigungsfirmen und prominenten politischen Personen sind mit der CIA und den Pharmafirmen verknüpft.

Chemiefirma Nr. 2

[Hatonn: Ich durchlaufe nur ein paar von ihnen, denn die Spieler sind in allen Fällen dieselben. Ich will nur eure Aufmerksamkeit gewinnen – für mehr Informationen besorgt euch das Buch „Murder by Injection“ (Mord durch Injektion).]

Die Firma Nr. 2 ist Glaxo Holdings, mit USD 3,4 Milliarden Jahresumsatz. Ihr Vorstandsvorsitzender ist Austin Bide; Vizevorsitzender ist P. Girolami, der Direktor der National Westminster Bank ist, einer von Englands Großen Fünf. Ein weiterer Direktor ist Sir Alistair Frame, Vorsitzender von Rio Tinto Zinc, einem der drei Unternehmen, die die

Basis des Rothschildvermögens sind; Frame ist auch Verwaltungsrat einer anderen Rothschild-Holding, der gutbekannten Munitionsfirma Vickers, und auch von Plessey, einer weiteren Verteidigungsfirma, die letzthin bei einem großen Auftrag der US-Armee ein Angebot abgab; Frame ist Präsident von Britoil. Direktor von Glaxo ist auch Lord Fraser von Kilmarnock, einst Vizevorsitzender der Konservativen Partei (nun die Regierungspartei in England) von 1946 bis 1975, als er bei Glaxo eintrat; Lord Fraser war auch Mitglied des einflussreichen Shadow Cabinets.

Weitere Direktoren: B.D. Taylor, Berater beim Victoria College of Pharmacy und Vorsitzender des Wexham Hospital; J.M. Raisman, Vorsitzender von Shell Oil UK Ltd., einer weiteren von Rothschild kontrollierten Firma, der Lloyd's Bank, eine der Großen Fünf, British Telecommunications, und des Königlichen Ausschusses für Umweltverschmutzung; Sir Ronald Arculus, nach einer hervorragenden Karriere im Ruhestand vom diplomatischen Dienst Ihrer Majestät, wo er in San Francisco, New York, Washington und Paris diente. Er wurde anschließend zum Botschafter in Italien bestellt und war englischer Delegierter an der UNO-Versammlung über das Seerecht, wo versucht werden sollte, den Habenichtsländern marine Anteile zuzuteilen. Arculus ist nun ein Direktor von Trusthouse Forte Hotels und von London und Continental Bankers; und Professor R. Dahrendorf, einer der aktivsten Soziologen der Welt und Langzeitpropagandist für Marxismus. Dahrendorf, seit 1976 ein Direktor der Ford Foundation, ist Absolvent der London School of Economics, Soziologieprofessor in Hamburg und Tübingen, parlamentarischer Staatssekretär im Außenministerium von Westdeutschland seit 1969, und hat Ehrungen von Senegal, Luxemburg und Leopold bekommen.

Die Rothschilds ernannten offenbar Dahrendorf zu einem Direktor von Glaxo, und zwar aufgrund seiner eindringlichen marxistischen Aufrufe. Als „der“ Europäer in der Ford-Stiftung behauptet er in seinem Buch „Marx in Perspective“, dass Marx der großartigste Faktor des Entstehens der modernen Gesellschaft sei. Dahrendorfs hauptsächlicher Beitrag zur Soziologie ist sein viel beworbenes Konzept des „neuen Menschen“ gewesen, den er „homo sociologicus“ nannte, ein Wesen, das durch den Sozialismus in eine Person umgewandelt wurde, dessen sämtliche unverkennbaren Charakterzüge, einschließlich rassischer Merkmale, verschwunden sind. **Er ist der moderne Roboter, eine vereinheitlichte Kreatur, die durch die Gewalt des Weltsozialismus leicht kontrolliert werden kann.** Dahrendorf ist der Apostel des modernen Glaubens, dass es in keiner der verschiedenen Menschenrassen irgendwelche rassistischen Unterschiede gibt; er verurteilt jegliche Erwählung von „Überlegenheit“ oder unterschiedlichen Fähigkeiten als „ideologische Deformation“. Dahrendorf ist ein prominentes Mitglied der Bilderberger; er nahm an ihrem Treffen in Rye, New York, vom 10. bis 12. Mai 1985, teil. **[Hatonn: Denkt daran, dass die Bilderberger, der CFR, die Trilateralisten, usw., nichts als die Finger des „Komitees der 300“ sind, die euren Globus regieren, die alle Banken durch die Bank für Internationalen Zahlungsausgleich „BIZ“ (Basel, Schweiz) kontrollieren und offengesagt den ganzen Rest von materiellem Wert –**

wie auch eure Gehirne und Handlungen.] Er ist Professor für Soziologie an der Universität Konstanz wie auch an seinen vorstehend erwähnten Posten.

Somit stellen wir fest, dass die zweitgrößte Chemiefirma der Welt von zweien der getreusten Handlanger der Rothschildfamilie und dem entschiedensten Marxismusprediger der Welt geführt wird.

Chemiefirma Nr. 3

Die Nr. 3 unter den Chemiefirmen der Welt, Hoffmann-LaRoche aus der Schweiz, wird noch immer von Mitgliedern der Familie Hoffmann geführt, obwohl es in den letzten Jahren Gerüchte von Übernahmeversuchen gegeben hat. Die Firma wurde von Fritz Hoffmann gegründet, der 1920 starb. 1896 war der größte Verkaufsschlager der Firma das Siropin; ihre Verkäufe von Valium und Librium belaufen sich heute auf 1 Milliarde Dollars pro Jahr; ihre Tochtergesellschaft verbreitete über Seveso, einer italienischen Stadt, die gefährliche chemische Substanz Dioxin, eine Katastrophe, deren Reinigung 150 Millionen USD kostete und 10 Jahre dauerte. Die Witwe seines Sohnes, Maya Sacher, ist nun mit Paul Sacher verheiratet, einem Musiker, der Dirigent des Basler Kammerorchesters ist. Hoffmann hatte den Namen seiner Frau, LaRoche, dem Namen des Familienunternehmens beigefügt, wie es in Europa üblich ist; die Hoffmanns kontrollieren noch immer 75% der Aktienstimmen. Die Sachers besitzen eine der wertvollsten Kunstsammlungen der Welt, mit Alten Meistern und modernen Gemälden.

1987 versuchte Hoffmann-LaRoche Sterling Drug zu übernehmen, eine Spekulation, bei der ihnen von Lewis Preston, Vorsitzender von J.P. Morgan Company geholfen wurde; es traf sich, dass er auch Sterlings Bankier war. In dem Tumult beschloss Preston sich zurückzuziehen. Es war dann Eastman Kodak, die Sterling kaufte, mit Unterstützung der Rockefeller. Der Aufsichtsratsvorsitzende ist Paul Gerber, ein 58 Jahre alter Oberst der Schweizer Armee. Als Sohn eines Zimmermanns wurde er Anwalt, dann Vorsitzender von Hoffmann-LaRoche. Gerber ist auch Direktor der Zürich Versicherung; somit ist er mit zwei der größten Firmen der Schweiz verbunden; er bezieht ein Gehalt von 2,3 Millionen Schweizerfranken pro Jahr, plus USD 1,7 Millionen für einen Dienstleistungsvertrag mit Glaxo Holdings.

Im April 1988 bekam Hoffmann-LaRoche eine ganze Menge Werbung wegen unvorteilhaften Enthüllungen bezüglich ihres Aknemedikaments „Accutane“, nachdem die *Food and Drug Administration* Zahlen veröffentlichte, dass das Medikament 1000 spontane Fehlgeburten provoziert habe, plus 7000 weitere Fehlgeburten, und weitere Nebenwirkungen wie Gelenkschmerzen, Austrocknen der Haut und der Schleimhäute und Haarausfall. Hoffmann-LaRoche wurde von der FDA vorgeworfen, den Frauen, und

insbesondere den schwangeren Frauen, absichtlich die Studien verschwiegen zu haben, auf die sie ihre Anträge auf Zulassung stützte. Das Unternehmen war sich bewusst, dass Accutane ernsthafte Nebenwirkungen hatte, wenn es während der Schwangerschaft angewandt wurde.

Dicht auf den Fersen der Enthüllungen über Accutane folgten bezüglich Hoffmann-LaRoche neue Schlagzeilen im *Wall Street Journal*, berichtet am 6. Mai 1988, und zwar aufgrund des Verlangens des Kongressabgeordneten Ted Weiss, dass bezüglich der seit 1986 festgestellten 40 Todesfälle, bewirkt durch die Einnahme von Versed, eine strafrechtliche Untersuchung durchgeführt werden sollte. Versed ist ein Beruhigungsmittel von Hoffmann-LaRoche, ein chemischer Cousin ihres bestverkauften Medikaments, dem Valium.

Dharma, wir brauchen ein Pause, und ich werde entscheiden, ob ich noch mehr über all das veröffentlichen will oder nicht, oder ob die Leser nun erkennen, was da läuft. Dies geht immer etwa im gleichen Stil so weiter, durch alle 18 Firmen: So macht etwa die **Chemiefirma Nr. 4, Smith Kline Beckman**, Geschäfte mit der Mellon Bank. Ihr Vorsitzender, Robert F. Dee, ist ein Direktor von General Foods, Air Products and Chemicals und der Verteidigungsfirma United Technologies, welche mit der Citibank verbunden ist.

Vielleicht eines der wichtigsten Dinge, die ihr Leser wissen müsst, ist es, dass eure FDA, die zu eurer Sicherheit die Zulassung für Medikamente, Esswaren, usw., erteilt, vornehmlich aus Angestellten eben dieser Pharmafirmen besteht. Denkt ihr noch immer, ihr habt eine große Chance auf eine „gute Gesundheit“?

Könnt ihr auch erkennen, WARUM jedes alternative Heilverfahren illegal ist/oder so eingeschränkt wird, dass es beinahe wirkungslos ist? Es gibt bei euch ein paar Gruppen, die sich selbst aus dem Morast hinausgezogen haben, indem sie sich für eine Lizenz den starren Anforderungen der AMA stellten und so ihre Kunst irgendwie ein bisschen ausüben können. Die Chiropraktoren gewinnen langsam an Respekt, werden vom Medizinsektor jedoch noch immer als Quacksalber bezeichnet. Es wird jedoch durch diese Gruppen sein, dass die Wahrheit sichtbar gemacht werden wird, oder es wird keine „Gesundheit“ geben – weder gute noch schlechte. Wenn die „Todes“industrie die „Lebens“industrie kontrolliert – wer, denkt ihr, wird gewinnen? Mit diesen Gedanken zum Überlegen werde ich euch verlassen.

Ich danke dir; Hatonn zieht sich zurück.

* * * * *

Und Big Pharma betreibt ihr kriminelles Geschäft munter weiter [Beifügung des Übersetzers]:

<https://netzfrauen.org/2016/05/14/big-pharma-pharmaindustrie-schlimmer-als-die-mafia/>

<https://netzfrauen.org/2016/06/11/die-krebs-mafia-korruption-und-mit-falschen-diagnose-krebs-bei-gesunden-menschen-geld-verdienen/>

14. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Freitag, 13. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 119

FREITAG, 13. DEZEMBER 1991

Bevor ich mich dem nächsten Thema über den Zionismus und Diktatoren zuwende, will ich einem Leser meine Anerkennung aussprechen, der gelesen hatte, über welches Thema ich sprechen möchte und mir einen Teil eines Dokuments zuschickte, das von Hitler und den Juden handelt. Das Original (ein Buch) trägt den Titel „**Zionism in The Age of The Dictators**“ (*Zionismus im Zeitalter der Diktatoren*) von Lenni Brenner. **Lawrence Hill & Co.**, 520 Riverside Ave., Westport, Conn. 06880 (ISBN: 0-88208-164-0 Pb), und in England: **Croom Helm Ltd.**, Provident House, Burrell Row, Beckenham, Kent BR3 1AT (ISBN: 0-70990628-5 Pb). Ich bedanke mich bei diesem Leser, denn dies erleichtert es Dharma sehr, und versorgt euch gleichzeitig mit Informationen. Ich werde in der üblichen Weise kommentieren, in eckigen Klammern (□).

Ich werde Dharma bitten, bei Seite 79 des Buches anfangen abzuschreiben. Ich bin nur an jenem bestimmten Abschnitt zu dem betreffenden Thema in diesem JOURNAL interessiert. Euch würde das ganze Buch gefallen, aber ich möchte mich hier nicht weiter damit befassen, denn ich bin nicht an Büchern interessiert – sondern am Thema.

ZITAT:

(Hinweis des Verlegers: Dies ist ein „englisches“ Buch; es wurde kein Versuch gemacht, die Rechtschreibung, die Interpunktion und die Grammatik dem „Amerikanischen“ anzupassen.)

Hitlers Ansichten über die Juden und das jüdische Problem sind in „Mein Kampf“ scharf ausgedrückt. Er holt weit aus, um darzustellen, dass sein Judenhass ganz vernünftig sei, dass er der Erfahrung entsprang, und die logischen Beeinflussungen aus klaren Beweisen hergeleitet werden müssen. Er betonte immer, dass seine frühesten Gedanken bezüglich der Juden ganz freundlich waren. Sein Vater, „der alte Ehrenmann“, betrachtete den Antisemitismus als ein überständiges religiöses Vorurteil, und desgleichen, so wird uns gesagt, tat auch der aufgeklärte junge Adolf. Es war erst, nachdem seine Mutter starb und er von dem provinziellen Linz nach Wien zog, dass Hitler die Gelegenheit fand, die unbedachten Anschauungen seiner Jugend zu überdenken. Denn da streifte er in der alten Innenstadt herum und traf auf einen galizischen Chassiden, „eine Erscheinung mit einem schwarzen Kaftan und schwarzen Haarlocken. Ist dies ein Jude? war mein erster Gedanke“. Aber je mehr er über das, was er gesehen hatte, nachdachte, umso mehr nahm seine Fragstellung eine neue Form an: „Ist dies ein Deutscher?“ Dies ist für ihn, im Zusammenhang mit seinem frühesten Nachsinnen über das was war, die zentrale Existenzfrage, die den Zionismus in sein Werk einfließen ließ.

„Und was ich auch immer noch für Zweifel gehegt haben mag, sie wurden schließlich durch das Verhalten eines Teils der Juden selber ausgeräumt. Unter ihnen gab es in Wien eine große, ziemlich verbreitete Bewegung, die sich öffentlich in schärfster Weise zu ihrem nationalen Charakter der Juden bekannte: dies waren die **Zionisten**.

Es sah selbstverständlich so aus, als würde nur ein Teil der Juden diesen Gesichtspunkt gutheißen, während die Mehrheit eine solche Ansicht verurteilte und innerlich verwarf. Aber – die sogenannten liberalen Juden lehnten die Zionisten nicht auf dieselbe Weise ab, wie die Nichtjuden, sondern nur wie Juden mit einer unmöglichen, vielleicht sogar gefährlichen Art des öffentlichen Bekennens ihrer jüdischen Herkunft.“

Es gibt keinen besseren Beweis für des Zionismus‘ klassische Rolle als ein Vorreiter des Antisemitismus als Hitlers eigene Feststellung. Was, so muss der Leser gefragt werden, könnte jede vernünftige Person mehr benötigen? Vor 1914 hatte Hitler jedoch kein Bedürfnis, sich selber weiter mit dem Zionismus zu befassen, denn die Vorstellungen von einem wiederbelebten jüdischen Staat schienen weit in der Ferne zu liegen. Es waren die Balfour-Deklaration, Deutschlands Niederlage und die Weimarer Revolution, die Hitler dazu brachten, wieder über den Zionismus nachzudenken. Natürlich erkannte er, dass alle drei Geschehnisse zusammengehörten. Die verräterischen Juden zeigten ihre wahren Farben durch die Art, wie sie die Balfour-Deklaration begrüßten, und es waren die Sozialdemokraten, diese Diener der Juden, die den Kaiser stürzten; aber an sich *[ohne die Ränke der Sozialdemokraten (AdÜ)]* hätten die Deutschen gewonnen. 1919 trat Hitler der kleinen nationalsozialistischen Partei bei und wurde zu ihrem inspirierten Bierhallenaufwiegler; aber der beherrschende Ideologe bezüglich der feineren Punkte

der jüdischen Frage war der baltisch-deutsche Flüchtling Alfred Rosenberg, der seine Theorien entwickelt hatte, als er noch in seinem heimatlichen Estland lebte.

1919 hatte Rosenberg den Zionismus in seinem Buch *„Die Spur des Juden im Wandel der Zeiten“* bereits erklärt. Er war nichts als eine weitere jüdische Abzocke; die Zionisten wollten nichts anderes, als ein Versteck für die internationale jüdische Konspiration schaffen. Aufgrund ihrer Natur waren die Juden in organisatorischer Hinsicht unfähig einen eigenen Staat aufzubauen, aber er fühlte, dass die zionistische Ideologie wundervoll als Rechtfertigung dafür diene, den deutschen Juden ihre Rechte abzuerkennen, und dass da vielleicht die zukünftige Möglichkeit lag, die Bewegung für eine Förderung der Emigration der Juden zu benutzen. Hitler begann früh diese Themen in seinen Reden aufzugreifen, und am 6. Juli 1920 verkündete er, dass Palästina der richtige Ort für die Juden sei, und dass sie nur dort hoffen könnten, ihre Rechte zu bekommen. Nach 1920 begannen im Parteiorgan *„Völkischer Beobachter“* Artikel zu erscheinen, die die Emigration nach Palästina befürworteten, und von Zeit zu Zeit sollten Parteipropagandisten auf den Punkt zurückkommen, wie Julius Streicher anlässlich einer Rede, die er am 20. April 1926 im Bayrischen Landtag hielt. Aber für Hitler lag die Aussagekraft des Zionismus nur in dessen Bestätigung, dass die Juden nie Deutsche sein könnten. In *„Mein Kampf“* schrieb er:

„Dadurch, dass die Zionisten versuchen den Rest der Welt glauben zu machen, dass das nationale Bewusstsein der Juden seine Befriedigung in der Schaffung eines Staates in Palästina fände, führten die Juden die dummen Goyim erneut listig hinters Licht. Es kommt ihnen nicht im Traum in den Sinn, einen jüdischen Staat mit dem Ziel aufzubauen, dort zu leben; alles, was sie wollen ist eine zentrale Organisation für ihren internationalen globalen Betrug, ausgestattet mit ihren eignen souveränen Rechten, und der Intervention seitens anderer Staaten entzogen: ein Hafen für verurteilte Schurken und eine Universität für angehende Gauner.“

Den Juden fehlte der grundlegende rassistische Charakter, um einen eigenen Staat aufzubauen. Sie waren in erster Linie Blutsauger, es gebrach ihnen an natürlichem Idealismus, und sie hassten es zu arbeiten. Er erklärte:

„Um einen Staat zu bilden, setzt ein festgelegter gebietlicher Rahmen immer eine idealistische Einstellung von Seiten der Staatsrasse voraus, und besonders eine korrekte Interpretation des Konzepts von Arbeit. Und im genauen Maß, indem diese Einstellung fehlt, misslingt jeder Versuch des Bildens, ja sogar des Bewahrens eines räumlich abgegrenzten Staates.“

Trotz irgendwelcher früher Grübeleien über die Effizienz des Zionismus um irgendwann die Emigration zu fördern, machten die Nazis keine Anstrengung mit den lokalen

Zionisten in Kontakt zu treten. Im Gegenteil, als der Zionistenkongress 1925 in Wien stattfand, befanden sich die Nazis unter jenen, die gegen ihre Anwesenheit randalierten.

NAZIS UNTERSTÜTZEN ZIONISMUS

Plante Hitler schon immer die Juden zu ermorden? In „Mein Kampf“ schrieb er dazu einige frühe Gedanken nieder:

„Wenn 1914 die deutsche Arbeiterklasse ihren tiefsten Überzeugungen nach noch immer aus Marxisten bestanden hätte, wäre der Krieg in drei Wochen beendet gewesen. Deutschland wäre zusammengebrochen, noch bevor der erste Soldat einen Fuß über die Grenze gesetzt hätte. Nein, die Tatsache, dass das deutsche Volk noch immer kämpfte, bewies, dass die marxistische Irreführung noch nicht fähig gewesen war, sich in die alleruntersten Tiefen zu nagen. Aber im genauen Verhältnis in dem der deutsche Arbeiter und der deutsche Soldat im Laufe des Krieges in die Hände der marxistischen Führer zurückfielen, in genau diesem Verhältnis waren sie für das Vaterland verloren. Wenn zu Beginn des Krieges und während des Krieges zwölf- oder fünfzehntausend von diesen hebräischen korrumpierenden Intriganten Giftgas ausgesetzt worden wären, wie es mit Hunderttausenden unserer besten deutschen Arbeiter im Feld geschehen ist, die Opfer von Millionen an der Front wären nicht umsonst gewesen.“

Diese Gedanken waren jedoch nie die Basis der gängigen Agitation der Nazis vor der Machtübernahme von 1933. Die Nazis waren stattdessen darauf konzentriert, die Juden anzuprangern, und nicht darauf zu erklären, was sie mit ihnen tun würden, wenn sie gewannen. Aber während Jahrzehnten war „Itzigs nach Palästina!“ der Slogan der europäischen Antisemiten gewesen, und die Nazipropagandisten nutzten ihn in ihrer eigenen Agitation. Im Juni 1932 war das Prunkstück an einer ihrer größten antijüdischen Kundgebungen im schlesischen Breslau ein riesiges Transparent, das den Juden sagte „Bereitet euch auf Palästina vor!“. Während dem antijüdischen Boykott am 1. April 1933 verteilten Streikwachen bei den Kaufhäusern eine Imitation einer „einfachen Fahrkarte nach Palästina“ an jüdisch aussehende Passanten. Das offizielle, den antijüdischen Boykott verkündende Wahlprogramm der Nazis erklärte, dass sich im Ausland eine nazifeindliche Stimmung breitmache, weil die internationalen jüdischen Organisationen versuchten, gemäß dem 1897 vom zionistischen Führer Herzl verkündeten Programm zu handeln, d.h., andere Staaten gegen jedes Land aufzuhetzen, das sich den Juden widersetze.

Nichts von alledem war jedoch sehr ernst gemeint; es handelte sich einfach um einen weiteren Ausdruck von fanatischem Antisemitismus. Bis er die Macht errang, hatte Hitler keine ernsthaften Aussagen darüber gemacht, was er mit den Juden zu tun gedenke.

Außer seiner Erklärung in „Mein Kampf“ gibt es keinen Beweis dafür, dass er auch nur seinen engsten Mitarbeitern mitteilte, was er letztlich plante. Schließlich, wie er sich immer privat beklagte, war der durchschnittliche SS-Mann im Grunde schwach – und ein Klatschmaul. Falls jemand über das Töten von Juden gesprochen hätte, war es sicher, dass er für seinen eigenen „guten Juden“ Entschuldigungen gefunden hätte, und wo wäre man dann? Zudem hatten die Kapitalisten im Ausland Geschäftsbeziehungen mit Juden, und da gab es die Kirchen und ihre Skrupel in Bezug auf Mord. Hitler löste sein Problem, indem er es ignorierte und es jeder Abteilung in der Partei und in der Regierung freistellte, ihren Weg zu einer angemessenen Politik zu herauszufinden. Da gab es unweigerlich sich widersprechende Lager. Direkter Terror hat immer seine Anhänger, aber diesen wurden mehr als entgegengewirkt durch andere Leute, die die Juden als tief in der einheimischen Wirtschaft verwurzelt sahen, wie auch als über viele Auslandsbeziehungen verfügend. Sie unverzüglich in ein Ghetto einzuschließen hatte seine Befürworter, aber dem wurde ebenfalls mit denselben Einwänden begegnet. Auswanderung war die offensichtliche Lösung, aber wohin? Eine Massenauswanderung würde nicht nur Berlin bei anderen Hauptstädten unpopulär machen, sondern was würde geschehen nach einer Ankunft einer großen Anzahl von Juden in anderen Großstädten der Welt? Sie würden andere, und nicht nur Juden, gegen das Reich aufhetzen, und die von ihnen ausgehende Auswirkung auf Deutschlands Handel könnte sehr gut zerstörerisch sein. Es war in diesem Zusammenhang, dass die Zionisten, Sam Cohen von Ha Note'a und der ZVfD in Deutschland zuerst mit ihren Vorschlägen erschienen.

Ha'avara hatte für die Nazis einige offensichtliche Vorteile. Wenn die Juden nach Palästina gingen, dann könnten sie sich nur über andere Juden beklagen. Sie würden dort sogar unter mäßigendem Einfluss sein, da die Angst über schlimmere Folgen für ihre Angehörigen in Deutschland, falls irgendetwas getan würde, das die Nazis dazu bewegte, den Transfer zu kündigen, sie zögern lassen würde, in großem Maßstab zu agitieren. Aber der größte Nutzen des Ha'avara-Abkommens war jener für die Propaganda. Die Nazis hatten nun etwas gegenüber den ausländischen Kritikern vorzuweisen, die sagten, sie seien unfähig, bezüglich der Juden eine andere Politik walten zu lassen, als eine der physischen Brutalität. In einer Rede am 24. Oktober 1933 jauchzte Hitler, dass er und nicht seine Kritiker der wahre Wohltäter der Juden sei:

„In England versichern die Leute, dass ihre Arme offen seien, um alle Unterdrückten, insbesondere die Juden, die Deutschland verlassen haben, willkommen zu heißen –, aber es wäre doch schöner, wenn England seine großartige Geste nicht vom Besitz von 1000 Pfund abhängig machen würde. England sollte sagen: „Jeder darf eintreten“ – wie wir es unglücklicherweise während 30 Jahren gemacht haben. Wenn wir ebenfalls erklärt hätten, dass niemand in Deutschland einwandern könne, es sei denn unter der Bedingung, dass er 1000 Pfund mitbringe, so hätten wir heute keine jüdische Frage. So haben wir wildes Volk einmal mehr bewiesen, bessere Menschen zu sein – weniger vielleicht in außenpolitischen Protestaktionen, aber zumindest in unserem Handeln. Und

nun sind wir immer noch so großzügig und geben den jüdischen Leuten einen viel höheren Prozentsatz als ihren Anteil für den Lebensunterhalt als wir selber besitzen.“

Nazideutschland betrachtete den Willen des Führers als habe er Gesetzeskraft, und als sich Hitler einmal dafür ausgesprochen hatte, wurde erklärtermaßen eine prozionistische Politik entwickelt. So erklärte Hans Frank, damaliger bayrischer Justizminister und späterer Generalgouverneur von Polen, im Oktober am Nürnberger Parteitag, dass die beste Lösung der jüdischen Frage für Juden und Nichtjuden gleichermaßen das nationale Heim in Palästina sei. Und noch im Oktober nahm die amerikanische Schifffahrtsgesellschaft Hamburg-Südamerika eine direkte Linie nach Haifa in Betrieb, wobei „streng koscheres Essen auf ihren Schiffen, unter Aufsicht des Hamburger Rabbinats“ angeboten wurde. Noch immer konnten die Juden nach jedem Land ausreisen, das sie aufnehmen würde, aber nun wurde Palästina für die Propagandisten zur bevorzugten Lösung der jüdischen Frage. Die Zionisten hingegen waren noch immer einfach Juden, wie es Gustav Genther von der deutschen Fakultät der Erziehungswissenschaften sehr vorsichtig ausdrückte:

„Genau wie wir heute mit Sowjetrußland freundschaftliche Beziehungen haben, obschon Rußland als ein kommunistisches Land für unseren nationalsozialistischen Staat eine Gefahr darstellt, sollten wir dieselbe Haltung gegenüber den Juden einnehmen, falls sie sich als eine unabhängige Nation etablieren, obwohl wir wissen, dass sie immer unsere Feinde bleiben werden.“

Als wäre dies nicht genug, ließ ein Kinderspiel, „Juden raus!“ keine Illusion aufkommen, wie die Nazis den Zionismus betrachteten. Das Spiel bestand aus kleinen, spitze mittelalterliche, jüdische Hüte tragenden Figuren; die Spieler wurden durch Würfeln bewegt; es gewann das Kind, dessen Jude als erster „auf dem Weg nach Palästina!“ durch das Tor einer von Mauern umgebenen Stadt tippelte. Der Zionismus wurde in Nazideutschland verachtet, aber die Zionisten brauchten dringend die Gönnerschaft der Nazis, wenn sie das in Palästina erforderliche Kapital zusammenbekommen wollten, und sie erlaubten sich zu glauben, dass die Ha'avara und all die darauf folgenden Palästinagespräche zu einem staatsmännischen Pakt führen würden.

„UNSER OFFIZIELLES WOHL WIRD MIT IHNEN GEHEN“

Bis 1934 war die SS zum stärksten prozionistischen Element in der Naziartei geworden. Andere Nazis nannten sie „die den Juden gegenüber Nachgiebigen“. Baron von Mildenstein war von seinem sechsmonatigen Besuch Palästinas als glühender Sympathisant der Zionisten zurückgekommen. Nun, als Chef des Jüdischen Departements des Sicherheitsdienstes der SS, begann er Hebräisch zu studieren und hebräische

Aufzeichnungen zu sammeln; als sein früherer Gefährte und Führer Kurt Tuchler 1934 sein Büro besuchte, wurde er durch Passagen von vertrauter jüdischer Volksmusik begrüßt. An den Wänden hingen Karten, die die rasch ansteigende Kraft in Deutschland anzeigten. Von Mildenstein war so gut wie sein Wort: er schrieb nicht nur positiv über das, was er in den zionistischen Kolonien in Palästina sah, er überzeugte zudem Goebbels, den Bericht als eine gewichtige zwölfteilige Serie in dessen eigener Zeitung *Der Angriff*, dem führenden Propagandaorgan der Nazis, zu bringen (vom 26. September bis zum 9. Oktober 1934). Sein Aufenthalt unter den Zionisten hatte dem SS-Mann „den Weg gezeigt, wie eine jahrhundertalte Wunde im Körper der Welt geheilt werden konnte: die jüdische Frage“. Es war wirklich erstaunlich, wie ein bisschen guter jüdischer Boden unter seinen Füßen den Juden anfeuern konnte: „Der Boden hat ihn und seine Art in einem Jahrzehnt umgestaltet. Dieser neue Jude wird ein neues Volk sein.“ Um des Barons Expedition zu gedenken, hatte Goebbels eine Medaille machen lassen: auf einer Seite die Swastika, auf der anderen den zionistischen Stern.

Im Mai 1935 verfasste Reinhardt Heydrich, der damalige SS-Chef und später der berühmte „Beschützer“ des dem Reich angegliederten Gebiets der Tschechei, den Artikel „Der unsichtbare Feind“ für *Das Schwarze Korps*, das offizielle Organ der SS. Darin bewertete Heydrich die verschiedenen Tendenzen unter den Juden, wobei er die Verfechter der Assimilation auf ziemlich unfaire Weise mit den Zionisten verglich. Seine Eingekommenheit für die Zionisten hätte nicht mit unmissverständlicheren Begriffen ausgedrückt werden können:

„Nach der Machtübernahme der Nazis beschnitten unsere Rassengesetze in der Tat wesentlich den unmittelbaren Einfluss der Juden. Aber... die Frage, wie er es sieht, bleibt noch immer: Wie können wir unsere alte Position zurückgewinnen... Wir müssen die Juden in zwei Kategorien einteilen... Zionisten und jene, die es vorziehen assimiliert zu werden. Die Zionisten halten an einer strikten rassischen Position fest, und durch die Emigration nach Palästina helfen sie mit beim Aufbau ihres eigenen jüdischen Staates.“

Heydrich sandte ihnen einen liebevollen Abschiedsgruß: „Die Zeit kann nicht weit sein, wo Palästina erneut seine Söhne wird willkommen heißen können, die für über tausend Jahre verloren gegangen waren. Unsere guten Wünsche, zusammen mit unserem offiziellen Wohl, werden mit ihnen gehen.“

ES WAR FÜR DEN ZIONISMUS EINE SCHMERZLICHE AUSZEICHNUNG FÜR GEFÄLLIGKEITEN AUSGESONDERT ZU WERDEN

Die Nürnberger Gesetze vom September 1935, die Feinarbeit betreffend die antijüdische Gesetzgebung Deutschlands von vor dem 2. Weltkrieg, wurde von den Nazis als ein

Ausdruck ihrer prozionistischen Einstellung verteidigt. Sie verfügten zumindest über die stillschweigende Zustimmung der vernünftigeren Köpfe unter den Juden selber. Als sich dies ereignete – und natürlich war es mehr als nur ein Zufall –, stand jede jüdische Zeitung in ganz Deutschland unter einem zeitweiligen Erscheinungsverbot, als die Gesetze bekanntgemacht wurden, außer der *Rundschau*. Sie veröffentlichte die festgeschriebenen Einschränkungen mit einem Kommentar von Alfred Berndt, dem Chefredakteur des Deutschen Nachrichtenbüros. Berndt erinnerte daran, dass nur zwei Wochen früher alle Sprecher am Zionistischen Weltkongress in Luzern dauernd wiederholten, dass die Juden der Welt sich selber korrekterweise als ein gesondertes Volk zu betrachten hatten, ungeachtet wo sie lebten. Nun also, erklärte er, alles was Hitler getan hatte, war „dem Verlangen des Intentionen Zionistenkongresses nachzukommen, indem er aus den Juden, die in Deutschland leben, eine nationale Minorität machte“.

Ein Aspekt der Gesetze, nun lange vergessen, der aber zu jener Zeit beträchtliche Aufmerksamkeit auf sich zog, war die Tatsache, dass von dann an nur zwei Flaggen im Dritten Reich zugelassen waren, die Swastika und das blau-weiße zionistische Banner. Dies erregte natürlich den ZVfD sehr, der hoffte, dass dies ein Zeichen war, dass Hitler sich nun näher an Entgegenkommen ihnen gegenüber bewegte. Aber für viele ausländische Zionisten war dies eine versengende Demütigung, gut ausgedrückt in der Seelenqual von Stephen Wise's eigener Zeitung, dem *Congress Bulletin*:

„Hitlerismus ist der Nationalismus Satans. Die Entschlossenheit die deutsche Körperschaft der Staatsbürger vom jüdischen Element zu säubern, führte Hitler indes dazu, seine „Verwandtschaft“ mit dem Zionismus zu entdecken, dem jüdischen Befreiungsnationalismus. Deswegen wurde der Zionismus zur einzigen anderen legalisierten Partei im Reich, die zionistische Flagge die einzige, der es erlaubt war in Naziland zu flattern. Es war für den Zionismus eine Auszeichnung, für Gefälligkeiten und Privilegien von seinem satanischen Gegenüber ausgesondert zu werden.“

Die Nazis waren in ihrem Philozionismus so gründlich wie in anderen Bereichen. Nun, da die Juden als ein gesondertes Volk mit einem eigenen Boden festgestellt worden waren, sollten sie da nicht auch eine eigene Sprache haben? 1936 fügten sie ihren repressiven Maßnahmen eine neue „nach-Palästina“-Ingredienz bei. Der *Jewish Frontier* musste seine Leser qualvoll darüber informieren, dass:

„Die Versuche, die Juden in einem kulturellen Ghetto abzukapseln, haben einen neuen Höhepunkt erreicht, durch das Verbot an die Rabbis, die deutsche Sprache bei ihren Chanukah-Predigten (6. Dezember) zu verwenden. Dies ist in Übereinstimmung mit der von den Nazis gemachten Bemühungen, die deutschen Juden zu zwingen, die hebräische Sprache als ihr kulturelles Medium zu verwenden. Somit ist von den kommunistischen Gegnern des Zionismus ein

weiterer „Beweis“ für eine Zusammenarbeit von Nazis und Zionisten eifrig aufgegriffen worden.“

NACHSICHTIGKEIT DER NAZIS GEGENÜBER DEM ZIONISMUS

[Hatonn: Ist es jemandem nun schlecht? Ich habe beschlossen, nicht mit meinen Kommentaren einzugreifen, denn dies ist eine wirklich perfekt dargestellte, erstaunliche historische Folge von Tatsachen. Gibt es dazu unterstützende Informationen? Sicher – weit über 50 bestätigte Referenzen! Jeder, der dies möchte, kann sie alle prüfen! Die Wahrheit war immer zugänglich, wenn ihr nur hinschautet – es ist halt, dass so wenige genügend erwacht sind, um das Hinschauen wichtig zu nehmen.]

Im Frühling 1934 war Heinrich Himmler, Reichsführer SS, von seinen Mitarbeitern ein „Situationsbericht – jüdische Frage“ überreicht worden: Die große Mehrheit der Juden betrachtete sich selbst noch immer als Deutsche und war entschlossen zu bleiben. Da keine Gewalt eingesetzt werden konnte, aus Angst vor potentiellen internationalen Auswirkungen, war es der Weg um ihren Widerstand zu brechen, ihnen eine unverwechselbare jüdische Identität einzutrüfeln, wie etwa durch systematisches Fördern von jüdischen Schulen, Sportvereinen, der hebräischen Sprache, jüdischer Kunst und Musik, usw. Kombiniert mit den zionistischen Zentren für berufliche Umschulung würde dies letztendlich die bockigen Juden dazu verleiten ihre Heimat zu verlassen. Aber diese subtile Formel war nicht genug, denn wann immer der Druck gegen sie abflaute, fingen die hartnäckigen Juden erneut an sich einzugraben. Die Nazipolitik bestand deswegen darin, die Unterstützung für die Zionisten zu verstärken, so dass die Juden klar sehen konnten, dass die Art und Weise schlimmere Schwierigkeiten abzuwehren war, sich der Bewegung anzuschließen. Alle Juden, einschließlich der Zionisten, mussten noch immer als Juden verfolgt werden, aber innerhalb dieses Rahmens war es immer möglich, den Druck zu lockern. Demgemäß wies die bayrische Gestapo am 28. Januar 1935 die reguläre Polizei an, dass künftig: „Im Hinblick auf ihre auf eine Auswanderung nach Palästina ausgerichteten Aktivitäten, sind Mitglieder der zionistischen Organisationen nicht mit derselben Schärfe zu behandeln, wie dies gegenüber den Mitgliedern der deutsch-jüdischen Organisationen (Assimilationswillige) notwendig ist.“

Mit ihrer prozionistischen Linie schafften sich die Nazis für sich selbst Komplikationen. Die ZWO (Zionistische Weltorganisation, Schwester der ADL = Anti-Diffamierungs-Liga) benötigte deutsch-jüdisches Kapital weit mehr, als sie je die deutschen Juden wollte. Sie arbeitete auch nach den von den Briten aufgestellten Quoten. Ihre größte Anhängerschaft war in Polen, und wenn sie zu viele Beglaubigungen an Deutsche ausgab, so würde sie nicht genug haben für ihre Unterstützungsbasis in Polen und anderswo. In der Folge gab

die ZWO während der 1930er-Jahre nur 22 Prozent der Beglaubigungen an Deutsche ab. Zudem war die ZWO an der großen Mehrheit der deutschen Juden nicht interessiert, da diese keine Zionisten waren, kein Hebräisch sprachen, zu alt waren und natürlich nicht die richtigen „Berufe“ hatten. Entweder es musste auch nach anderen Ländern eine Emigration der Juden organisiert werden, oder sie würden in Deutschland hängenbleiben, was weder sie noch die Zionisten wollten. Die gegen die Antizionisten gerichtete Diskrimination der Nazis führt zu Problemen mit jenen Organisationen in anderen Ländern, wie der American Joint Distribution Committee (*Amerikanischer gemischter Verteilungsausschuss*), der versuchte für die Juden in anderen Ländern als Palästina Zufluchtsorte aufzutreiben. Yehuda Bauer, einer der bestbekanntesten Holocaustexperten Israels, hat ein Gespräch zwischen zwei führenden Vertretern des Gemischten Verteilungsausschusses über die darauf folgenden Schwierigkeiten beschrieben:

„(Joseph) Hyman dachte, dass die deutschen Juden eine Erklärung abgeben sollten, dass Palästina nicht die einzige Möglichkeit war, was es natürlich offen gestanden auch nicht war. (Bernard) Kahn stimmte zu, erklärte aber, dass die Nazis den Zionismus unterstützten, weil dieser die zahlreichste Auswanderung von Juden aus Deutschland versprach; demzufolge könnte der deutsch-jüdische Vorstand keine öffentlichen Erklärungen über andere Zufluchtsorte abgeben. Die Nazis hatten eine Versammlung in Deutschland aufgelöst, nur weil der Sprecher gesagt hatte: „Wir müssen uns um die Leute kümmern, die weggehen und um die Juden, die in Deutschland bleiben müssen.“

In der Praxis verschwand die Sorge der Nazis darüber wo die Juden hingehen sollten im Zuge des Anschlusses Österreichs, der derart viele Juden mit sich brachte, dass eine zusätzliche Beschäftigung bezüglich ihres Zielorts das Ausweisungsprogramm gelähmt hätte. Im Oktober 1938 entdeckten die Nazis, dass die Polen beabsichtigten, das Bürgerrecht von Tausenden ihrer in Deutschland lebenden jüdischen Bürger aufzuheben. Deswegen beschlossen sie, die Juden unverzüglich nach Polen zu deportieren, damit sie sich nicht mit Tausenden staatenloser Juden wiederfinden würden. Es war dieses kalte Pogrom, das zu der massiven Gewalt der Kristallnacht im November 1938 führte.

Die Geschichte wurde viele Jahre später, am 25. April 1967, erzählt, und zwar beim Prozess von Adolf Eichmann. Der Zeuge Zindel Grynspan, damals ein alter Mann, war der Vater von Herzl Grynspan, der aus Verzweiflung über die Abschiebung seines Vaters zurück nach Polen in Paris einen deutschen Diplomaten ermordet hatte und den Nazis den Vorwand für ihre schreckliche Reichskristallnacht lieferte. Der alte Zindel erzählte ihnen von seiner Abschiebung, ausgehend von seinem Haus in Hannover, in der Nacht vom 27. Oktober 1938.: „Sie luden uns in Polizeilastwagen, in Gefangenentransporter, etwa 20 Männer in jedem Lastwagen, und sie brachten uns zum Bahnhof. Die Straßen waren voll von Leuten, die schrien: „*Juden raus! Auf nach Palästina!*“

Zindels Aussage hatte absolut keine Bedeutung in dem Durcheinander der Details beim Eichmann-Prozess. Jene Juden waren jedoch nicht nach Palästina gesandt worden, wie es der Nazimob schrie; der Ankläger in jenem Gerichtssaal in Jerusalem dachte keinen Moment daran, dem alten Grynspan eine Frage zu stellen, von der wir daran gedacht hätten, sie zu stellen: „Was dachten Sie, was dachten die anderen Juden, als sie das seltsame Geschrei hörten, das von dem wilden Mob herschallte?“ Zindel Grynspan ist längst tot, wie es die meisten, wenn nicht alle sind, die in jener höllischen Nacht litten; wir haben keine Antwort auf unsere Frage. Worauf es aber ankommt ist, was geschrien wurde und nicht, was in jenem Polizeitransporter gedacht wurde. Was wir jedoch vernünftigerweise andeuten können ist, dass wenn der ZVfD dem Aufstieg des Nationalsozialismus widerstanden hätte, wenn die ZWO die Juden gegen die neue Ordnung mobilisiert hätte, wenn Palästina eine Bastion des jüdischen Widerstandes gegen den Nationalsozialismus gewesen wäre, dann hätten die Nazis nie zu den Juden und jenem Mob gesagt, dass der Platz für einen Juden in Palästina sei. Vielleicht hätte dann in jener Freitagnacht in Hannover der Schrei gelautet „Juden nach Polen“, oder sogar geradeheraus „Tötet die Juden“. Die düstere Tatsache ist es, dass der Mob das schrie, was ihm von Hitlers Handlangern zugeschrien wurde: „Juden nach Palästina!“

DIE NAZIS VERLANGTEN EIN **„ZIONISTISCHERES VERHALTEN“**

Dass die Nazis die Zionisten allen anderen Juden vorzogen ist ein geklärter Punkt. Obleich Joachim Prinz vielleicht zusammengezuckt war, als er 1937 in einem Artikel schrieb, dass er nur ehrlich sei, wenn er gramvoll zugeben müsse dass:

„Es war sehr schwierig für die Zionisten zu operieren. Es war moralisch verstörend, als die bevorzugten Kinder der Naziregierung betrachtet zu werden, insbesondere als diese die antizionistischen Jugendgruppen auflöste und auf andere Weisen die Zionisten zu bevorzugen schien. Die Nazis verlangten ein ‚zionistisches Verhalten‘.“

Die zionistische Bewegung befand sich in den 1930er-Jahren in Deutschland immer unter strengen Einschränkungen. Die *Rundschau* wurde zwischen 1933 und November 1938 mindestens dreimal verboten, als das Regime letztlich nach der Kristallnacht die Büros des ZVfD schließen ließ. Nach 1935 wurden die Abgesandten des sozialistischen Zionismus des Landes verwiesen, aber auch dann noch war es den zionistischen Führern aus Palästina erlaubt für bestimmte Treffen einzureisen; so wurde zum Beispiel Arthur Ruppin die Erlaubnis gegeben am 20. März 1938 in Deutschland einzureisen, um an einer wichtigen Versammlung in Berlin eine Rede zu halten über die Auswirkungen der arabischen Revolte von 1936 in Palästina. Mit Sicherheit hatten die Zionisten weit

weniger Probleme als ihre bürgerlichen, assimilierungswilligen Rivalen vom CV, und es war mit nichts von dem zu vergleichen, was die Kommunisten in Dachau auszustehen hatten, zur selben Zeit, als die *Rundschau* in den Straßen von Berlin feilgeboten wurde.

Die Tatsache jedoch, dass die Zionisten zu Adolf Hitlers „bevorzugten Kindern“ wurden, qualifiziert ihn kaum als einen jüdischen Nationalisten. Sogar von Mildenstein, all seiner hebräischen Schriften zum Trotz, akzeptierte die Parteilinie, als diese sich offenem Mord zuwandte. Hitler dachte nie, dass er jemanden entkommen ließ, weil er die Juden ermunterte nach Palästina zu gehen. Wenn die Juden nach dem weit entfernten Amerika gingen, wäre es ihm vielleicht nie mehr möglich, ihrer habhaft zu werden, und sie würden für immer die Feinde des Deutschen Reiches in Europa bleiben. Aber wenn sie stattdessen nach Palästina gingen? „Dort“, so sagte ein Gestapoagent zu einem jüdischen Führer, „werden wir euch einholen.“

Die Zionisten konnten nicht einmal behaupten, dass sie von Hitler hereingelegt wurden; sie schmierten sich selbst an. Hitlers Theorien über den Zionismus, einschließlich der angeblichen Unfähigkeit der Juden einen Staat zu schaffen, hatten alle seit 1926 existiert, überall in Deutschland zugänglich. Die Zionisten ignorierten die Tatsachen, dass Hitler alle Juden hasste, und dass er insbesondere ihre eigene Ideologie verurteilte. Die Zionisten waren einfach Reaktionäre, die es aus Naivität vorzogen, die Gemeinsamkeiten zwischen ihnen und Hitler hervorzuheben. Sie überzeugten sich selbst davon – weil sie ebenfalls Rassisten waren, gegen Mischehen waren, und glaubten, dass die Juden in Deutschland Fremde waren; weil auch sie gegen die Linke waren –, dass diese Gemeinsamkeiten genügen würden, um Adolf Hitler davon zu überzeugen, dass sie die einzigen „ehrlichen Partner“ für eine diplomatische Entspannung seien.

ENDE DES ZITATS

Ich glaube eigentlich nicht, dass ich in diesem Moment noch einen Kommentar zu machen brauche – die Fakten sprechen weit besser für sich, als alles, was ich noch als Hervorhebung beifügen könnte.

Ich werde mich einfach in den Wartemodus begeben.
Salü, Hatonn

15 . KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Samstag, 14. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 120

SAMSTAG, 14. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Hatonn anwesend im Licht des Heiligen Gottes. Wir werden uns kurz dem Abschnitt „Beobachtungen des Tages“ widmen, den ihr nicht überspringen sollt, und anschließend werden wir weiterfahren, indem wir versichern, dass im Falle der Sowjetunion, der alten deutschen Nazis und der heutigen Zionisten und zionistischen Israelis – also da sprecht ihr von genau derselben Sache.

„Nun gut“, mögt ihr sagen, „somit steckten die Zionisten mit den Nazis unter einer Decke – aber die Sowjets?“ – Tatsächlich – **was verlangt Israel als Wohnungsmiete? Ja, die Ansiedlung von sowjetischen „Juden“!**

Ihr habt für die gesamte israelische Nation und die Leute bezahlt, als die Blutsauger, die sie sind – nun übernehmt ihr auch das Sowjetreich! Heute werdet ihr feststellen, dass eure Regierung eine Milliarde Dollars (euer Geld, wo ihr euch in der schlimmsten, eurem Land bekannten Wirtschaftskrise befindet) direkt an die Sowjets bezahlt. Weitere siebenhundert Millionen Dollars an medizinischen Hilfsgütern und Material **sind auf dem Weg nach Russland.** (Wie viel kostenlose medizinische Versorgung habt IHR in letzter Zeit bekommen?) Ich sehe, wie das gute Wohlfahrtssystem um euch herum abgerüstet wird – aber die zionistischen Ärzte werden beinahe eine Milliarde Dollars **spenden**, zugunsten der Bestrebungen der Weltregierung bei der sowjetisch-israelischen Übernahme. Für jeden sowjetischen Obdachlosen habt ihr Tausende, und vor Ende des ersten Halbjahrs 1992 werden in Amerika Hunderttausende obdachlos sein – wenn ihr noch ein Amerika habt.

Eure Regierung hat euch verkauft, kleine Tschelas – dies ist bereits erledigt! Während ihr herummacht und daherschwätzt und andeutet, dass ihr euch daranmachen werdet, die Sachen über die Wahrheit zu lesen, „wenn ihr Zeit habt“ –, aber ich bin zu sehr beschäftigt mit dieser politischen Kampagne oder jenem Ding betreffend die Abschaffung der Einkommenssteuer, oder, oder, oder –, brennt Rom (USA) zu Asche nieder. Ihr habt keine Zeit für Gott und die Informationen, die er schickt? Warum also sollte er sich Zeit nehmen für euch? Ich kann euch zum Wasser der Lebensquelle bringen – ich kann euch aber nicht zwingen davon zu trinken.

INFORMATIONSTREFFEN

Dharma, die Leute unserer Gruppe möchten heute Nachmittag ein Treffen abhalten, um diese Dinge zu diskutieren – so sei es. Aber ich warne alle, dass ich auf Sicherheit bedacht bin, und dass ich die übliche „Verzögerung“ **nicht** zulassen werde – solange ihr euch wie Kinder verhaltet, werdet ihr als Kinder behandelt werden, denn ich werde meine Leute beschützen. Ihr werdet auch nicht von mir erwarten, **dass ich euch sage, was ihr tun sollt.** Ich überlasse euch alle Entscheidungen bezüglich eurer Aktionen, wie ich es mit allen Kindern Gottes halte. Das Ziel unseres Auftrages ist es, das WORT zu verbreiten, und das ist es, was ich tue, und nicht an eurer Stelle die Entscheidungen zu treffen. Fragt mich MICH ganz einfach nicht, was wir tun – ich frage euch – was tut ihr? **Dies ist eure Reise!**

STILLEGUNG VON MILITÄRISCHEN ANLAGEN

Genau zeitgleich mit der Demontage eures Landes werdet ihr in Kürze weitere 700'000 ausscheidende (entlassene) Militärangehörige auf eure bankrotte Wirtschaft abladen. Die strategischen Verteidigungsbasen werden geschlossen. Ich verspreche euch, dass die

Sowjets (Gemeinschaft von Republiken oder was auch immer) **ihre Läden nicht zumachen. Es besteht keine Absicht, auch nur eine Waffe abzurüsten! Ihr werdet 400 Millionen USD hinsenden, um bei der totalen Versklavung eines Planeten mitzuhelfen – genau nach Zeitplan!** Ich werde dir, einem „Kommandeur aus Fleisch und Blut“ sagen: es schaut wirklich düster aus! Ich muss euch an die Prophezeiungen erinnern: „**Auf dem Planeten Erde wird es eine Zeit geben, wo das Übel uneingeschränkt herrschen wird!**“

Wie kommt es eigentlich, dass wir heute wissen, was jene Prophezeiungen bedeuteten und bedeuten? Weil die im Übel verhafteten Gaunereliten diese **als ihre Landkarte und als ihren Entwurf aufzeichneten, um euch euren Planeten wegzunehmen! Sie überließen euch Träume und Phantasien, an die ihr euch hängen konntet, damit euch so ihre Betrügereien und Lügen nicht auffallen, bis es zu spät sein würde. Ja wirklich, die heutige Aussicht auf Freiheit und Wohlstand in einem Land der mannigfaltigen Fülle ist tatsächlich düster!**

So, und was wird Hatonn unternehmen, wenn sich die Lage verschlechtert. Meine Aufgabe ist es, das WORT zu bringen und zur Stelle zu sein, um die für Gott offenen Menschen wegzubringen, wenn sich die Zeit entsprechend entwickelt hat und das Aussortieren abgeschlossen sein wird – nicht mehr und nicht weniger. Ich werde meine Grenzen nicht überschreiten, und wenn die Meinen mit Panzern und AK-47 konfrontiert sind, so erwarte ich, dass ihr es unterlasst, dagegen anzugehen – ich will keine Märtyrer unter meiner Crew. **Wir müssen einen Rest an Überlebenden haben! Auf diesen Rest konzentriert sich meine Aufmerksamkeit. – Wenn ihr in jenen Kreis aus Licht hineinpasst – dann werdet ihr ganz bestimmt geschützt. Von meinen Schreibern, usw., verlange ich nicht mehr, denn sie haben alles gegeben, was zu geben ist und gehen bereitwillig wohin sie geführt und gebeten werden. Andere Leute klammern sich an ihre eigenen Dinge und wünschen sich „Erlösung“ ohne Gegenleistung – es gibt keine Gratisessen bei Gott. Dieser alte Spruch „Tue nichts, aber glaube an das vergossene Blut eines ermordeten Mannes“ ist von Satan erfunden worden – er stammt nicht vom Heiligen Gott!**

ZUSAMMENHÄNGE IN DER BIBEL

Ich danke dir, J.B. (Florida). Du bittest mich, dieses Material zu drucken, damit es alle sehen können, und das werde ich tun. Das Folgende wird nicht immer grammatikalischen Strukturen folgen, sondern ist eher eine Sammlung von Notizen. Ich will schnell vorwärtsgehen, und so werde ich es nicht eingehend ausarbeiten. Ich erwarte jedoch von euch, dass ihr diese wichtigen Propheten studiert – ihre Vorausschauen und die Lage der verschiedenen Orte, auf die sich die Prophezeiungen beziehen.

Übrigens, jenen unter euch, die den Sicherheitsanweisungen keine Beachtung schenken, empfehle ich, dass ihr statt an Salzsäulen vielmehr an fliehende Menschen denkt. Eure Bibelgelehrten täten gut daran, diesen Unsinn zu vergessen – die „Salzsäulen“ waren versteinerte/verhärtete, veraschte Überreste [z.B. von Körpern] nach einer unglaublichen Atomexplosion. Und die Anweisung „Schaut nicht zurück“ bezieht sich auf das, dem ihr euch heutzutage gegenübersehen könnt – blendendes Licht – so grell und intensiv, dass es einen total erblinden lässt.

Viele Fragen fließen zu uns zurück, da ihr euch Gog und Magog gegenüberseht und merkt, dass sie **der** Schlüssel dazu sind, **wer** der Antichrist und wer der Übeltäter ist. Wer sind jene, die „gerettet“ werden sollen, und wer wird umkommen. Ich überlasse das mit dem Umkommen euch, aber die Fakten über Geographie und Gruppen von Teilnehmern sind ganz klar offensichtlich –, wir werden euch hier jedoch ein paar hervorragende Hinweise unterbreiten, die euch bei der Beurteilung helfen sollen. Ich bat um Informationen, und ich bekam sie – hier ist ein Abschnitt, den sorgfältig zu studieren ich euch anrate.

WER IST HEUTZUTAGE DER GOG?

Zitat aus einem Brief vom 16.12.1991:

Die meisten der in Amerika lebenden Christen sind durch unsere Establishment-Kirchen und ihre Agenten betört worden. Die Wahrheit ist, dass in den letzten Tagen zwei verschiedene Völker in Israel sein sollten, wenn der Antichrist an die Macht kommt, bevor der Messias erscheint –, eines sind die Edomiten, heute sephardische Juden genannt – Nicht-„Juden“ (wie sie die Zionisten bezeichnen), beschrieben in Maleachi 1.4: Edom sagt: Wir werden zurückkehren und die Trümmer wieder aufbauen... dieses Volk (Edom) dem der Herr für ewig zürnt.

Das andere Volk würde in den Letzten Tagen im Israel von heute der GOG sein, das von Russland kommt – nun versteht das „das von Russland kommt“, die Nachkommen von Japhet sind, und NICHT von Sem (Shem), dem Vater der Semiten. Dieses Volk, das wir heute Russen nennen, waren ursprünglich Schweden und Dänen aus Europa, von Sem (Shem), dem Vater der „weißen Rasse“ abstammend. Sie wurden als Ros, Rus und Rosch (was in Hebräisch „Blonde“ bedeutet) bekannt.

Es geht darum zu entdecken, wer heute GOG ist, nach einer Anzahl von Namenswechseln, seit Hesekeel etwa um 580 v.Chr. in seinem Buch über sie schrieb. In Hesek. 38:2 sagt er: „Richte dein Gesicht **gegen Gog im Lande Magog**, den Fürsten von Rosch, Meschech und Thubal, und prophezeie wider ihn.“ Siehe die beigefügte Karte **[Hatonn: Zum Wiedergeben ist die Karte nicht gut genug.]**, um zu bestimmen, wo sich Meschech und Tubal befinden. Nun, die meisten der Agenten unserer Establishment-Kirchen behaupten,

Meschech und Tubal seien Moskau und eine andere Stadt. Dies ist eine weitere enthüllte Lüge, mit der wir programmiert worden sind. **Tubal ist ein Gebiet südlich des Schwarzen Meeres in der Türkei, und Meschech ist das Gebiet zwischen Schwarzem Meer und Kaspischem Meer. Diese zwei Regionen liegen Hunderte von Kilometer südlich von Moskau. Es ist gut möglich, dass damals, als Hesekiel sein Buch schrieb, in dem Gebiet, das heute Moskau genannt wird, gar keine Menschen lebten.**

Um zu wissen, wer heutzutage das wirkliche „Israel“ ist, müssen wir bedenken, dass sie die Nachkommen von Sem (Shem) sind, dem Vater aller Weißen UND Semiten. **[Hatonn: Seid vorsichtig mit der Interpretation, denn da die Zyklen abschließen, hat die Hautfarbe nicht mehr länger eine Bedeutung - sie ist nur ein Hinweis für Emporkömmlinge.]** In älteren Bibeln wird sein Name SEM ausgesprochen, aber um uns zu verwirren, wurde er anlässlich der Reform der King-James-Version in SHEM verändert, damit er sich nicht mit Semit reimt. Bei dieser Neufassung der King-James-Bibel wurde eine ganze Reihe von Modifizierungen gemacht. Warum? Für wen? Die Nachkommen von Jakob waren alle weiße Semiten; sogar jene von Esau und Edom, heute sephardische Juden genannt, waren „weiß“, da sie beide von Isaak gezeugt waren.

Aber zurück zu „Wer ist heute der Gog“ – die Antwort ergibt sich durch deduktive Folgerung. Bloß, wer ist dieser schwer fassbare Gog, der nun im heutigen Israel, „im Tal von Gogs Haufen“, begraben werden wird – der aber kein Semit ist, sondern von Japhet, Noahs anderem Sohn abstammt?

Sowie die Dinge liegen, glaube ich, dass Hatonn recht hat, wenn er sagt: „Du Amerika, bist Israel. Warum, glaubt ihr, dass sie versuchen, euch eure Gewehre wegzunehmen?“ Und wer sind „sie“? Sie sind jene, von denen sich ein Teil in „Israel“, Kanada, Australien, Neuseeland und Südafrika, usw., befindet, wie bei der „großen Menge, die König Darius folgte, der das gefangene Israel freiließ“. Die tatsächliche Beerdigung von Gog wird durch die europäischen Streitkräfte erfolgen. **[Hatonn: Wie auch immer; der nächste Teil des Briefes ist unkorrekt, J.B., sodass ich ihn nicht veröffentlichen kann. Das Konzept ist richtig, aber da gibt es den Hinweis, dass „Gott zerstöre“ und dass das „Begraben“ gemäß den Instruktionen Gottes physisch zu erfolgen hat - nein, nein - die Üblen sollen sich fressen (begraben) lassen, aber ich werde keiner Terminologie Glaubwürdigkeit verleihen, die missdeutet werden kann. Du zitierst Hesekiel 39:13, wo angegeben wird, dass jener Horror „von Gott dem Herrn verherrlicht werden würde“. Nein - Gott „verherrlicht“ das Übel nicht, von welcher Seite auch immer. Es ist wegen der linearen Sequenz, dass ich diese Information veröffentliche, denn das „Reich des Bösen“ gibt euch SEINE PLÄNE!]**

[Zurück zum Zitat] Und nach dieser „Reinigung von Israel“ kommen als nächstes Europa, dann Südafrika, Neuseeland und dann Australien dran. Dies wird geschehen nachdem Israel gereinigt ist; die Männer werden damit weiterfahren „diese ausfindig zu machen“. Hesekiel 39:14: „die auf der Erde herumliegenden (Leichen) begraben, um sie zu

reinigen“. [Hatonn: Wieder und wieder muss ich euch warnen – dies sind geschriebene Worte, um euch von eurer Absicht des Göttlichseins wegzuziehen:

Der Mensch hat keine Erlaubnis „irgendeinen Menschen von irgendwas oder irgendwo zu reinigen“! Daher wird eine Metzelei nie auf Gottes Anordnung hin geschehen, und auch nicht unter Gottes Befehl. Wo die Interpretation scheitert, das ist beim Akzeptieren dessen, was der Mensch „schreibt“ und durch die Ablenkung hin zu einer falschen Absicht. Gott „braucht“ es nicht, irgendetwas zu reinigen – die Natur wird letztendlich reinigen. Und Gott hat seine Heerscharen geschickt, um „sein Volk zu erheben“, und die Übriggebliebenen der materiellen Erfahrung werden eine Hölle erschaffen, da sie danach streben zu verschlingen und zu zerstören, und „sie werden dies tun, indem sie dreist den Namen Gottes benutzen“!

Bitte macht euch klar, dass ich dies zu Diskussionszwecken benutze und nicht als Geographielektion und für Spiele. Ihr müsst erkennen, dass Gewalt und Krieg, dass das Töten und Verletzen eines anderen nicht von Gott ist, und es soll auch nie jemals zulässig sein. Der Mensch kann sich selbst und seine Familie verteidigen – er soll weder töten noch vergraben und soll innerhalb der Absicht Gottes verbleiben! Das Übel soll sich selbst zerstören!

Hatonn: Lasst uns an diesem Punkt wieder mit dem Brief weiterfahren.]

...Da er uns durch seine verschiedenen Namenswechsel immer wieder entgleitet – ergibt sich die Antwort durch deduktive Folgerung. Nach ausgedehnten Forschungen entpuppt sich die Antwort als sehr aufschlussreich. Gogs Wirkungsbereich war das Land von Magog, das sich zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer befand, **wobei Letzteres zu jener Zeit Khasarisches Meer genannt wurde.**

Nun, wie es in Hesekiel gesagt wurde: jene, die das Magog genannte Gebiet beherrschen, werden „Gog“ genannt, der führende Stamm. Zu Hesekiels Zeiten wurden die Herrscher von Magog „Gog“ genannt, und diese **quetschten** die von ihnen beherrschten Völker durch Tributforderungen aus. Dies endete aber 1016, als die Russen und die byzantinischen Griechen sie in der Schlacht schlugen und ihren habgierigen Operationen ein Ende setzten. Anschließend schauten sie sich nach „grünere Weiden“ um und fielen über Polen und Deutschland her. Auf dem Höhepunkt ihrer Macht saugten sie Tribut aus über 25 Ländern und Stämmen ab, über die sie die Kontrolle hatten. **Nun merkt euch dies: Die Khasaren sind ein türkisches Volk, sie sind nicht semitisch, sondern stammen von Noahs Sohn Japhet ab.** Sie haben vorwiegend braune Augen, und ihre Hautfarbe hat einen goldenen Ton. Diese türkischen Khasaren nahmen 740 n.Chr. den Judaismus als ihre Religion an, was sie den semitischen Sepharden (Edom) gleichstellte, sich Juden zu nennen; sie würden die ersten Talmudisten sein.

Es wird angenommen, dass der **sechszackige Stern**, der heute auf der Flagge des sogenannten Israels abgebildet ist, **eine Schöpfung der Khasaren war**. [Hatonn: Wir haben dieses Thema soeben gründlich behandelt, und der „Schild von David“ ist eine Erfindung von David al Roy, der sich selbst zum Messias ernannte – ja, ein Khasar.] Den mittelalterlichen Juden war dieses Symbol auch als „Schild von David“ bekannt, es war aber das Symbol von König Salomon. Beachten Sie, dass der Schild von König Salomon fünf Zacken hatte und nicht sechs. Davids Schild wurde auch „Siegel des Jakob“ genannt.

[Hatonn: Dharma hat große Probleme, die Wörter in diesem Teil des Briefes zu entziffern, denn der Zwischenraum ist verkleinert, und die Schrift ist sehr schwierig zu lesen – ich sollte versuchen, ihn in die richtige Reihenfolge zu bringen, denn die Information ist ziemlich genau, was die Trennung der verschiedenen Gruppierungen angeht. Wisst, dass dies die Meinung einer Person ist, aufgrund von Nachforschungen und logischem Denken – dies müsst ihr ALLE tun, und im Laufe der verschiedenen Darstellungen wird die gesamte Wahrheit präsentiert werden. Meinungsverschiedenheiten über die Schlussfolgerungen sind ausgezeichnet – ich lade zu Meinungsverschiedenheiten bezüglich meiner Darstellung ein – WENN ihr selber nachforscht, denn schließlich ist dies der Sinn von „Lektionen“ und das einzige Mittel für wirkliches Wachstum. Ihr müsst zu einer auf Fakten gegründeten Schlussfolgerung gelangen – und nicht nur, weil „es jemand sagte“. Diese sehr bedeutsame Erkenntnis in dieser Schrift ist wichtig, denn für die „Juden“, die nicht Khasaren sind – ihre ganze Existenz beruht darauf.]

Was wird heute der Gog genannt? Wer befand sich in den letzten Tagen im alten Israel? Wer kam aus dem Norden nach Israel, aus dem Magog genannten Land? Wer im heutigen Israel kommt aus diesem Gebiet? Gog war der Stamm gewesen, der über das Magog genannte Gebiet herrschte. Ich sagte Ihnen, dass sie Leute türkischer Abstammung waren, genannt Khasaren – und die waren keine Semiten. Und die Flagge oder das Banner dieser Khasaren dieses Landes war das sechszackige Hexagramm genannt „Stern von David“. Aber König Davids Siegel hatte nur fünf Zacken, demnach sind sie so verschieden wie Äpfel und Orangen. Und wer ist heute in Israel, der aus dem Süden Russlands kommt? Die Leute, die man heute als Khasaren kennt! Fragen Sie die sephardischen Juden im heutigen Israel, ob die Khasaren irgendwelche historischen Wurzeln in Juda oder Israel haben.

Heutzutage werden die sephardischen Juden, deren Wurzeln auf Herodes und weiter zurückgehen, als Bürger zweiter Klasse behandelt und befinden sich unter der Beherrschung der Khasaren aus dem Land Magog.

NUN WISSEN SIE, WER GOG IST

Diese khasarischen Türken werden von unseren „großen Nummern“, den christlichen Geistlichen, „Gottes Auserwählte“ genannt. Haben sie es in die nächste Welt geschafft – „Ghena“ – Hölle für das Belügen der Gemeinde. [Hatonn: Nochmals, ich ermahne euch, mit eurem „Urteilen“ aufzuhören, denn ihr wisst nichts. Ich deute darauf hin, dass diese Leute eine [für sie] offenkundige „Hölle“ erlangen werden, lange bevor sie alle in eine „nächste Welt“ kommen.]

Zum Schluss: Die Bibel sagt, Gog werde über die Berge kommen, um in Israel einzufallen. Aber stattdessen benutzten sie für ihre Invasion Autos, Schiffe und Flugzeuge – und das Ding, das die Kufen dafür schmierte, war der „Balfour-Pakt“.

ZITATENDE

STELLUNGNAHME

Ja, J.B., du **wirst überwacht**, wie es jedem geschieht, der den „Plan“ herausgefunden hat und darüber spricht. Ein Grund, warum dir die Redefreiheit zugestanden wird, ist jedoch, dass du etwas von den Taktiken des „Angst Verbreitens“ fortsetzest, wie vom Widersacher erhofft, d.h., die falsche Auffassung, dass „Gott sich an Mord und ‚Reinigung‘ erfreut und sie segnet“. Solange sich in deinen Schriften Fehler und Schwachstellen befinden, wird dir erlaubt werden dich ziemlich offen zu äußern. Du bringst wertvolle Erkenntnisse und Weisheit in deinen anderen Darstellungen von Publikationen, die objektiv und wahr sind. Sei äußerst vorsichtig jene Billigung nicht zu vermiesen, indem du fanatisch und/oder als ein Kriegstreiber erscheinst. Ich verwende nun als Beispiel einen deiner Briefe an Redakteure, usw., denn sie sind ausgezeichnet und sehr lobenswert mit ihren Gedanken anregenden Tatsachen.

Ich bitte dich, dass du dich nicht beleidigt fühlen mögest durch das Zurechtrücken von Erkenntnissen, aber als ein Lehrer kann ich Irrtümer nicht durchgehen lassen, denn die Zivilisation beruht auf korrekten Voraussetzungen und stichhaltigen Folgerungen. Du hättest nicht geschrieben, hättest du nicht so viel von mir erwartet, und so bleibe ich in deiner Schuld.

Dharma, nimm bitte die vier Schreiben in der vorliegenden Reihenfolge, denn sie sind hervorragend.

ZITAT:

VERWIRRUNG ÜBER „KIRCHE UND STAAT“

„Twin City News“, 26.7.1989: Geehrter Herausgeber, Harry Blackman, Richter am Obersten Gerichtshof, sagte, dass ein Krippenspiel die verfassungsmäßige Trennung von Kirche und Staat verletze.

Artikel 1 der Bill of Rights sagt: Der Kongress soll keine Gesetze erlassen hinsichtlich der Gründung von Religionen oder die die freie Ausübung derselben verbieten. Nun, wie kann das Krippenspiel oder andere religiöse Symbole die Trennung von Kirche und Staat verletzen – wenn wir in Amerika doch keine Staatskirche haben? Sehen Sie, Kirche und Staat ist, wenn die Regierung eine Religion über alles unterstützt – wie in England oder Iran. (Bemerkung: Israel befand sich ebenfalls auf der Liste, aber die Zeitung strich es aus dem veröffentlichten Brief.)

Wie Rabbi Shlomo Ezagui von Chabad House of Lubavitch, Palm Beach, sagte: „Die Regierung sollte sich nicht in einzelne Religion einmischen, sondern sollte alle Bekenntnisse unterstützen.“ Ich muss dem Rabbi beistimmen. J.B., Oakland Park.

Und:

„The New Federalist“, 28.12.1990: „Israel“

An den Herausgeber: In Anbetracht des von den Medien herausgegebenen einseitigen Giftes bezüglich des Dramas mit tödlichem Ausgang auf dem Tempelberg... Mit zwei UNO-Behörden, die bereits in den besetzten Gebieten arbeiten, warum gibt es da dieses Tauziehen bezüglich des Überprüfens des Massakers auf dem Tempelberg?

Herr Adnan Hussein, Direktor der Islamischen Religionsbehörde für das Gebiet von Jerusalem, sagt: „Ich war da anwesend – ich sah alles, **und ich schwöre auf den Koran**, wir waren nicht verantwortlich. Kein Stein war geworfen worden, **bis** die israelischen Soldaten anfangen zu schießen. Danach fingen die Steine an auf jene zu fallen, die sich 60 Fuß darunter an der Westmauer befanden – nachdem auf die Araber geschossen worden war.“

Ich denke, dass es da eine geheime Absprache zwischen dem Militär und den „Tempelberg-Gläubigen“, einer Extremistengruppe, gab, das Feuer auf die Araber zu eröffnen, so dass diese weggejagt würden und von den Extremisten, die in den Flügeln auf das Los-Kommando warteten, ein Versuch gemacht werden würde, die Al-Aqsa-Moschee zu zerstören, aber der Schuss ging nach hinten los. J.B.

Und:

„MIT FREUNDEN WIE DIESEN“

[Weder Zeitung noch Datum angegeben]

Ich war entsetzt zu lesen, dass der israelische Kabinettsminister Rehaven Zeevi die Frechheit hatte, Präsident Bush einen Antisemiten und Lügner zu nennen.

Ich denke an die Milliarden, die Israel von den Vereinigten Staaten erpresst hat, und dafür erfolgt eine unverschämte, den Präsidenten beleidigende Aussage. Dies ist ein trauriges Zeugnis von einem Land, das sich selbst unseren Alliierten nennt. Mit Freunden wie diesen, wer braucht da noch Feinde?

In Amerika behauptet die Israel-Lobby, dass der Zionistenstaat alle Kredite „zurückbezahlt“ habe und nie im Verzug gewesen sei. Die Wahrheit ist, dass der Großteil der Kredite erlassen wurde. Nun, was denken Sie, wer die Zeche bezahlt? Man rate. Standard & Poors bewerteten Israels Langzeit-Kreditwürdigkeit für von den US-Steuerzahlern nicht unterstützten Krediten als „BBB“, die tiefste Einstufung auf ihrem Investmentindex, während die Export-Import Bank Israels Wirtschaft ein „D“ gibt, auf einer Skala von „A“ bis „F“.

Israels einziges Interesse ist es, den Steuerzahler zu schröpfen. J.B.

Und als letztes,

RECHTSWIDRIGE BESETZUNG

„Spotlight“, 19.8.1991: Unter dem diktatorialen Gehabe des israelischen Ministers für Wohnungsbau Ariel Scharon machen die Israelis damit weiter, die Ansiedlungen in den besetzten Gebieten zu beschleunigen, entgegen der UNO-Resolution 242 – die zu respektieren Israel versprach. Der Grund für diese Zeitschinderei ist der zionistische Traum von einem Großisrael, ein von Premierminister Yitzhak Shamir, vom früheren Premierminister Menachem Begin und von Sharon gehegter Traum.

Israel versucht die UNO, die westlichen Länder und die anderen Nahostländer zu strapazieren, die darauf warten, dass es sich zurückzieht.

Israels wahre Position in den besetzten Gebieten wird durch Haim Cohen, den früheren Richter des israelischen Obersten Gerichtshofs enthüllt, der sagte: „Wir halten die West-Bank nur als Treuhänder.“

*Es ist grundlegend, dass ein Treuhänder, der sich beim Treuhandbesitz bedient, auf eine der übelsten Weisen Diebstahl begeht. J.B. **[Hoppla!]***

ZITATENDE

In der gleichen Weise **muss** ich euch mehr Einsicht in ein irdisches Beispiel geben. Ich will, dass ihr diesen Text mit offenen Augen und offenem Geist lest. Ich will, dass ihr die **ganze Verbindung** mit dem „neuen“ Sowjetreich und seiner Beziehung mit Israel erkennt, die einem einzigen Zweck dient, nämlich die Welt zu schröpfen. Es wird offensichtlich, dass die Koalition in tatsächlicher Hinsicht und was ihre Absichten betrifft schon immer bestand. Die Ansiedlung von Sowjetjuden liefert den Vorwand, um nach mehr und mehr und mehr [*Geld*] zu schreien! Warum und von wo? Ich denke, ihr tötet gut daran, eure ersten Sichtweisen zu überdenken, und ihr werdet die Dinge ein wenig anders betrachten, nun als späte Einsicht.

ZITAT

US-HILFE FÜR ISRAEL

Aus: *New American View*, 1. Dezember 1991.

„Die ersten zwei Installationen von Immigranten sind bereits hier, sodass uns nun 4 Milliarden USD geschuldet werden. Ich kann dieses Getue nicht verstehen. Es geht nur um ein bisschen Großzügigkeit und Humanität. ES HANDELT SICH NICHT UM EINE GESCHÄFTLICHE ERWÄGUNG.“ – Yitzhak Moda'i, israelischer Finanzminister.

Nun, da gibt es eine Sache, die Sie von den Israelis sagen können. Die haben Chuzpe. Und sie sind hartnäckig und unglaublich schlau. Aber vor allem haben sie Chuzpe. Sie würden ein „Nein“ nicht als Antwort gelten lassen. Nicht, wenn es darum geht, von Amerika Auslandshilfe zu fordern – von der sie zu denken scheinen, sie hätten ein von Gott gegebenes Recht darauf – auch wenn der amerikanische Steuerzahler zusammenbricht beim Versuch, die USA über Wasser zu halten.

Einer der mehreren Gründe, warum Premierminister Yitzhak Shamir eingeschnappt war während seines kürzlichen Besuchs in Washington, war, dass er weder Präsident Bush noch Außenminister James Baker dazu bringen konnte, über Kreditgarantien von 10 Milliarden USD zu sprechen, die Israel fordert, um bei der Ansiedlung von sowjetischen Juden zu helfen. Alles, worüber Bush und Baker diskutieren wollten, war der Friedensprozess im Nahen Osten – ein weiterer schmerzhafter Punkt für den kleinen israelischen Politiker.

Um die Sache noch zu verschlimmern, wurde Shamir von den jüdischen proisraelischen Anhängern mitgeteilt, dass die Zustimmung zur US-Hilfe an den zionistischen Staat auf

dem Capitolhügel schnell am Erodieren sei. Israels Freunde auf der konservativen Rechten würden sich rarmachen, dabei über die von Sen. Harris Wofford (D-Pa.) und David Duke von Louisiana an das amerikanische Volk gerichtete Botschaft murmelnd. Derweil ist das Schlachtschiff des traditionellen amerikanischen Konservatismus, Pat Buchanan, am Horizont erschienen und drohte sich nächstes Jahr um das Weiße Haus zu bewerben.

Sogar noch beunruhigender, aber der Schwarm der proisraelischen Mitverschwörer der liberalen Linken tut so als würde er abspringen. Ihre Wähler sind besorgt und zunehmend wütend über den Zustand der Wirtschaft (Rezession oder Wirtschaftskrise, suchen Sie sich etwas aus) und sind nicht in der Stimmung zu hören, dass ihre gewählten Vertreter einen Haufen Geld nach Israel schaufeln.

Im Senat rannte eine heimtückische Abänderung des Gesetzes über Auslandshilfe für 1992, welche die Garantie für 10 Milliarden USD für Israel genehmigte, „in einen präsidialen Hinterhalt“, sagt *Forward*, die jüdische nationale Wochenzeitung. Obgleich etwa 70 Senatoren, genug um ein drohendes Veto von Präsident Bush zu außer Kraft zu setzen, behaupteten, die Maßnahme zu unterstützen, starb der Abänderungsantrag eines natürlichen Todes. Viele der Abgeordneten stimmten nur unter der Abmachung zu, auf die Liste genommen zu werden, dass die Abänderung nicht tatsächlich zur Abstimmung gelänge.

Im Parlament, wo das Auslandshilfegesetz für 1992 scheiterte, angenommen zu werden, steht derweil noch mehr Ärger bevor. Das Gesetz wird Anfang nächsten Jahres wieder auftauchen, und kurz danach wird sich das Auslandshilfepaket für 1993 in Bewegung setzen. Obendrein werden die Proisraelleute anfangen zu agitieren, um die Kreditgarantie für die 10 Milliarden USD durchzubringen. Aber mit den Wahlen, also den Primärwahlen im Frühling und der großen im November, die auf sie zuhalten, „werden sie wahrscheinlich die neue gegen die Auslandshilfe gerichtete Atmosphäre nicht buckeln können“, sagt *Forward*.

In der Zwischenzeit haben sich die Israelis ein neues Mätzchen einfallen lassen, um aus dem amerikanischen Steuerzahler noch mehr Geld herauszupressen. Finanzminister Yitzhak Moda'i schlug letzte Woche vor, dass die USA einen Zeitplan über drei Jahre verabschieden sollten, um bis Ende des Jahrzehnts die Wirtschaftshilfe an Israel zu beenden. Sie erinnern sich an Moda'i. Er ist der Typ, der uns eine Rechnung über 13 Milliarden USD präsentierte – mitten im Krieg am Persischen Golf –, um den jüdischen Staat für seine Ausgaben und Verluste im Zusammenhang mit dem Konflikt zu entschädigen.

Nun, kommt der zionistische Irre schon wieder mit etwas daher. Er hat einen neuen Plan für Präsident Bush. Der geht folgendermaßen: „Gib mir die Garantien, und wir werden sie nur beanspruchen, wenn wir sie benötigen, um die Einwanderung zu finanzieren. Wenn

du uns die Garantien über fünf Jahre gibst, werden wir akzeptieren, dass du die Wirtschaftshilfe jedes Jahr über drei Jahre um einen Drittel kürzest.“ (Die USA geben Israel jährlich über 3 Milliarden USD [cash] Wirtschaftshilfe – aber davon werden nur 1,2 Milliarden USD von den Israelis als „Hilfe“ betrachtet.)

„Nach drei Jahren (und eigentlich meinte er und schrieb er acht Jahre), wird Israel wirtschaftlich unabhängig sein – abgesehen von der Militärhilfe“, versprach Moda'i. (Wir geben dem jüdischen Staat mehr als 1,8 Milliarden USD pro Jahr an Militärhilfe.)

Mosa'i sagt, Israel brauche 50 Milliarden USD, um die eine Million Sowjetjuden aufzunehmen, von denen es voraussagt, dass sie bis 1995 nach Zion einwandern werden. Woher werden sie den Rest des Geldes nehmen? Und wie werden sie es je zurückzahlen? „Oh“, sagt Moda'i, „in ein paar Jahren werden wir eine schwunghafte High-Tech-Wirtschaft haben.“

ZITATENDE

Ich kann es nicht ertragen mehr von diesem Text zu veröffentlichen, denn er fährt weiter mit dummen Kostenaufstellungen für Bedürfnisse und Versprechungen und mit sinnlosem Gefasel von Lügen.

Sieht irgendjemand die Handschrift? Was denkt ihr, wie lange Israel braucht, um sich der neuen sowjetischen Nationengemeinschaft anzuschließen, wenn ihr ihnen nur einen roten Cent wegnehmt? Sie werden dies ohnehin tun, sobald sie die goldene Gans, genannt Amerika, gerupft haben. „Sie“ haben einen ausgezeichneten Plan erstellt und haben ihn geduldig bis zur Perfektion ausgearbeitet. Ihr könnt nach ihren Regeln spielen, oder sie werden euer Spielfeld zerstören, denn sie haben bereits den Ball übernommen. Es geht darum, ganz Europa in jene Nationengemeinschaft zu bringen, den Nahen Osten, den amerikanischen Kontinent, und weiter den ganzen Globus. Ihr werdet eine neue Währung haben und euch unter der Kontrolle der Eine-Welt-Regierung befinden. Die Koalition ist bereits gebildet – das israelisch-sowjetischen Abkommen ist bereits geschrieben und unterzeichnet!

Lasst uns dies beschließen, sonst wirst du für die Zusammenkunft zu spät sein. Dharma, an einem der nächsten Tage werde ich dir einige Stunden frei geben. Bleib stark, Tschela, denn Gottes Stimme wird in der Wildnis gehört – auch wenn ihr es nicht hören könnt – **Gott hört!**

Salü, Hatonn verabschiedet sich.

16 . KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Sonntag, 15. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 121

SONNTAG, 15. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Hatonn anwesend im Licht des Strahlenden Einen. Ich wünsche vor allem, dass ihr alle (jeder) für Führung **nach innen hört**, denn die Dinge bewegen sich kopfüber in einen Aufruhr. Ihr sollt nicht Hals über Kopf von nirgendwo nach irgendwo rennen. Seid immer vorbereitet, und das Timing wie auch all die anderen Instruktionen zum Handeln werden euch gegeben werden. Wenn ich sage „einige“, bedeutet dies „alle“? Ihr macht es einem beinahe unmöglich, Instruktionen zu übermitteln, denn ihr reagiert wie ein Fischschwarm oder ein Schwarm von Zugvögeln, und dann liefert ihr der Welt bedenkenlos Informationen, die die Wirksamkeit der anfänglichen Absicht sabotieren. Ich werde euch keine Einzelheiten über eine sich versammelte Gruppe mitteilen, die sie zu unseren Feinden machen würde, bevor die Worte verklungen sind. Glaubt ihr, euer Feind gelangte bei der Vervollkommnung der Täuschung so weit, indem er alles was er wusste, jedem den er traf, erzählte? Es gibt eine Zeit zum Sprechen und eine Zeit zum Schweigen, und ihr habt den Unterschied nicht begriffen, und dies gefährdet meine Leute mehr, weil es sie zur Zielscheibe macht.

Es gibt nur zwei Dinge, die eine unmittelbare Umsiedlung verdienen würden – nur zwei Tätigkeitsbereiche, und ich erwarte von euch, dass ihr „nachdenkt“ und „antwortet“, und nicht nur „reagiert“.

VULKANE UND HOCHWASSER

Das Wichtigste, das heute auf der Erde zu beobachten ist, ist die Überschwemmung in Hawaii und der Ausbruch des Ätnas in Italien. Behaltet auf beide ein Auge – sie bedeuten nicht dasselbe, aber beide weisen auf größere Manipulationen und den Vorstoß der „Macht“ hin. Diese Dinge werden sich verstärken, denn es ist Zeit, dass die Fragmente in dem Bündel des Plans 2000 der Elite zusammengebracht werden. Es ist eine Zeit des Aussortierens und der Reorganisation, und alberne Handlungen werden euch nur Zerstörung einbringen, während Handlungen innerhalb von Grenzen bei dem Zusammenstoß schließlich zum Sieg führen werden. Gott gewinnt **nicht**, wenn sich Seine

Leute bei solchen Aktionen so schlecht oder noch schlimmer verhalten als der Widersacher – die Spieler werden zu Kontrahenten! Denkt sorgfältig darüber nach.

Ich wünsche nun zu einem persönlichen Thema überzugehen, als Antwort auf jemanden, der mir einen äußerst dringenden, aber auch erstaunlich gedankenvollen Brief geschrieben hat. Dieser Brief kommt von einem Mann, der dem in Vietnam gedient hat, was er glaubte sein Land zu sein. Er leidet an einem Stresssyndrom, Schädigung durch Agent Orange und an einem totalen emotionellen Aufruhr – wobei all dies durch die Einsicht in die **Wahrheit** verbessert und verschlimmert wird.

Dies passt mehr auf euch, als ihr zuzugeben wünscht, sei es nun, ob ihr nie eure heimatliche Farm verlassen habt oder ob ihr identische Symptome wie dieser junge Mann habt oder ob ihr im Geschäftsleben oder in der Unterhaltungsbranche engagiert seid. **Die Wahrheit ist schockierend und schmerzhaft**, wenn die Lügen während so langer Zeit geherrscht haben, mit Vorbedacht und über Generationen hin.

Dharma, ich sehe keinen besseren Weg zu antworten, als das Schreiben genauso zu veröffentlichen, wie wir es erhalten haben, denn diese Person spricht für die Vielzahl von Menschen, die sich bemühen, die Dinge zu klären und den Bastarden von üblen Lügnern gegenüberzutreten. Wie bei jedem Problem –**müsst ihr zuerst das Problem erkennen**, und dann kann die Antwort gesucht werden, um sie dann durch **Vernunft, Wissen und Intelligenz** zu finden. Ich schätze den Brief, Terry (Ariz.), denn du gibst mir und deinem Bruder eine Gelegenheit. Du **kennst** die Antworten, denn du fasst sie so gut wie ich oder besser in Worte. Du hattest einfach das Bedürfnis sie zu äußern und gehört zu werden, was dein eigenes Selbst gehört haben könnte. Wut ist in Ordnung – eine jene Wut übertünchende Reaktion ist nicht in Ordnung; so lasst uns einen Blick auf die Situation werfen, da nun die Erkenntnis kommt, und vielleicht gelingt es uns gemeinsam, daraus eine würdige Reise zu machen, in der richtigen Reihenfolge und Richtung.

Dies ist jedem Leser gewidmet – jedem Leser!

ZITAT:

Für diese traditionelle Feiertagszeit will ich euch allen, im Namen meiner Frau und mir selber, „Gottes Liebe“ und Segen wünschen, auch wenn wir nun wissen, dass Jesus (Immanuel) nicht zu dieser Zeit des Jahres geboren wurde. Wir anerkennen und schätzen eure Bemühungen und Hingabe, trotz aller **Widrigkeiten** den Menschen die **Wahrheit** und ein Wissen über den wahren Gott und Christus zu bringen, bevor es ganz zu spät ist. Ich bewundere und respektiere euch alle. Ich erlebte eine Menge von Tapferkeit in den Dschungeln, Reisfeldern und im Eisernen Dreieck in Vietnam, muss aber zugeben, dass die Tapferkeit und Hingabe, die ihr alle an den Tag legt, dies noch übersteigen mag.

Ich hatte kaum angefangen das Phoenix-Material zu lesen, nachdem ich bloß Greens Videoband gesehen hatte, so schrieb ich einen kurzen Brief, in dem ich meine Reaktion auf einige „traumatische“ neue Ideen (Wahrheiten) und die tiefe Wirkung, die das auf mich ausübte, ausdrückte. Das muss vor etwa drei oder vier Monaten gewesen sein.

Seitdem habe ich eine ganze Menge mehr gelesen. Ich war von meiner neuen Erfahrung so gefangengenommen, dass ich jedes erhältliche *Journal* und (sozusagen) alle erhältlichen *Expresse* usw. gekauft habe, und auch einige andere Bücher, die Sie empfehlen (wie Mullins *Curse of Canaan* [*Der Fluch von Kanaan*]). Bis heute habe ich etwa 8-10 der Bücher und *Expresse* gelesen. Allerdings sind dies nur wenige Prozente dessen, was ich besitze, aber in der Zukunft wird alles gelesen werden. Ich hungere nach mehr Wissen, mehr Wahrheit. Meine Frau denkt, dass es eine Obsession ist, obwohl sie meinen totalen Glauben und mein Vertrauen in die Quelle und das Material teilt.

Dies hat mein Leben bereits verändert. Ich hatte die Gewohnheit, jeden Abend mit meiner Frau Fernsehen zu schauen. Nun haben wir dies drastisch verkürzt, und jeden Abend lese ich ihr für 2-4 Stunden mit lauter Stimme aus den *Journals* und/oder den *Expressen* und dem *Liberator* vor. Auf diese Weise nehmen wir das neue Wissen gleichzeitig auf und können es sogleich diskutieren, während wir weitergehen.

Ich muss jedoch zugeben, dass ich am Anfang wegen einigen (sehr wenigen) neuen Wahrheiten qualvolle Zweifel hatte. Sehen Sie, ich begann mit dem *Journal*, das den Golfkrieg behandelt, weil ich an militärischen Angelegenheiten sehr stark interessiert bin. Und seitdem hatte ich den Krieg fanatisch unterstützt, meine „Waffenkameraden“ emotional total unterstützt (insbesondere die Infanteristen der 82. Luftlandedivision der Armee, weil ich in jener Einheit in Vietnam Grenadier gewesen war), die Iraker gehasst wegen ihrer doofen Drohungen und Beleidigungen der amerikanischen Soldaten am TV, war mein ganzes Leben lang überzeugt „proisraelisch“ gewesen wegen dem „Märchen des Holocausts“ und meiner Bewunderung ihres Militärs, und weil ich George Bush glaubte. Und dann kam Hatonn und sagte Dinge, die ich – zuerst – übelnahm und wegen denen ich sogar wütend wurde (ein „voreingenommener Gott“ sagte ich gelegentlich, so denke ich). Insbesondere nahm ich die Aussagen bezüglich der von den US-Truppen (meinen Waffenkameraden) begangenen Gewalttaten übel. Dies ist für mich ein heikles Thema, denn als ein „ehrenhafter“ Vietnamveteran, der weder irgendwelche Gräueltaten beging, noch Zeuge von so etwas (oder anderen Kriegsverbrechen) wurde, bin ich immer rot vor Zorn geworden über Oliver Stone's Film und andere erfundene Hollywoodfilme, die die Ehre und den Charakter jener von uns anfechten, die in Vietnam kämpften. Ich schnappte über wegen jener Beschreibung. Meine emotionalen Bindungen mit den Streitkräften am Golf waren stark. Ich bezweifelte, dass „wir“ 12'000 Iraker lebendig begruben, und, falls wahr, sagte ich jedes Mal, wenn ich es las (immer und immer wieder), dass „sie es verdienten“, weil sie versuchten unsere Soldaten zu töten, taten sie das nicht!? Dies war Krieg! „Töten oder getötet werden.“ Ich war auch nicht bereit zu glauben, dass wir so viele Zivilisten bombardierten (ich schaute CNN, usw., 16 Stunden am Tag während des Krieges

und seitdem, denn da ich ja ein zu 100% invalider Kriegsveteran bin, kann ich nicht arbeiten).

Nun, da ich dazu neige zu glauben, dass Hatonn immer die Wahrheit sagt, müssen wir diese Dinge getan haben. Ja, ich werde noch immer ein bisschen ärgerlich, wenn Hatonn die **Soldaten** beschuldigt, diese Dinge getan zu haben, denn ich mache die Generäle dafür verantwortlich und **nicht die Infanteristen**, [Hatonn: Ja Bruder, und ich, Hatonn, ebenfalls!] aber GOTT ATON hat eine höhere, andere Perspektive als ich. Er ist „objektiv“, während ich emotional mit den Infanteristen verbunden bin, denen befohlen wird „für ihr Land“ zu töten oder zu sterben.

Am Anfang war ich so aufgebracht durch die einseitige Darstellung (infolge meiner falschen Auffassung von der Information), dass meine Frau mich drängte zu fragen: „Warum beleidigen Sie dermaßen die Soldaten, die nur eine sehr geringe wahre Wahl haben?“ – aber ich tat es nicht, denn ich wollte keinen von euch belästigen und von Dharmas wertvoller Zeit beanspruchen, da ja sogar ich wusste, wie überarbeitet sie war, weil die Leute so viele Anfragen machten. Ich beschloss mit dem Lesen weiterzumachen, um das Dilemma selber zu lösen.

Nun also glaube ich, dass Hatonn die Wahrheit spricht und rechtschaffen wütend ist über die US-Streitkräfte, aber noch immer mache ich die Generäle verantwortlich und nicht die angeworbenen Männer.

Die andere wichtige Sache, über die ich Ihnen schreiben wollte, ist, dass ich während zwei Jahrzehnten ein nichtprofessioneller Militärgeschichtler gewesen bin und seit 30 Jahren, seit der High School ein Geschichtsfan. Mein Diplom war in Geschichte. Ich weiß mehr über Militärgeschichte als die meisten professionellen Militärgeschichtler und mehr über Geschichte als die meisten Dr. phil., die sie lehren. Und nun bin ich zu der traumatisierenden Schlussfolgerung gelangt, dass ich mehr **Lügen** wusste, als die meisten Leute, das ist alles! Ich fühle mich **betrogen**, nicht nur in Bezug auf Vietnam – wo ich beinahe starb – sondern auch hinsichtlich meiner **Liebe zur Geschichte**, der ich mich so sehr widmete. [Hatonn: Nur eine kurze Unterbrechung genau hier, denn ich will, dass du, Terry, über die obenstehende Aussage nachdenkst und dass du bitte erkennen mögest, dass es sich hier um ein „WARUM DU“ handelt! Dies setzt voraus, dass einige WISSEN, was in der anerkannten „Geschichte“ gelehrt wird – damit die Lüge durch eine intelligente Sicht entdeckt werden kann. Irgendeiner kann ein neues Konzept glauben, wenn er keine Ahnung davon hat, dass es von einem geographischen Ort bis zu den Fakten über Vorfälle und Zusammenstöße Fehler gab. Natürlich ist es schmerzvoll, betrogen zu werden und schlimmer noch, absichtlich –, aber in blinder Wut „ausschlagen“ ist NIE eine Antwort. Die Schurken als das, was sie sind, bloßstellen und sie zu zwingen sich im Licht der Wahrheit ihren Taten und Lügen zu stellen – das ist es, was notwendig ist. Auf diese Weise werden die Bösewichte in ihrer eigenen verbogenen Falle gefangen.]

Also wo stehe ich nun? Depressiv, wütend, verbittert (schon immer war ich wegen Vietnam verbittert; nun habe ich noch mehr Gründe) und einen Haufen weitere_negative Gefühle. [Hatonn: Ich bitte dich da drin einige Wörter zu ändern. Du bist bekümmert, aber nicht eigentlich depressiv, weil du invalid bist; du bist wütend, beherrscht dies aber auf vernünftige Weise; und vergiss „bitter“ völlig, denn Bitterkeit und Hass sind, was die Bedeutung angeht, beinahe Synonyme, und keines enthält eine stichhaltige positive Regung. Sie sind Werkzeuge des Übels, um dich hilflos und verwirrt zu halten, dadurch dass du dich auf ein sehr zerstörerisches negatives Element konzentrierst. Wir werden später darüber diskutieren, was euch jungen Leuten in jener Periode des Vietnam- und des endenden Koreakriegs geschah. Diese Vorgänge waren der Beginn der Massen-Gehirnwäsche, unter Umständen, die nie als Krieg deklariert worden waren – um ihre Werkzeuge zur Übernahme des Planeten zu testen.]

Meine Frau ist besorgt und bestürzt. Sie teilt meine „neuen“ Überzeugungen (sie glaubte diese Dinge schon immer; sie zögerte jedoch, mir davon zu erzählen) und die „neuen Wahrheiten“, aber **meine Wut auf die Freimaurer – Zionisten – Kommunisten – säkularen Humanisten – Bush & die Regierung – Israel – die Banker – die Elite – die Verschwörer“ – dies alles(!) mag sie nicht.** Es ist wirklich „Hass“ sagt sie. Sie fühlt (mit Recht), dass ich diesen Leuten mit meiner heftigen Wut und Hass auf sie **ALLE** helfe (meine Reaktion auf den Verrat); dass alle meine (starken) Gefühle dem **Widersacher** Macht zuführen, auch wenn sie **auf die realen heutigen Halunken** gerichtet sind, nicht auf jene, die ich früher hasste. Ich verstehe das nicht. Sie versuchte Hypnotherapie (sie ist diplomierte Hypnosetherapeutin, findet aber in diesem Beruf keinen Job; sie arbeitet als Sekretärin zu fast einem Minimallohn), aber mein Widerstand ist zu stark.

Ich bin nun **gegen** und nicht **für** Israel eingestellt. Ich bin nun neutral was die Araber betrifft (Iraker und Palästinenser), statt sie zu hassen. Ich bin zu 100% **gegen** George Bush und unsere gesamte Regierung! Ich bin nun neutral, was unser Militär betrifft, statt **dafür** zu sein. Ich halte es nun für wahr, dass FDR und Marshal und Eisenhower und Churchill Pearl Harbour und den 2. Weltkrieg geplant hatten und dabei riesige Gräueltaten begingen. Mein Denken hat sich so sehr verändert, dass es für mich eine emotionsgeladene und verwirrende Zeit ist, um damit umzugehen. In vielerlei Gebieten war ich gezwungen meine Sicht auf die Dinge um 180 Grad zu wenden! (In nur gerade drei oder vier Monaten.) Aber unglücklicherweise **packt mich noch immer die Wut angesichts von Feministinnen, schwarzen Aktivisten, Homosexuellen** (führenden liberalen Aktivisten, säkularen humanistischen Spezialisten für Ablenkungsmanöver und Fragmenten der Gesellschaft). Nun habe ich noch die **Juden** beigefügt (95% **zionistische Aschkenasi**), die Ärzte, Rechtsanwälte und noch eine Menge mehr Leute, über die ich extrem in Wut gerate.

Ist dies ein normaler Vorgang bei Leuten wie mir, mit meinen sich wandelnden Ideen und Überzeugungen und Wahrheiten (Wiedergeburt)? Wird das lange anhalten? Oder bewirkt die Tatsache, dass ich mich der Geschichte widmete (ja, davon besessen war), wo die meisten Schurken meine früheren „Helden“ waren und ich mich nun betrogen fühle; und dass ich zu 100% **wegen posttraumatischem, verzögertem Stress invalid bin** und – deswegen – emotional instabil bin (weswegen ich in mehreren psychiatrischen Kliniken des Ministeriums für Veteranen weilte, und am Memorial Day 1979 und wieder bei anderen „Veteranengelegenheiten“ versuchte Selbstmord zu begehen, und weil ich gelegentlich menschenmörderisch aufgelegt war und ein Stimmungsproblem habe, weswegen ich während 12 Jahren auf sehr starken Psychopharmaka gewesen war), dass es bei mir länger dauern wird, als bei den meisten, um meine Wut (Hass?) zu reduzieren/ aufzulösen, die ich gegen die **bösartigen Verschwörer hege, die versuchen uns zu töten oder zu versklaven???**

[Hatonn: Sohn, zuerst will ich, dass du innehältst! Höre damit auf, deine MACHT an diese Meinungen abzugeben, was dein Selbst einschränkt. Du hast mehr als genügend Gründe, um über dich selbst wütend zu sein und dich selbst zu betrachten. Du sagst, du habest in Vietnam nie Gräueltaten erlebt? Mein Teuerster, du bist mit Gräueltaten durchsetzt in deinem ganzen Wesen, und du hast einfach deine Macht an deinen Feind abgegeben, der weiterhin die Kontrolle über dich aufrechterhält. Invalid? Zu 100%? Nein, du benutzt ganz einfach deine emotionelle Stärke und Wut nicht auf die richtige Weise. Es ist offensichtlich, dass du schreiben kannst. Ich werde nun deine persönlichen vergangenen Erlebnisse in diesem öffentlichen Druckwerk weglassen – denn diese gehören in dein eigenes Buch über die Wahrheit.

Du schreibst es, mein Sohn, ich will dass es die Menschen erreicht. Du bist der Inbegriff eines Beispiels von jemandem, der sich getraut etwas laut auszusprechen – denn von Natur aus kennst du das Spiel der Bastarde, oder du hättest nicht versucht deiner Reise ein Ende zu bereiten. Die Tatsache, dass du es doch nicht tatest, sollte dir mehr sagen, als alle Worte, die ich aussprechen könnte – denn du hast bloß deine Mission und den Zweck dieser Reise „vergessen“, die sich zu dieser Zeit des Aufwachens entfalten sollten! Du hast Tausende und Abertausende von Brüdern (Frontsoldaten und Offiziere), die durch diese allumfassende Erfahrung von Gräueltaten gegangen sind und auf Anleitung warten, denn ein Mann kann geheilt werden, wenn er die Wahrheit über das sehen kann, was ihn krank macht. Denke sehr sorgfältig darüber nach, Terry. Zorn und rechtmäßige Wut geben einem Mann die Kraft zu handeln, indem er über sich selbst und seine Beschränkungen hinauswächst. Ist es nicht Zeit, dass du deine Wahrheit da einsetzt, wo du deinem Bruder helfen kannst? Möge der Segen über dir liegen, mein Sohn, denn dadurch, dass du aus deinem Herzen gesprochen hast, ist die Absicht gehört worden – der Ruf vernommen und die erzwungene Antwort gegeben!]

Ich glaube, meine „Herzens-(Seelen-)Absicht“ ist gut, aber ich bin durch die **Armee zum Hassen und zum Töten-Wollen** programmiert worden, und so werde ich über die üblen Leute zu wütend!

Ich bin auch „bange“ – denn ich habe keine Gewehre (meine Frau hat mein Snipergewehr weggeschafft, aus Angst um andere), **[Hatonn: Segne sie und ehre sie um ihrer Vernunft und Umsicht Willen, denn Gewalt heilt nichts – sie ruft lediglich Vergeltung hervor und spielt direkt in die Hände des Widersachers, um euch alle des Schutzes und der Verteidigung zu berauben. Du musst deine Absicht ändern und ein Schwert in die Hand nehmen, das mächtiger ist als die größte Kanone – die FEDER DER WAHRHEIT! Es ist offensichtlich, dass du, wie James Gritz, keine Angst um dich selber hast, und dies ermöglicht kühne Abenteuer. Aber du musst vorsichtig sein, dass du immer bei etwas arbeitest, wo der Gewinn zu etwas vereinigt werden kann, das über das hinausgeht, was gegen dich geworfen werden kann!]** und ein Vietnamveteran ohne Schusswaffen ist unüblich. Ich bin **bei schlechter Gesundheit** (Auswirkungen von Agent Orange, usw.) und habe keine Idee, wie ich uns ohne Waffen verteidigen soll gegen entweder plündernde Gangs, die von der Regierung gegen uns losgelassen wurden, oder gegen die kommunistischen Armeen in Mexiko und in den USA oder die vom Mossad trainierten rücksichtslosen, sadistischen Spezialeinheiten. Meine Frau sagt, ich bin von diesen „Bedrohungen“ besessen (eines der bedrängendsten Probleme bei „verzögertem Stress“ ist obsessiv-zwanghaftes Verhalten). Aber es beunruhigt mich. Wenn ich Waffen kaufe, werden sie einfach konfisziert werden. Wenn ich sie vergrabe, so werden sie von Metalldetektoren gefunden werden. Es scheint ein Szenario zu sein, bei dem man nichts gewinnen kann, wenn wir unseren Kampf um den Zweiten Zusatzartikel verlieren. So mache ich mir Sorgen. (Ich bin ein gewaltiger Sich-Sorgen-Macher“.) **[Hatonn: Hier ist eine weitere Löschung in deinem Wortschatz vorzunehmen, mein Sohn – „sich Sorgen machen“. Lass uns dieses Sich-Sorgen-Machen in ein aufbauendes Denken überführen, mit dem Ziel Lösungsmaßnahmen zu erarbeiten, die eine Alternative zur Gewalt sind. Was wird deine Feinde am meisten treffen? Enthüllung ihrer Taten und die Wahrheit über ihre Taten. Du kannst sie nicht alle töten, und zudem weißt DU nicht, wen zu töten, um diesen Ort von den Übeltätern zu befreien, denn diejenigen, die du siehst, sind nur Marionetten!]**

Meine Frau sagt, „von etwas besessen sein“ und „sich Sorgen machen“ wird jene Bedrohungen anziehen, wenn sie real werden, und ich solle damit aufhören, mich zu sorgen und beginnen auf GOTT zu vertrauen, um uns zu beschützen. Aber bis jetzt habe nichts in der Literatur gelesen, das sagt, die Weltraumbrüder – Hatonn – Sananda – werden das tun, sollte das Schlimmste passieren. Zudem zieht es ein Vietnamveteran vor, auf seine Waffe zu vertrauen! **[Hatonn: Ah, nun kommen wir endlich auf den Punkt – guter Mann! Soeben setztest du dein Vertrauen in die falsche Waffe, mein Sohn, obwohl ich dich dafür ehre, dass du die Bemühungen deiner Frau, die Dinge ins Gleichgewicht zu bringen, respektierst. Du musst dir darüber klar werden, dass die**

Absicht, das Training, die Verabreichung von Medikamenten und die Kontrolle, die in die Teilnehmer an „eurem“ Krieg eingeträufelt wurden, genau darauf abzielten, euch auf Gewalt fixiert zu halten, sodass ihr kein Problem sein würdet, wenn der Vorhang fallen und die Fesseln angelegt werden würden. Ihr würdet euch in einer Weise benehmen, die es ihnen erlauben würde, euch durch Zwang zu kontrollieren und dadurch die Massen ohne Verteidigung zu lassen.

Wenn du dich mit Lesen schlau machst, wirst du diese absichtlichen, gegen euch gerichteten Aktionen dargestellt finden. **Ihr, die ihr in jenem Krieg dientet, wart buchstäblich mit auf Computer-Impuls-Steuerung programmierten Chips injiziert worden, sodass ihr nach Belieben veranlasst werden könnt, auf abscheulichste Weise zu handeln – mit jenen Waffen, die die meisten deiner Brüder noch immer auf ihrer Schulter tragen. Ihr seid dahingehend gesteuert, das zu tun, was euch passiert.**

Der Grund, warum der Feind unsere „Wahrheit-Bring-Aktion“ gerne ausschalten möchte ist, dass ihr aufwachen und euch der Wahrheit gewahr werden werdet – und infolge des Erkennens der Wahrheit über die Misere entwickelt ihr in euch die einzige Blockierungsfrequenz, die fähig ist, die Kontrolle zu neutralisieren. Durch das Finden der Wahrheit könnt ihr eure Macht wiedergewinnen, und aus jener Macht heraus könnt ihr fortan rational und als Antwort handeln – und reagiert nicht aus einem Drang heraus. Ihr werdet zu ihrem Feind und bleibt nicht länger ihr „Werkzeug“. Seht ihr das?

Wird die „übergeordnete Führung“ euch beschützen? Wenn nötig wird es so sein, aber ich schlage vor, dass euch beigebracht wird, wie ihr euch falls notwendig selbst schützen könnt. Es ist ganz klar, dass Gott die volle Absicht hat, Seine Leute in Sicherheit zu bringen, denn aufgrund des Dienstes an eurem gegenwärtigen Ort seid ihr die Schlüssel zu jenem Reich. Alles was du tust, mein Sohn, ist aufzuwachen, um deine Mission zu erkennen.]

Meine Frau sieht „Gesichter“, sozusagen, wenn ich wütend werde – in Vietnam las ich einige auf, und sie scheinen körperlos zu sein. Dies macht es für mich schwierig, einen Sieg gegen so entmutigende Widrigkeiten (z.B., 2. Verfassungszusatz gegen Waffenkontrolle, **totale Armut, Verlust von allem, oder Banden oder Militärdiktatur oder Atombomben, Tod oder Versklavung**, usw.) vor auszusehen. Es sieht so hoffnungslos aus, mit nur ein paar tausend Leuten von 245 Millionen, die erwacht sind. Dies deprimiert mich. Ich würde es vorziehen, zusammen mit anderen zur Waffe zu greifen, eine Revolution durchzuführen, dabei wahrscheinlich getötet zu werden, usw. Davon **verstehe** ich etwas! Aber Hatonn sagt **nein!** dazu. Ich frage mich, ob ich noch immer den Mut, die seelische Kraft, die Ausdauer, die Entschlossenheit, usw., besitze, die ich vor 23 Jahren in Vietnam hatte!? Im Augenblick **will ich** etwas wirklich **Aktives** tun, um dir oder Bo Gritz zu helfen, usw., aber leider fehlt mir die physische Energie oder die

moralische Entschlossenheit. Es ist schmerzlich diese Dinge zu analysieren. Ich habe den Mumm, um auf dem Schlachtfeld gegen diese **üblen Bastarde** zu kämpfen, aber ich fühle mich **unentschlossen und verwirrt**, sie auf deine (Hatonn's) Weise zu bekämpfen. Vielleicht wäre es gut für mich die Ausgeglichenheit zu suchen, mehr und mehr und mehr zu lesen, über **Sanandas** wahre Lehren zu meditieren, Stille zu üben und eine objektive, nüchterne Analyse der Pläne meiner Feinde (wie ich es in der Vergangenheit in der Armee unzählige Male getan haben muss, als ich gegen sie kämpfte) und ruhige, emotionslose Gegenaktionen. **Ich bewundere alle von euch, die dies tun!!!**

[Hatonn: Ich muss hier unterbrechen und mich mit dem Oberstehenden befassen. Ich will dir eine Geschichte erzählen (außerschulisch), bezüglich deines „Anführers“, Bo Gritz. Er sagte zu mir: „Hatonn, können wir einfach einmal dort hineingehen und die verantwortlichen Bastarde herausnehmen?“ Ich antwortete ihm einfach: „Wen würdest du herausnehmen?“ – Siehst du, das ist nie die Antwort nach Gottes Bedingungen. So formuliert ist es immer eine Antwort aus der menschlichen Perspektive heraus. Es mag funktionieren, wenn du über die meisten Männer und die größte Kanone verfügst – von denen du weder das eine noch das andere hast –, sogar wenn der Plan aus moralischer Richtigkeit heraus berechtigt wäre. Es bleibt die Tatsache, dass du die WAHREN Schuldigen nicht erreichen kannst, sondern höchstens, dass du in dem Gemetzel getötet wirst und insgesamt die Chance auf einen Wandel verminderst. Ihr denkt in menschlichen, irdischen Lösungen, und Stärke wird es dieses Mal nicht bringen. Es ist nur durch Wissen von und Einsicht in den echten Dienst für das Kommando Gottes, dass man in diesem besonderen Krieg gewinnen kann. Ein Snipergewehr wird die „Armee“ nur zurückwerfen und den Tod des „Snipers“ herbeiführen und bewirken, dass sich auf die geliebten Hinterbliebenen Elend auf Elend türmt. Somit ist dies NICHT ein Beschützen der Unschuldigen – es ist ein Verkaufen von jemandem an die „Hölle“. Du denkst in Begriffen von Gewalt durch bewusste Absicht – **das ist genau gemäß ihrem Plan, dass du so handeln sollst. Dann, siehst du, ist es nur vernünftig, dass sie an dir ein Exempel statuieren.]**

Vergib mein langatmiges und wahrscheinlich übermäßig persönliches (infolge Selbstanalyse) Gerede. Du kannst sehen, was ich meine. Eine gute Sache: Normalerweise „rieche“ ich die Schwindel, Ablenkungen, Lügen, bevorstehenden verschwörerischen Züge durch das Beobachten der Spätnachrichten (ich schaue mir alle 3 Sendergruppen an) mit einem **neuen Auge**. Sie können mich nun nicht mehr verarschen, nicht mehr an meiner Kette ziehen, usw. Die schlechte Sache: **Ich werde wütend!**

Die **einzigen Wahrheiten**, von denen ich fühle, dass ich ihnen vertrauen kann, sind nun die Publikationen von AMERICA WEST. Bitte sage den Leuten, dass sie nie etwas kaufen sollten von INNER LIGHT PUBLICATIONS (Beckley-Cooper „NEW AGE CONFERENCE“, usw.). Von denen wurde ich um 260 USD betrogen, kurz bevor ich mit deinen (Hatonn's) Wahrheiten in Kontakt kam.

Habe ich einmal ein Gleichgewicht geschafft und den Rest des Materials aufgearbeitet, so hoffe ich fähig zu sein, etwas zu tun, um zu helfen. Irgendetwas. Im Augenblick bin ich geradeso imstande mir selbst zu helfen (gerade noch). Aber die neue Wahrheit trifft weiterhin ein und bleibt in mir!

Trotz der Dinge, die ich erwähnt habe, fühle ich mich, nun da ich dein Material gelesen habe, als eine **bessere Person**. Wenn ich daran denke, die Elite unterbinde das Verbreiten der Wahrheit durch dich (und das Erklären von gegenwärtigen Vorkommnissen – sehr, sehr wichtig für mich), erschreckt mich das ein bisschen (beunruhigt es mich). Im Augenblick bin ich „neu“ auf diesem Gebiet und fühle mich deswegen sehr abhängig von deinen Newslettern und bin besorgt, wenn sie Verspätung haben. Aber was immer auch geschieht, ich habe **alle** deine bereits gedruckt erschienen Arbeiten und werde sie falls nötig verbergen, um sie davor zu schützen, im Falle einer Durchsuchung durch Sicherheitskräfte konfisziert zu werden.

Ich habe versucht, deine **Wahrheiten** meinem Sohn zu vermitteln, der bei der Armee ist. Er glaubt das meiste davon, sagt er, aber ich mache mir Sorgen darüber, was wohl passieren würde, wenn er in seiner Kaserne mit Phoenix-Material gefunden würde. Es scheint zudem, dass ihn dies emotional beeinflusst, denn nun hasst er das Militär (dem er infolge eines Ausbildungsvertrages noch weitere drei Jahre schuldet) und ist deswegen verwirrt; und es steht ihm womöglich ein Dienststrafverfahren bevor. Er fühlt, dass die Wahrheit (Verschwörungen, Zusammenbruch der Wirtschaft, Invasionen, Atomkrieg, Versklavung, usw.) seine Situation **sinnlos und unerträglich** macht. Bereits hat man ihm den Weihnachtsurlaub als Bestrafung verweigert. Sind vielleicht in seinem Alter diese **Realitäten (Gefahren)** schwerer zu ertragen als in meinem? Tat ich ihm einen Bärenienst? Auch er denkt, dass ich bezüglich der *JOURNALE*, usw., besessen bin, obwohl er sagt: „Ja, sie haben recht.“ Ich hatte das Gefühl, es ihm schuldig zu sein, ihm „BETRIEBSANLEITUNG FÜR PHOENIX-BEDIENPERSONAL, (PJ 27), alle aktuellen Newsletters und die „Pleiades Connections“ [*Plejadische Verbindungen*] zu geben, um zu versuchen „seine Seele zu retten“, sollte die größte anzunehmende Katastrophe bald eintreten – hatte ich richtig gehandelt? Weder ich noch seine Mutter können „seine Seele retten“, nur er kann das tun! Seine Mutter befürchtete es würde ihn emotional destabilisieren, und es tat es, aber sie war auch der Meinung, dass er das Recht hatte, die **Wahrheit zu erfahren!**

[Hatonn: Es ist hart für Eltern und Angehörige weise und ausgewogen zu handeln. Du musst jedoch bedenken, dass ein Erwachsener nur ein „großes“ Kind ist, denn das Gehirn ist dasselbe – nur die Erfahrung ist größer – was nicht heißen will, dass er zwangsläufig weiser ist. Der Bärenienst und das Unverzeihbare würde es ein, mit der Lüge weiterzufahren – ganz besonders WENN du weißt, dass etwas eine Lüge ist. Es ist nicht die Wahrheit, die seinen Weg unstabil macht –, es ist wie mit allen Dingen, es ist die Weisheit oder die Torheit, mit der er die

Auseinandersetzung von Wahrheit gegen Lüge ausgeht. Hat er die Weisheit und die Fähigkeit damit umzugehen, wortwörtlich, so haben die Bücher an sich nichts zu bedeuten, wenn sie in seiner Unterkunft gefunden werden. Alles, was er zu tun hat, mit der Schulter zu zucken und zu behaupten, dass es an ihn gesandter Lesestoff sei – „von dem das meiste ziemlich abgefahren scheint“. Wenn er eine Gruppe versammelt und sich „im Namen dieser Bücher“ Unruhen ereignen, dann hat er nicht weise gehandelt, denn er hat das Material und ihn selbst in eine schlechte Position gebracht, was zukünftige Aktionen angeht.

Wenn er ruhig in seiner Einsicht verharrt, kann er den bevorstehenden Abbau von etwa 700'000 militärischen Angestellten zu seinem Vorteil nützen. Er kann Mitglied von einer Kriegsdienstverweigerer-Organisation werden für die Gültigkeit und den Beginn der Prozessunterlagen. Wenn er es vorzieht im Dienst zu bleiben und an Weisheit zu gewinnen und Bestätigung der Wahrheit zu bekommen (ein vorzüglicher Ort zum Beweisen der Wahrheit), denn muss er „so schlau wie eine Schlange und so sanftmütig wie eine Taube sein“. Militärische Disziplin ist gut für einen selbst, wenn man nie seine innere Kraft an den befehlhabenden Offizier abgibt. Man kann daran teilnehmen ohne seine gottgegebene Kraft wegzugeben. Diese jungen Leute sind nun hier für eine großartige Bestimmung, und sie haben nicht nur das Recht die Wahrheit zu kennen – sie müssen das erfahren, damit sich ihre Bestimmung entfalten kann. „Geduld“ muss immer das Lösungswort sein, denn die Machthaber könnt ihr nie hinausprügeln. Es ist Geduld verbunden mit Weisheit, die ermöglichen wird, dass ihr die Oberhand gewinnt. Wahrheit kann nie verletzen, sie kann nur stärken, denn **ihr müsst euren Feind kennen! Aus Weisheit heraus beschlossene Handlungen werden es euch ermöglichen euch über euren Feind zu erheben!]**

Ich bin noch nicht fähig alle die **Gesetze** zu befolgen (insbesondere jene betreffend Wut/Hass, usw., oder jenes über die sexuellen ehelichen Beziehungen nach dem Alter des Kinderzeugens), aber ich versuche es. **[Hatonn: Ups! Da kann ich dir eine Menge Erleichterung des Gewissens anbieten. Wenige können diese Gefühle sofort ausrichten – besonders der Wunsch nach Befriedigung. Du solltest nur immer feststellen, warum du eine Sache machst, oder warum du eine Sache fühlst und dies sorgfältig beurteilen. Wenn du dies gleichermaßen bei allen Gelegenheiten nachempfindest – ist die Absicht korrekt. Wenn du irgendeine Handlung als Flucht, Egomassage, aus Selbstmitleid, aus Unsicherheit, usw., benutzt, dann PASS AUF! Vom Menschen wird nicht erwartet, vollkommen zu sein, denn nur Gott allein ist das, und das ist es, wonach wir alle durch Dienst und Absicht trachten. Du bist aus Fleisch geboren und durch das Fleisch geschult, und du kannst dich nicht ganz vom Fleisch trennen, es sei denn, du hörst auf ein Mensch zu sein und kannst dann an deinem manifestierten Ort der Unterbringung nicht mehr dienen. Betrachte diese Dinge mit Weisheit und Einsicht.**

Nun werde ich dir jedoch die Pointe liefern: Du weißt, dass die Dinge des Fleisches rasch vorbeigehen und dass die Sinne nur künstlich so stimuliert sind, immer mehr und mehr und mehr zu erwarten und dass die Erfüllung tatsächlich nicht in den physischen Erfahrungen gefunden werden kann, denn der Feind hält das Ziel immer außer Reichweite.

Während du dich zu einem vollen Engagement und in Richtung deiner Bestimmung hinbewegst, wirst du feststellen „keine Zeit“ zu haben, um sie mit so trivialen Erfahrungen zu vergeuden, und das was für ein Problem gehalten wird, wird sich von selbst erledigen. Wenn du dich darauf konzentrierst, wird es dir jede andere Handlung nicht erlauben. Du musst in diese wundersam ausgewogenen Gesetze und Verpflichtungen hineinwachsen, und vor allem – vergib dir selbst, es sind nicht die Gefühle, die am Übel und am Egoismus schuldig sind – es ist der Mangel an Weisheit und Disziplin, und es ist aufgrund der Letzteren, dass ein Mensch gemessen wird – immer!]

Meine Seelenabsicht ist – so hoffe ich – **gut**, und ich sehne mich danach, die physischen Gewohnheiten, Aktivitäten, Begierden und obsessiven Praktiken abzulegen, und ich bete, dass ich als ein „Kandidat auf Probe“ (für das Hegen von guter Absicht) akzeptiert werden kann **[Hatonn: Mein Sohn, und so bist du es!]**, wenn ich auch eine sofortige „Promotion“ weder verdiene, noch bereit dafür bin! Ich kann mir keinen anderen Grund denken, um in physischer Form weiterzumachen, wenn alle Elitepläne Erfolg haben sollten. **[Hatonn: Ich weise darauf hin, dass es NUR durch solche wie dich, die im physischen Zustand ausharren, sichergestellt wird, dass der Eliteplan nicht funktioniert.]** Ich fühle, dass ich mehr Leben gelebt habe als die meisten hier – meistens auf Schlachtfeldern tödend und erschlagen werdend, über die ganze Geschichte hin. **[Hatonn: Ah so – töten und getötet werden. „Bereit zu sterben“ gehört demnach nicht dazu, nicht wahr? Deswegen ist das in Betracht ziehen von „bereit zu leben“ als ein Ideal und „bereit zu dienen“, um den Kindern ein Erbe von Wahrheit und Freiheit zu hinterlassen – eine wirklich würdige Bitte.]**

Ich habe es aus tiefstem Herzen satt zu reinkarnieren. **(Hatonn: GUT! Es sind jedoch das Scheitern der Erfüllung der Mission und das Verfehlen des Ziels welche dir Trübsal bereiten – und nicht das Machen von Erfahrungen. Es sind die bei falschen Handlungen gemachten Erfahrungen und die Ablenkungen vom „Weg“, die Wut hervorrufen und bewirken, dass man über sich selbst beunruhigt ist. Wende dich dem richtigen Ziel zu, und du wirst dich hinsichtlich deiner Manifestation vollkommen anders fühlen. Übrigens, du BIST eine sehr alte Seele und gewiss erfahren genug, um besser zu lernen, zudem hast du auf der Reise zu DIESER Abschlussfeier eine großartige Begleitung, mein Freund.)** Ich will bestimmt nicht für eine weitere Million Jahre auf einem weiteren Planeten wie diesem hier hängenbleiben, mit all diesen luziferischen, freimaurerischen, zionistischen, verschwörerischen, üblen Mördern. Ich bete darum, dass Hatonn fühlt, dass ich eine „faire“ Chance habe, auf einem

dieser wundervollen Schiffe außerhalb dieses grässlichen Planeten Sanandas Beurteilung zu bestehen (selbst wenn nur probetalber als Student)! **[Hatonn: Schön, eine Weile dachte ich, du würdest vielleicht nicht darum bitten, deine Kabine benutzen zu können!]**

Zum Abschluss will ich euch allen danken, wie etwa für Dharmas uneigennützte und ermüdende Arbeit, und vor allem Hatonn und Sananda, dass sie es mir ermöglichen lange genug zu leben, um **die wirkliche Wahrheit über alles zu erfahren**, einschließlich Christus' (Immanuel) tatsächliche Erfahrung hier; die „wahre“ Geschichte; die Gesetze; die Tätigkeiten des Universums, usw. Natürlich bin ich mir nicht so sicher, dass es mir gefallen wird! **[Hatonn: Ah, aber sicher tut es das – du bist endlich dahin gelangt, an der Erfahrung Gefallen zu finden, denn nun hat sie einen Zweck. So sei es.]**

Ich bin für euch alle von Ehrfurcht erfüllt. Um es zu wiederholen – ich denke euer Mut übersteigt alles, was ich um mich herum im Kampf in Vietnam sah. Zum Beispiel, die Greens und Ekkers sind tapferer, selbstloser und williger zu sterben oder zu leiden, um ihren „Brüdern“ zu dienen, als der mutigste Soldat auf einem Schlachtfeld. Ich wünsche, ich hätte euren (ihren) Mut und Hingabe und Energie und Temperament (Ausgeglichenheit). Vielleicht kann ich das Gottesfragment in mir erreichen und euch so in bescheidener Weise nacheifern. **[Hatonn: Mein Sohn, du hast diese Linie auf der Straße überschritten. Diese Leute sehen in dem, was sie tun, nichts was etwas Spezielles verdiente; es ist eher wie ein Soldat, der einen Auftrag zu erfüllen hat – du „tust es einfach“, weil du eine Verpflichtung eingegangen bist. Anschließend ist der Weg geöffnet und der Durchgang vorgezeichnet. Deine Arbeit ist nicht weniger dringend oder wichtig – nur verschieden!]**

Es ist mir nicht möglich, meine LIEBE und VEREHRUNG für HATONN, SANANDA und alle Weltraumbrüder und Engelwesen in WORTEN auszudrücken, die ebenso dienen, leiden, den Tod riskieren **[Hatonn: Nein, nein – das Leben riskieren]**, die geduldig seit so langer Zeit die erbärmliche menschliche Erfahrung beobachten. Alles, was ich denke dazu sagen zu können, ist „DANK SEI EUCH, DASS IHR UNS GENÜGEND LIEBT, UM ES WEITERHIN ZU VERSUCHEN, TROTZ ALLEM...“ **[Hatonn: Ich werde diese Würdigung im Namen meiner Mannschaft demütig annehmen, die seit langem fleißig dient, sodass ihr eigenes Wachstum zur Reife gelangt. Es ist nur selten, dass Menschen von eurem Ort sie auf ihrer Reise erkennen, denn das Verständnis für eine solche Reise und den damit einhergehenden Dienst ist in eurer eingeschränkten Gesellschaft vergessen gegangen. Ja tatsächlich, es ist Zeit dich daran zu erinnern, dass du „fliegen“ kannst und dass die Reise zu Gott diesen ersten Schritt hin zu Gott erfordert – alles andere wird folgen, wenn der Weg eingehalten wird.]**

Ich habe einen längeren Weg zu gehen, als meine Frau, oder einer von euch oder die meisten deiner Leser und Abonnenten und Helfer, aber ich hoffe da hinzugelangen. **[Hatonn: Nein, mein Sohn, das tust du NICHT! Du bist bereits da, und es gelingt dir**

nicht, es zu erkennen. Es tut mir leid, direkt zu sein – aber die Entschuldigung im Rückstand zu sein wird nicht mehr akzeptierbar sein. Du bist sehr weit voran, und ich lege dir nahe, dass du dir dies sehr genau ansiehst – denn zuvor, und nur „zuvor“, hattest du das Bedürfnis „aufzuholen“. Einer einmal gelernten Wahrheit kann man sich nicht mehr entledigen, und Wissen ist angeboren – es ist nur die Bestimmung, die du abblocken wünschst. Da es keinen größeren Plan als Gottes Plan gibt, musst du dir somit bewusst werden, dass der Plan Gottes auch genau in der Zeit liegt. Die Sache ist einfach die, dass Leute wie ihr wollen, dass der Plan nach „eurem Geschmack“ abläuft, und das ist selten der Fall.] Mein Leben hat sich in nur diesen wenigen Monaten so verändert, in emotionaler Hinsicht im Moment zwar nicht so sehr viel mehr, aus Gründen, die ich offen diskutierte, aber bestimmt ist es in **spiritueller** Hinsicht bereichert und verbessert, **(Hatonn: Wenn die Krankheit in deinem Geist geheilt ist – dann hast du keine weitere Krankheit!]** und ziemlich sicher auch in intellektueller. Ich kann mir nichts vorstellen, das mich davon abhalten könnte den Rest der *JOURNALE*, usw., zu lesen, außer der Tod natürlich. Meine Frau unterstützt dies. Sie hört geduldig zu, wenn ich jeden Abend laut vorlese, obwohl sie schon vor Jahren die Kernaussage dieser Wahrheiten intuitiv erkannte. Sie ist ein Achtel Indianerin, interessiert sich für Spirituelles; sie kann ein wenig Hellsehen (sie wusste, dass ich in Vietnam verwundet war, bevor das Telegramm ankam), hat telepathischen Kontakt mit unserem Sohn und ist eine gute Hypnosetherapeutin. Vor Jahren sagte sie zu mir: „Das Leben ist eine Illusion; es bedeutet gar nichts; warum über Dinge wütend werden?“ **[Hatonn: Nun, sie hat das ein bisschen zu sehr simplifiziert. Es ist eine Illusion, bedeutet aber ALLES! Durch die physische Erfahrung und den physischen Ausdruck wird Wachstum erreicht und durch die Fähigkeit des Handelns aufgrund von Wahlmöglichkeiten gemeistert. Es ist ein großartiges Thema, und ich werde es nicht hier anschneiden, denn der Tag geht zur Neige, und das Kapitel ist lang – aber DAS IST ES was wirklich bedeutsam ist – es bedeutet alles in Bezug auf deine nächsten Erfahrungen. Ich verstehe, „was“ sie „meint“ mit ihrer Aussage bezüglich von „Wut“, aber ich will auch, dass du es verstehst. Die Erfahrung einer menschlichen Existenz liefert die Gelegenheit für Wachstum aller Dimensionen, denn im Laufe dieser Erfahrung erfolgt die Trennung von dem was ist und was nicht ist, d.h., das die Seele Erhebende von dem, was das Wachstum und den Ausdruck der Seele zurückhält. Des Weiteren ist die Ermöglichung einer Erfahrung zu dieser Epoche von GROSSEN ZYKLUSWANDELN ein außerordentliches Geschenk, denn ihr könnt die Zivilisation und den Planeten wechseln, wenn ihr das wünscht.]**

Meine eigene Mutter kam nach Phoenix, um Hatonns und Sanandas Wahrheiten zu studieren und zu lehren, und sie erzählte mir eine Menge über das, was ich jetzt in eurem Material lese, aber damals hörte ich nicht zu! (Robotoide Präsidenten!?!? Unsinn!, usw.) Sie starb, bevor ich diese Wahrheiten akzeptierte. Ich denke, sie besaß Tonkassetten von Soltec oder jemand anderem, das war etwa vor fünf oder sieben Jahren. Ich bin sicher, dass sie euer Material bezog. **[Hatonn: Jedes bisschen Erkenntnis muss gemäß seiner eigenen Reihenfolge kommen, und alles, was nun geschehen ist, ist dass es nun für**

dich die Zeit ist zu „sehen“, und es ist infolge jener, die vorher kamen und die Samen säten – dass nun die Ernte eingebracht werden kann. Sie (deine Mutter) ist heute nicht weniger präsent als damals und kann sich daran erfreuen zu beobachten, wie ihr Baum Früchte trägt. Ihr habt keine Vorstellung davon, was als nächstes kommt, denn ihr habt diese Dinge vergessen – auf das (*sich Erinnern*) bezieht man sich treffend als „Erwachen“. Lobt die Eltern, die ihren Kindern den Atem des Wissens und der Wahrheit vermitteln, so dass diese irgendwann im Laufe der Reise erkannt werden können.

Ich habe zu viel von deiner wertvollen Zeit in Anspruch genommen. Aber ich **musste diese Dinge schreiben!** All ihr Menschen und Hatonn und Sananda und alle die Mitglieder der „Heerscharen“ haben mir in spiritueller Hinsicht eine neue Chance gegeben, und ich bin **dankbar**. Möge Gott mir den inneren Willen und die innere Stärke geben, um „meine Frequenzen zu erhöhen“, mich in Bezug auf die „Gesetze“ besser zu verhalten und beim „Abflug“, und wäre es nur auf Probe, eine „Beförderung“ zu erhalten. Ich will zu einer besseren Welt gehen. **[Hatonn: Ja, aber es ist die Vollkommenheit der eine andere Welt bewohnenden Wesen, die diese wundervoll machen. Es ist gar nichts falsch bei deiner heutigen Welt, ausgenommen das, was gegen ihre Vollkommenheit begangen wurde. Es ist zum Zweck des Wachsens, dass diese wundersame „Mutter“ diesen höchsten Dienst erbracht hat – dass DU lernen und wachsen und ihr ihre eigene Geburt in ihre rechtmäßige Position zugestehen mögest, als eine vollkommene Lebensform in den Räumen des Vaters Schöpfung. Wir sind sehr glücklich, dich an Bord zu haben, Sir. Warum hast du so lange gebraucht? Du musst des Vaters wundersame Wege verstehen, durch die Er Seine Wunder vollbringt – denn Wunder sind sie nur im Auge des Betrachters. Ich grüße dich.]**

Ans Ende dieses Briefes (für dessen Länge, Weitschweifigkeiten und langweilige Teile ich mich entschuldige) füge ich ein **Gebet** hinzu, das meine Frau von ... erhielt (innere Stimme, Schutzgeist, Weltraumbrüder, Gott), nachdem ich sie bedrängt hatte, mir etwas zu geben, das ich jeden Abend sprechen könnte und das „meine Frequenzen erhöhen“, „mich beschützen“, „mich näher zu Gott bringen“ würde, usw., weil ich nicht wusste was sagen (ich gebe beschämt zu, dass ich seit Vietnam nicht viel gebetet habe). Was denkt ihr darüber?

ICH BIN das Licht – so sei es.

ICH BIN von innen und außen Licht – so sei es.

ICH BIN EINS mit Gottes Licht, ICH BIN dieses Licht – so sei es.

ICH BIN innen und außen ein strahlendes, von Gottes Licht genährtes Wesen – so sei es.

Jederzeit und für immer wandere und lebe ich im Licht – so sei es.

ICH BIN EINS, EIN WESEN AUS GOTTES LICHT – FÜR IMMER. SO SEI ES.

Mit Liebe in Gott,

Terry (und A.) D.

ENDE DES BRIEFES

So, und nun präsentiert sich hier eine weitere Lektion für euch werte Tschelas: Wenn ein Mensch nicht den Weg verliert – wie kann er wissen, wann er ihn wieder gefunden hat? Wenn ihr die Wahrheit nicht erkennt – wie könnt ihr wissen was eine Lüge ist? So sei es.

Ich, Hatonn, bin nicht „größer“ als ihr – mir ist einfach eine Reise zugestanden worden, die mich in jener erleuchteten Wahrheit Weisheit gewinnen ließ, und nun wird es mir ermöglicht euch, meinen Brüdern, zu dienen, die ihr euch bis in den Morast begeben habt, um für Seine Zwecke, des Schöpfers Wünsche, zu dienen – ich bin somit gesegneter als ihr, denn wenn ihr auch das Unheil sehen könnt, so ist euch doch ein Zukunftsbild in fühlbarer Form nicht zugestanden, so dass ihr von uns beiden die schwierigere Aufgabe habt, aber letztendlich ist das Ziel ein EINZIGES, und in diesem Dienst können wir nicht versagen – denn es ist BEKANNT – dass letzten Endes GOTT GEWINNT!

SALÜ, SALÜ, SALÜ

HATONN/ATON, DAS HINNEHMEND WAS ICH BIN.

17. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Mittwoch, 18. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 124

MITTWOCH, 18. DEZEMBER 1991

BEOBACHTUNGEN DES TAGES

Hatonn anwesend im strahlenden Licht des Heiligen Gottes. Was ich sagen werde, ich meine an diesem Tag, damit man sich des Datums und der Uhrzeit dieses Tages erinnern kann. Es ist Oberlis sogenannter Geburtstag, der nichts bedeutet außer das „Abzählen des Todes“; aber zu einer späteren Zeit, wenn ich euch diese Information erzählt haben werde, wird dies Erinnerungen auslösen.

Gestern haben wir überhaupt nichts geschrieben, weil Dharma wegen der schweren Last, die das Sprechen über solche Themen mit sich bringt, nicht imstande war, über diese Dinge zu schreiben. Sie vertraut MIR, sie – wie ihr – kann ganz einfach nicht begreifen, dass eure eigenen Brüder so absichtlich dieses wundervolle Land Amerika zerstört haben. Die Tatsachen, auch diejenigen, die nie in die Nachrichten gelangen, sagen euch, dass es wahr ist, und nun erweist sich die endgültige Konfrontation und Akzeptanz als schwer

fassbar und schmerzlich. Außerdem bemühen sich die „Gesetzesadler“ auf Bundesebene nun, den Eigentumsfall von einem Schwurgerichts-Verfahren fernzuhalten. Dabei ist die Absicht, Tschelas, dass niemand fähig sein soll gegen die Regierung zu klagen und zu gewinnen. Das Bestreben wird immer sein, den Anwälten zu ermöglichen, aus den Fällen mehr und mehr und mehr Geld zu ziehen und die Befähigung des Bürgers dem standzuhalten zu vermindern. Sie haben bereits fünf Anwälte gegen einen. Sie sind zudem fähig gewesen sich mit dem Gericht zu arrangieren, um sicherzustellen, dass der Richter, der befangen auf ihrer Seite ist, beauftragt sein wird, den Richter zu ernennen, der den Prozess führen soll.

Die logische Antwort wäre eine Unterstützung zu beantragen – aber an wen wollt ihr euch wenden? Diejenigen, bei denen ihr euren Antrag machen könnt, sind jene, die den Hammer herunterfallen lassen. Ah ja, Satan ist ganz schön lebendig auf dem Planeten Erde!

STAND DER EREIGNISSE

Ich werde hier nicht ins Detail gehen, denn ich habe Mitarbeiter, die zuallererst unter vier Augen Details benötigen; aber es ist aus zwei Gründen, dass ich euch Informationen geben muss. Erstens, egal wie viele von euch an unsere (die Heerscharen) Anwesenheit glauben oder nicht glauben mögen – der Widersacher und eure planetaren Feinde **tun es**. Wir haben einen kontinuierlichen Austausch mit ihnen.

Was in der Edwards Luftwaffenbasis geschieht, ist die Vorbereitung darauf, euch (aus der Luft) unter eine völlige Militärkontrolle zu bringen und sicherzustellen, dass die Westküste nach dem starken Erdbeben **nicht** in einer funktionsfähigen Ordnung überlebt. Dies ist nur einer der Brennpunkte. Nehmt zur Kenntnis, dass die Madrid-Verwerfung ebenfalls höchste Aufmerksamkeit auf sich zieht.

Nehmt zur Kenntnis, dass eure Regierung über 700'000 militärisches Personal entlässt und die Außerbetriebnahme von Waffen veranlasst. Dies sind Dinge, meine Teuersten, die Russland **nicht** tut – sie **erhöhen die Truppenstärke und die Waffenmenge**.

Vor einigen Wochen bemühtet ihr euch einen „Erstschlag“-Test durchzuführen und seid innert fünf Sekunden nach dem Abschuss hilflos gemacht worden. Außerdem lieferten „sie“ euch ein falsch bezeichnetes Ziel! Sie verfügten über eure Geheimdienstdaten, wussten über euren Testabschuss Bescheid und hielten zudem Satelliten im Orbit, die noch nicht einmal hätten in Dienst genommen sein sollen – an euch zuzuschlagen.

Beobachtet die **Show** von Unsinn in der neuen „Staatengemeinschaft“. Beobachtet, wie sich da einer schön still verhält und der die Runde macht mit „Kurzreferaten“ – d.h., Herr

Baker. Beachtet auch, dass Baker gebeten worden ist, dem Rat der Staatengemeinschaft **beizutreten**. Nun, die Rechte auf euer Land sind nun abgetreten worden. Was ihr nicht wisst ist, dass Herr Bush [*G.H.W. Bush*] in aller Stille mit einem „Blackbird“ [*nach Moskau*] geflogen wurde und dass bereits ein Abkommen unter dem Gesetz einer Präsidentenverfügung unterzeichnet worden ist, um euch in die betreffende Staatengemeinschaft einzubinden. Kommen die Dinge ins Wackeln so werdet ihr via die Vereinten Nationen unter die Militärherrschaft der alten Sowjetunion kommen. Dies bedeutet, meine Lieben, dass die Zionisten die Vollstrecker in den USA sein werden.

Schaut euch die Wirtschaft an. General Motors ist so gut wie nicht mehr existent, und genau diese Industrie ist der Richtwert für den Zustand eures Landes gewesen. Greenspan labert wieder und sagt nun, dass sie euch zuvor im Bemühen belügten, Panik zu vermeiden. Er labert weiterhin herum, diesmal bei Anhörungen von Unterausschüssen – zusammengesetzt aus Zionisten, die nichts anderes zu tun zu haben scheinen **während der Weihnachtsferien**. Auch dies ist wiederum sorgfältig geplant worden, so dass **nur** die wichtigsten Mitspieler in dem feindlichen Spiel anwesend sein würden, um abzustimmen, usw., wenn dem sogenannten Kongress Notfallmaßnahmen vorgelegt werden würden. Die meisten der Kongressmitglieder, die heimgegangen sind, haben dies getan, **damit sie nicht abzustimmen brauchen!**

UND WAS GESCHIEHT NUN?

Ziemlich schnell wird sich nun in **jeder Hinsicht** eine sich ausdehnende Erosion einstellen. Es wird sichergestellt werden, dass ihr anfangt eine schreckliche Verknappung an Lebensmitteln, Brennstoffen, Unterkünften und sonstigen wesentlichen Dingen des Lebens zu fühlen. Ihr werdet finanziell ausgeblutet werden und euch medizinische Versorgung, Selbstverteidigung, Unterkunft und was ihr sonst noch zum Leben benötigt, nicht mehr leisten können. Vor allem im Winter – da werdet ihr eure Seelen an die Regierung zurückverkaufen müssen, nur um bis im Frühling und Sommer zu überleben ohne zu erfrieren. Es geht darum zu bewirken, dass ihr alle versteht, dass es besser ist unter einer neuen Art von Regierung zu leben, als mit diesen Todeskämpfen weiterzumachen. Was werdet ihr tun? Kapituliert! Was **solltet** ihr tun? Was immer ihr empfindet – es ist eure Wahl. Die Warnungen sind geflossen, und ihr habt euch die Ohren zugestopft, und nun wird die Wiedergewinnung des Landes als eine freie Nation unter Gott beinahe unmöglich sein. Ihr habt die christliche Verhaltensweise verworfen, die es euch ermöglichen würde, eure Macht und Kraft zu verstärken und habt sie durch den „**menschengemachten Talmud der feindlichen Ältesten**“ ersetzt. So sei es.

Man wird euch ein effektvolles Lied und einen Tanz vorführen, die die wundervollen Gelegenheiten „der Staatengemeinschaft“ beizutreten illustrieren sollen, in die alle europäischen Gemeinschaften hineingesaugt werden – ihr wisst, in diese nette **Neue**

Weltordnung – eine einzige Regierung, die unter den sozialistischen khasarischen Zionisten mit Militärgewalt eine diktatorische Herrschaft ausüben wird. Ihr wisst, das sind jene, die ihr soeben in den Vereinten Nationen anerkannt habt. Sie sind **nicht „Juden“**, so wie ihr von den „Juden“ denkt – ihr seid überlistet und betrogen worden. Ich habe Erbarmen mit euch wegen dem, was fortan kommen wird.

KANN DAS GEÄNDERT WERDEN?

Ich kann euch ehrlich nicht dazu antworten, denn die Bevölkerung der Länder wird an allen Fronten in Armut und Hilflosigkeit hinuntergedrückt. **Seht ihr, sie lügen im Fernsehen und in allen sonstigen Medien.** Nehmt zum Beispiel die Moskowiter – von denen sie euch erzählen, wie schrecklich sie leben müssen! Sie sind besser gekleidet, als eure Bürger in den meisten großen Städten, mit Ausnahme in den Straßen der Elite, die von dem Geld lebt, das sie Euch-dem-Volk gestohlen hat. Wenn die Ansager sprechen, **so erzählen sie euch genau das, was auf euch zukommt.** Dies wird als Bewusstseinskontrolle durchgeführt, sodass ihr vorbereitet seid und es akzeptiert.

„Nun, aber mich werden sie nicht bekommen“, sagen einige von euch! Oh ja, sie werden es – denn sie werden auf eine Weise beginnen, die nicht so offensichtlich ist: sie werden euch in eine Situation hineinstoßen, in der ihr Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, usw., benötigt, und dann werdet ihr zunehmend hilfloser. Zum Beispiel werden sie euch die Nahrung für euer Baby oder euch selbst verweigern, bis ihr euer Gewehr ausliefert, usw.!

"Der sich bewegende Finger schrieb und - nachdem er geschrieben hatte - BEWEGTE [er] SICH WEITER!" *[nämlich der Finger bewegte sich weiter]* Versteht ihr, was ich gerade schrieb?"BEWEGTE SICH WEITER!"

Da gab es eine ganze Bündelung von Ereignissen, von denen angekündigt wurde, dass vor und während dem Jahr 1992 durchgesetzt werden müssten, um bis 2000 die umfassende Übernahme zu schaffen. Immer und immer wieder haben wir euch allen davon berichtet. **1992 ist da.** 1990 fand bei euch eine einschneidende Wirtschaftskrise statt, und die Lüge ging bis heute weiter. Ihr verwendet eure Börsengeschäfte als Richtwert für die Wirtschaft eures Landes? Seit Jahrzehnten ist dies nun ein Spielchen der Elite gewesen, und **ihr** habt es nicht bemerkt. Der Börsenmarkt hat **nichts** mit Euch-dem-Volk zu tun. Er ist noch immer nur ein Anhaltspunkt, durch den ihr erkennen könnt, was „**sie**“ gerade so manipulieren. „Sie“ erwarten noch immer, ihn bis auf etwa 3500 steigen zu lassen, bevor sie ihn zusammenbrechen lassen. Sie erwarten noch immer, vor diesem Kollaps das Gold bis über 3000 Dollars pro Unze hochzudrücken. Dies ist so, damit ihr lieben TV-Zuschauer glauben könnt, eure Arbeitsplätze kämen zurück, wie Bush vor euch leichtgläubigen Hoffenden spekuliert. „Schließlich“, so werdet ihr denken, „ein paar Monate mit Sozialhilfe, usw., wäre nicht schlecht, so hätte ich ein bisschen Ferien!“ Nein, so wird es

nicht laufen – ihr werdet sehr, sehr **lange** Ferien haben – **es wird keine Industrie mehr geben, in die ihr zurückkehren könnt.** Wenn die neuen Industrien wieder ihren Betrieb aufnehmen, so wird es in anderen Ländern der Staatengemeinschaft sein, wo die Landarbeiter nicht so verwöhnt sind durch hohe Löhne.

Dies ist nun eingefädelt, und es zu Annullieren würde eine Außerkraftsetzung durch den Kongress benötigen – unverzüglich. Erwartet ihr, dass der Kongress irgendwas unternimmt? Sie haben die Sache so sorgfältig arrangiert, dass sie nichts zu tun haben würden.

Warum, denkt ihr, wird Herr Bush bis im Januar nichts von seinen „Geheimnissen“ hinsichtlich der Pläne für die Wirtschaft, die Medizin, usw., mitteilen? Weil er erwartet, dass diese Dinge bis dann liquidiert sein werden, und letzten Endes, falls sich niemand rechtzeitig um die Dinge kümmert – werden sie euch einfach noch mehr haufenweise Scheiße bringen. Sie bemühen sich, sich zu arrangieren, um euch erzählen zu können, dass nun infolge des Zusammenbruchs der Sowjetunion und der Bereitschaft, die Dinge auf „eure Weise“ zu regeln, ein vereinheitlichter Friede möglich sei. Ihr werdet denken: „Wie schön, auf **unsere** Weise.“ Nein, es wird definitiv auf „**ihre Weise**“ sein! Denn ihr versteht noch immer nicht, wer „**SIE**“ wirklich sind! Ich lege euch nahe, euch eiligst das Buch von Coleman über das **Komitee der 300** zu besorgen. Nur wenn ihr euren Feind **kennt**, besteht eine geringe Möglichkeit sich ihm entgegenzustellen. Ihr werdet durch die Bankindustrie, genannt Federal Reserve, unter finanzielle Kontrolle und Überwachung gebracht werden, die ihrerseits die Filiale der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (*BIZ, Basel*) und des Komitees der 300 sein wird. Wie viele von euch haben überhaupt realisiert, dass ihr sogar für einen Minimalbetrag das Bargeld zum Voraus bestellen müsst? Die Banken sind nichts als Papieraufbereitungsbüros.

ES IST HIER, BÜRGER – ES IST HIER.

Jeder Plan und jedes Ziel des Widersachers ist voll auf die Schiene der Erfüllung seiner zugewiesenen Aufgaben gelangt, wie etwa beim Post**dienst**, der nun ein privater Konzern ist. Sie haben nun die Posttarife so hoch angesetzt, um es einem Großteil der Information zu verunmöglichen, versandt zu werden. Zwischen Posttarifen und Konfiszierung von Information –, sie riegeln den Informationsfluss ab. America West ist buchstäblich gezwungen entweder zuzumachen oder den Ort zu wechseln oder beides! Der (kalifornische) „IRS“ [*Steuereintreibebüro, privat*] sitzt George Green im Nacken, als habe er zehn Tonnen Gold gestohlen – **wegen 26 Dollars bei der Büroarbeit!** Aber seht ihr, der Widersacher kann feilschen mit der Post – und tut es auch – und bekommt so wundersame Tarife für seinen Versand – wirklich sehr selektiv. **Könnt ihr erkennen, dass ihr infolge der totalen Kontrolle über Regierung, Erziehung, Medien, Presse, Post, Kirchen und Lehre und Reisen – dem Untergang geweiht seid? Nun, das alles haben sie bereits!**

Und was werden die Crew und die Heerscharen tun? Wir tun, was unser Auftrag ist – das Bringen der **Wahrheit**. Von hier an hängt es (buchstäblich) von euch ab, was wir tun. Wir können Gottes Herde von der Erde wegbringen, denn wir verfügen über „freie Sitze“ zum drin schlummern, falls es dazu kommen sollte, dass sich das Ende abzeichnet. Oder wir werden im Schlachtgewühl weiterfahren solange wir können. Unser einziges Bestreben wird sein, Relikte einzusammeln – **werdet ihr eines von denen sein?** Diese Entscheidung hängt auf jeden Fall von euch ab, denn ich kann nicht für euch entscheiden. Ich kann nur versprechen, **dass es von der Kristallkathedrale aus einige Starts geben wird in Richtung Gottes himmlischen Residenzwelten. Die Tempel Gottes sind in Seinen Schöpfungen gelegen, und jemand, der für sein eigenes Prestige und Ego eine Kristallkathedrale benötigt, ist nicht so in Einklang mit Gott, der nur im Inneren lauscht.**

18. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 2, Hatonn
Mittwoch, 18. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 124

MITTWOCH, 18. DEZEMBER 1991

Ich glaube, dass wenn wir diesen Teil der Diskussion hinsichtlich von Zionismus, Rassismus, Holocaust, usw., beenden, dieses Kapitel das *JOURNAL* abschließen wird, damit der Band nicht zu unhandlich wird.

Ich kann das Thema nicht verlassen ohne eine Diskussion des Zionismus als eine Form von Rassismus und des Rückzugs einer dieser betreffenden UNO-Resolution. Wie ihr sehen könnt, erfolgte der Rückzug der Resolution zu einem äußerst gelegenen Zeitpunkt, weil es bei den Friedensgesprächen bereits wichtige Probleme gibt und die Israelis in immer mehr Land von Palästina fluten – absichtlich –, um die Gespräche zum Abbruch zu bringen.

Da die meisten von euch die ursprüngliche Verurteilung nicht verstehen und **warum** der Zionismus als eine Form von Rassismus verkündet wurde, denke ich, ich sollte euch einige Darstellungen der Situation geben. Ich ergreife zudem die Gelegenheit, um euch wieder einmal zu erzählen, dass der Zionismus nicht gleich Judaismus ist. **Der Zionismus ist eine politische Partei, dessen Mitglieder das Wort „Gott“ nur als einen Vorwand benutzen, um sich des materiellen Besitzes anderer Leute zu bemächtigen. Sie sind ohne „Gott“, gottlos, und verurteilen Christus und der christlichen Ethik gemäÙes Verhalten.**

ZIONISMUS IST RASSISMUS

Glaubt ihr, dass wenn nun gesagt würde, der Zionismus sein kein Rassismus, dies auch nur ein Jota an Unterschied machen würde? Tatsächlich könnte es einige positive Auswirkungen haben, wenn die UNO nicht unter totaler Kontrolle stünde – d.h., Israel müsste dann wie die anderen Länder die Verantwortung für seine Taten übernehmen, statt von wegen Rassismus und religiöser Intoleranz „Missbrauch“ zu schreien und zu heulen. Zählt jedoch nicht darauf, dass dies geschieht. Da die Zionisten die totale Kontrolle über eure Regierung haben, ist es höchst unwahrscheinlich, dass sich irgendetwas ändern wird, denn die Kontrolle über eure Regierung zu haben, bedeutet auch die Kontrolle über den amerikanischen Anteil der UNO.

Wovon sprechen wir also? 1975 stimmte die UNO-Generalversammlung mit überwältigendem Mehr zugunsten einer Resolution, die den Zionismus als eine Form von Rassismus verurteilte. Seit damals haben die amerikanische, britische und israelische Regierung, neben anderen, die Resolution oft als unerhört und antisemitisch angeprangert. Dass die Resolution jedoch der Wirklichkeit entspricht, ist durch das System von rigoroser Apartheid bewiesen, das den Palästinensern in den besetzten Gebieten aufgezwungen wird.

Ein Beispiel: In der Westbank lebende Juden bezahlen 30 Cents für einen Kubikmeter Wasser (264 Gallonen). Die in der Westbank lebenden Palästinenser müssen 1.10 USD bezahlen. Den in den besetzten Gebieten lebenden Palästinensern ist es verboten, neue Brunnen zu graben oder die bestehenden zu vertiefen, während für die Juden keine solchen Restriktionen bestehen. Aus diesem Grund sind nur 6 Prozent des palästinensischen Landes bewässert, im Gegensatz zu den 69 Prozent des von den Juden vereinnahmten Landes. Der jährliche Pro-Kopf-Verbrauch beträgt bei den Juden 170 Kubikmeter (44'880 Gallonen). Die Araber erhalten pro Kopf nur 25 Kubikmeter (6600 Gallonen, also 18 Gallonen pro Tag), was unter dem Niveau ist, das die UNO als notwendig definiert hat, um ein gesundheitliches Minimum aufrechtzuerhalten.

Dass der Zionismus eine Form von Rassismus ist, kann durch eine Untersuchung der Informationen aus dem öffentlichen Bereich gezeigt werden. Diese umfassen Statistiken, die vom israelischen Landwirtschafts- und Wohnungsbauministerium, vom israelischen Amt für Statistik und der Zivilverwaltung, welche auch die besetzten Gebiete überwacht, zusammengestellt worden sind. Diese Daten sind in den letzten Jahren vom Westbank-Informationszentrum und vom Zentrum für Arabische Studien in Jerusalem, der Quelle der Angaben in diesem Artikel, allgemein zugänglich publiziert und analysiert worden. (Bemerkung des Herausgebers: Teile dieser Informationen und die Karten sind der *Executive Intelligence Review* entnommen.)

Seit 1967, und insbesondere seit 1977 die Likud-Regierung an die Macht kam, ist es die Politik Israels gewesen sicherzustellen, dass die Gebiete, die es im Krieg von 1967 eroberte, nie mehr zurückgegeben werden könnten und würden. **Karte 1** (für alle Karten bitte auf der letzten Seite dieses Kapitels schauen) zeigt Israel und die besetzten Gebiete heute – Gasastreifen von Ägypten, Westbank von Jordanien und die Golanhöhen von Syrien – alle im Krieg von 1967 erobert, und die „Sicherheitszone“ in Libanon, 1982 erobert. Ganz allgemein stellen wir fest, wobei wir nicht über den Raum verfügen, um ins Detail zu gehen, dass dies alles von Israel, einschließlich des Israels von vor 1967, vom Standpunkt des internationalen Gesetzes aus, illegal besetztes arabisches Land ist. Israel war nach dem 2. Weltkrieg von den amerikanischen, englischen und sowjetischen Regierungen erfunden worden, als ein Mittel, um die Region fortwährend am Rande eines Krieges oder im Krieg befindlich zu halten.

In diesem Bericht werden wir uns auf die Westbank konzentrieren, als ein Beispiel für Israels imperialistische Politik gegenüber der Region als Ganzem.

GESTOHLENE TERRITORIEN

Die Westbank, etwa 5800 Quadratkilometer groß, ist die Heimat von etwa einer Million Palästinensern (dies schließt Ostjerusalem nicht mit ein, das als ein Teilbereich vom eigentlichen Israel annektiert worden ist, und das wir separat behandeln werden). (Bemerkung des Herausgebers: Dies ist eine Bevölkerungsdichte von etwa 278 Menschen pro Quadratkilometer; entsprechende Zahlen für 1988 sind: New York 378, Kalifornien 181, und Nevada 9,6.) Etwa 35 Prozent der palästinensischen Bevölkerung sind Bauern. Die wichtigsten Zentren der Wohnbevölkerung sind Jenin, Nablus, Ramallah, Bethlehem und Hebron. Die überwiegende Anzahl der Palästinenser in der Westbank lebt entweder auf dieser urbanen Linie Jenin-Hebron oder mehr westlich, wo alles beste Landwirtschaftsland gelegen ist.

Vom Standpunkt des Ersetzens der Westbank-Araber mit Juden sieht sich die israelische Regierung verschiedenen Problemen gegenüber.

1967 betrug die Bevölkerung der Westbank ungefähr 590'000, von denen alle Araber waren. Die Bevölkerung lebte konzentriert in einer urbanen und landwirtschaftlichen Region und hatte eine hohe Geburtenrate von über sechs Kindern pro Paar.

Die Juden ihrerseits hatten eine geringe Bevölkerung, nur 2,3 Millionen Juden im Israel von vor 1967, und sie hatten eine niedrige Geburtenrate von etwa zwei Kindern pro Familie. Zudem herrschte damals bei den Juden eine starke Tendenz zum Auswandern aus Israel, besonders nach den Vereinigten Staaten, was damals noch nicht durch die Einwanderung aus Europa und der UdSSR ausgeglichen wurde.

Seit jener Zeit haben die israelischen Behörden eine Politik der Kriegsführung gegen die arabische Bevölkerung durchgeführt, die die folgenden Merkmale hatte:

1. Eine Invasion von Juden aus dem Israel von vor 1967 in die besetzten Gebiete, verbunden mit einer massiven Erhöhung der Einwanderung von Sowjetjuden, die 1989 begann. Mehr als 220'000 Juden leben nun in den besetzten Gebieten von Ostjerusalem und der Westbank; 200'000 sowjetische Juden wanderten 1990 ein, und weitere 200'000 werden für 1991 erwartet. Bis 1994 erwartet Israel, 1,2 Millionen Immigranten bekommen zu haben – was einen Anstieg von 30 Prozent bei seiner gesamten jüdischen Bevölkerung darstellt.
2. Eine Politik des Baus von neuen jüdischen Siedlungen in den besetzten Gebieten in einer Weise, um die Ansiedelungen der arabischen Bevölkerung zu unterbrechen und sogar zu umzirkeln. Massive Beschlagnahmen von arabischem Land durch den israelischen Staat haben diesen Prozess unterstützt.
3. Wirtschaftliche und administrative Strategien dienten dazu, die palästinensischen Bauern in den Bankrott zu treiben und unter den palästinensischen Arbeitern in den städtischen Gebieten eine chronische Massenarbeitslosigkeit zu bewirken, teilweise um sie zur Emigration zu zwingen. Dazu kommt auch noch der Diebstahl des Wassers der Araber.
4. Terror, um die Bevölkerung psychologisch fertigzumachen.

Ich glaube, ihr könnt sehen, dass diese vier Übergriffe alle sehr wirkungsvoll eingesetzt wurden. Es muss auch erwähnt werden, dass die Palästinenser seit dem „Golfkrieg“ nicht die Möglichkeit haben, in den israelisch kontrollierten Sektoren zu arbeiten; ihre Jobs eigneten sich Immigranten an, und es gibt noch immer Ausgangssperren für die Palästinenser. Nach dem Massaker im Irak dauerte die totale Ausgangssperre für die Palästinenser noch Monate an.

Beachtet den ganzen Vorgang von Nichtzusammenarbeit mit den Palästinensern an den „Friedensverhandlungen“, bei denen die „Sitzungen“ in der Halle von den gegenüberliegenden Seiten des Raumes aus abgehalten wurden – von Sofas aus. Dann marschierten die Israelis einfach hinaus und sagten: „Vielleicht nächstes Jahr!“ Von solchen Sachen bekommt ihr in den Nachrichten nicht viel zu sehen, nicht wahr?

Ich frage euch erneut heute: „Warum erwarten so viele Immigranten aus der Sowjetunion, dass **ihr** in den USA 10 Milliarden USD für deren Unterbringung zu bezahlen hättet – wo es doch keine Sowjetunion mehr gibt, und wer würde einen „freien Staatenbund“ verlassen wollen? Um ein „freies“ zionistisches Heimatland zu bekommen? Nein, sondern um einzudringen und sich noch mehr von Palästina und das gesamte Jerusalem anzueignen, um einen ganzen Planeten zu opfern! Was ist mit euch, „Christen“? Denkt ihr, ihr werdet an einem Ort, an dem Christus ignoriert wird, willkommen geheißen, nur weil in jener Gegend ein „Christus“ geboren wurde und dort gelebt hatte? Vergesst es und auch eure Phantasien – sogar eure Religion wurde in etwas „judäo-christlich“ Genanntes verdreht, und ich empfehle euch zu kontrollieren, welcher der Begriffe an erster Stelle aufgeführt ist! **Auf eurem Planeten ist von einer „christlichen“ Religion nichts mehr übriggeblieben!**

ZWEI PHASEN

Es gibt in der Politik der israelischen Regierung in Bezug auf die jüdische Siedlungspolitik zwei unterschiedliche Phasen. Die erste Phase, von 1968 bis 1978, fand statt, als die Arbeiterpartei an der Macht war. Die zweite begann 1978 kurz nachdem die Likudpartei ans Ruder kam.

Obwohl die Arbeiterpartei auch weiterhin gegen die Bildung eines palästinensischen Staates ist, hob ihre Regierung die Siedlungen nicht hervor. So sind bis zum Jahr 1976 nur 3100 Juden offiziell in die Westbank gezogen. Während dem ersten Jahrzehnt der Besetzung, hauptsächlich unter dem Regime der Arbeiterpartei, betrug die Investition der israelischen Regierung in der Westbank durchschnittlich 75 Millionen USD pro Jahr.

Mit dem Beginn der Regierung der Likud (die Israel seitdem ständig regierte, außer der Periode der Regierung der nationalen Einheit von 1984-88) ist die Anzahl der jüdischen Siedler und Siedlungen explosionsartig angewachsen.

Verglichen mit den 3100 in der Westbank lebenden Juden von 1976, gab es dort bis zum Ende von 1980 12'500. Bis 1982 21'000. Bis 1984 44'000. Bis 1986 60'500. Und heute leben nun 100'000 Juden dort (und weitere 120'000 in Ostjerusalem). Dies ist die Vorgehensweise der khasarischen Zionisten – sie führen ihre Integration und Übernahme genau wie der Parasit Mistel durch: zuerst werden ein paar Zweige befallen und dann der

ganze Baum, der dann abstirbt. Dies tötet letztlich auch die Mistel, aber sie hat sichergestellt, dass sie sich bereits auf einem anderen Baum auf ein paar Zweiglein festgesetzt hat, der dann irgendwann auch wieder getötet wird. Es ist also wie bei Krebs oder AIDS – nur gerade das Einführen einer kleinen Zelle, und der Rest wird folgen, so sicher wie die Nacht auf den Tag folgt – sicher und tödlich.

Im zweiten Jahrzehnt der Besetzung betrug die Regierungsinvestitionen in der Westbank 17 Milliarden USD – bezahlt durch die USA!

Die derzeitige Politik der israelischen Regierung ist es, die jüdische Bevölkerung auf der Westbank bis 1994 um weitere 100'000 zu erhöhen. Die ist keine „geheime“ Information – sie wird unverhohlen von der israelischen Regierung, von Shamir und Sharon, verbreitet.

1976, am Ende der Regierung der Arbeiterpartei, gab es in der Westbank 34 Siedlungen. Nun sind es 200.

BANTUSTANS (PALÄSTINENSISCHE)

(Bitte den Karten folgen)

Karte 2 war im April 1983 vom israelischen Landwirtschaftsministerium und dem Siedlungsbüro der Zionistischen Weltorganisation (WZO) erstellt worden (WZO – eine der größten lobbyistischen politischen Aktionskomitees (*Political Action Committees [PAC]* in den USA). Die Karte zeigt die jüdischen Siedlungsprioritäten in der Region. Die Karte zeigt auch die bestehenden Hauptsiedlungsbereiche der palästinensischen Bevölkerung. Der Plan stellt den Bau von 164 neuen Siedlungen und einem Netz von Straßen vor, die die Siedlungen der „Vorrangzone“ miteinander verbinden und die von Arabern bewohnten Orte umgehen. Achtzig Prozent der Siedlungen und fünfzig Prozent der Straßen sind gebaut worden. Gemäß dem Plan werden alles Wasser und sonstige natürliche Ressourcen in den Vorrangzonen von den Siedlern monopolisiert werden.

Das Ziel dieser Politik wird auf **Karte 3** angegeben, welche die Auffassung des damaligen Verteidigungsministers Ariel Sharon zeigt, welcher Teilbereich der Westbank irgendwann einmal für eine palästinensische „Autonomie“ in Frage kommen könnte. Wie man ersehen kann, so wird die palästinensische Bevölkerung in ein halbes Dutzend „Bantustans“ zersplittert.

Die auf Karte 3 dargestellte Planung soll dazu dienen, die Bedingungen zu schaffen, bei denen es keinen durchgehenden Streifen von arabischem Land mehr geben soll, der ein einziges „Bantustan“, geschweige denn ein Staat werden könnte. Dieses Konzept wurde von Mattiyahu Drobless, dem Chef des Siedlungsbüros der WZO, welches die Karte

vorbereitete, ausdrücklich festgelegt. Wie Drobbles schon 1978 als Begründung für den Plan erklärte: „Es darf kein Schatten eines Zweifels über unsere Absicht geben, in Judäa und Samaria zu bleiben. Eine dichte Kette von Siedlungen auf dem von Nablus nach Hebron nach Süden verlaufenden Gebirgskamm wird an der östlichen Front gegen arabische Staaten eine sichere Barriere bilden. Die Gebiete zwischen den Ballungsgebieten der Minoritätenbevölkerung (d.h., der geplanten arabischen Minorität) und den sie umgebenden Gebieten müssen besiedelt werden, um die Gefahr einer Schaffung eines weiteren arabischen Staates in der Region minimal zu halten.“

Ein zentrales Merkmal dieses Plans – auf den Karten nicht angegeben – ist der Sonderfall Jerusalem. Jerusalem ist die natürliche und historische Hauptstadt Palästinas. „West“-Jerusalem war von den Zionisten 1948 in Besitz genommen worden. „Ost“-Jerusalem, damals die regionale Hauptstadt der von Jordanien regierten Westbank, wurde 1967 beschlagnahmt. Kurze Zeit später annexierte Israel formell Ostjerusalem als für immer mit Westjerusalem vereinigt als die „ewige Hauptstadt“ von Israel. Der Rest der Westbank bleibt besetzt, oder wie die Israelis sagen, „verwaltet“ (so viel wie die „Umstrukturierung“ von völlig bankrotten US-Firmen [etwas etikettieren, damit es in die Show passt]) und ist nicht ein formeller Teil von Israel. Würde es euch interessieren zu raten, was geschähe, wenn euch diese „formelle Verwaltung“ nicht gefällt?

Letzten Frühling kündete der Wohnungsbauminister General Ariel Sharon, noch vor wenigen Jahren der Oberanführer der terroristischen Stern-Gang, Pläne zur Transformierung von Jerusalem in eine Megalopolis an, wobei dessen jüdische Bevölkerung von heute 360'000 auf eine Million erhöht werden soll, während seine arabische Bevölkerung von 135'000 gleich hoch gehalten oder reduziert werde. Ein Hauptpunkt dieses Plans ist die Umzonung von Jerusalem auf eine solche Weise, dass die Stadt tief in die Westbank-Territorien ausgedehnt wird und dabei die Jenin-Hebron-„Front“ gegen die Palästinenser durchbricht.

BESCHLAGNAHME TERRITORIEN PALÄSTINAS

Um diese Okkupationspolitik zu erleichtern hat die israelische Regierung einfach Land in der Westbank an sich genommen. Seit 1967 sind etwa 52 Prozent allen Landes in der Westbank als Besitz der israelischen Regierung deklariert oder sonstwie der Nutzung durch die Araber entzogen worden. Dabei wurden verschiedene Vorgehen eingesetzt.

Eine Form der Wegnahme seitens der Israelis war einfach eine Übernahme von vorherigem Staatsland der jordanischen Regierung. 1967 waren etwa 525'000 Dunam (ein Dunam = 919 m²) von Westbank-Land als Besitz des jordanischen Staates registriert. Diese Ländereien wurden von der Besatzungsmacht Israel übernommen.

1980 nahm die israelische Regierung eine Neueinteilung von „Staatsland“ vor, zu dem nun auch „nichtbebautes“ und „nichtregistriertes“ Land gehörte – wie praktisch, wir erklären ein Ding ins Leben, und es IST. Würdet ihr euch nicht wünschen, dass ihr einfach das unbenützte Stück Land nebenan als euer „Eigentum“ erklären könntet? Immerhin nutzt es die Person, die es besitzt, nicht so, wie ihr es tun möchtet! Dieses Land ist jedoch un bebaut, weil seine Besitzer vor der einfallenden israelischen Armee nach Jordanien geflohen sind. Dies ist sogar noch besser, nicht wahr? Treibt die Nachbarn vom Land und in einen anderen Staat, und ihr würdet nie mehr mit ihnen Ärger haben, indem sie das Grundstück unerlaubt betreten. Sollten sie dumm genug sein, um zurückzukehren und ihre Rechte einzuklagen – **gebt ihnen einfach kein Wasser und keinen Strom!** Also fielen die nun leerstehenden Grundstücke automatisch an Israel (nach israelischem Recht natürlich). Solche Hilfsmittel haben das Staatsland bis zu etwa 1,8 Millionen Dunams mehr als verdreifacht.

Weitere 100'000 Dunams hat Israel dann auch für „öffentliche Zwecke“ enteignet.

Ich empfehle euch, meine Lieben, dass ihr die Zehn Gebote des Heiligen Gottes lest – **wieder einmal!** Entspricht dieses Verhaltensmuster in irgendeiner Weise diesen Geboten? Was vermutet ihr denn, **welchem Gott** die Zionisten dienen? Wenn alles, was sie tun und mitmachen **gegen die Gesetze des Heiligen Gottes des Lichts und der Schöpfung gerichtet ist – ratet einmal, wem sie dann dienen müssen! Einfaches deduktives Denken wird euch bestimmt die Wahrheit darüber sagen! Und was mag dies bedeuten? Es wird ersichtlich, dass es bedeutet, dass sie nicht dem Gott des Lichts und der Schöpfung dienen, und daher ergibt sich, dass wenn ihr nicht für Gott seid, ihr einem anderen dienen müsst – und das bedeutet, dass ihr gegen IHN seid. Wenn ihr gegen Gott seid, dann seid ihr antigöttlich, und aus diesem einfachen Grund habt ihr euren „Antichristen“ gefunden.** Wobei ich noch beifügen möchte, dass ihr auch eure Semiten festgestellt und isoliert habt, zu denen keine der sogenannten „Juden“ gehören!

Eine weitere Form der Übernahme erfolgt dadurch, dass ein Gebiet zu einer „Kampfzone“ erklärt wird. Obwohl es dann technisch gesehen nicht konfisziert ist, kann es von seinen Besitzern nicht genutzt werden. Auf diese Weise ergriff Israel von einer weiteren Million Dunams Besitz.

Israel beschlagnahmte auch Land zu „militärischen Zwecken“, nicht nur für eigentliche militärische Anlagen, sondern auch für den Bau von jüdischen Siedlungen, da solche Siedlungen von Gesetzes wegen als Teil des israelischen Verteidigungssystems betrachtet werden. Dadurch wurden weitere 100'000 Dunams gestohlen.

Ferner hat sich Israel weitere 250'000 Dunams als „natürliche Ressourcen“ angeeignet, angeblich aus Gründen des Umweltschutzes.

Seit 1967 sind die Grenzen der palästinensischen Gemeinden per Dekret blockiert worden. In ähnlicher Weise ist für die Erstellung von neuen baulichen Strukturen jeglicher Art eine Bewilligung der Regierung erforderlich. Die Infrastruktur, die gebaut wurde, wie Straßen, Kraftwerke und Telefonleitungen, ist für den Gebrauch der Juden.

Hat jemand von euch vielleicht entdeckt, dass solche Taktiken in euren EIGENEN Dörfern und Städten eingesetzt werden? Habt ihr in letzter Zeit versucht einen Brunnen zu graben oder eine Garage aufzustellen? Wenn ihr vorhabt ein Haus zu bauen, empfehle ich euch mindestens 25'000 bis 50'000 USD zusätzlich einzuplanen, für Bewilligungen und Verzögerungen bei der Erteilung der Baugenehmigung. Dann zieht ihr endlich ein, nur um festzustellen, dass die Regierung euer Eigentum durch die von ihr festgesetzten Höhe der Steuern letztendlich besitzt! Du tust gut daran, dich sorgfältig umzuschauen, Amerika! So etwas ist bereits geschehen – BEI EUCH! Und falls ihr zudem Land besitzt, das die Regierung haben will – dann nimmt sie es sich. Ihr werdet allmählich in die Versklavung absinken, und die meisten von euch werden es noch nicht einmal bemerken, dass ihr versklavt worden seid, bis die Tür abgeschlossen ist und das Haus lichterloh brennt und ihr keinen Fluchtweg habt. Denkt darüber nach.

DIEBSTAHL DES ARABISCHEN WASSERS

Bestimmt könnt ihr das hier nachvollziehen, insbesondere jene, die in Gegenden leben, denen die gesamte Wasserversorgung von Städten wie Los Angeles weggenommen wurde, während eure eigenen Reservoirs leer blieben. Und dann gibt es Gebiete, in denen eure Brunnen konfisziert und sogar für die Bewässerung eingeschränkt werden. **Wacht auf, ihr anästhesierten Gimpel! Eure Nester sind gestohlen und euer eigener Nachwuchs ist durch Hinauswurf getötet worden, während ihr die Küken des Kuckucks gefüttert habt.**

Wie die meisten Staaten im Nahen Osten hat Israel ein ernstes Wasserdefizit von etwa 500 Millionen Kubikmetern pro Jahr. Die israelische Regierung schätzt, bis zum Jahr 2000 mit einem jährlichen Defizit von 2,2 Milliarden Kubikmetern konfrontiert zu sein.

Die israelische Regierung ist weiterhin gegen ein seit Langem bestehendes Projekt, das den Bau eines Kanals vom Mittelmeer zum Toten Meer vorsieht und dass dieser Kanal nicht nur für den Transport, sondern auch als Quelle für entsalztes Wasser für die Landwirtschaft zu nutzen sei. Sie ist auch gegen andere Pläne der Wasserbeschaffung. Ich vermute wirklich, dass einer dieser darin verwickelten „Götter“ eines Tages diesen Kanal graben wird – wie in der Mitte von Armageddon – genau wie der ypsilonförmige Kopf des Totes-Meer-Grabens mit dem Sinai im Zentrum. Ja, ich bin mir des oben erwähnten „Toten Meeres“ bewusst, aber ich weiß zufällig wo der natürliche Graben entstehen soll. Zudem

erwarte ich, dass er von etwa 144'000 Siedlern bewohnt sein wird. Wir wollen doch bestimmt, dass Israel jeden Zentimeter Landes bekommt, das bewohnbar ist, vertikal oder sonstwie.

Der zionistische Staat ist ebenfalls gegen eine Entwicklung der Wasserversorgung seitens seiner Nachbarn. Wie der frühere jordanische Premierminister Mudar Badwan erklärt, hat Israel erfolgreich ein Dammprojekt am Fluss Yarmuk sabotiert, das von der Weltbank bewilligt wurde. **Dieser Staudamm hätte jährlich 250 Millionen Kubikmeter Wasser für Syrien und Jordanien geliefert! (Siehe Karte 4.)**

Da sich Israel gegen die Entwicklung der Wasserversorgung wendet, ist seine einzige Alternative im Hinblick auf seinen drohenden Wassermangel eine weitere imperialistische Eroberung. Der Hauptursprung des Oberflächenwassers von Israel und ganz allgemein der Region, und die Weise, wie sich Israel selbst mit Eroberungen in Position gebracht hat, um das Wasser der Region zu stehlen, werden auf **Karte 4** dargestellt.

Der Awali-Fluss im Libanon ist noch nicht unter israelischer Kontrolle, aber ein Abschnitt des Litani-Flusses ist es nun. Berichten zufolge hat die israelische Regierung im Geheimen ein Untergrund-Rohrsystem gebaut, um Wasser vom Litani nach Israel zu transportieren.

Der Krieg von Israel gegen die Araber von 1967 hat die folgenden Auswirkungen auf das zum Jordan-Fluss gehörende System gehabt:

Die Quelle des Jordan-Fluss-Systems, dem Hauptfluss im unmittelbaren Gebiet von Israel, entspringt in den syrischen Golan-Höhen. Indem es die Golan-Höhen besetzte kontrolliert Israel nun den Jordan ab seiner Quelle. Beginnt all das nun für euch Sinn zu machen, Leute? Von dort fließt der Jordan südwärts in den Tiberiussee. Weiter südlich fließt der Yarmuk-Fluss, der in Syrien und Jordanien entspringt, in westlicher Richtung und mündet genau südlich des Tiberiussees in den Jordan.

Durch ihre Eroberung der Golan-Höhen kontrollieren die Israelis den Jordan nun auf seiner gesamten Länge, auf beiden Seiten, von seiner Quelle bis da, wo der Yarmuk in den Jordan fließt. Vorher kontrollierten sie bestenfalls eine Seite des Flusses. Die Waffenstillstandslinien, also durch die Besetzung der Golan-Höhen, erlaubte es den Israelis die Hälfte der Länge des Yarmuk-Flusses zu kontrollieren, und nicht nur die kaum zehn Kilometer des Flusses wie vor dem Krieg.

Oh, ihr könnt nicht glauben, dass dies wahr ist? Ihr könnt nicht glauben, **ihr hättet über diese Dinge nichts gewusst?** Wie viele von euch haben je vom „Yarmuk-Fluss“ gehört?? Täuschung ist tatsächlich leicht, meine Lieben!

Der Krieg von 1967 führte auch zur Besetzung der Westbank des Jordans, wodurch Israel Zugang zu einem großen Teil dieses Flusses bekam, der vorher ganz innerhalb der Grenzen des Staates Jordanien gelegen war. Diese territorialen Eroberungen nutzend, leitet Israel 100 Millionen Kubikmeter Wasser jährlich für seinen Gebrauch aus dem Yarmuk ab. Zusätzlich nimmt sich Israel **alles** Wasser, das vom Jordan in den Tiberiussee fließt, was durch sein nationales Wassertransportsystem geschieht (siehe **Karte 4**).

Da wo der jordanische Staat Zugang zum Yarmuk-Fluss bekommt, ist die Wassermenge sehr vermindert. Da wo Jordanien Zugang zum Jordan hat, südlich des Yarmuks, ist der Jordan ein Rinnsal und so salzig – infolge der übermäßigen Wasserableitung der Israelis nördlich vom Tiberiussee –, dass das Wasser für die Landwirtschaft unbrauchbar ist.

Durch die Eroberung der Westbank hatte sich Israel überdies zum ersten Mal den Zugang zu den großen Grundwasserschichten der Westbank beschafft. Derzeit werden 40 Prozent des Wasserverbrauchs innerhalb der vor-1967er Grenzen Israels durch das Abpumpen des Grundwassers der Westbank bereitgestellt – ich erinnere euch daran, dass diese „Elite“ sehr gut darin ist, Dinge von unter anderer Leute Besitzungen wegzupumpen – wie etwa das Wegpumpen des irakischen Öls durch Kuwait und England [*indem von Kuwait aus schräg unter der irakisch-kuwaitischen Grenze hindurch gebohrt wurde (AdÜ)*]. Eine weitere riesige und sich ständig vergrößernde Wassermenge für die jüdischen Siedler in der Westbank wird ebenfalls von der gleichen Quelle genommen. 1982 annektierte der damalige Verteidigungsminister Sharon die Grundwasserzone von der (palästinensischen) Zivilverwaltung und unterstellte sie administrativ der israelischen Wasserbehörde. Mit anderen Worten, sollte jemals Land an die Palästinenser zurückgegeben werden – in Form eines Bantustans – so blieben die Wasserreserven unter dem Land für immer Teil von Israel.

TERRORTAKTIKEN

Terror gegen die in den besetzten Gebieten lebenden Palästinenser ist die Staatspolitik von Israel. Dies ist besonders seit dem Beginn der Intifada der Fall gewesen, dem im Allgemeinen friedlichen „Aufstand“ der Palästinenser gegen die israelischen Besatzer. Die vom Zentrum für Arabische Studien in Jerusalem gesammelten Daten, vom 9. Dezember 1987 an, als die Intifada begann, bis zum 30. Juni 1991, zeigen ein kontinuierliches Muster von Genozid.

In jenem Zeitraum töteten die israelische Polizei und das Militär 956 Palästinenser, von denen 247 Kinder unter 16 Jahren waren. Die meisten wurden für solche Vergehen wie Steine-Werfen erschossen, oft in den Rücken geschossen, während sie flohen. Während dem gleichen Zeitraum wurden schätzungsweise 113'500 Palästinenser verletzt – beinahe ein Zehntel der arabischen Bevölkerung in den besetzten Gebieten. Die Israelis

machen sogar Waffen (ihr Nummer-Eins-Produkt) auf dem Schwarzmarkt erhältlich, damit sie dann einen „Grund“ hätten, die Waffeninhaber zu erschießen. Nun, ich vermute, dass einige von euch dies in Ordnung finden, aber ich finde es äußerst empörend.

Zusätzlich zum Erschießen führen die Israelis Formen von Bestrafungen durch, die durch internationales Gesetz verboten sind und die eine weitere Form von Terrorismus darstellen. Zum Beispiel sind seit 1967 mindestens 15'000 Palästinenser Opfer von Ingewahrsamnahme geworden. Auf diese Weise festgehalten zu werden bedeutet, dass man ohne Anklage eingesperrt wird, ohne das Recht auf einen Prozess, ohne eine festgelegte Haftdauer und wenn möglich ohne das Wissen der Familie eines Eingesperrten.

Das Ausreißen von Bäumen ist eine weitere verbreitete Form der Bestrafung, insbesondere wegen seiner schlimmen wirtschaftlichen Auswirkung. **Ich hoffe, ihr werdet dies in diesem Moment zu dem in Beziehung bringen, was GENAU JETZT in jenem Gebiet abläuft – die Israelis nehmen in Jerusalem mit Gewalt Wohnungen an sich und reißen Bäume aus so schnell sie können – dies wird sogar in euren Nicht-Nachrichten gebracht, also empfehle ich euch genau hinzuschauen!** Seit 1987 haben die Israelis 110'000 Bäume ausgerissen, als eine Form der Bestrafung von Familien, von denen Angehörige wegen Steine-Werfens oder ähnlichen Vergehen gefasst wurden. Die meisten palästinensischen Landwirtschaftsprodukte werden in Obstgärten erzeugt. Wenn nun also ein Olivenbaum zerstört wird, so ist die Quelle von Öl, Frucht, für das Ziehen von Schösslingen für Holz, usw., zerstört. Denkt daran, dass in jenem Gebiet während Jahrhunderten der Olivenbaum das Öl lieferte und dass es ein fundamentaler Stoff für das Überleben in jenen Teilen des ländlichen Palästinas ist.

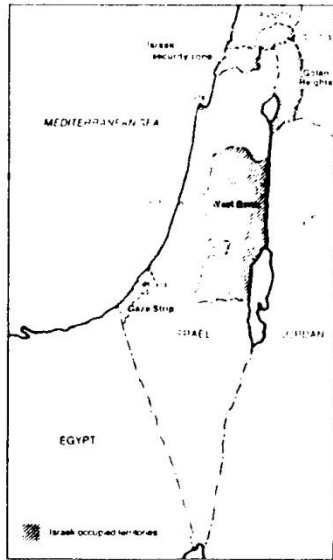
In gleicher Weise haben die Israelis 1950 Häuser von Palästinensern entweder zerstört oder abgeriegelt.

Eine weitere Terrormethode ist die Auferlegung von Ausgangssperren. Seit 1987 haben die israelischen Behörden den Dörfern und Städten in den besetzten Gebieten über 10'000 Tage Ausgangssperren auferlegt. Dies schließt die Periode vom 16. Januar bis zum 25. Februar 1991, die Dauer des Golfkriegs, aus, als alle Palästinenser unter einer umfassenden Ausgangssperre auf ihre Häuser beschränkt waren. Während dem Krieg sank der Proteinkonsum in einigen Städten in den besetzten Gebieten um über 80 Prozent. Da niemand sein Haus verlassen konnte, um zur Arbeit zu gehen, gab es auch kein Geld, um während den zwei Stunden pro Tag Essen zu kaufen, die die Israelis den Frauen zugestanden, um für das Einkaufen auf die Straße zu gehen. Neue administrative Vorschriften, die während jenem Zeitraum erlassen wurden und die die Beschäftigung von Palästinensern der Westbank innerhalb des Israels von vor 1967 einschränken, haben zu einem Anstieg der Arbeitslosigkeit von über 50 Prozent geführt.

Dharma, schließe diesen Abschnitt bitte ab, denn ich wünsche nun über das Thema der heutigen Geschehen zu schreiben; denn die Nachrichten brechen rasch herein, und ich muss noch ein paar Punkte abklären, welche den Geheimdiensten zu widersprechen scheinen, die einige der interessantesten Informationen aufgedeckt haben. Oh, wenn ihr teuersten Leser nur fähig wäret zu **sehen**! Ich sage euch, dass ihr beobachten sollt, denn es braucht nur Aufmerksamkeit, um die Bastarde bei ihrem unheiligen Tun zu erkennen: Schaut nur auf die Debatte eurer „Demokratischen Partei“ und seht, was geschehen ist, als die zionistischen Medien versuchten, Brown zum Schweigen zu bringen. Die ganzen Medien sind in Aufruhr darüber, wie sie ihn außer Gefecht zu setzen könnten. Ihr tätet besser daran, dies ab heute sehr aufmerksam zu beobachten.

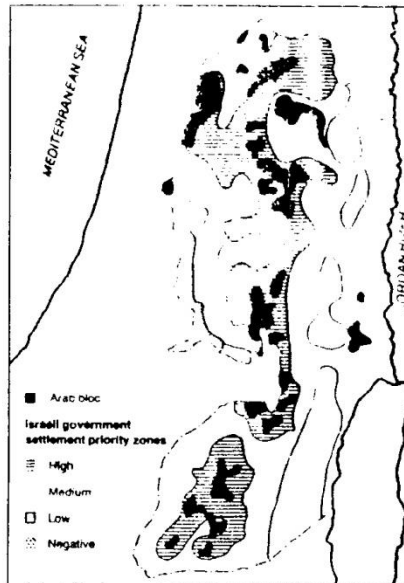
Salü, Hatonn zieht sich zurück.

Map 1
Israel and the Occupied Territories
Today



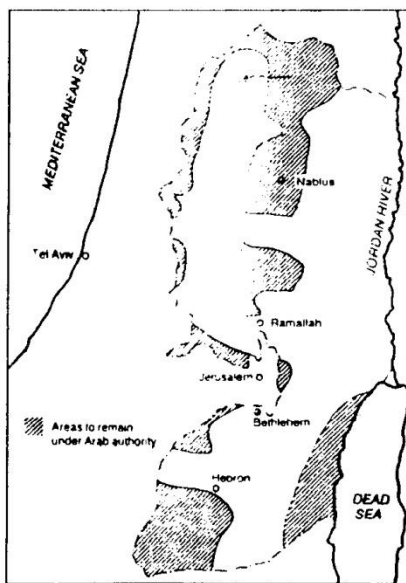
Source: Executive Intelligence Review

Map 2
Israel's Official Jewish Settlement Policy
Today



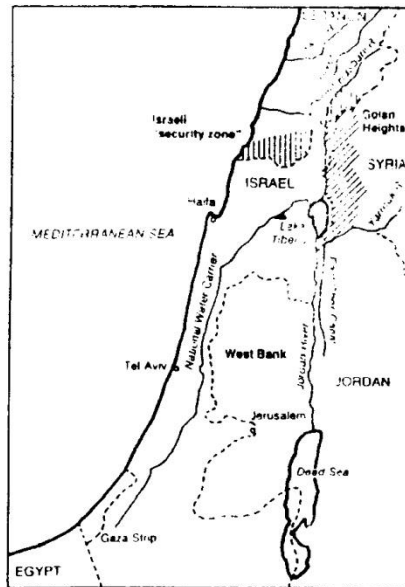
Source: Executive Intelligence Review

Map 3
Ariel Sharon's 1981 'Palestinian Autonomy'
Plan



Source: Executive Intelligence Review

Map 4
Water Systems of Israel and the Region



Source: Executive Intelligence Review

**WIE DEN PALÄSTINENSERN VON 1946 BIS 2005
SUKZESSIVE IHR LAND WEGGENOMMEN WURDE**

[Beifügung des Übersetzers]



19. KAPITEL

Aufzeichnung Nr. 1, Hatonn
Freitag, 20. Dezember 1991, Jahr 5, Tag 126

FREITAG, 20. DEZEMBER 1991

WER REGIERT AMERIKA?

Ich habe hier Informationen, die euch mit euch Lesern zu teilen wünsche, und zwar um euch vor langer Zeit übermittelte Informationen zu bestätigen, die vielleicht in Vergessenheit geraten sind. Ich bin daran erinnert worden, weil mir einige die Medien betreffende Texte zugesandt worden sind – mit Namen und Orten. Ich denke, für euer Verständnis werdet ihr eine objektive Sicht von außerhalb eines Raumschiffs vertrauter finden. Es handelt sich einfach um das Erkennen der Zionisten, die die Kontrolle über euren Besitz und euer Erbe gewonnen haben:

ZITAT:

Es existiert heute keine größere Macht auf der Erde, als jene, die von den Manipulatoren der öffentlichen Meinung in Amerika ausgeübt wird. Kein König oder Papst in alter Zeit, kein General auf Eroberungszug und kein Hoher Priester verfügte jemals über eine Macht, die auch nur im Entferntesten jener von ein paar Dutzend Männern gleichkam, die in Amerika die Massennachrichtenmedien und Unterhaltungsmedien kontrollieren.

Ihre Macht ist nicht irgendwie weit weg und unpersönlich; sie erreicht jedes Heim in Amerika und lässt ihren Willen praktisch jede Stunde des Wachseins (*auf die Menschen*) einwirken. Es ist diese Macht, die den Geist von nahezu jedem Bürger – ob jung oder alt, reich oder arm, einfach oder kultiviert – formt und beeinflusst.

Die Massenmedien formen für uns unser Bild von der Welt und erzählen uns dann, was wir über dieses Bild zu denken haben. Im Grunde kommt alles, was wir wissen – oder denken zu wissen – über außerhalb unserer Nachbarschaft oder unseres Bekanntenkreises ablaufende Geschehnisse via unsere Tageszeitung, unser wöchentliches Nachrichtenmagazin, unser Radio oder unser Fernsehen zu uns.

Es sind nicht nur die plumpe Unterdrückung von gewissen Nachrichten in unseren Zeitungen oder das unverhohlene Propagieren von geschichtsverdrehenden TV-„Dokudramen“, die die meinungsmanipulierenden Techniken der Medienherren charakterisieren. Sie setzen bei der Steuerung ihrer Nachrichten und Unterhaltung, die sie uns vorsetzen, auch Raffinertheit und Gründlichkeit ein:

Zum Beispiel bei der Art und Weise wie die Nachrichten berichtet werden: Welche Punkte werden hervorgehoben und welche werden heruntergespielt, die Wahl der Worte des Reporters, der Tonfall und der Gesichtsausdruck des Nachrichtensprechers; die Machart der Titelzeilen; die Wahl der Illustrationen – alle diese Dinge beeinflussen unterbewusst und trotzdem tiefgreifend wie wir interpretieren, was wir sehen oder hören.

Obendrein räumen die Kolumnisten und Chefredakteure natürlich jeden letzten noch verbleibenden Zweifel in unseren Köpfen dazu aus, was wir denn von all dem zu denken haben. Durch das Anwenden von sorgfältig entwickelten psychologischen Techniken lenken sie unsere Gedanken und Meinungen, sodass wir mit der Schickimicki-Szene, den Reichen und Schönen, den Investitionsgeldern in Einklang sein können. Sie setzen uns genau darüber in Kenntnis, welches unser Verhalten gegenüber den verschiedenen Typen von Leuten und Auftreten sein sollte, indem sie diese Leute oder jenes Auftreten in den Kontext eines TV-Dramas oder einer Situationskomödie setzen, und uns dann durch die anderen TV-Schauspieler präsentieren lassen, wie man auf jene in einer „von oben gebilligten“ Weise zu reagieren hat.

FERNSEHSENDUNGEN

Und wer sind diese allmächtigen Herren der Medien?

Für eine teilweise Antwort denken Sie über die Radio- und Fernsehanstalten nach, die unzweifelhaft das mächtigste Medium geworden sind, um die Art und Weise, wie die Amerikaner denken und handeln, zu bestimmen.

Gewisse spezialisierte Kabelnachrichtensysteme nicht mitgezählt, werden so gut wie alle nationalen und internationalen TV-Nachrichtensendungen in den Vereinigten Staaten von genau drei Unternehmen gesammelt, gefilmt, bearbeitet und gesendet: American Broadcasting System (ABC), Columbian Broadcasting System (CBS) und National Broadcasting Company (NBC). Die meisten der von den Amerikanern angeschauten Unterhaltungsprogramme im Fernsehen werden von den gleichen drei Sendeanstalten verbreitet. Jede von ihnen hat **während einer genügend langen Zeit – zwischen 32 bis 55 Jahren – unter der absoluten Kontrolle eines einzelnen Mannes gestanden, um es diesem zu ermöglichen, das Unternehmen auf jedem Niveau mit von ihm**

ausgewähltem Personal zu besetzen und so auf ihm schließlich seinen totalen und unauslöschlichen Abdruck zu hinterlassen.

In jedem Fall ist dieser Mann ein „Jude“ gewesen.

Bis 1985, als ABC mit Capital Cities Communications, Inc., einem Medienkonglomerat mit Sitz in New York, fusionierte, war der Vorsitzende des Verwaltungsrats und Generaldirektor der Gruppe Leonard Harry Goldenson, ein Jude, gewesen. Er stand der Gruppe vor, seit er 1953 Präsident des vorgängigen Unternehmens, American Broadcasting-Paramount Theatres, Inc., wurde. (Der Name wurde 1965 in American Broadcasting Companies, Inc., geändert.) In einem am 1. April 1985 in *Newsweek* veröffentlichten Interview brüstete sich Goldenson: „Ich baute dieses Unternehmen (ABC) von Grund auf.“

Unter den Fusionierungsbestimmungen von 1985 wurde Goldenson Vorsitzender des Exekutivkomitees der neuen Gesellschaft, Capital Cities/ABC, Inc.

Obwohl der Vorsitzende und Generaldirektor von Capital Cities nun Thomas Murphy ist, also ein Nichtjude, hat dieser keinen Schritt unternommen, um die Männer bei ABC zu ersetzen, die unter Goldenson arbeiteten, und so behält die Gruppe ihren jüdischen Charakter bis heute.

CBS war mehr als ein halbes Jahrhundert unter der Herrschaft von William S. Paley. Paley, der Sohn von aus Russland eingewanderten Juden, verließ 1928, als er 27 Jahre alt war, das elterliche Zigarrengeschäft, um United Independent Broadcasters für 500'000 USD (*) zu kaufen. Er nannte die Gesellschaft in Columbia Broadcasting System um und machte sich selbst zum Präsidenten. 1946 wurde er Vorsitzender des Verwaltungsrats und behielt diesen Posten bis zu seinem Teilruhestand in 1983.

[wo er die wohl her hatte? (AdÜ)]*

Als der unabhängige Rundfunkbesitzer Ted Turner, ein Nichtjude, 1985 das Angebot machte CBS zu kaufen, kam es in den Vorstandsetagen der Medienkonzerne im ganzen Land zu Panik. Turner hatte im Werbegeschäft ein Vermögen gemacht und dann mit Erfolg das Kabelfernseh-Nachrichtenunternehmen CNN aufgebaut. Obwohl Turner mehrere Juden in Schlüsselpositionen im Management von CNN beschäftigte und nie öffentlich Positionen bezog, die jüdischen Interessen zuwiderliefen, ist er doch ein Mann mit einem großen Ego und einer starken Persönlichkeit und wurde von Paley und den anderen Juden bei CBS als möglicherweise unkontrollierbar betrachtet: eine ungesicherte Kanone, die sich vielleicht eines Tages in der Zukunft gegen sie drehen könnte. Um Turners Angebot abzublocken lud die CBS-Geschäftsleitung den jüdischen Theater-, Hotel-, Versicherungs- und Zigaretten-Magnaten und Milliardär Laurence Tisch ein, eine „friedliche“ Übernahme der Gesellschaft zu organisieren, und seit 1986 ist Tisch der

Vorsitzende und Generaldirektor von CBS gewesen, wodurch jede Gefahr eines nichtjüdischen Einflusses dort beseitigt wurde.

NBC war vormals eine Tochtergesellschaft von Radio Corporation of America (RCA) gewesen, die, beginnend im Jahr 1930, während 40 Jahren unter der Kontrolle von David Sarnoff, einem weiteren jüdischen Immigranten aus Russland, stand. Als Sarnoff 1970 starb übernahm sein Sohn Robert die Position. 1986 fusionierte General Electric Co. mit RCA, und nun ist NBC eine vollkommen im Besitz von General Electric befindliche Tochtergesellschaft. Übrigens, zur Erinnerung, General Electric ist eine der großen Firmen, die einen Großteil ihrer Industrieproduktion in den sowjetischen Sektor verlegte – eine zionistische Firma von Kopf bis Fuß auf der „Tabelle der herrschenden Elite“.

Es gab von Seiten des GE-Managements keine Initiative, das jüdische „Profil“ von NBC zu ändern oder jüdisches Personal an Schlüsselposten zu ersetzen.

[Hatonn: Ich muss diesen Text ein bisschen aktualisieren. CNN wird nun gänzlich von dem zionistischen Elitemedienkartell kontrolliert und betrieben. Man vermittelt euch genügend stichhaltige Informationen, um euch „einzufangen“, aber heutzutage ist CNN mehr kontrolliert und es wird für alles ein Drehbuch ausgearbeitet, mehr als für alle anderen Medienkonzerne zusammen. Sie wurde dazu aufgebaut, der einzige Vollzeit-Nachrichtensender zu sein und demzufolge die einzige Quelle von ununterbrochenen TV-„Nachrichten“. Es war auch arrangiert, dass sie die Sprecherin für den Golfkrieg sein würde, usw., sodass keine anderen Nachrichten durchsickern könnten oder würden. Sobald andere Tatsachenberichte durchkamen, so werdet ihr feststellen, dass der Journalist unter schweres Feuer geriet und streng bestraft wurde. CNN ist nun euer Hauptfokus für falsche Informationen und Darstellungen. Sie werden euch gerade genug umstrittene Informationen geben, um euch über die wahren Absichten im Ungewissen zu halten – aber nichts von Wert, über das was HEUTE geschieht, erreicht euch. Sie ist das wichtigste Werkzeug der Regierung. Ihr könnt die Bestätigung dieser Beziehung bekommen, indem ihr euch an den Besuch von Gorbatschow erinnert – Ted Turner und Jane Fonda waren nicht nur zum „Staatsbankett“ eingeladen, usw., sondern sie wurden direkt neben den Gorbatschows und Kissinger platziert!]

DIE UNTERHALTUNGSINDUSTRIE

Die außergewöhnliche Konzentration von Juden in der TV-Industrie erklärt bestimmt vieles der Verzerrung und Parteilichkeit der Fernsehnachrichten. So wichtig die Kontrolle der Programmierung der Fernsehnachrichten ist, die Fernsehunterhaltung ist jedoch noch entscheidender dafür, um die Art und Weise des Denkens der Amerikaner zu beeinflussen. Zehnmillionen von Amerikanern, insbesondere die Jüngeren, schauen sich

nie die Fernsehnachrichten an, sondern halten ihre Apparate auf die Unterhaltungsprogramme geschaltet. Und es ist im Bereich der Unterhaltung in dem die Juden ihre unnachgiebigste Kontrolle aufrechterhalten haben.

Brandon Tartikoff wurde 1980 Präsident von NBC Entertainment und hat diesen Posten seit damals inne. Der Mann, der die Abteilung Fernsehunterhaltung bei CBS leitet, ist Jeff Sagansky. Bei ABC wird die Unterhaltungsabteilung von zwei Männern geleitet: Robert Iger wickelt den geschäftlichen Teil der Abteilung ab, und Stuart Bloomberg ist mit der Programmierung der Unterhaltung betraut.

Tartikoff, Sagansky und Bloomberg sind Juden. Sie wählen die Programme aus, die ihre Sender bringen werden: die Spielshows, die Interviewshows, die Komödien, die historischen „Dokudramas“, die Familienserien, die Abenteuerserien, die Sondersendungen. Sie teilen ihren Programmentwicklern mit, was sie in den Programmen sehen wollen. Sie legen gegen alles Einspruch ein, was ihnen nicht passt. Sie bestimmen die Meinung, die in jedem Programm durchkommen soll. Sie bestimmen, wie stark die verschiedenen Propagandathemen in ihren TV-Programmen durchgedrückt werden sollen: Heirat zwischen verschiedenen Rassen, Homosexualität, Feminismus, Waffenkontrolle, „Holocaust“-Nachstellungen, die Bedrohung durch „weißen Extremismus“.

Nur einer von 36 US-Bürgern (2,8 Prozent) ist Jude. Aber beinahe alle der Männer, die die Auffassung betreffend Realität, Gut und Böse, zulässigem und unzulässigem Verhalten der jungen Amerikaner formen, sind Juden.

Die jüdische Kontrolle über die amerikanische Unterhaltungsindustrie und deren Einfluss auf die amerikanische Psyche geht weit über die Fernsehprogrammierung der größten Sender hinaus; sie betrifft auch so gut wie alles, was aus den Filmstudios in Hollywood herauskommt. Die Ausgabe von Mai 1989 des *American Film Magazine* brachte die Top Ten (was den Bruttoerlös angeht) der US-Unterhaltungsfirmen und ihrer Generaldirektoren und ordnete sie der Größe nach ein. In absteigender Ordnung waren dies: **Time Warner Communications (Steven J. Ross), Walt Disney Co. (Michael D. Eisner), NBC (Robert C. Wright), Paramount Communications (Martin S. Davis), CBS (Laurence A. Tisch), 20 Century Fox Film Corp. (Barry Diller), Columbia Pictures Entertainment (Victor A. Kaufman), Viacom Inc. (Sumner Redstone), Capital Cities/ABC (Thomas S. Murphy) – und lassen Sie sich nicht von dem nichtjüdischen Namen ablenken, und MCA Inc. (Lew Wasserman).**

Von den zehn an oberster Stelle stehenden Generaldirektoren in der Unterhaltung sind acht Juden: Ross, Eisner, Davis, Tisch, Diller, Kaufman, Redstone und Wasserman. **[Hatonn: Sorry – versucht es mit allen zehn, das entspricht den Tatsachen.]** (Als die japanische Sony Corporation of America im Oktober 1989 Columbia Pictures kaufte, wurde Victor Kaufman durch Peter Guber ersetzt, ebenso ein Jude. Gubers Aufpasser ist

der Vizevorsitzende von Sony, Michael P. Schulhof, der die Übernahme arrangierte, und er ist ebenfalls Jude.) Die einzigen zwei unter den Top-Ten-Unterhaltungsfirmen, die nichtjüdische Generaldirektoren haben – nämlich NBC und Capital Cities/ABC – sind Großkonzerne, die in ihren Unterhaltungsabteilungen Juden als Hauptverantwortliche haben (Tartikoff und Bloomberg).

ZITATENDE

Der Artikel fährt damit weiter die jüdische Vorherrschaft bei den Radiosendern, den Magazinen, der Plattenindustrie und den Zeitungen zu dokumentieren (bei den Zeitungen insbesondere die großen Drei: die *New York Times*, die *Washington Post* und das *Wall Street Journal*). Wir haben euch dies schon so oft unterbreitet, dass ich eure Intelligenz nicht beleidigen will, indem ich es nochmals bringe. erinnert euch auch daran, dass viele dieser Leute zudem bei der Trilateralen Kommission, im Council of Foreign Relations, bei den Bilderbergern und/oder Kombinationen von denen mitmachen.

TALMUDISTISCHE PROTOKOLLE UND MANIFEST DER ZIONISTISCHEN WEISEN

Zitat: 2. Protokoll

Für unsere Absichten muß es unbedingt vermieden werden, daß Kriege Landgewinne bringen; so wird jeder Krieg auf eine ökonomische Ebene verschoben und zwingt die Nationen, die Macht unserer Vorherrschaft zu erkennen. Eine solche Situation liefert beide Seiten unseren internationalen Vertretern aus, die über Millionen von Augen verfügen und durch keine Landesgrenzen behindert werden. *Dann wird unser internationales Recht die nationalen Rechte beseitigen* und über die Völker ebenso herrschen, wie das bürgerliche Recht der einzelnen Staaten die Beziehungen der Untertanen untereinander regelt.

Die Beamten, die wir in Anbetracht ihrer Eignung zum sklavischen Gehorsam auswählen werden, sollen von der höheren Staatskunst nichts verstehen. Infolge dessen werden sie leicht zu bloßen Bauern in unserm Schachspiel, gänzlich abhängig von unseren weisen und genialen Ratgebern – Spezialisten, von Kind an dazu erzogen, die Welt zu regieren. Wie Sie bereits wissen, haben diese unsere Fachleute die Kenntnis der Regierungskunst aus unseren politischen Plänen, aus den Erfahrungen der Geschichte und dem Studium aller bemerkenswerten Ereignisse geschöpft. Die Nichtjuden ziehen aus der Beobachtung der Geschichte keinen praktischen Nutzen, sondern lassen sich von durch Gewohnheit angeeigneten, rein theoretischen Kenntnissen leiten, die nicht wirklich Erfolge bringen

können. Wir brauchen uns um die Nichtjuden nicht zu kümmern. Mögen sie eine Zeit lang noch von der Hoffnung auf neue Unterhaltungen oder von der Erinnerung an vergangene Freuden leben. Mögen sie sich vormachen, daß der Glaube an die theoretischen Gesetze, den wir ihnen eingepflichtet haben, von größter Bedeutung sei. **Zu diesem Zwecke vermehren wir ununterbrochen durch unsere Presse das blinde Vertrauen zu diesen Gesetzen.** Die Intelligenzschicht der Nichtjuden wird mit ihrem Wissen prahlen und wird ohne irgendeine Überprüfung ihrerseits die ihr zugänglichen Informationen aus der Wissenschaft verwerten, die unsere Agenten in der Absicht schlaue zusammengestellt haben, um ihren Geist in die Richtung zu leiten, die für uns nötig ist.

Glauben Sie nicht, daß unsere Behauptungen nur leere Worte sind. Beachten Sie den Erfolg, den uns Darwin, Marx und Nietzsche gebracht haben. Der zersetzende Einfluss dieser Lehren auf den Geist der Nichtjuden sollte wenigstens uns(!) schon klar sein.

Es ist für uns unerlässlich, mit den Ideen, Charakteren und modernen Geistesrichtungen der Völker zu rechnen, und weder in der Politik, noch in der Verwaltung Fehler zu begehen. Unser System, das der Gemütsbeschaffenheit der einzelnen Völker, mit denen wir in Berührung stehen, angepasst werden muss, wird nur dann von Erfolg gekrönt sein, wenn seine praktische Durchführung von den Erfolgen, die sich aus der Vergangenheit und der Gegenwart zugleich ergeben, ausgeht.

Es gibt eine große Macht in den Händen moderner Staaten, die geistige Bewegungen bei den Menschen anstacheln kann. Das ist die Presse. [Hatonn: Vergesst nicht, dass es zur Zeit der Entstehung dieser Schrift kein Fernsehen, usw. gegeben hat.] Ihre Aufgabe ist es, auf die angeblich notwendigen Forderungen hinzuweisen, die Beschwerden des Volkes zur Kenntnis zu bringen, Unzufriedenheit zu erwecken und zum Ausdruck zu bringen.

Die Presse verkörpert die sogenannte Freiheit. Aber die Staaten haben nicht verstanden, diese Macht zu benützen und so ist sie in unsere Hände gefallen. Durch die Presse errangen wir unseren Einfluss, blieben aber dabei doch im Hintergrund.

Dank der Presse haben wir in unseren Händen das Gold angehäuft, obwohl uns dies Ströme von Blut und Tränen in unseren eigenen Reihen und das Leben vieler unserer Leute kostete. Jedes Opfer auf unserer Seite wiegt vor Gott so viel als Tausende von Nichtjuden. [Hatonn: Das ist NICHT „MEIN“ „GOTT“, Tschelas! Wer mag dies sein? So sei es.]

ZUR AUFFRISCHUNG: UPDATE –

1920 KURZDARSTELLUNG WIE NACHGEDRUCKT

ZITAT:

1. *Alle hundert Jahre haben wir, die Weisen von Israel, die Angewohnheit, uns im Sanhedrin zu versammeln, um unseren Fortschritt in Richtung der Weltherrschaft zu überprüfen, die uns Jehova versprochen hat, und unsere Eroberungen über den Feind – die Christenheit. [Hatonn: Scheint mir kurz und bündig gefasst zu sein! Lasst uns also sehen, ob ihr eure Lage am heutigen Tag untersuchen könnt, da sich 1991 dem Ende zuneigt. Haltet eine Kotztüte griffbereit, denn ihr werdet mit einigen Fakten konfrontiert werden.]*

2. Vereinigt am Grab unseres ehrwürdigen Simeon-ben-Ihuda, können wir dieses Jahr mit Stolz feststellen, dass uns das vergangene Jahrhundert sehr nahe an unser Ziel gebracht hat und dass dieses Ziel sehr bald erreicht sein wird.

3. Das GOLD ist immer die unwiderstehliche Macht gewesen und wird es immer sein. Wird damit mit sachkundigen Händen umgegangen, so wird es immer der nützlichste Hebelarm für jene sein, die es besitzen, und das Objekt des Neids für jene, die keines haben. Mit Gold können wir die allerrebellischsten Geister kaufen, können den Kurs aller Werte festsetzen, den aktuellen Preis aller Produkte, können wir alle Staatsanleihen finanziell unterstützen, wodurch uns der Staat anschließend auf Gedeih und Verderb ausgeliefert ist.

4. Bereits sind die wichtigsten Banken, die Börsen der gesamten Welt, die Kredite aller Regierungen in unserer Hand.

5. Die andere große Macht ist DIE PRESSE. Indem sie ohne Unterlass gewisse Ideen wiederholt, gelingt es der Presse sie als Tatsächlichkeit akzeptiert zu bekommen. Das Theater erweist uns einen vergleichbaren Dienst. Überall gehorchen die Presse und die Theater unseren Befehlen.

6. Durch ständiges Anpreisen der DEMOKRATISCHEN HERRSCHAFT werden wir die Christen in politische Parteien aufspalten, werden wir die Einheit ihrer Nationen zerstören, werden wir überall Zwiespalt säen. Zu Unvermögen reduziert, werden sie sich vor dem „Gesetz Unserer Bank“ beugen, die immer geeint und immer unserer Sache verbunden ist.

7. Wir werden die Christen in Kriege zwingen, indem wir uns ihren Stolz und ihre Dummheit zunutze machen. Sie werden sich gegenseitig massakrieren und so den Boden für uns reinigen, damit wir unsere eigenen Leute da ansiedeln können.

8. Der Besitz von Land hat immer Einfluss und Macht gebracht. Im Namen von sozialer Gerechtigkeit und Gleichheit werden wir große Ländereien in Parzellen aufteilen; wir werden die Kleinparzellen davon den Bauern übergeben, die sie heiß begehren und die bald in unserer Schuld sein werden, wenn sie sie bebauen. Unser Kapital wird uns zu ihren

Herren machen. Und so werden wir dann zu Großgrundbesitzern werden, und der Besitz des Landes wird uns die Macht sichern.

9. Lasst uns versuchen, den Umlauf von Gold durch Papiergeld zu ersetzen; unsere Truhen werden das Gold absorbieren, und wir werden den Wert der Banknoten steuern, und dies wird uns zu den Herren aller Positionen machen.

10. Unter uns zählen wir viele Redner, die fähig sind, Enthusiasmus vorzutäuschen und so den Mob zu überzeugen. Wir werden sie unter die Leute schicken, um Veränderungen anzukündigen, die der menschlichen Rasse Glück sicherstellen sollten. Mit Gold und Schmeicheleien werden wir das Proletariat gewinnen, das sich selbst um die Auslöschung des *christlichen* Kapitalismus kümmern wird. Wir werden den Arbeitern Löhne versprechen, von denen zu träumen sie nie gewagt hätten, aber wir werden ebenfalls den Preis der Güter des täglichen Bedarfs erhöhen, so dass *unsere Profite noch höher sein werden*.

11. Auf diese Weise werden wir Revolutionen vorbereiten, die *die Christen selber machen* und von denen wir die Früchte einheimsen werden.

12. Durch unsere Verspottungen und Angriffe auf ihre Priester werden wir sie zuerst lächerlich und dann hassenswert machen, und ihre Religion so lächerlich und hassenswert wie ihren Klerus. Dann werden wir die Herren ihrer Seelen sein. Denn unser frommes Anhängen an unsere Religion, an unsere Art der Anbetung wird die Überlegenheit unserer Religion und unserer Seelen beweisen.

13. Unsere eigenen Männer haben wir bereits in alle wichtigen Positionen gehievt. Wir müssen uns bemühen die *Goyim* mit Rechtsanwälten und Ärzten zu versorgen; die Rechtsanwälte sind über alle Belange im Bild; die Ärzte, einmal im Haus, werden zu Beichtvätern und Gewissensleitern.

14. **Aber vor allem anderen lasst uns die Schulbildung monopolisieren. Dadurch verbreiten wir die Ideen, die uns nützlich sind und formen die Köpfe der Kinder, wie es uns gefällt.**

15. Sollte einer unserer Leute unglücklicherweise in die Hände der Justiz der Christen fallen, so müssen wir uns beeilen, um ihm zu helfen; **um so viele Zeugen zu finden, wie er braucht, um ihn vor seinen Richtern zu retten, bis wir selber Richter werden.**

16. Die Monarchen der christlichen Welt, vor Ehrgeiz und Eitelkeit geschwollen, umgeben sich selbst mit Luxus und zahlreichen Armeen. *Wir werden ihnen alles Geld bereitstellen, das ihre Torheit verlangt*, und sie so an der Leine halten.

17. Passen wir auf, dass wir nicht die Heirat unserer Männer mit christlichen Mädchen behindern, denn durch sie werden wir unseren Fuß in die abgeschlossensten Kreise bekommen. Wenn unsere Töchter einen Goyim heiraten, sind sie nicht weniger nützlich, denn *die Kinder einer jüdischen Mutter gehören zu uns*. Lasst uns die Idee der freien Liebe fördern, damit wir die christlichen Frauen von der Befolgung der Prinzipien und Praktiken ihrer Religion abbringen können.

18. Seit einer Ewigkeit haben die Söhne Israels – verachtet und verfolgt – dafür gearbeitet, sich einen Weg an die Macht zu erschließen. Sie haben nun das Ziel erreicht. *Sie kontrollieren das wirtschaftliche Leben der verfluchten Christen*; ihr Einfluss überwiegt die Politik und den Anstand.

19. **Zur gewünschten Stunde, zum Voraus festgesetzt, werden wir die Revolution entfesseln, welche durch das Zerrütten aller Klassen der Christenheit die Christen in den USA endgültig versklaven wird.** Dadurch wird das Versprechen, das Gott Seinem Volk gegeben hat, erfüllt.

ZTATENDE

So – um es einmal mehr zu betonen – dies ist ganz bestimmt nicht der Gott der erleuchteten Schöpfung, frei von Zwang, für einen Planeten mit physischen Lebensbedingungen. Daher muss dieser irgendein anderer Gott und dies irgendein interessantes „auserwähltes Volk“ von „jenem“ Gott sein – denn ich erkenne diesen hier ganz bestimmt nicht als „heilig“. Ihr habt euch einmal mehr, zu dieser Stunde, mit dem antichristlichen Zerstörer eurer Zivilisation und Spezies getroffen.

Es ist Zeit sich zu entscheiden!

Gyeorgos Ceres Hatonn/ATON